

Thomas Hostert

**Lüdenscheider Familienbuch**

**Band 15: Haake - Heckmann**

Wuppertal 2019

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2019

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

## Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.<sup>1</sup> O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:<sup>2</sup> „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.<sup>3</sup> Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus<sup>4</sup> (und mit diesem Ilse Barleben)<sup>5</sup> anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im September 2019

Thomas Hostert

<sup>1</sup> Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

<sup>2</sup> H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

<sup>3</sup> Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

<sup>4</sup> Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

<sup>5</sup> Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

**Inhalt**

Einleitung.....1  
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....1  
Quellen.....1  
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs .....7  
    Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....7  
    Schreibweisen von Namen.....7  
    Hypothekenbücher.....8  
    Weitere Hinweise.....8  
Abkürzungen.....9  
Haake.....10  
Haar, van.....11  
Haardt.....12  
    Quellen zur Familie Haardt.....13  
Haarhaus .....19  
Haarmann .....22  
Haas .....23  
Haase .....24  
    Quellen zur Familie Haase .....48  
Haass .....50  
Haast.....50  
Habbecke .....50  
Hachenberg .....51  
Hackenberg.....53  
    Quelle zur Familie Hackenberg.....55  
Hackländer.....56  
    Quellen zur Familie Hackländer.....57  
Haefen, von.....59  
Häker .....59  
Hännemann .....59  
Hafermehl.....60  
Hagebeck .....61  
Hageböck.....62  
Hagedorn .....64  
Hagelgans.....71  
Hagemann.....72  
Hagen .....73  
    Quellen zur Familie Hagen .....85  
Hahn.....92  
Hahn, vom.....93  
Hahne.....95  
    Quellen zur Familie Hahne .....109  
Hahnebeck.....115  
Haintz .....116  
Hake.....116  
Halbach .....116  
Halberscheidt .....117  
Halfmann .....118  
    Quellen zur Familie Halfmann .....142  
Halle.....167  
Halle, von der.....167  
Hallervort.....171  
    Quellen zur Familie Hallervort.....172  
Halver .....174

## Inhalt

Halverscheid.....	174
Quellen zur Familie Halverscheid.....	176
Hammacher.....	177
Hammer.....	178
Hammerschmidt.....	178
Quelle zur Familie Hammerschmidt.....	178
Handwerk.....	179
Hannibal.....	179
Hansen.....	179
Happe.....	180
Hardt.....	180
Harhaus.....	183
Harlinghaus.....	184
Quellen zur Familie Harlinghaus.....	189
Harlos.....	189
Harmann.....	190
Harren.....	190
Hartfuß.....	193
Quellen zur Familie Hartfuß.....	194
Hartmann.....	200
Hase.....	204
Hasenbach.....	204
Hasenbürger.....	205
Quelle zur Familie Hasenbürger.....	205
Hasenburg.....	207
Hasencamp.....	208
Hasenclever.....	208
Hasenpott.....	209
Haßelkauß.....	209
Hast.....	210
Quellen zur Familie Hast.....	214
Haupt.....	214
Haust.....	214
Haverhus.....	214
Heb.....	215
Hebeck.....	216
Hechtenberg.....	217
Hecker.....	219
Heckmann.....	220
Ortsregister (Lüdenscheid).....	226
Ortsregister (ohne Lüdenscheid).....	227
Geographisches Register.....	229
Familiennamenregister (Partner).....	230
Familiennamenregister (Taufzeugen).....	231
Allgemeines Familiennamenregister.....	235
Standes- und Berufsregister.....	236
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien).....	238
Quellen und Literatur.....	239
Ungedruckte Quellen.....	239
Gedruckte Quellen und Manuskripte.....	240
Literatur.....	241

## Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

## Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,<sup>1</sup> und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde<sup>2</sup> und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar<sup>3</sup> und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).<sup>4</sup> Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.<sup>5</sup>

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.<sup>6</sup>

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.<sup>7</sup>

## Quellen

### Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- <sup>1</sup> Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- <sup>2</sup> So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- <sup>3</sup> Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- <sup>4</sup> Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- <sup>5</sup> StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- <sup>6</sup> Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- <sup>7</sup> Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.<sup>8</sup>

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

### Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.<sup>9</sup> Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert<sup>10</sup> und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.<sup>11</sup> Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

### Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,<sup>12</sup> nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.<sup>13</sup> In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

<sup>8</sup> Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

<sup>9</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

<sup>10</sup> Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

<sup>11</sup> Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

<sup>12</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

<sup>13</sup> Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.<sup>14</sup>

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.<sup>15</sup> Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.<sup>16</sup> Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,<sup>17</sup> die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert<sup>18</sup> und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.<sup>19</sup>

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden<sup>20</sup> und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.<sup>21</sup> Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrschaft Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.<sup>22</sup> Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

<sup>14</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

<sup>15</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

<sup>16</sup> Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

<sup>17</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

<sup>18</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

<sup>19</sup> Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

<sup>20</sup> F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

<sup>21</sup> Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

<sup>22</sup> SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.



## Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch<sup>23</sup> beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

## Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv<sup>24</sup> und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.<sup>25</sup>

## Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.<sup>26</sup> Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

## Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.<sup>27</sup> Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

<sup>23</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

<sup>24</sup> Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

<sup>25</sup> Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

<sup>26</sup> Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

<sup>27</sup> VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

#### Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.<sup>28</sup> Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

#### Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.<sup>29</sup> Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

#### Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.<sup>30</sup> Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

#### Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.<sup>31</sup> Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

<sup>28</sup> Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

<sup>29</sup> Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

<sup>30</sup> Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

<sup>31</sup> StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

#### Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“<sup>32</sup> Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

#### Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,<sup>33</sup> einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

#### Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.<sup>34</sup> Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.<sup>35</sup>

<sup>32</sup> StA Lüdenscheid A15.

<sup>33</sup> Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

<sup>34</sup> Testamentsakten Lüdenscheid.

<sup>35</sup> H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

## Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

### Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

### Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,<sup>1</sup> sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

<sup>1</sup> HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

## Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie  
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste  
 begr. - begraben  
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph  
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser  
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser  
 err. - errechnet  
 erw. - erwähnt  
 ev. - evangelisch  
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch  
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert  
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine  
 FN - Familienname(n)  
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau  
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater  
 geb. - geboren  
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer  
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]<sup>42</sup>  
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus  
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia  
 Jes. (Konfirmationsspruch) - Jesaja  
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes  
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes  
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane  
 kath. - katholisch  
 Klagl. (Konfirmationsspruch) - Klagelieder  
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther  
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas  
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha  
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde  
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus  
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses  
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt  
 o. D. - ohne Datum  
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung  
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper  
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger  
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen  
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer  
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel  
 SGB - Stadt- und Gildebuch  
 StA - Stadtarchiv  
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore  
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus  
 VN - Vorname(n)  
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

<sup>42</sup> In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

**Haake****[Haake 1843]**

Ehemann: Wilhelm Haake

FN: Haacke (Trauregister 1871), sonst Haake

Stand/Beruf: Ackerer

Tod: nach dem 23.02.1867 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 18.02.1871 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Wilhelmine von Polheim

FN: von Pollheim (Trauregister 1867, Konfirmationsregister 1871), von Polheim (Trauregister 1871)

Tod: vor dem 23.02.1867 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Holthausen, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1871 (Lüdenscheid) mag den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Helene Haake

Geburt: 22.12.1843 (gemäß Trauregister), 23.12.1844 (gemäß Sterberegister)

Tod: 26.09.1870 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.09.1870 (ev. Stadt)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 23.02.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Carl Rittinghaus, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Caspar Rittinghaus und der Caroline Linde in Lüdenscheid [Rittinghaus 1859]

2. Lisette Haake

Geburt: 10.02.1848

Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 18.02.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Schulte, Sohn des Wilhelm Schulte und der verstorbenen Wilhelmine vom Hofe zu Schierey [Schulte 1871\_3]

3. Henriette Haake

Geburt: 11.07.1856 in Heedfeld [Schalksmühle]

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jesaia 40,31) (ev.)

**Haar, van****[Haar, van 1792]**

Ehemann: Johann van Haar

Geburt: err. 1756, gebürtig aus Wesel

Vater: Johannes van Haar, Bürger in Wesel (1792 tot)

Stand/Beruf: Schulmeister

Tod: 18.04.1795 im 39. Lebensjahr am faulen Fieber

Beerdigung: ev.-ref.

Ehe: 24.01.1792 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Maria Elisabeth Tiemann

Geburt: err. 1760

Vater: Johann Diedrich Tiemann, Bürger in Hagen

Tod: 14.05.1793 im 33. Lebensjahr vier Wochen nach ihrer Niederkunft

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Franziska Charlotte Luise van Haar

Geburt: 17.04.1793

Taufe: 24.04.1793 (ev.-ref.)

Taufzeugen: der Großvater Johann Diedrich Tiemann, Johann Heinrich Paffrath, Franziska Luise van Haar geb. Schnetlage, Ehefrau Cramer und Fischer

Tod: 08.12.1793 an Auszehrung

Beerdigung: ev.-ref.



## Haardt

Siehe auch Hardt

### [Haardt 1756]

Person: Heinrich Jacob Haardt

Stand/Beruf: Sekretär, Stadtsekretär, „Secretarius Lüdenscheidensis“, Assessor, Bergassessor bzw. Bergamtsassessor, auch Berggerichtsassessor, ehemaliger Bergmeister (so 1772)

Wohnorte: Lüdenscheid (1756/68), Hagen (1773), Wetter (1781)

Heinrich Jacob Haardt (auch ohne Vornamen), Zeuge, Unterschrift, Urkundenschreiber 1756/69 (seit dem 22.12.1756), seit 1759 als Sekretär, 1760 als „Secretarius Lüdenscheidensis“ [Berges Q 1759-11-22, Brenscheid Q 1759-02-13, Brenscheid Q 1759-04-25, Brenscheid Q 1761-02-24, Brenscheid Q 1762-04-28, Brinker Q 1759-11-23, Brüninghaus Q 1760-03-18, Brüninghaus Q 1762-06-28, Faber Q 1737-05-16, Faber Q 1756-11-29, Geck Q 1759-03-20, Hemecker Q 1767-01-08, Herberg Q 1762-03-23, Holthaus Q 1756-12-22, Hüttemann Q 1767-07-03, Hymmen Q 1768-03-11, Kissing Q 1761-05-19, Kölsche Q 1760-03-03, Linnepe Q 1752-02-22, Möller Q 1766-06-13, Neuhaus Q 1762-09-30, Neuhaus Q 1764-05-28, Nölle Q 1761-04-10, Othlinghaus Q 1754-11-11, Pielhau Q 1765-07-22, Schilling Q 1760-04-23, Severin Q 1757-10-03, Spannagel Q 1768-04-25, Vogelpott Q 1762-02-16, Wigglinghaus Q 1757-12-16, Wigglinghaus Q 1758-04-26, Wigglinghaus Q 1769-04-12, Wirth Q 1767-05-26, Woeste Q 1757-11-19, Woeste Q 1759-07-10, Woeste Q 1765-05-24, Woeste Q 1765-05-25].

Secretarius Haardt 04.07.1760 [SGB fol. 197].

Stadtsekretär Haardt erwarb am 01.12.1761 einen Garten am Loh. Am 08.07.1762 vertauschte Heinrich Jacob Haardt ein angekauftes halbes Stück Land in der Mehr gegen einen Kamp in der Mehr. Wohnhaus, Garten und Kamp verpachtete Bergamtsassessor (auch Berggerichtsassessor) Haardt zu Wetter am 04.12.1781, nahm bei dem Pächter gleichzeitig Kapital zur Tilgung sonstiger Schulden auf und räumte dem Pächter das Eigentum für den Fall ein, dass das jetzt aufgenommene Kapital nicht zurückgezahlt wird [Haardt Q 1781-12-04, siehe auch Haardt Q 1754, Meckel Q 1782-01-25].

Des Sekretärs Haardt Frau, Taufzeugin 17.02.1762 (ev.-ref.).

Heinrich Jacob Haardt unterschrieb beim Verkauf von Parzellen durch die Stadt am 04.09.1762 Lüdenscheid.<sup>43</sup>

Berggerichtsassessor (Bergassessor) Heinrich Jacob Haardt verkaufte am 10.04.1767 sein Hallervort-sches Haus in Lüdenscheid. Gerichtliche Bestätigung erst am 29.01.1788 [Hallervort Q 1754, Haardt Q 1787-08-25].

Haardt, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde 29.06.1768 [SGB fol. 203].

Der ehemalige Bergmeister [so] zu Lüdenscheid und jetzige Bergassessor Haardt erwarb 1768 (vertragliche Fixierung 01.12.1772) das Hubertische Haus in Lüdenscheid und eine Wiese im Worthof. Bei der gerichtlichen Bestätigung des Vertrags am 01.01.1773 Bergamtsassessor (bzw. Bergassessor) Haardt von Hagen. Im Hypothekenbuch Berggerichtsassessor [Haardt Q 1754, Huberti Q 1754, Huberti Q 1772-12-01].

Assessor Haardt, Verbindlichkeit 30.06.1770 [Spannagel Q 1771-02-25].

Assessor Haardt (Herr Huberti modo Assessor Haardt) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Huberti Q 1777/83].

### [Haardt 1769]

Ehemann: N. Haardt

Stand/Beruf: Bürgermeister

Ehefrau: Anna Sophie Bödecker

Kind:

1. Heinrich Wilhelm Conrad Haardt

Geburt: 16.03.1769

<sup>43</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 357-363, 476-482, 559-565.

Taufe: 22.03.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Landrat von Holtzbrinck, Herr Assessor Overbeck bei dem Königlichen Gericht in Lüdenscheid, Gode: Wilhelmine Voswinkel

### [Haardt 1783]

Person: Johann Peter Haardt

Geburt: err. 1753

Stand/Beruf: Maurer

Tod: an hitzigem Fieber, Fremdling von Herressen (wohl Herreshagen) im Kirchspiel Gummersbach, 30 Jahre alt, kam krank von Altena und starb nach einigen Tagen in der Mühlenrahmede

Beerdigung: 04.03.1783 (ev.-luth. Land)

Der Eintrag ist unrichtig aus der Urschrift in die Zweitschrift des Sterberegisters übernommen worden („Hanrit“ statt Haardt, „Gemeinsbach“ statt Gummersbach).

### Quellen zur Familie Haardt

#### [Haardt Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>44</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[1.] ein Wohnhaus mit daran stehendem Stall und Hofraum

2. ein Garten vorne auf dem Loh

3. ein Graskamp in der Mehr oder den langen Brüchen [Bräucken]

Besitzer:

Berggerichtsassessor Haardt

Titel, Wert:

[1.] hat das Wohnhaus mit dem zugehörigen Hof von der Witwe und Erben Huberti gekauft vermöge Dokuments vom 1. Januar 1773

[2.] den Garten auf dem Loh hat Herr tit. Haardt von der Witwe Eberhard Schilling (pag. praec.) gekauft für 110 Reichstaler

[3.] diesen Graskamp hat derselbe von Leopold Sprengelmann angetauscht und gekauft mit einer Zugabe von 121 Reichstalern gemäß Dokument vom 8. Juli 1762, inscriiniert am 6. Dezember 1781

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 80 Reichstaler hat Pastor Pöpinghaus wegen des Gartens auf dem Loh zu fordern, confer pag. 160

[2] vermöge Protokolls vom 1. Januar 1773 hat Assessor Haardt dem Peter Brüninghaus senior, Johann Diedrich Brüninghaus und Johann Hermann Woeste für eine unbestimmte Summe eine Hypothek konstituiert

[3] von dem Kaufschilling des Wohnhauses restiert der Ankäufer noch ex Dokument vom 2. September 1765, an Heinrich Neufeld ausgestellt, 286 Reichstaler 30 Stüber in 1/3tel-Stücken, confer pag. 237

[4] vermöge Dokuments vom 6. Dezember 1781 hat Herr tit. Haardt dem Herrn Meckel für 230 Stück Louisd'or und wegen einiger Meliorationen eine Hypothek konstituiert mehreren Inhalts Dokuments de dicto dato

[5] vermöge Protokolls und Dekrets vom 10. März 1804 hat der Philipp Heinrich Meckel nach dem Erbteilungsdokument vom 25. Mai 1793 die Erbschaftsgläubiger von Holtzbrinck, Sandhövel, Grüter und Malcus sub hypotheca zur Befriedigung übernommen

[6] 480 Reichstaler hat der Kr[iegs]rat Eversmann protestando auf den Philipp Heinrich Meckel eintragen lassen gemäß Protokoll vom 21. November 1804

<sup>44</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 161.

- [7] 200 Reichstaler Altgeld hat Registrator Rühl protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 10. März 1805
- [8] 112 ½ Stück fr. Kronentaler hat Pastor Hengstenberg protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 13. Januar 1806
- [9] für vorgemelte 480 Reichstaler an Eversmann, für die 200 Reichstaler an Rühl und für die 112 ½ Stück fr. Kronentaler an Hengstenberg ist am 27. Januar 1806 eine Hypothek konstituiert worden
- [10] 652 Reichstaler 30 Stüber, wofür dem Herrn Sandhövel eine Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 1. Februar 1806
- [11] 170 Reichstaler Berliner Courant, 130 und 80 Stück Kronentaler, auch 40 Carolin nebst zweijähriger Zinsen, wofür Meckel dem Landesdirektor von Holtzbrinck weiter Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 5. Februar 1806
- [12] 283 Reichstaler 17 ¼ Stüber Altgeld hat Herr Davidis auf Meckel protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dekret vom 13. Februar 1806
- [13] laut Protokoll und Resolution vom 29. März 1806 ist hierfür eine Hypothek gestellt
- [14] für drei dem Landrichter von Bünau zedierte Obligationen sub Nr. 109 des Herscheider Hypothekenbuchs, zusammen 186 Reichstaler 50 Stüber haltend, hat der Meckel auf zwei Jahre de bonitate Kauti- on gestellt gemäß Protokoll vom 9. Februar 1807
- [15] 671 Reichstaler 3 Stüber und 87 Reichstaler 45 Stüber, wofür der Meckel dem Bürgermeister Rump eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 26. Februar 1807
- [16] vermöge Dekrets vom 19. Dezember 1807 haben die Kreditoren wegen des impetrierten General- Moratoriums des Meckel gegen alle Verfügungen desselben protestiert
- [17] 319 Reichstaler, wofür Meckel der Witwe Malcus salva protestatione eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 6. März 1809

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1] gegenstehende 80 Reichstaler sind vermöge originaliter quittiert produzierten und kanzelliert retradierten Dokuments bezahlt, sign. 24. Dezember 1781
- [2] laut Protokoll vom 12. und 14. Dezember 1781 sind der Peter und Johann Diedrich Brüninghaus, wie dann auch der Woeste dieser Forderung wegen völlig befriedigt
- [3] vermöge quittiert produzierten originalen Dokuments sub dato 18. Dezember 1781 sind auch diese 286 Reichstaler 30 Stüber dem Neufeld bezahlt und das Dokument kanzelliert retradiert, sign. 24. Dezember 1781

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Philipp Heinrich Meckel ist Vormund über die minderjährige Helene Meckel, wovon er 114 Reichstaler in Verwaltung hat, eingetragen gemäß Dekret vom 29. März 1804.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten an dem Haus des Caspar Langescheid, (vormaliger Hymmscher Garten, pag. 62) haben Philipp Heinrich Meckel und Registrator Rühl zusammen für 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant von Peter Voß gekauft, auch bezahlt gemäß Dokument vom 23. Januar 1799.

Eine Wiese am Pöppelsheimer Weg von 5 a 6 Karren Heuwachs hat Philipp Heinrich Meckel von dem Kriminalrat Voswinkel für 400 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 15. September 1796, so am 26. Februar 1807 konfirmiert.

[vor Seite 161]

[Auskunftsersuchen des Landgerichts Lüdenscheid an den Hypothekenbewahrer zu Hagen über die dortigen Grundstücke des Lüdenscheider Bürgers Philipp Heinrich Meckel vom 19. Mai 1810]

#### [Haardt Q 1781-12-04]

04.12.1781, Lüdenscheid<sup>45</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen der Bergamtsassessor Haardt zu Wetter, der hiesige Kaufmann und Bürger Thomas Meckel und dessen Sohn Philipp Heinrich Meckel in Person. Haardt deklariert gerichtlich, dass er sein in hiesiger Stadt sub Nro. 189 gelegenes sogenanntes ehemaliges Hubertisches Wohnhaus

<sup>45</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 6, S. 43-55, 57-59.

nebst einem Garten auf dem Loh, was beides Registrator Roffhacker bis hierhin in Pacht gehabt hat, ferner einen Kamp in der Mehr, den Ratmann Röhr noch jetzt pachtweise unterhat, an Philipp Heinrich Meckel auf sechs stehende Jahre verpachtet hat. Die jährliche Pacht beträgt 30 Reichstaler in Berliner Courant. Letzterer verbindet sich, dem Assessor Haardt zur Abführung der auf diesen Praediis stehenden präferablen Schulden 230 Stück Louisd'or vorzustrecken und auf dessen Assignation und Anweisung an die Kreditoren auszuzahlen. Zur Versicherung des Darlehns setzt Haardt dem Meckel sämtliche obgedachte Praedia als Haus, Garten und Kamp zum wahren Unterpand. Er setzt Meckel auch dergestalt in deren eigentümlich Besitz, dass, falls er, Haardt, oder die Seinigen nach Ablauf der Pachtjahre sich entschließen würden, die Praedia gegen Rückzahlung des Darlehns käuflich wieder an sich zu bringen, Meckel sich dieses zwar gefallen lassen will. Es soll dann aber die Pacht gegen die Zinsen liquidiert werden. Was an Zinsen, zu 5% gerechnet, mehr heraus kommen wird, soll mit dem Kapital in den bestimmten Münzsorten bar erlegt werden. Falls mit dem Eintritt des letzten Jahres die Einlöse nicht erfolgt, soll eine solche auch nicht mehr stattfinden. Dann sollen die Praedia dem Meckel als sein wirkliches und wahres Eigentum verbleiben. Im Fall einer Einlöse sollen die während der Pachtjahre etwa vorkommenden nötigen Hauptreparaturen vergütet werden. Falls es nicht zur Einlöse kommt, sollen diese und die Kapitalzinsen samt der stipulierten Pacht cessieren. In einem wider Verhoffen etwa eintretenden Fall, dass Meckel bei dem eigentümlichen Besitz nicht geschützt werden könnte, soll die für Kapital und Zinsen konstituierte Hypothek auf die etwaigen binnen der Pachtjahre sich ereignenden Meliorationen und auf ein etwa anzulegendes Färbehau extendieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 161.

Heinrich Jacob Haardt  
Philipp Heinrich Meckel  
Thomas Meckel

06.12.1781, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Berggerichtsassessor Haardt und zeigt an, er habe vermöge hierbei im Original produzierten Dokuments vom 1. Dezember 1761 von der Witwe Johann Eberhard Schilling einen Garten vorn auf dem Loh durch Stephan Hermann Herberg für 110 Reichstaler anerkaufte. Die Kaufgelder sind ausbezahlt, wie die hierbei produzierte Quittung ausweist, außer den in dem Dokument bemelten 80 Reichstalern, die in Kapital bei Prediger Pöpinghaus noch rückständig und in diesem Garten zur Sicherheit stehen. Ferner präsentiert Haardt einen Tausch- bzw. Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 8. Juli 1762, kraft dessen er von Leopold Sprenkelmann einen an den Brüchen [Bräucken] in der Mehr gelegenen Graskamp mit dem daran gelegenen Gartenstück gegen ein halbes Stück Land, das er von der Witwe Schilling anerkaufte hat, mit einer Zugabe von 121 Reichstalern angetauscht bzw. anerkaufte hat. Der Kamp findet sich auf den Namen Sprenkelmanns nicht eingetragen. Die bei dem Konkurs des Sprenkelmann ventilerten Akten weisen aber nach, dass dieser sich mit seinen Kreditoren wegen des Tauschs verglichen hat, dass laut Quittung 30 Reichstaler des Residuums an die Kreditoren ausbezahlt worden sind und dass das von ihm angetauschte halbe Land und Gartenblech zu Dienst der Gläubiger öffentlich verkauft worden ist. Haardt bittet, die Dokumente gerichtlich zu bestätigen und ihn als Eigner der Parzellen gehörigen Orts einzutragen. Dem petito wird salvo jure cujuscumque tertii deferiert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 161.

01.12.1761, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Eberhard Schilling sel. hat resolviert, einige Parzellen von ihren liegenden Gründen zur Befriedigung ihrer Kreditoren publice, jedoch aus freier Hand, zu verkaufen. Sie hat dies publicum proclama gehörig bekannt machen lassen. In dem zu dem Verkauf auf den 14. November a. c. anberaumten Termin ist unter anderem der zum Verkauf angesetzte Garten am Loh, neben Leopold Sprenkelmanns Garten gelegen, dem Stephan Hermann Herberg als Meistbietendem für 110 Reichstaler zugeschlagen worden. Herberg hat den Kaufschilling an die folgenden Kreditoren der Verkäuferin, als 1. Camerarius Pöpinghaus vermöge gerichtlicher Obligation in Kapital 80 Reichstaler nebst den bis zum 23. März a. f.<sup>46</sup> rückständigen Zinsen ad 8 Reichstaler, 2. an Schulmeister Ochsenfeld wegen verlaufener Zinsen von einem Kapital ad 25 Reichstaler bis 23. Februar a. f.<sup>47</sup> von drei Jahren ad 3 Reichstaler 48 Stüber, 3. an Apotheker Seher wegen für ihren Ehemann erhaltener Medizin 2 Reichstaler 30 Stüber und 4. den Überrest ad

<sup>46</sup> Die Obligation ist mit dem 23. April 1760 datiert, siehe Schilling Q 1760-04-23.

<sup>47</sup> Unten: 24. Februar.

15 Reichstaler 42 Stüber an den Mitvormund der Unmündigen Baukloh, Johann Eberhard Wislah im Wiedenhof, also in Summe 110 Reichstaler, zu zahlen angenommen und hat die auf dem verkauften Garten haftenden Kriegskosten abzutragen übernommen. Die Verkäuferin übergibt und tradiert dem Ankäufer den Garten, den dieser von nun an als sein Erbe und Eigentum haben und besitzen soll. Die Witwe enterbt sich und die Ihrigen davon und verzichtet auf alle hierwider zu erdenkenden Ausflüchte wohlbedächtlich, insbesondere auf die ihr als Weibsperson zustehenden Rechtswohlthaten. Zur Versicherung und Festhaltung wird dem Ankäufer dieses Kaufdokument erteilt. Das Landgericht wird geziemend requiriert, hierüber die gerichtliche Konfirmation ergehen und das Nötige dem Stadt-Grund- und Hypothekenbuch gehörigen Orts einverleiben zu lassen.

01.12.1761, Lüdenscheid

Stephan Hermann Herberg überträgt und zediert vorstehendes Kaufdokument in allen seinen Punkten und Klauseln dem Stadtsekretär Haardt. Herberg kann erleiden, dass Haardt statt seiner als Dominus in das Hypothekenbuch eingetragen wird.

28.12.1761, Lüdenscheid

Status

Laut Protokoll vom 15. August 1752 hat der Mitvormund Eberhard Schilling für die Unmündigen Baukloh 37 Reichstaler 1 Stüber 9 Deut in Empfang genommen, wovon er die landüblichen Zinsen zu zahlen sich verbindlich gemacht hat.

Am 27. Dezember 1753 hat Vormund Schilling von obigem Kapital eines Jahres Interesse in der abgelegten Vormundschaftsrechnung aufgeführt, restieren also vom 15. August bis 27. Dezember 1753 von 4 ½ Monaten 41 Stüber 6 Deut.

Laut besagter Vormundschaftsrechnung ist Vormund Schilling schuldig geblieben von obigem Kapital 34 Reichstaler 15 Stüber 3 Deut. Davon die Zinsen vom 27. Dezember 1753 bis dahin 1754, vom 27. Dezember 1754 bis 1755, vom 27. Dezember 1755 bis 1756 und vom 27. Dezember 1756 bis dahin 1757 jeweils 1 Reichstaler 42 Stüber 9 Deut. Von Letzteren wird decourtiert ein Drittel der am 21. September 1757 zu Dienst des Kriminalrats Sack zu Kleve beim Landgericht gezahlten 2 Reichstaler 17 Stüber 6 Deut ad 45 Stüber 9 Deut. Es restieren also pro hoc anno 57 Stüber. Zinsen vom 27. Dezember 1757 bis 1760 pro Jahr 1 Reichstaler 42 Stüber 9 Deut. Fazit 46 Reichstaler 10 Stüber 3 Deut.

Hierauf an den Ehemann der Unmündigen Catharina Baukloh im April 1760 12 Reichstaler 20 Stüber in preußischen 1/3-Stücken bezahlt, bleibt in Kapital 33 Reichstaler 50 Stüber 3 Deut.

Hierzu die Zinsen von 27. Dezember 1760 bis 1761: 1 Reichstaler 41 Stüber 6 Deut.

Fazit 35 Reichstaler 31 Stüber 9 Deut.

Vorstehend liquidierte 35 Reichstaler 31 Stüber 9 Deut sind dem Johann Eberhard Wislah von dem Sekretär Haardt richtig bezahlt worden. Darüber wird quittiert. Weil Wislah Schreibens unerfahren ist, ersucht er den Herrn Klugh, in seinem Namen zu unterschreiben.

+

Auf handtastliches Begehren des Vormunds Wislah als Schreibens unerfahren habe dieses für ihn, nachdem er dieses mit einem Kreuz unterzeichnet hat, unterschrieben

J. Klugh

18.12.1761, Lüdenscheid

Sekretär Haardt hat von 5 Reichstalern Schulkapital für die Erben Johann Heinrich Baukloh, Witwe Johann Eberhard Schöneberg, aus den anerkauften Parzellen restierenden Interessen von 1759 bis zum 24. Februar 1762, zusammen 3 Reichstaler 48 Stüber, richtig bezahlt. Darüber quittiert bescheinigend Johann Heinrich Ochsenfeld, evangelisch-reformierter Schullehrer

13.12.1761

Meister Eberhard Schilling, Strumpffärber, empfang nachstehende Medizin

1759 laut Konto 57 Stüber

18. Mai Pulver die Milch mit zu scheiden 4 Stüber, eröffnendes Pulver 18 Stüber

1761, 5. April abführendes Tränkel 14 Stüber

6. April Tinktur nach Bericht 26 Stüber

7. April Mixtur alle 2 Stunden 2 Löffel voll 18 Stüber

15. Juni eröffnendes Elixier 30 Stüber

Summe 2 Reichstaler 47 Stüber

Zu Dank vergütet von Sekretär Haardt von der Witwe mir aber zugestellt mit 2 Reichstalern 30 Stübern [Seher]

No. 2

08.07.1762, Lüdenscheid

Leopold Sprenkelmann vertauscht für sich und seine Erben seinen in der Mehr unweit des Herrn Doktors und Bürgermeisters Kerksig sogenannten Brüchen [Bräucken] gelegenen und mit einer lebendigen Hecke umgebenen Kamp mit dem daran befindlichen Gartenstück, ohne einiges Beschwer, an Sekretär Haardt gegen das von diesem von der Witwe Johann Eberhard Schilling anerkaufte halbe Stück Land nebst ebenmäßig darauf erfindlichem Gartenblech gleichfalls in der Mehr.

1. Haardt verspricht, auf das dem Sprenkelmann vertauschte halbe Stück Land 121 Reichstaler in preußischen 1/3tels zuzugeben. Er will davon 30 Reichstaler binnen acht Tagen und die restlichen 91 Reichstaler auf künftigem Martini abführen.

2. Sprenkelmann übernimmt, die auf dem halben Stück Land in der Mehr zu Dienst der reformierten Gemeinde annoch haftenden 25 Reichstaler entweder in Gefolge des darüber errichteten Kaufbriefs nach vorhergegangener Aufkündigung zu bezahlen oder jährlich mit 1 Reichstaler 15 Stübern zu verzinsen. Er übernimmt auch, den darauf stehenden jährlichen Kanon ad 7 ½ Stüber an einen zeitlichen Stadtprediger abzuführen.

3. Die auf dem Kamp jetzt befindlichen Hafer und Gartenfrüchte behält Sprenkelmann für sich. Also versteht sich von selbst, dass die auf dem vertauschten halben Stück Land erfindlichen Gras und Gartenfrüchte dem Sekretär Haardt verbleiben. Ein jeder muss und soll pro futuro verbunden sein, die auf die vertauschten Praedia etwa kommenden Kriegslasten zu tragen.

Beide Teile begeben sich wohlwissentlich aller Ausflüchte und Freiheiten als Betrug, Irrtum, Verkürzung über die Hälfte und dergleichen, wie sie sonst Namen haben mögen. Zu mehrerer Urkund ist dieser Tauschkontrakt von beiden Teilen und beigewesenen Zeugen eigenhändig unterschrieben worden. Das Landgericht wird ersucht, diese Handlung zu bestätigen und das Nötige zum Hypothekenbuch und Scripio aufnehmen zu lassen.

Johann Leopold Sprenkelmann  
Heinrich Jacob Haardt  
Johann Paul Schniewind qua testis  
Johann Heinrich Schumacher als Zeuge  
Stephan Hermann Herberg qua testis

09.07.1762, Lüdenscheid

Die in vorstehendem Tauschkontrakt bemelten 30 Reichstaler sind mir heute von Sekretär Haardt richtig bezahlt worden, worüber ich hiermit quittiere.

Johann Leopold Sprenkelmann  
Johann Paul Schniewind qua testis

12.12.1781, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter Brüninghaus und Johann Diedrich Brüninghaus von Brüninghausen und zeigen an, dass ihnen Berggerichtsassessor Haardt vor einiger Zeit wegen einer unbestimmten Forderung eine Hypothek konstituiert hat. Sie sind jetzt durch den Philipp Heinrich Meckel dieserhalb völlig befriedigt worden. Mit Bitte, dies suo loco zu notieren und die Hypothek zu löschen.

14.12.1781, Lüdenscheid

Auch der abgestandene Rezeptor Johann Peter Woeste ist erschienen und gibt an, dass er und seine Mit-erben gleichfalls durch den p Meckel wegen der Forderung, die sein abgelebter Vater an Haardt gehabt hat, völlig befriedigt worden seien. Mit Bitte um Löschung.

Peter Woeste für sich und seinen Bruder Caspar

Die unbestimmte Forderung ist in hiesigem Stadt-Hypothekenbuch pag. 161 gelöscht worden.

**[Haardt Q 1787-08-25]**

25.08.1787, Lüdenscheid<sup>48</sup>

Es erscheinen Bergassessor Haardt und namens des hiesigen evangelisch-lutherischen Konsistoriums der Kirchenälteste Peter Caspar Brüninghaus. Haardt zeigt an, er habe von den Erben Hallervort das hier in der Stadt liegende Haus gekauft. Dieses hat er an den hiesigen Kirchen- und Kirchspiels-Vorstand zum Behuf des hiesigen Rektors für 300 Louisd'or, die ihm auch bezahlt worden sind, wieder verkauft. Der Kauf ist am 10. April 1767 geschehen und am 27. April 1767 von der Regierung genehmigt worden. Beide Komparenten bitten um Erteilung eines gerichtlichen Kaufbriefs. Es hat sich gefunden, dass Assessor Haardt im Hypothekenbuch noch nicht als Eigentümer intabuliert ist. Das Konsistorium hat das Haus aber über 20 Jahre ruhig in Besitz gehabt. Auch halten sich die Erben Hallervort hier nicht mehr auf. Haardt will es der gerichtlichen Verfügung überlassen, ob er sich noch erst als Ankäufer zum Hypothekenbuch qualifizieren müsse und was das Gericht dann wegen der Ediktalladung verfügen wolle, weil der Aufenthalt der Erben Hallervort unbekannt ist. Er bemerkt, dass ein Kaufbrief angefertigt worden sei und dass er glaube, dass dieser beim Judicio beruhe.

Heinrich Jacob Haardt

J. Peter Caspar Brüninghaus namens des Konsistoriums

10.10.1787, Lüdenscheid

Es sollen Ediktale dahin erlassen werden, dass diejenigen, die an dem hier belegenen Haus, das der Assessor Haardt ehemals von den Erben Hallervort gekauft und nachher dem hiesigen Kirchen- und Kirchspiels-Vorstand erblich übertragen hat, Ansprüche zu haben verneinen, sich binnen drei Monaten, und zwar im Termin am 18. Januar 1788, bei Strafe ewigen Stillschweigens melden sollen. Die Ediktale sind hier und zu Breckerfeld zu assignieren, dem Intelligenzblatt und der Lippstädter und der Kölnischen Zeitung zu inserieren. Expediert nach Lippstadt, Duisburg und Köln.

[Veröffentlicht in der Kaiserlichen Reichs-Ober-Post-Amts-Zeitung zu Köln Nr. 165 vom 15. Oktober 1787, in der Lippstädtischen Zeitung vom 19. Oktober 1787, im Duisburger Intelligenzzettel Nr. 43 vom 23. Oktober 1787, Nr. 47 vom 20. November 1787 und Nr. 51 vom 18. Dezember 1787. Veröffentlichung durch Anschlag in Breckerfeld.]

10.10.1787, Lüdenscheid

Berggerichtsassessor Haardt findet sich von dem hierselbst belegenen Wohnhaus, das er ehemals von den Erben Hallervort gekauft und nachher an den hiesigen Kirchen- und Kirchspiels-Vorstand erblich übertragen hat, noch nicht als Eigner eingetragen. Alle, die daran Ansprüche zu haben verneinen, werden vorgeladen, diese mit den dazu erforderlichen Beweismitteln spätestens im Termin am 18. Januar 1788 hierselbst einzubringen. Widrigenfalls haben sie zu gewärtigen, dass sie präkludiert und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden.

18.01.1788, Lüdenscheid

In dem auf heute per Ediktale, die hier und zu Breckerfeld assigniert, im Duisburger Intelligenzzettel, in der Lippstädter und Kölnischen Zeitung gehörig inseriert worden sind, angesetzten Termin, worin alle, die an dem Haus Anspruch machen, solchen beibringen sollten, hat sich niemand gemeldet.

22.01.1788, Lüdenscheid

Da sich wegen des Hauses niemand gemeldet hat, werden nunmehr diejenigen, die ihre etwaigen Ansprüche nicht angemeldet haben, zu ewigem Stillschweigen verwiesen. Haardt soll als Besitzer und Eigentümer im Hypothekenbuch verzeichnet werden.

29.01.1788, Lüdenscheid

Peter Caspar Brüninghaus zeigt als Kirchenältester namens des Konsistoriums an, dass Assessor Haardt nach ergangener Ediktalvorladung nunmehr als Eigner des ehemaligen Hallervortschen, jetzt Rektorathauses per Resolution vom 22. curr. eingetragen worden ist. Mit Bitte und mit Bezug auf das Protokoll vom 25. August 1787 und auf den darin beschriebenen Kontrakt, diesen jetzt gerichtlich zu bestätigen und darüber ein Dokument zu erteilen.

Gerichtliche Bestätigung und Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 80.

<sup>48</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 26-65.

**Haarhaus****[Haarhaus 1714]**

Person: Jacob Haarhaus  
 FN: Harhaus

Jacob Haarhaus, gebürtig aus Rönsahl [Kierspe], leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 30.03.1714 [SGB fol. 123].

Jacob Haarhaus wurde am 29.06.1716 zur Reidung der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen mit dem Vorbehalt, die Eidesleistung bis zur Qualifikation mit einer Rolle nicht vorzunehmen [SGB fol. 172].

Jacob Haarhaus wurde am 29.06.1717 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 173].

Jacob Haarhaus, Verkäufer eines Gärtchens am Sauerfeld (nicht datiert) [Steller Q 1754].

Kinder:

1. (vermutlich) Caspar Diedrich Haarhaus  
 Taufe: 1720 (o. D.) (ev.-luth. Stadt)  
 Name des Vaters nicht angegeben
2. (vermutlich) Johann Caspar Haarhaus  
 Taufe: 19.10.1721 (ev.-luth. Stadt)  
 Name des Vaters nicht angegeben

**[Haarhaus 1803]**

Person: Anna Gertrud Haarhaus

Geburt: geb. 1784 in Rönsahl [Kierspe] (die Geburt konnte nicht genau bestimmt werden)

Stand/Beruf: Magd bei Herrn Landrichter von Büнау [Büнау, von 1775]

Tod: 23.04.1803 an Faulfieber, 19 Jahre alt, hinterließ die Eltern, welche in Rönsahl wohnen

Beerdigung: 26.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

**[Haarhaus 1829]**

Person: Friedrich Haarhaus

FN: Harhaus

Geburt: err. 1782, gebürtig aus Rönsahl [Kierspe]

Tod: 22.09.1829 abends 9 Uhr am Schlagfluss, „ein Viehhändler, der auf seiner Durchreise hier ganz plötzlich starb“, 47 Jahre alt, ledig, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 25.09.1829 (ev. Stadt)

**[Haarhaus 1834]**

Ehemann: Christian Wilhelm Ernst Haarhaus

VN: Ernst, Wilhelm Ernst

FN: Harhaus (Trauregister 1834, Sterberegister 1837, 1873), sonst stets Haarhaus

Geburt: err. 30.04.1800 (gemäß Sterberegister), 28.04.1801 (gemäß Trauregister)

Vater: Johann Caspar Haarhaus in der Haarbecke, Gemeinde Rönsahl [Kierspe] (Eltern 1834 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied

Tod: 03.03.1851 abends 7 Uhr an Brustfieber, 50 Jahre 10 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 06.03.1851 (ev. Land)

Ehe: 03.04.1834 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Borbeck (Burbeck) zu Winkhausen

FN: Borbeck (häufig, leicht überwiegend), Burbeck (häufig), im Trauregister 1874 Burbach

Geburt: 10.01.1807

Vater: Caspar Diedrich Borbeck zu Herscheid [Borbeck 1799]



Tod: 23.01.1873 abends 9 Uhr an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene Kinder  
 Beerdigung: 27.01.1873 (ev. Land)

Wohnort: Winkhausen

Kinder:

1. Wilhelm Haarhaus

Geburt: 28.05.1835 morgens 3 Uhr

Taufe: 08.06.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Woeste, Wilhelm Woeste, Ehefrau Neuhaus geb. Elisabeth Borbeck

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Tod: 13.11.1878, verunglückt, 43 Jahre alt

Beerdigung: 17.11.1878 (ev. Stadt)

Signatur: Haarhaus 1858

2. Carl Haarhaus

Geburt: 08.02.1837 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.02.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Neuhaus zu Oeneking, Ferdinand Spannagel, Anna Catharina Potthoff im Hohl, Kirchspiel Halver

Tod: 28.04.1837 nachts 1 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 01.05.1837 (ev. Land)

3. Henriette Haarhaus

Geburt: 29.06.1838 abends 11 Uhr

Taufe: 15.07.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Winkhaus, Ehefrau W. Woeste geb. Winkhaus, Ehefrau Caspar Woeste geb. Berghaus

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

∞ 24.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Mannesmann, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackersmann Johann Peter Mannesmann und Anna Catharina Wolf zu Meinerzhagen [Mannesmann 1860]

4. Luise Haarhaus

Geburt: 04.03.1841 morgens 9 Uhr

Taufe: 21.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Borbeck, Ehefrau Peter Spannagel geb. Bever, Ehefrau Selve

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

∞ 16.11.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Arnold Jung, Sohn der verstorbenen Eheleute Maurer Christian Jung und Friederike Dutz in Altena [Jung 1865]<sup>49</sup>

5. Ida Haarhaus

Geburt: 23.07.1844 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.08.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Dunkel, Caspar Woeste, Ehefrau Borbeck geb. Grote

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

6. August Haarhaus

Geburt: 09.04.1847 vormittags 10 Uhr

Taufe: 28.04.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: August Dunkel, Wilhelm Neuhaus, Elisabeth Rentrop

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Stand/Beruf: Pfannenschmied

Wohnort 1874: Winkhausen

∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 27/11 Nr. 13 mit Lina Sturm zur Höh, Tochter des verstorbenen Schleifers Wilhelm Sturm und der Henriette Stahlschmidt zum Felde [Sturm 1843\_1]

<sup>49</sup> Gemäß Trauregister 1865 sollen beide Eltern der Braut verstorben gewesen sein (richtig: nur der Vater).

**[Haarhaus 1857]**

Ehemann: Friedrich Haarhaus

FN: Haarhaus (Taufregister 1860), sonst stets Haarhaus

Stand/Beruf: Schuster

Ehefrau: Henriette Lisette Bürger

VN: Lisette

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Otto Haarhaus

Geburt: 05.04.1857 abends 10 Uhr

Taufe: 17.05.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Haarhaus, Julius Gieling, Luise Haarhaus

Tod: 03.09.1863 mittags 12 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 05.09.1863 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Clara Amalie Haarhaus

Geburt: 28.08.1860 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.10.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Haarhaus, Ehefrau H. Heinzer, Johann Haarhaus

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Friedrich Eugen Haarhaus

Geburt: 14.04.1865 abends 8 Uhr

Taufe: 09.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Delsterhaus, Joh. Botzem, Adele Lamberti

4. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.02.1867 nachts 1 Uhr

Beerdigung: 02.03.1867 (ev. Stadt)

5. Max Otto Haarhaus

Geburt: 25.06.1868 abends 10 Uhr

Taufe: 19.08.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Weißgerber, Friedrich Linker

Tod: 05.01.1873 morgens 8 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 08.01.1873 (ev. Stadt)

**[Haarhaus 1858]**

Ehemann: Wilhelm Haarhaus

FN: Haarhaus *und* Harhaus (Konfirmationsregister 1873), sonst stets Haarhaus

Geburt: err. 1835

Eltern: Ernst Haarhaus und Maria Catharina Borbeck in Winkhausen [Haarhaus 1834]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Pfannenschmied (1858/73), Fabrikarbeiter (1878)

Tod: 13.11.1878, verunglückt, 43 Jahre alt, hinterließ die Frau und sechs Kinder

Beerdigung: 17.11.1878 (ev. Stadt)

Ehe: 24.09.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Klingenhöfer in Winkhausen

VN: Minna

FN: Klingelhöfer (Taufregister 1859, 1863, Konfirmationsregister 1873), sonst Klingenhöfer

Eltern: Ackersmann Heinrich Klingenhöfer und Maria Catharina Isenburg in Elbringhausen, Gemeinde Kierspe [Klingenhöfer 1833]

Wohnorte: Winkhausen (1859/73), Lüdenscheid (1878)

Kinder:

1. Ernst August Haarhaus

VN: Ernst

Geburt: 21.12.1858 nachmittags 4 Uhr

- Taufe: 09.01.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Emil Woeste, Frau Benjamin Winkhaus, Heinrich Klingenhöfer  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873  
 Kommunion) (ev.)
2. Henriette Haarhaus  
 Geburt: 11.02.1862 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 07.03.1862 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Klingenhöfer, Luise Haarhaus, Emma Woeste
3. Friedrich Wilhelm Haarhaus  
 Geburt: 18.11.1863 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 27.12.1863 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Borbeck, Peter Mannesmann, Adeline Woeste
4. Auguste Haarhaus  
 Geburt: 27.02.1866 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 11.03.1866 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Auguste Klingenhöfer, Frau Mannesmann, Carl Ketting
5. Emma Haarhaus  
 Geburt: 27.06.1869 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 11.07.1869 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Joh. Keune, August Klingenhöfer, Henr[iette] Haarhaus  
 Tod: 04.07.1870 morgens 9 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 07.07.1870 (ev. Land)
6. Wilhelm Haarhaus  
 Geburt: 14.07.1871 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 30.07.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Haarhaus, Carl Klingenhöfer, Henr[iette] Haarhaus

## Haarmann

### [Haarmann 1825]

Person: Johannes Haarmann  
 Stand/Beruf: Wegewärter  
 Wohnort: Balve

Kind:

1. Bertha Haarmann  
 Geburt: err. 1825  
 Tod: 02.07.1849 morgens 5 Uhr an Nervenfieber, 24 Jahre alt, Magd in Lüdenscheid  
 Beerdigung: 04.07.1849 (kath.)

### [Haarmann 1851]

Person: Anna Maria Haarmann, Witwe Johann Nebel [Nebel 1833]  
 Geburt: err. 1813  
 Tod: 23.05.1866 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 26.05.1866 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Lüdenscheid (1851), Knapp (1866)

Kinder:

1. Henriette Haarmann (Zwilling, unehelich)  
 Geburt: 24.03.1851 abends gegen 8 Uhr  
 Nottaufe: 24.03.1851 (ev. Stadt)  
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Hebamme [Frau] Friedrich Jäger, Witwe Cramer, Küster  
 Gustav Grashoff  
 Tod: 22.04.1851 morgens 9 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 24.04.1851 (ev. Stadt)

2. Wilhelmine Haarmann (Zwilling, unehelich)  
 Geburt: 24.03.1851 abends gegen 8 Uhr  
 Nottaufe: 24.03.1851 (ev. Stadt)  
 Tod: 24.03.1851 abends gegen 9 Uhr, Schwäche von der Geburt  
 Beerdigung: 26.03.1851 (ev. Stadt)

### [Haarmann 1858]

Ehemann: Carl Haarmann

FN: Harmann (Taufregister 1864, Konfirmationsregister 1873), sonst Haarmann

Geburt: 07.12.1832

Eltern: Tagelöhner Heinrich Wilhelm Haarmann und Elisabeth Linnepe zur Hüsmecke, Gemeinde Breckerfeld (beide 1858 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1858/59), Wiesenbauer (1861/64), Tagelöhner (1873)

Ehe: 27.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Hohage

Eltern: Schuster Johann Diedrich Hohage und Maria Catharina Berges an der Ahelle [Hohage 1827\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Ahelle

Kinder:

1. Wilhelm Haarmann

Geburt: 06.04.1859 nachts 12 Uhr

Taufe: 25.04.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Hohage, Peter Haarmann, Minna Hohage

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873

Kommunion) (ev.)

2. Emilie Haarmann

Geburt: 30.10.1861 abends 8 Uhr

Taufe: 24.11.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hohage, Ehefrau Honsel, Mathilde Lange

3. Lina Haarmann

Geburt: 18.06.1864 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.07.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Honsel, Friedrich Bergel [Berges], Luise Hohage

## Haas

Siehe Hast

## Haase

Siehe evtl. auch Hase

### [Haase 1682]

Person: Johann Jürgen Haase  
 Geburt: err. 1652  
 Tod: 91 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.02.1743 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Aechtenscheid

### [Haase 1700]

Person: Clara Anna Haase  
 Geburt: err. 1670  
 Tod: 69 Jahre alt  
 Beerdigung: 18.08.1739 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Klinkenberg

### [Haase 1732]

Person: Hermann Eberhard Haase  
 VN: Johann Eberhard (Taufregister 1740, 1746), sonst stets Hermann Eberhard  
 FN: Hase (Zweitschrift des Sterberegisters 1783), sonst Haase  
 Geburt: err. 11.1705  
 Stand/Beruf: Schmied, Osemundschmied  
 Tod: altershalber, 78 Jahre 1 Monat alt, Witwer, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter  
 Beerdigung: 22.12.1783 (ev.-luth. Land)  
 Wohnorte: Brüninghausen (1732), Klinkenberg (1734/37), Aechtenscheid (1740/83)

24./25.04.1733: Hermann Eberhard Haase aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, 26 bis 27 Jahre alt (geb. err. 1706/07), Osemundschmied, tätig auf dem Hammer zu Klinkenberg. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger [Haase Q 1733-04-24].

Zeuge 14.04.1762 [Wigginghaus Q 1762-04-14].

Hermann Eberhard Haase, 64 Jahre alt (demnach geb. ca. 1703), ca. 1767 Schmied auf dem Oberklinkenberger Osemundhammer [Haase Q 1767].

Hermann Eberhard Haase auf dem Aechtenscheid, Gläubiger wegen verdientem Schmiedelohn seit dem 01.03.1772 [Lüttringhaus Q 1781-07-11].

Kinder:

1. Elsa Margaretha Haase  
 Taufe: 15.12.1732 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina Haase  
 Taufe: dominica XXII post Trinitatis (21.11.) 1734 (ev.-luth. Land)  
 Vielleicht identisch mit Maria Catharina Haase von Klame, begr. 17.05.1765 (ev.-luth. Land), 30 Jahre alt (geb. err. 1735). Zu einer Maria Catharina Haase aus dieser Generation siehe indessen auch Katerlöh 1762.
3. Peter Wilhelm Haase  
 Taufe: 20.05.1737 (ev.-luth. Land)  
 Peter Wilhelm Haase, 31 Jahre alt (demnach geb. ca. 1736), ca. 1767 Lehrjunge auf dem Oberklinkenberger Osemundhammer [Haase Q 1767]
4. Anna Gertrud Haase  
 Taufe: 08.05.1740 (ev.-luth. Land)
5. Hermann Diedrich zum Aechtenscheid  
 Taufe: 10.03.1743 (ev.-luth. Land)  
 Sohn des *Johann* Hermann zum Aechtenscheid

6. Peter Caspar Haase  
 Taufe: 23.01.1746 (ev.-luth. Land)  
 Peter Caspar Haase, 23 Jahre alt (demnach geb. ca. 1744), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Oberklinkenberger Osemundhammer [Haase Q 1767]
7. Johann Diedrich Haase  
 Taufe: 08.05.1749 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 06.04.1752 (ev.-luth. Land)

**[Haase 1762]**

Ehemann: Peter Wilhelm Haase  
 FN: Haase, Hase (dies leicht überwiegend)  
 Geburt: err. 1738  
 Tod: 06.02.1814 altershalber, 76 Jahre alt, zeugte acht Kinder, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 1762/63 (Heiratsjahr im Sterberegister 1804 1762, im Sterberegister 1814 1763)

Ehefrau: Anna Christina Schulte  
 VN: Christina  
 Geburt: err. 1738  
 Tod: 24.11.1804 an Brustfieber, 66 Jahre alt, gebar drei Söhne und fünf Töchter, wovon noch drei Söhne und zwei Töchter leben  
 Beerdigung: 26.11.1804 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Aechtenscheid

## Kinder:

1. Peter Wilhelm Haase  
 Taufe: 14.01.1765 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Elisabeth Haase  
 Taufe: 08.03.1767 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Maria Nölle, Anna Margaretha Schulte, Johann Peter Spannagel  
 Tod: an Auszehrung  
 Beerdigung: 21.01.1772 (ev.-luth. Land)
3. Anna Christina Margaretha Haase  
 VN: in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina Margaretha (unrichtig aus der Urschrift übernommen)  
 Taufe: 24.05.1772 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Anna Margaretha Hüttemann, Maria Christina Winter, Johann Peter Katerlöh  
 Tod: an Frieselfieber  
 Beerdigung: 13.07.1778 (ev.-luth. Land)
4. Anna Catharina Haase  
 Taufe: 20.08.1774 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Christian Jacob Brüninghaus, Melchior Grave, Frau Spannagel zu Klinkenberg  
 Tod: an Pocken  
 Beerdigung: 12.07.1775 (ev.-luth. Land)
5. Maria Catharina Haase  
 Taufe: 25.08.1776 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Katerlöh, Anna Catharina Schmidt und Maria Catharina Nölle
6. Peter Caspar Haase  
 Geburt: err. 25.02.1780  
 Taufe: 03.03.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Nölle und Anna Margaretha Söhneke  
 Tod: 13.05.1844 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 2 Monate 18 Tage alt  
 Beerdigung: 16.05.1844 (ev. Land)  
 Signatur: Haase 1815\_1

## 7. Peter Hermann Diedrich Haase

Taufe: 14.07.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: H[erren] Peter Caspar und Johann Diedrich Brüninghaus und Anna Catharina Esweiler

Wohnort 1814: Aechtenscheid

∞ 04.03.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Catharina Margaretha Höllermann, Tochter des Peter Wilhelm Höllermann im Kirchspiel Herscheid (1814 tot)

**[Haase 1781]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Haase

VN: Peter Caspar

FN: Haase, Hase (beides häufig, wobei die Zweitschrift der Register im Zeitraum bis 1809 oft dort die Namensform Hase benutzt, wo die Urschrift die Form Haase verwendet hatte)

Geburt: err. 20.05.1746

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 04.12.1795 an Brustfieber, 49 Jahre 6 Monate 14 Tage alt, hinterließ seine Ehefrau, Schwiegervater und drei Kinder

Beerdigung: 07.12.1795 (ev.-luth. Land)

Ehe: 01.06.1781 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Katerlöh

Geburt: err. 12.1756

Vater: Peter Wilhelm Katerlöh [Katerlöh 1750]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 20.11.1796 am faulen Fieber, 39 Jahre 11 Monate alt, hinterließ den Vater und vier Kinder

Beerdigung: 23.11.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel

Beim Verkauf eines Anteils am Gänger Gut, Hunswinkel, durch Peter Wilhelm Katerlöh am 24.05.1797 blieb den Minderjährigen Haase die Wiederlöse eines Viertels vorbehalten [Lange Q 1774]

Kinder:

## 1. Anna Catharina Haase

Taufe: 02.11.1781 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Jacob Winter, Anna Maria Nölle und Diedrich Wilhelm Reininghaus

Tod: am grassierenden Husten

Beerdigung: 04.03.1783 (ev.-luth. Land)

## 2. Anna Maria Haase

Taufe: 16.02.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Haase, Peter Katerlöh und Anna Maria Wigglinghaus

Tod: 03.01.1848 abends 11 Uhr an Brustfieber, 64 Jahre alt

Beerdigung: 06.01.1848 (ev. Land)

∞ 14.03.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Lüttringhaus zu Hunswinkel [Lüttringhaus 1812\_1]

## 3. Peter Caspar Haase

Taufe: 07.10.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Caspar Eveking, Anna Catharina Spannagel

Tod: an Husten

Beerdigung: 11.04.1788 (ev.-luth. Land)

## 4. Maria Catharina Haase

Taufe: 26.06.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Söhngen, Peter Wilhelm Hues, Anna Catharina Winter

Tod: 12.03.1832 an Schwindsucht, 42 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 15.03.1832 (ev. Land)

∞ 01.12.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Diedrich Wilhelm Höllermann, Sohn des verstorbenen Johann Peter Höllermann zu Brüninghausen [Höllermann 1818\_2]

5. Anna Catharina Haase  
 Geburt: 10.10.1793  
 Taufe: 15.10.1793 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Hermann Katerlöh, Catharina Gertrud Brüninghaus  
 ∞ 15.09.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Hermann Diedrich Spieth aus Altena, geschieden [Spieth 1815]
6. Peter Caspar Haase (posthum)  
 Geburt: 31.08.1796  
 Taufe: 05.09.1796 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Holthaus, Catharina Margaretha Nölle und Anna Maria Reininghaus  
 Tod: 23.07.1848 mittags 12 Uhr an Schwindsucht, ledig, Schuster zu Treckinghausen, hinterließ Geschwisterkinder  
 Beerdigung: 26.07.1848 (ev. Land)

### [Haase 1790]

Ehemann: Peter Wilhelm Haase

FN: Haase (Zeitraum 1790 bis 1849), Hase (Zeitraum 1791 bis 1823), etwa gleich häufig, in der Zweitschrift des Taufregisters 1808 Haase *und* Hase im selben Eintrag

Geburt: err. 07.01.1765

Familienstand: ledig bei der Heirat 1790

Stand/Beruf: Osemundschmied (1810)

Pächter (1805/06)

Tod: 19.05.1812 an Schwindsucht, 47 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, zeugte in erster Ehe eine Tochter (richtig zwei Töchter), zeugte in zweiter Ehe einen Sohn und vier Töchter, wovon eine Tochter gestorben ist

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 09.07.1790 Aechtenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Gertrud Ruckmann

FN: auch Rukmann

Geburt: err. 11.1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 14.05.1795 an Engbrüstigkeit und Husten, 31 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Vater, den Mann und eine Tochter

Beerdigung: 18.05.1795 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 17.05.1799 Aechtenscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Catharina Lienkämper

VN: Anna Catharina (in der Urschrift des Trauregisters 1799, in der Zweitschrift indessen Maria Catharina), Anna Catharina auch im Sterberegister 1849, sonst stets Maria Catharina

FN: Lynckämper (Urschrift des Trauregisters 1799), Lynkemper (Konfirmationsregister 1826), Linnenkämper (Sterberegister 1849), sonst und überwiegend Lynkämper

Geburt: err. 26.04.1774

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 18.01.1849 morgens 2 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre 8 Monate 22 Tage alt, hinterließ majorene Kinder

„Eine alte Wittwe, die bei ihrer Tochter lebte“

Beerdigung: 20.01.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Aechtenscheid

Die Witwe wohnte gemäß Konfirmationsregister 1826 in Klame und starb zu Schlittenbach (dort wohnten zu der Zeit die Eheleute Pfister, siehe unten)

Haase, als Pächter steuerpflichtig von Aechtenscheid 1805/06 [Haase Q 1805/06].

Peter Wilhelm Haase, Osemundschmied, Aechtenscheid, 45 Jahre alt, 25.05.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Catharina Haase

Taufe: 02.01.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Ruckmann, Johann Jacob Winter und Anna Catharina Spannagel



- Wohl identisch mit Anna Catharina Haase aus dem Hühnersiepen, ledig, + 20.04.1849 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt (geb. err. 1789), hinterließ Geschwister, begr. 23.04.1849 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Maria Catharina Haase  
 VN: im Taufregister Maria Catharina, im Sterberegister Anna Maria  
 Geburt: 04.12.1793  
 Taufe: 09.12.1793 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Joh. P. Ruckmann, Maria Catharina Haase  
 Tod: an Husten, 1 Jahr alt  
 Beerdigung: 30.12.1794 (ev.-luth. Land)
  3. (2. Ehe) Peter Wilhelm Haase  
 VN: im Taufregister Johann Peter, später stets Peter Wilhelm  
 Geburt: 22.09.1799  
 Taufe: 29.09.1799 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Peter Caspar Haase, Anna Margaretha Winter  
 Tod: 28.04.1881 an Altersschwäche  
 Beerdigung: 01.05.1881 (ev. Land)  
 Signatur: Haase 1826<sup>50</sup>
  4. (2. Ehe) Maria Catharina Haase  
 Geburt: 29.12.1801  
 Taufe: 03.01.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Leopold Börner, Ehefrau Mar. Catharina Gerke, Ehefrau Anna Mar. Nölle  
 Tod: 04.06.1877 an Altersschwäche, geb. 28.12.1801 (unrichtig)  
 Beerdigung: 07.06.1877 (ev. Land)  
 ∞ 09.07.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Peter Wilhelm Pielhau zu Hühnersiepen, Sohn des Johann Diedrich Pielhau [Pielhau 1822]
  5. (2. Ehe) Anna Maria Haase  
 Geburt: 29.12.1804  
 Taufe: 04.01.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Caspar Spannagel, Mar. Catharina Reininghaus, Ehefrau M. K. Katerlöh  
 Konfirmation: 1820 (o. D.) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 24.09.1874 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche  
 Beerdigung: 27.09.1874 (ev. Land)  
 ∞ 20.11.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit dem Witwer Caspar Diedrich Stahlschmidt zum Räther (Witwer der jüngeren Schwester) [Stahlschmidt 1833]
  6. (2. Ehe) Catharina Margaretha Haase  
 Geburt: 04.01.1808  
 Taufe: 10.01.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann von Lack, Anna Mar. Baberg, Anna Catharina Ruckmann  
 Wohnort 1823: Klame  
 Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 10.06.1834 abends 10 Uhr im Wochenbett, 26 Jahre 4 Monate alt  
 Beerdigung: 13.06.1834 (ev. Land)  
 ∞ 11.05.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Diedrich Stahlschmidt, Sohn des verstorbenen Friedrich Stahlschmidt im Räther [Stahlschmidt 1833]<sup>51</sup>
  7. (2. Ehe) Anna Christina Haase  
 Geburt: 18.01.1811  
 Taufe: 25.01.1811 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Spannagel, Anna Catharina Haase, Anna Mar. Lienkämper  
 Tod: 03.10.1811 an Brustfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
  8. (2. Ehe) Anna Christina Haase (posthum)  
 Geburt: 19.09.1812  
 Taufe: 25.09.1812 (ev.-luth. Land)

<sup>50</sup> Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ungenau. Die Mutter des Bräutigams wohnte der hochzeitlichen Feier bei.

<sup>51</sup> Im Trauregister 1833 werden beide Eltern der Braut als verstorben registriert, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

Taufzeugen: Friedrich Schnepfer, Anna Mar. Gerke, Anna Catharina Gerke  
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)<sup>52</sup>  
 Tod: 04.04.1883 an Altersschwäche  
 Beerdigung: 07.04.1883 (ev. Land)  
 ∞ 30.05.1834 Lüdenscheid (ev. Land) mit obervormundschaftlichem Konsens mit Carl Johann Pfister, Sohn des verstorbenen Johann Georg Pfister, zuletzt in der Gemeinde Herscheid wohnhaft [Pfister 1834]

### [Haase 1792]

Ehemann: Caspar (Peter) Haase

VN: Caspar Peter (Taufregister 1792), Peter Caspar (Taufregister 1794), Johann Caspar (Taufregister 1798), Peter (Trauregister 1835), sonst nur Caspar (Taufregister 1797, Sterberegister 1808, Trauregister 1822)

FN: Hase (überwiegend), Haase

Standes-/Berufsangaben: Tagelöhner (posthum)

Außenbürger, Kötter (1804)

Tod: ca. 1807 in der Fremde (gemäß Sterbeeintrag für die Witwe)

Ehefrau: Magdalena Gertrud Kleine

VN: Gertrud

Geburt: err. 1756

Tod: 29.10.1808 an Nervenfieber, 52 Jahre alt, Witwe, gebar sieben Kinder, wovon noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 31.10.1808 (ev.-luth. Stadt)

Wohnortsangaben: Schlittenbach (1792/96), Leifringhausen (1797/98), Schlittenbach (1800 und posthum)

Caspar Haase, Außenbürger, Kötter, 1804 Bewohner im Haus der Witwe Schulte. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Haase Q 1804]. Sofern der 1798 geborene Sohn im Haushalt lebte, ist das Geschlecht des Kindes unrichtig angegeben.

Kinder:

1. Maria Catharina Haase

Geburt: 18.01.1792

Taufe: 22.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Heller, Peter Wilhelm Heller und Anna Catharina Heller

Tod: 25.09.1796 an Ruhr

Beerdigung: 26.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Catharina Maria Haase

VN: Anna Catharina Maria im Taufregister, Anna Catharina Margaretha im Sterberegister

Geburt: 15.05.1794

Taufe: 21.05.1794 (ev.-luth. Land)<sup>53</sup>

Taufzeugen: Johann Diedrich Honsel, Hermann Diedrich Schulte, Anna Catharina Brinker

Tod: 19.06.1800 an Husten, 1 Jahr 1 Monat (unrichtig)

Beerdigung: 20.06.1800 (ev.-luth. Land)

3. Peter Wilhelm Haase (Drilling)

Geburt: 13.04.1797

Taufe: 13.04.1797 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Drillinge: Peter Hermann Neuhaus, Anna Maria Neuhaus und Anna Margaretha Crone

Tod: an Epilepsie, 2 Tage alt

Beerdigung: im April 1797 (ev.-luth. Land)<sup>54</sup>

<sup>52</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 18.01.1811 (Geburtsdatum der älteren, früh verstorbenen Schwester).

<sup>53</sup> Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 18.05.1794 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>54</sup> Der Sterbemonat der Drillinge ist gemäß Sterberegister März. Bei den gegebenen Altersangaben sollte indessen April richtig sein.

4. Anna Maria Haase (Drilling)
  - Geburt: 13.04.1797
  - Taufe: 13.04.1797 (ev.-luth. Land)
  - Tod: an Epilepsie, 3 Tage alt
  - Beerdigung: im April 1797 (ev.-luth. Land)
5. Maria Catharina Haase (Drilling)
  - Geburt: 13.04.1797
  - Taufe: 13.04.1797 (ev.-luth. Land)
  - Tod: an Epilepsie, 4 Tage alt
  - Beerdigung: im April 1797 (ev.-luth. Land)
6. Peter Wilhelm Haase
  - Geburt: 11.08.1798
  - Taufe: 19.08.1798 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Neuhaus, Peter Althoff, Luise Meuer
  - Tod: 25.09.1847 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre alt
  - Beerdigung: 28.09.1847 (ev. Stadt)
  - Signatur: Haase 1822<sup>55</sup>
7. (vielleicht) Anna Margaretha Haase (Hase)
  - Tochter des Caspar Hase im Kirchspiel Lüdenscheid (1822 tot)
  - Dimittiert 1822 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Heinrich Schmidt im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]
  - Dimissionseintrag nur in der Urschrift des Trauregisters verzeichnet, fehlt in der Zweitschrift
  - Siehe evtl. auch Schmidt 1852\_1

### [Haase 1796]

Person: Peter Heinrich Haase  
 FN: Haase (Trauregister 1833), Hase (Trauregister 1839)  
 Tod: vor dem 31.12.1833 (Heirat eines Sohns, auch die Ehefrau war zu der Zeit verstorben)  
 Wohnort: Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen]

Kinder:

1. Peter Heinrich Haase
  - Geburt: 30.01.1796
  - Tod: 25.07.1847 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 5 Monate alt
  - Beerdigung: 28.07.1847 (ev. Land)
  - Signatur: Haase 1833
2. Johann Peter Caspar Wilhelm Haase
  - Geburt: 13.07.1807 (gemäß Trauregister), 24.07.1807 (gemäß Sterberegister)
  - Tod: 23.02.1875 morgens 6 Uhr an einer Rippenfellentzündung
  - Beerdigung: 26.02.1875 (ev. Stadt)
  - Signatur: Haase 1839

### [Haase 1807]

Ehemann: Wilhelm Haase  
 VN: Johann Wilhelm (Trauregister 1807), Friedrich Wilhelm (Trauregister 1824, Taufregister 1824, 1831, Konfirmationsregister 1841, 1850), Peter Wilhelm (Trauregister 1829), sonst nur Wilhelm  
 FN: Haase (deutlich überwiegend), Hase (wiederholt), Hasse (Sterberegister 1824), Haas (Trauregister 1824)  
 Geburt: err. 20.12.1777 (gemäß Sterberegister), err. 1781 (43 Jahre alt bei der Heirat 1824)  
 Vater: Wilhelm Haase im Kirchspiel Müllenbach [Marienheide] (1807 tot) (Trauregister 1807) bzw. Wilhelm Haas zu Mühlenbach (Trauregister 1824)  
 Bei der Wohnortsangabe für den Vater des Ehemanns im Trauregister 1824 (Mühlen-

<sup>55</sup> Altersangabe im Trauregister 1835 (2. Ehe) (39 Jahre) ungenau.

bach) wird es sich nicht um die Siedlung Mühlenbach bei Großendrescheid handeln, sondern (wie im Trauregister 1807) um das Kirchspiel Müllenbach

Familienstand: ledig bei der Heirat 1807

Stand/Beruf: Mauermeister (1810), Tagelöhner (1824), Mauermann, Maurer (1826/47)

Tod: 04.09.1847 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 8 Monate 14 Tage alt, hinterließ vier minorene Kinder

Beerdigung: 07.09.1847 (ev. Land)

1. Ehe: 13.02.1807 Dickenhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Bergfeld, Witwe Christoph Westhof [Westhof 1789]

VN: Anna Maria

Geburt: err. 1770

Tod: 05.01.1824 morgens 8 Uhr an Gicht und Auszehrung, 54 Jahre alt, hinterließ den Mann nebst zwei großjährigen Kindern, einem Sohn und einer Tochter, aus 1. Ehe

Beerdigung: 06.01.1824 (ev. Land)

2. Ehe: 15.05.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Habbecke

FN: Habecke (Zeitraum 1824 bis 1850), Habbecke (Zeitraum 1826 bis 1863)

Geburt: err. 1797 (gemäß Sterberegister), err. 1799 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Leopold Habbecke im Kirchspiel Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 01.12.1841 abends 11 Uhr an Wassersucht, 44 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 04.12.1841 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Dickenhagen (1807), Mosterhagen (1808/10), Drescheid, Großendrescheid (1824/47 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Maria Haase

Geburt: 03.01.1808

Taufe: 06.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Ehefrau Maria Catharina Schulte, Anna Maria Altrogge

2. (1. Ehe) Anna Catharina Haase

Geburt: 25.09.1809

Taufe: 02.10.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hohage, Ehefrau Anna Mar. Elisabeth Spelsberg, Ehefrau M. K. Oevenscheid

Tod: 03.05.1810 vormittags 10 Uhr (Zivilstandsregister) an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. (2. Ehe) Caroline Haase

Geburt: 11.12.1824 abends 6 Uhr

Taufe: 26.12.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Habbecke, Anna Catharina Olmes geb. Spelsberg

4. (2. Ehe) Maria Catharina Haase

Geburt: 29.10.1826 nachts 1 Uhr

Taufe: 12.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Johann Diedrich Olmes, Anna Maria Elisabeth Oevenscheid

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl  
07.11.1841 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Haase

Geburt: 17.02.1829 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 01.03.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Weispfennig, Anna Catharina Altrogge, Heinrich Gesler

Tod: 16.10.1839 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 19.10.1839 (ev. Land)

6. (2. Ehe) Wilhelmine Haase

Geburt: 13.10.1831 morgens 3 Uhr

Taufe: 07.11.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Anna Maria Schulte, Ehefrau Wilhelmine Berghaus geb. Hücking

## 7. (2. Ehe) Wilhelm Haase

Geburt: 13.07.1835 morgens 9 Uhr

Taufe: 29.07.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Spelsberg, Peter Oevenscheid

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

Stand/Beruf: Fuhrknecht

Wohnort 1863: Mühlenrahmede

∞ 04.09.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Henriette Stahlschmidt vor der Höh, Gemeinde Herscheid, Tochter des Tagelöhners Peter Diedrich Stahlschmidt vor der Höh, Gemeinde Herscheid, und der Anna Catharina Wolf [Stahlschmidt 1841]

**[Haase 1813]**

Ehemann: Peter Caspar Haase

VN: Peter Caspar (Konfirmationsregister 1840, Trauregister 1843), Johann Caspar (Sterberegister 1849), Peter (Sterberegister 1851)

FN: Hase (Sterberegister 1851), sonst Haase

Geburt. err. 16.09.1778

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 05.04.1849 nachts 1 Uhr an Altersschwäche, 70 Jahre 6 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 08.04.1849 (ev. Land)

Ehefrau: Catharina Gertrud Michels

Geburt: err. 22.09.1781

Tod: 10.04.1851 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 69 Jahre 6 Monate 18 Tage alt, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 13.04.1851 (ev. Land)

Wohnort: Borbet

Kind:

## 1. Maria Catharina Haase

Geburt: err. 1825 (gemäß Trauregister 18 Jahre alt), 20.03.1826 in Herscheid (gemäß Konfirmationsregister)

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1840 (ev. Land)

∞ 19.08.1843 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Wilhelm Hohage, Sohn des Osemundschmieds Diedrich Wilhelm Hohage im Rotenhohl [Hohage 1843]

**[Haase 1815\_1]**

Ehemann: Peter Caspar Haase

VN: Caspar

FN: Hase (Zeitraum 1815 bis 1822), Haase (Zeitraum 1824 bis 1852, weit überwiegend)

Geburt: err. 25.02.1780

Vater: Peter Wilhelm Haase zu Aechtenscheid [Haase 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hammerschmied, Reckschmied

Eigentümer

Tod: 13.05.1844 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre 2 Monate 18 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn, die Gattin und drei minorene Kinder [so]

Beerdigung: 16.05.1844 (ev. Land)

1. Ehe: 21.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 1793

Vater: Johann Peter Schulte am Woestenhof [Schulte 1792]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.04.1820 abends 7 Uhr an Wassersucht, 27 Jahre alt, gebar zwei Töchter, wovon eine, Anna Maria, noch lebt

Beerdigung: 30.04.1820 (ev.-luth. Land)<sup>56</sup>

2. Ehe: 27.10.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Rentrop

Vater: Hermann Diedrich Rentrop, Eckern [Rentrop 1793]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Aechtenscheid

Caspar Haase, Aechtenscheid, Eigentümer 1822 [Haase Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 31.01.1816 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Anna Maria Haase

Geburt: 06.10.1817

Taufe: 12.10.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lienkämper, Witwe M. Catharina Gerke, W[itwe] Catharina Gertrud Brüninghaus

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Dimittiert 26.05.1839 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Caspar Kaiser, Sohn des Johann Kaiser zu Marlin, Gemeinde Herscheid [Kaiser 1839]

3. (2. Ehe) Peter Haase

Geburt: 31.01.1824 morgens 6 Uhr

Taufe: 13.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Maria Catharina Haase, Anna Catharina Schulte

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 28.06.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 01.07.1868 (ev. Land)

Signatur: Haase 1850

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Haase

Geburt: 30.10.1826 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 11.11.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Rentrop, Peter Wilhelm Schulte, Anna Catharina Hethfeld geb. Holthaus

Konfirmation: 04.04.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.04.1841 (ev. Land)

Tod: 05.07.1852 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig, Landmann zu Aechtenscheid

Beerdigung: 08.07.1852 (ev. Land)

5. (2. Ehe) Henriette Haase

Geburt: 23.05.1831 mittags 12 Uhr

Taufe: 05.06.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Haase, Ehefrau Bräcker geb. Schulte zu Hottebruch, Ehefrau Anna Margaretha Lüttringhaus zu Hunswinkel

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 20.04.1851 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 23.04.1851 (ev. Land)

### [Haase 1815\_2]

Person: Anna Catharina Haase

FN: Hase

Wohnort: Klame

<sup>56</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

## Kind:

1. Anna Maria Haase (unehelich)
  - Geburt: 11.09.1815
  - Taufe: 17.09.1815 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Peter Spannagel, Witwe Catharina Gertrud Brüninghaus
  - Tod: 25.10.1815 an Brustfieber
  - Beerdigung: ev.-luth. Land

**[Haase 1816]**

Person: Maria Gertrud Haase  
 FN: Hase  
 Geburt: err. 1793  
 Tod: 11.08.1859 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Geschwister  
 Beerdigung: 14.08.1859 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Oeneking

Person: Peter Caspar Haase  
 FN: Hase  
 Geburt: err. 1786  
 Stand/Beruf: Landwirt  
 Tod: 28.03.1860 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, Witwer, 74 Jahre alt, hinterließ eine majorenne Tochter  
 Beerdigung: 31.03.1860 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Oeneking

**[Haase 1819]**

Ehemann: Peter Wilhelm Haase  
 FN: Hase (Konfirmationsregister 1838, Trauregister 1854), sonst Haase  
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1838/45), Landmann (1854)  
 Tod: nach dem 18.11.1854 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)  
 Ehefrau: Engel Elisabeth König  
 VN: Elisabeth  
 Tod: vor dem 18.11.1854 (Heirat einer Tochter)  
 Wohnort: Gemeinde Valbert, Berlinghausen, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

## Kinder:

1. Maria Gertrud Elisabeth Haase
  - VN: Maria Gertrud
  - Geburt: 24.02.1819
  - Wohnort 1839: Hellersen
  - ∞ 24.08.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Diedrich Pielhau, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Pielhau auf der Kalve [Pielhau 1839]
  - ∞ 22.08.1840 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Diedrich Pielhau zur Kalve mit Peter Wilhelm Herberg, Sohn des verstorbenen Peter Herberg zu Leifringhausen [Herberg 1840]
2. Wilhelmine Haase
  - Geburt: 25.12.1821
  - Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
  - ∞ 13.10.1846 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Eichholz, Sohn des Fuhrknechts Peter Wilhelm Eichholz im Sonnenhohl [Eichholz 1846]
3. Caroline Haase
  - Geburt: err. 30.07.1823 (14 Jahre 8 Monate 13 Tage alt bei der Konfirmation)
  - Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

## 4. Catharina Margaretha Haase

Geburt: err. 11.1827 (14 Jahre 4 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

## 5. Maria Catharina Haase

Geburt: 06.06.1830 in Valbert

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Wohnort 1854: Oberhunscheid

Tod: 09.05.1862 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung, 31 Jahre 11 Monate 3 Tage alt

Beerdigung: 12.05.1862 (ev. Land)

∞ 18.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Friedrich Marcus, Sohn des Tagelöhners Caspar Marcus und der Maria Catharina Hücking in Hellersen [Marcus 1850\_2]

**[Haase 1820]**

Person: Hermann Heinrich Haase

Geburt: err. 1789

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 03.06.1849 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 60 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 06.06.1849 (ev. Land)

Wohnort: Kaukenberg

**[Haase 1822]**

Ehemann: Peter Wilhelm Haase

FN: Hase (Zeitraum 1822 bis 1868 und überwiegend), Haase (Zeitraum 1826 bis 1850)

Geburt: err. 1798

Vater: Caspar Haase, Tagelöhner auf der Schlittenbach (Trauregister 1822) bzw. Peter Haase (1835 längst tot) (Trauregister 1835) [Haase 1792]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner (1823), Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter (1825/47)

Tod: 25.09.1847 nachts 11 Uhr an Auszehrung, 49 Jahre alt, hinterließ minorene Kinder<sup>57</sup>

Beerdigung: 28.09.1847 (ev. Stadt)

1. Ehe: 14.11.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

1. Ehefrau: Anna Catharina Hengstenberg

Geburt: err. 02.08.1786, geb. zu Spädinghausen im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Vater: Tagelöhner Peter Caspar Hengstenberg in Valbert (1822 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.08.1834 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre 22 Tage alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.08.1834 (ev. Stadt)

2. Ehe: 16.01.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Wittkop

VN: Elisabeth

FN: Wittkop (Taufregister 1836), sonst stets Wittkop

Geburt: err. 1803 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (31 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Bauer Johann Peter Caspar Wittkop zur Verse, Kirchspiel Herscheid (1835 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.10.1845 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre alt, hinterließ den Mann und vier minorene Kinder

Beerdigung: 07.10.1845 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Henriette Haase

Geburt: 06.07.1823 nachmittags 3 Uhr

<sup>57</sup> Der Ehemann wird im Sterberegister irrtümlich als Ehemann verzeichnet.



- Taufe: 20.07.1823 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mina Mannesmann, Ehefrau Schumburg, Caspar Woeste  
 Tod: 30.06.1828 morgens 3 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 02.07.1828 (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Wilhelm Haase  
 Geburt: 09.06.1825 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 26.06.1825 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Leopold Hüttebräucker, Henriette Kissing  
 Tod: 24.07.1826 morgens 2 Uhr an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 26.07.1826 (ev. Stadt)
3. (1. Ehe) Carl Wilhelm Haase  
 Geburt: 03.05.1827 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 20.05.1827 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Turck, Caspar Wilhelm Tweer, Ehefrau Himmen  
 Tod: 06.04.1830 abends 6 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 09.04.1830 (ev. Stadt)
4. (1. Ehe) Gustav Haase  
 Geburt: 10.10.1830 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 31.10.1830 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Herr C. W. Dicke, Frau Heinrich Dicke  
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)  
 Tod: 17.11.1850 abends 6 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter, hinterließ zwei Halbschwister  
 Beerdigung: 20.11.1850 (ev. Stadt)
5. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Haase  
 Geburt: 04.01.1836 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 31.01.1836 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wittkop, Caspar Becker, Frau Johann Diedrich Brüninghaus  
 Tod: 26.03.1837 morgens 2 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 28.03.1837 (ev. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Haase  
 Geburt: 24.03.1838 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 16.04.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Wittkop, Peter Wilhelm Kölsche, Frau Caspar Wilhelm Dicke  
 Tod: 28.01.1839 abends gegen 10 Uhr an den Folgen der Masern  
 Beerdigung: 31.01.1839 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Carl Theodor Haase  
 Geburt: 12.12.1839 abends 7 Uhr  
 Taufe: 05.01.1840 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Hüttebräucker, Caspar Wittkop, Ehefrau Marianne Esser  
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
8. (2. Ehe) Auguste Haase  
 Geburt: 25.12.1842 abends 8 Uhr  
 Taufe: 22.01.1843 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Witwe Diedrich Wittkop, die alte Witwe Caspar Wittkop, Johannes Cordt  
 Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1868: Lüdenscheid  
 ∞ 14.11.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gustav Schröder, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Diedrich Schröder in Lüdenscheid und Luise Schreiber [Schröder 1868\_2]<sup>58</sup>
9. (2. Ehe) Caroline Haase  
 Geburt: 28.07.1845 morgens gegen 4 Uhr  
 Taufe: 10.08.1845 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jungfrau Caroline Hueck, Frau Johannes Schumacher, Peter Diedrich Raulf

<sup>58</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 26.12.1842.

Tod: 29.11.1845 nachts 10 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 02.12.1845 (ev. Stadt)

### [Haase 1824]

Person: Anna Mar. Haase aus dem Gockeshohl

FN: Hase

Geburt: err. 1806 (17 Jahre alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

### [Haase 1826]

Ehemann: Peter Wilhelm Haase

FN: Haase (weit überwiegend), Hase (wiederholt, vor allem Einträge zwischen 1861 und 1881)

Geburt: 22.09.1799

Vater: Peter Wilhelm Haase auf dem Aechtenscheid [Haase 1790]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Reckschmied (1826/30), Ackersmann (1836), Hammerschmied, Osemundschmied (1840/47), Landwirt, Ackerer (1861/73)

Tod: 28.04.1881 an Altersschwäche, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 01.05.1881 (ev. Land)

Ehe: 16.05.1826 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Havel

FN: Havel, Havel

Geburt: 02.12.1801

Vater: Peter Diedrich Havel auf dem Hottebruch [Havel 1783]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.08.1870 morgens 5 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 30.08.1870 (ev. Land)

Wohnort: Hottebruch

Kinder:

#### 1. Caroline Haase

Geburt: 13.12.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 27.12.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Havel, Anna Buschhaus geb. Crone auf dem Ruck, Anna Maria Reininghaus geb. Schulte

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.11.1841 (ev. Land)

∞ 27.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Friedrich Wilhelm Hohoff, Sohn des Fabrikarbeiters Gottlieb Hohoff und der verstorbenen Caroline Pleuger in Lüdenscheid [Hohoff 1861]

#### 2. Peter Haase

Geburt: 26.07.1829 morgens 6 Uhr

Taufe: 26.07.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Havel, Maria Catharina Haase, Johann Peter Schulte

Tod: 06.08.1829 morgens 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 08.08.1829 (ev. Land)

#### 3. Henriette Haase

Geburt: 02.07.1830 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.07.1830 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Pielhau, Ehefrau Maria Catharina Nachrodt geb. Haase, Ehefrau Anna Maria Tweer geb. Schnepfer

Tod: 24.01.1840 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss

Beerdigung: 27.01.1840 (ev. Land)

4. Peter August Haase  
 Geburt: 08.04.1833 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 01.05.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klame, Friedrich Hervel, Catharina Margaretha Haase  
 Tod: 31.07.1836 abends 7 Uhr am Schlagfluss  
 Beerdigung: 03.08.1836 (ev. Land)
5. Wilhelm Haase  
 Geburt: 15.02.1836 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 16.02.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Pfister, Caspar Bröcker, Anna Catharina Schulte geb. Hervel  
 Tod: 17.02.1836 abends 11 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 20.02.1836 (ev. Land)
6. Peter Friedrich Haase  
 VN: Friedrich  
 Geburt: 20.01.1837 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 07.02.1837 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Haase, Peter Wilhelm Schulte, Ehefrau Caspar Buschhaus geb. Wilhelmine Tappe  
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 27,14) (ev. Land)  
 Signatur: Haase 1868
7. Wilhelmine Haase  
 Geburt: 29.12.1839 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 12.01.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Schulte, Anna Catharina Hervel, Ehefrau Tappe geb. A. C. Ruckmann  
 Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1867: Hottebruch  
 ∞ 07.06.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Schulte, Sohn des verstorbenen Ackerers Caspar Leopold Schulte und der Anna Catharina Rentrop zum Woestenhof [Schulte 1862\_3]
8. August Wilhelm Haase  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 07.08.1842 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 28.08.1842 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Hervel, Wilhelm Lienkämper, Maria Catharina Buschhaus  
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 18.09.1873 abends 6 Uhr an Krämpfen, ledig  
 Beerdigung: 21.09.1873 (ev. Land)
9. Theodor Haase  
 Geburt: 25.03.1847 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 03.04.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Bröcker, Caspar Woeste, Witwe Hervel geb. Baberg  
 Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)

### [Haase 1832]

Ehemann: Johann Heinrich Haase  
 VN: Heinrich  
 Geburt: err. 1795 (37 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Peter Georg Haase in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Eltern 1832 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Fuhrknecht

Ehe: 29.11.1832 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Anna Catharina Kölsche  
 FN: Kölsche, Köllsche  
 Geburt: 1807  
 Vater: Hermann Diedrich Kölsche zu Eggenscheid [Kölsche 1807]  
 Tod: 09.07.1873 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, Witwe ohne Kinder, 65 Jahre alt  
 Beerdigung: 12.07.1873 (ev. Land)  
 Wohnort: Eggenscheid

Kind:

1. Luise Haase

Geburt: 07.01.1833 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 16.01.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kölsche, Friedrich Rosenbach, Maria Gertrud Glörfeld  
 Tod: 24.02.1842 vormittags 10 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 27.02.1842 (ev. Land)

### [Haase 1833]

Ehemann: Peter Heinrich Haase

VN: Peter Heinrich (Trauregister 1833, Taufregister 1835, Sterberegister 1847), Johann Peter (Sterberegister 1841), sonst nur Peter  
 FN: Hase (Konfirmationsregister 1857, Sterberegister 1860), sonst stets Haase  
 Geburt: err. 02.1796  
 Vater: Peter Heinrich Haase zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Haase 1796]  
 Berufsangaben: Zimmermann (1835/43 und posthum), Landwirt (1847)  
 Tod: 25.07.1847 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 51 Jahre 5 Monate alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind  
 Beerdigung: 28.07.1847 (ev. Land)

Ehe: 31.12.1833 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Neuhaus, Witwe Caspar Diedrich Höfer [Höfer 1823]

VN: Mina  
 Geburt: err. 1798  
 Vater: Johann Peter Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1786]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 06.02.1860 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre alt, hinterließ eine minorene Tochter  
 Beerdigung: 09.02.1860 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1835/47 und posthum), Tweer (1857/60 Witwe)

Kinder:

1. August Haase

Geburt: 10.08.1835 abends 9 Uhr  
 Taufe: 23.08.1835 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Johann Caspar Haase, Anna Catharina Schemm  
 Tod: 12.02.1839 an Brustfieber  
 Beerdigung: 15.02.1839 (ev. Land)

2. Peter Friedrich Haase

Geburt: 16.10.1838 abends 6 Uhr  
 Taufe: 04.11.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Kaufmann Carl Basse, Caspar Nölle zu Vogelberg, Maria Gertrud Haase  
 Tod: 11.01.1841 abends 8 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 14.01.1841 (ev. Land)

3. Henriette Haase

Geburt: 20.07.1843 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 06.08.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Schemm, Ehefrau Haase geb. Nölle, Wilhelmine Neuhaus

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Oenecking

∞ 01.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Heinrich Beisner, Sohn der verstorbenen Eheleute Leineweber Wilhelm Beisner und Gertrud Haupt in Neukirchen, Provinz Hessen [Beisner 1867]

### [Haase 1835]

Ehemann: Peter Heinrich Haase

VN: Peter

FN: Haase (weit überwiegend, Zeitraum 1835 bis 1868), Hase (Zeitraum 1850 bis 1864), Haase *und* Hase im Trauregister 1871

Geburt: 17.08.1813

Vater: Caspar Haase zu Herscheid (die Eltern wohnten der Trauung ihres Sohns bei)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1836), Hammerzieher (1837), Tagelöhner (1840/63), Fabrikarbeiter (1864/68), Tagelöhner (1871)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Hammerzieher) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Tod: nach dem 05.11.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort 1835: Schmittehahn

Ehe: 30.10.1835 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wiggingshaus

Vater: Peter Caspar Wiggingshaus zu Wettringhof [Wiggingshaus 1803]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 13.05.1864 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Borbet (1836/37), Rotenhohl (1840/50), Fischersverse (1854), Borbet (1861/68), Rotenhohl (1871)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Borbet) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Haase

Geburt: 15.03.1836 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 27.03.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Theodor Haase, Ehefrau Hedfeld geb. Anna Maria Wiggingshaus

Tod: 05.07.1836 abends 7 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 08.07.1836 (ev. Land)

2. Peter August Haase

Geburt: 24.08.1837 abends 11 Uhr

Taufe: 10.09.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wiggingshaus, Carl Winkhaus, Anna Margaretha Crone

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Signatur: Haase 1864

3. Wilhelmine Caroline Haase

VN: Caroline

Geburt: 12.04.1840 abends 9 Uhr

Taufe: 26.04.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Eveking, Diedrich Wilhelm Hohage, Caroline Haase

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)<sup>59</sup>

Wohnort 1863: Borbet

<sup>59</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 12.04.1839.

Dimittiert 23.11.1863 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Diedrich Wilhelm Stahlschmidt, Sohn des Peter Diedrich Stahlschmidt zu Stuberg [Herscheid] und der Elisabeth Haase [Stahlschmidt 1832]

#### 4. Wilhelmine Luise Haase

VN: Luise

Geburt: 30.11.1846 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 13.12.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Haase, Wilhelm Hohage, M. Catharina Hohage

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)<sup>60</sup>

Dimittiert 23.11.1868 nach Werdohl (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Carl Himmen, Sohn des Schmieds Peter Himmen und der Helene Söhnchen zu Heedfeld [Schalksmühle] [Himmen 1868]

#### 5. Lisette Haase

Geburt: 01.07.1850 nachts 12 Uhr

Taufe: 14.07.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Brüninghaus, Ehefrau Peter Mühlhoff, Diedrich Wilhelm Becker

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.10.1864 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 08.05.1876 morgens 9 Uhr an Auszehrung, geb. 01.07.1850 zu Herscheid [so, jedoch in Lüdenscheid getauft]

Beerdigung: 10.05.1876 (ev. Stadt)

Wohnort 1871: Rotenhohl

∞ 05.11.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Dünnebach, Sohn des Tagelöhners Friedrich Dünnebach (Dünnebacke) in Lüdenscheid und der Caroline Matthäus [Dünnebach 1871]<sup>61</sup>

### [Haase 1839]

Ehemann: Johann Peter Caspar Wilhelm Haase

VN: Peter Caspar Wilhelm, Peter Caspar, Caspar

FN: Haase (Zeitraum 1840 bis 1875, Hase (Zeitraum 1839 bis 1873), im Sterberegister 1854 auch beide Namensformen in einem Eintrag

Geburt: 24.07.1807

Vater: Peter Heinrich Haase zu Berlinghausen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Haase 1796]

Stand/Beruf: Schneider (1840/44), Landwirt und Schneider (1847), Schneidermeister (1850), Schneider (1854/70), Landwirt (1871/75)

Tod: 23.02.1875 morgens 6 Uhr an einer Rippenfellentzündung, hinterließ vier majorenne und zwei minorenne Kinder<sup>62</sup>

Beerdigung: 26.02.1875 (ev. Stadt)

Ehe: 28.12.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Nölle

Vater: Landmann Johann Caspar Nölle zu Oeneking [Nölle 1820\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 18.07.1873 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnort: Oeneking

Kinder:

#### 1. Caspar Wilhelm Haase

Geburt: 03.04.1840 morgens 6 Uhr

Taufe: 09.05.1840 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Peter Buschhaus, Henriette Wissing

Tod: 14.04.1841 nachts 11 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 17.04.1841 (ev. Stadt)

<sup>60</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.11.1846.

<sup>61</sup> Geburtsdatum im Trauregister (06.06.1850) inkorrekt.

<sup>62</sup> Kein Hinweis darauf, ob der Verstorbene die Witwe hinterließ.

## 2. Carl Haase

Geburt: 06.02.1842 abends 8 Uhr

Taufe: 26.02.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Buschhaus, Carl Nölle, Ehefrau Buckesfeld von Honsel

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Haase 1873

## 3. Ludwig Haase

Geburt: 28.12.1843 abends 7 Uhr

Taufe: 27.01.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Nölle, August Schönebeck, Maria Gertrud Haase

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Tod: 01.06.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 04.06.1869 (ev. Stadt)

Signatur: Haase 1865<sup>63</sup>

## 4. Peter Caspar Wilhelm Haase

Geburt: 19.01.1847 abends 9 Uhr

Taufe: 20.02.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Johann Diedrich Winkhaus, Peter Buschhaus, Frau Peter Caspar Nölle

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

## 5. Totgeborener Sohn

Geburt: 02.06.1849 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 05.06.1849 (ev. Stadt)

## 6. Eleonore Haase

Geburt: 27.10.1850 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 06.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau J. D. Winkhaus, Frau Wissing, Theodor Winter

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Col. 3,16) (ev.)<sup>64</sup>

∞ 17.09.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Wehberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Friedrich Wilhelm Wehberg und Mar. Elisabeth Fett zu Bremecke [Wehberg 1871]<sup>65</sup>

## 7. Adolphine Haase

Geburt: 07.05.1854 abends 5 Uhr

Taufe: 16.06.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Nölle, Wilhelm Josephson, Henriette Nölle

Tod: 28.10.1854 nachts 12 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 01.11.1854 (ev. Stadt)

## 8. Lina Haase

Geburt: 07.09.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 19.10.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Klinke, Peter Caspar Knies, Henriette Nölle

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

## 9. Gustav Adolph Haase

Geburt: 14.02.1858 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 19.03.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Winter, Cornelia Nölle, Caspar Fischer

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 27,1) (ev.)

<sup>63</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 23.12.1843.

<sup>64</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 27.10.1851.

<sup>65</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 07.12.1850.

## 10. Albert Ernst Haase

Geburt: 05.11.1860 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 28.12.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ludwig Fischer, Ehefrau Winter, Ehefrau Plate

## 11. Richard Haase

Geburt: 27.06.1863 abends 8 Uhr

Taufe: 31.07.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Nölle, Carl Nölle, Henriette Nölle

Tod: 31.08.1863 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.09.1863 (ev. Stadt)

**[Haase 1841]**

Ehemann: Friedrich Caspar Haase

VN: Friedrich Caspar, Friedrich, im Konfirmationsregister 1856, wohl irrtümlich, Peter Caspar

FN: Haase (Zeitraum 1841 bis 1867 und deutlich überwiegend), Hase (Zeitraum 1852 bis 1866)

Geburt: 24.11.1815

Vater: Johann Friedrich Caspar Haase, Bürger in Kleve (1841 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster (1842/44), Müller bei der Lohmühle (1847), Lohmüllers-Knecht (1849),

Lohmüller (1850), Tagelöhner (1852), Fabrikarbeiter (1855/67)

Tod: nach dem 27.11.1863 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehe: 05.11.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Hencke

FN : Hencke, Henke (dies leicht überwiegend)

Vater: Peter Diedrich Hencke, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Hencke 1814]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 27.11.1863 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Wohnorte: Lüdenscheid (1842/44), Elspe (1847/49), Nattenberg (1850/51), Lüdenscheid (1852/67)

Kinder:

## 1. Carl Friedrich Haase

VN: Carl

Geburt: 10.06.1842 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 26.06.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hencke, Carl Jung, Lisette Biermann

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Haase 1867

## 2. Wilhelmine Auguste Haase

VN: Auguste

Geburt: 13.03.1844 abends 7 Uhr

Taufe: 14.04.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Mina Hesmert, Auguste Brüning, Peter Marl

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 27.11.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Christian Bauchholz zu Bierbaum, geb. 25.05.1840, ledig, Sohn des verstorbenen Mauermeisters Christian Bauchholz und der Mar. Catharina Müller zu Odenspiel [Reichshof] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)<sup>66</sup>

## 3. Caroline Haase

Geburt: 16.04.1847 vormittags 11 Uhr

Taufe: 02.05.1847 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Branscheid, Ehefrau Peter Marl, Friedrich Tütemann

Tod: 01.01.1849 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 04.01.1849 (ev. Stadt)

<sup>66</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 04.03.1844.



4. Friedrich Wilhelm Haase  
 Geburt: 23.04.1850 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 15.05.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Gerber Wilhelm Branscheid, Carl Hesmert, Ehefrau Peter Wortmann  
 Tod: 14.05.1851 nachts 1 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 17.05.1851 (ev. Stadt)
5. Caroline Haase  
 Geburt: 15.03.1852 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 04.04.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Branscheid, Ehefrau Wilh. Baberg, Carl Hesmert  
 Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (1. Cor. 15,33) (ev.)
6. Wilhelm Haase  
 Geburt: 18.07.1855 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 25.07.1855 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Baberg, Peter Marl, Frau Baberg  
 Tod: 18.10.1855 abends 10 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 21.10.1855 (ev. Stadt)
7. Hermann Haase  
 Geburt: 29.11.1856 abends 9 Uhr  
 Taufe: 11.01.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Janus, Wilhelm Baberg, Frau Bodderas  
 Tod: 20.06.1857 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 23.06.1857 (ev. Stadt)
8. Emma Haase  
 Geburt: 27.07.1858 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 12.09.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Janus, Ehefrau Krollmann, Ehefrau Baberg  
 Tod: 16.09.1859 morgens 8 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 19.09.1859 (ev. Stadt)

#### [Haase 1844]

Person: Friedrich Haase  
 FN: Hase  
 Geburt: 1815  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 03.12.1868 morgens 10 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Gattin und ein minorennes Kind  
 Beerdigung: 06.12.1868 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kann, sofern die Angaben zu den Hinterbliebenen im Sterberegister korrekt sind, nicht mit Haase 1841 identisch sein

#### [Haase 1845]

Ehemann: Wilhelm Haase  
 Geburt: err. 1822 (23 Jahre alt bei der Heirat)  
 Vater: Landwirt Peter Caspar Haase auf der Höh, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern waren bei der Trauung ihres Sohns zugegen)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schüppenschmied  
 Ehe: 31.05.1845 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Hohage  
 Vater: Schuster Johann Diedrich Hohage zu Rosmart [Hohage 1813]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lösenbach

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Haase

Geburt: 21.09.1845 abends 8 Uhr

Taufe: 12.10.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Haase, Friedrich Wilhelm Hohage, Caroline Glörfeld

**[Haase 1850]**

Ehemann: Peter Haase

VN: Johann Peter (Sterberegister 1868), sonst stets nur Peter

FN: Haase (Zeitraum 1850 bis 1872), Hase (Zeitraum 1851 bis 1870)

Geburt: 31.01.1824

Vater: Peter Caspar Haase zu Aechtenscheid [Haase 1815\_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

Tod: 28.06.1868 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.07.1868 (ev. Land)

Ehe: 06.09.1850 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wilhelmine Lösenbeck

VN: Wilhelmine, Minna

Vater: Landwirt Peter Wilhelm Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1820]

Konfession: ev.

∞ 18.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Johann Peter Verse, 38 Jahre alt (geb. err. 1832), ledig, Ackerer zu Gasmert [Herscheid], Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Verse und der Mar. Catharina Schröder zu Gasmert (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Wohnort: Aechtenscheid

Kinder:

1. Anna Haase

Geburt: 24.01.1851 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.02.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Ehefrau Kaiser, Ehefrau Schnepfer

Tod: 10.07.1851 vormittags 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 13.07.1851 (ev. Land)

2. Gustav Haase

Geburt: 13.06.1852 abends 8 Uhr

Taufe: 17.07.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lösenbeck, Peter Rentrop, Mar. Catharina Volmerhaus

Tod: 21.10.1852 morgens 2 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 24.10.1853 (ev. Land)

3. Wilhelm Haase

Geburt: 21.03.1855 morgens 2 Uhr

Taufe: 06.04.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Verse, P. Wilh. Lüttringhaus, Henriette Lösenbeck

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 25.03.1869 erste Kommunion) (Röm. 1,16) (ev.)

4. Julius Haase

Geburt: 31.05.1858 morgens 5 Uhr

Taufe: 27.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilhelm Vollmann, Frau Cordt

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 5,24) (ev.)

## 5. Hulda Haase

Geburt: 23.03.1861 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 05.05.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Seuster, Ehefrau Basse, Wilh. Kaiser

## 6. Martha Haase

Geburt: 09.11.1863 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 08.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Tasche, Wilhelmine Gerke, Henriette Köster

## 7. Marie Elise Haase

Geburt: 24.12.1866 abends 5 Uhr

Taufe: 27.01.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fernholz, Frau Dönnweg, Peter Gerke

**[Haase 1864]**

Ehemann: Peter August Haase

VN: August

FN: Hase (Trauregister 1864), sonst Haase

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Haase und Anna Catharina Wiggingshaus zu Borbet [Haase 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 13.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Friederike Kettling

Eltern: Tagelöhner Peter Kettling und Henriette Veese zu Borbet [Kettling 1839]

Wohnorte: Borbet (1865), Schemm (1867/69)

Kinder:

## 1. Diedrich Wilhelm Haase

Geburt: 19.01.1865 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.02.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Haase, Caspar Kettling, Witwe Berkey

## 2. Friedrich Haase

Geburt: 04.07.1867 nachts 12 Uhr

Taufe: 14.07.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Chr. Weiland, Diedrich Wiggingshaus, Anna Catharina Becker

## 3. Anna Haase

Geburt: 21.03.1869 abends 11 Uhr

Taufe: 18.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Chr. Weiland, Caroline Kettling, Lisette Haase

**[Haase 1865]**

Ehemann: Ludwig Haase

FN: Hase (Trauregister 1865), sonst Haase

Geburt: 28.12.1843

Eltern: Schneider Caspar Haase und Henriette Nölle zu Oeneking [Haase 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 01.06.1869 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 04.06.1869 (ev. Stadt)

Ehe: Proklamationschein 02.07.1865 Lüdenscheid (kath.), ∞ 07.07.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Christina Heide aus Kurhessen

VN: Caroline, Christina

Geburt: 10.07.1838

Eltern: Küfer Conrad Heide und Margaretha Brack zu Neustadt in Kurhessen (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Oeneking (1865), Lüdenscheid (1868/69)

Kinder:

1. Carl Haase  
 Geburt: 22.11.1865 abends 8 Uhr  
 Taufe: 10.12.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Carl Haase, Henriette Plate
2. Ernst Albert Haase  
 Geburt: 19.04.1868 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 10.05.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Haase, Peter Seuster, Frau Middeldorf

### [Haase 1867]

Ehemann: Carl Haase  
 FN: Hase (Sterberegister 1874), sonst Haase  
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Haase und Henriette Hencke in Lüdenscheid [Haase 1841]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Former  
 Ehe: 28.09.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Emma Hücking in Lüdenscheid  
 FN: auch Hüking  
 Eltern: Fabrikarbeiter Wilhelm Hücking und Elisabeth Schröder in Lüdenscheid [Hücking 1838\_2]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Friedrich Wilhelm Haase  
 Geburt: 05.02.1868 abends 11 Uhr  
 Taufe: 08.03.1868 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Merx, Hermann Dünnebacke, Lisette Beier  
 Tod: 15.05.1874 nachmittags 5 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 18.05.1874 (ev. Stadt)
2. Marie Caroline Haase  
 Geburt: 24.01.1870 abends 9 Uhr  
 Taufe: 27.02.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caroline Haase, Auguste Hencke, Heinrich Hoffmann
3. Friedrich Hermann Ludwig Haase  
 Geburt: 20.02.1872 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 24.03.1872 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Brachthäuser, Wilh. Hücking
4. Anna Emilie Henriette Haase  
 Geburt: 26.01.1874 abends 9 Uhr  
 Taufe: 01.03.1874 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Anna Branscheid, Emilie Pleuger, Heinrich Brüggemann

### [Haase 1868]

Ehemann: Friedrich Haase  
 Eltern: Landwirt Peter Wilhelm Haase und Anna Maria Herval am Hotttebruch [Haase 1826]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Landwirt  
 Ehe: 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Luise Stahlschmidt, Witwe Ferdinand Schmidt im Räther [Schmidt 1862\_2]  
 Geburt: 28.01.1844  
 Eltern: Landwirt Caspar Diedrich Stahlschmidt und Anna Maria Haase im Räther [Stahlschmidt 1833]

Konfession: ev.

Tod: 22.07.1881 an den Folgen eines Fliegenstichs in der Gartenstraße [Lüdenscheid] bei Hohoff, hinterließ den Gatten und vier Kinder

Beerdigung: 24.07.1881 (ev. Stadt)

Wohnort: Hottebruch

Kinder:

1. August Wilhelm Haase

Geburt: 17.03.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 04.04.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: August Wilhelm Haase, Wilh. Bräcker, Anna Mar. Stahlschmidt

2. Emil Haase

Geburt: 09.03.1871 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.04.1871 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Haase, Wilh. Stahlschmidt, Frau Wilh. Schulte

3. Gustav Theodor Haase

Geburt: 10.02.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 16.03.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Haase, P. W. Schulte, Henr[jette] Bräcker

Tod: 08.03.1874 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.03.1874 (ev. Land)

### [Haase 1873]

Ehemann: Carl Haase

FN: Hase (Trauregister 1873), Haase (Taufregister 1874)

Eltern: Landwirt Caspar Haase und Henriette Nölle in Oeneking [Haase 1839]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 18.07.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Ackermann im Sonnenhohl

Eltern: Schüppenschmied Wilhelm Ackermann und Wilhelmine Kaiser im Sonnenhohl [Ackermann 1847]

Konfession: ev.

Wohnort: Oeneking

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Haase

Geburt: 19.10.1874 abends 6 Uhr

Taufe: 06.12.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Wehberg, Wilh. Nölle

### Quellen zur Familie Haase

#### [Haase Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid<sup>67</sup>

Hermann Eberhard Haase aus dem Kirchspiel Lüdenscheid, Alter: 26 bis 27 Jahre, Osemundschmied seit 6 Jahren, tätig auf dem Hammer zu Klinkenberg

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Eberhard Haase, Schmied (Eid 12.02.1726)

<sup>67</sup> Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 11, 14; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201.

**[Haase Q 1767]**

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>68</sup>

Oberklinkenberger Osemundhammer, Hermann Eberhard Haase, 64 Jahre alt, Schmied, Peter Caspar Haase, 23 Jahre alt, Hammerzöger, Peter Wilhelm Haase, 31 Jahre alt, Lehrjunge

**[Haase Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>69</sup>

Hausnummer im Kataster: 1 [Außenbürger]

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe Schulte

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: Caspar Haase [sowie die Eigentümerin]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kötter

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 1

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 3

**[Haase Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>70</sup>

Aechtenscheid, Herr Spannagel [Eigner], Haase [Pächter]

**[Haase Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>71</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wenninghausen

Caspar Haase, Aechtenscheid, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

<sup>68</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>69</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>70</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>71</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Haass****[Haass 1805]**

Person: Maria Margaretha Haass  
 Konfirmation: 12.04.1805 (ev.-luth. Stadt)

**Haast**

Siehe Hast

**Habbecke****[Habbecke 1790]**

Ehemann: Caspar Heinrich Habbecke  
 VN: Caspar Heinrich (Trauregister 1790), Caspar Hermann (Taufregister 1791, wohl irrtümlich)  
 FN: Habbecke (Trauregister ev.-luth. Stadt 1790, Taufregister 1791), Habbicke (Trauregister ev.-luth. Land 1790 Urschrift), Rabbeicke (Trauregister ev.-luth. Land 1790 Zweitschrift, entstellt aus der Urschrift übernommen)  
 Vater: Johann Heinrich Habbecke in Altena (1790 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schneider  
 Bürger  
 Ehe: 15.10.1790 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Kralle  
 VN: Elisabeth  
 Vater: Johann Christoph Kralle in Breckerfeld (1790 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Lüdenscheid

Caspar Heinrich Habbecke leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309]

Kind:

1. Catharina Wilhelmine Elisabeth Habbecke  
 Geburt: 21.07.1791  
 Taufe: 31.07.1791 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johann Paulmann, Heinrich Leopold Assmann, Catharina Margaretha Neufeld

**[Habbecke 1862]**

Ehemann: Peter Diedrich Habbecke  
 VN: Peter  
 FN: Habbecke (Konfirmationsregister 1846, Taufregister 1865, Sterberegister 1865), sonst stets Habecke  
 Geburt: 15.12.1831 (gemäß Konfirmationsregister), 16.12.1831 (gemäß Trauregister)  
 Eltern: Ackerer Johann Diedrich Habbecke und Catharina Margaretha Lohmann im Kirchspiel Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein) (gemäß Konfirmationsregister Reblin, Gemeinde Herscheid)  
 Konfirmation: 05.04.1846 Lüdenscheid, nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied (1862/73), Ackerer (1874)  
 Ehe: 13.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Caroline Henriette Cordt zum Dönne  
 VN: Henriette  
 FN: Cordt, Kordt, Koordt

Geburt: 07.12.1834

Eltern: Ackerer Diedrich Heinrich Cordt und Anna Catharina Lohmann zu Reblin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Dönne (1862), Leye (1864/66), Frohnenberg (1869/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Habbecke (vorehelich)
  - Geburt: 08.05.1862 morgens 2 Uhr
  - Taufe: 13.05.1862 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Wilh. Habbecke, Wilh. Dönneweg, Caroline Cordt
2. Carl Habbecke
  - Geburt: 29.02.1864 abends 10 Uhr
  - Taufe: 28.03.1864 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Witwe Cordt, Carl Dönneweg, Frau Aufermann
3. Anna Habbecke
  - Geburt: 24.11.1865 morgens 6 Uhr
  - Taufe: 09.12.1865 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Carl Dönneweg, Frau Naber, Dore Cordt
  - Tod: 14.12.1865 abends 7 Uhr an Schwäche
  - Beerdigung: 17.12.1865 (ev. Land)
4. Theodor Habbecke
  - Geburt: 19.11.1866 abends 8 Uhr
  - Taufe: 16.12.1866 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Aug. Habbecke, W. Weiland, Frau Bocklenberg
  - Tod: 23.06.1869 abends 10 Uhr, Todesursache unbestimmt
  - Beerdigung: 27.06.1869 (ev. Land)
5. Emil Habbecke
  - Geburt: 04.10.1869 morgens 8 Uhr
  - Taufe: 24.10.1869 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Wilh. Habbecke, Theod. Cordt, Frau J. D. Habbecke
6. Theodor Habbecke
  - Geburt: 21.02.1872 morgens 1 Uhr
  - Taufe: 08.04.1872 (ev. Land)
  - Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Th. Aufermann, Dora Cordt
  - Tod: 22.05.1873 morgens 6 Uhr an Auszehrung
  - Beerdigung: 25.05.1873 (ev. Land)
7. Emilie Habbecke
  - Geburt: 05.04.1874 nachmittags 2 Uhr
  - Taufe: 25.05.1874 (ev. Land)
  - Taufzeugen: August Habbecke, Friederike Cordt, Frau Heinrich Alberts
  - Tod: 19.06.1874 morgens 11 Uhr an Krämpfen, hinterließ die Eltern
  - Beerdigung: 22.06.1874 (ev. Land)

## Hachenberg

### [Hachenberg 1849]

Ehemann: Johann Hachenberg

FN: Hackenberg (Sterberegister 1850, 1856, Taufregister 1856), sonst Hachenberg

Geburt: err. 10.01.1817 (32 Jahre 5 Monate 17 Tage alt gemäß Trauregister 1849), err. 01.1817 (35 Jahre 4 Monate alt gemäß Trauregister 1852)

Eltern: Peter Hachenberg, Handelsmann zu Wipperfürth, und Helene Böhner (gemäß Trauregister 1849 willigte der Vater mündlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter wird als verstorben registriert, gemäß Trauregister 1852 willigten die Eltern mündlich in die Ehe ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1849

Stand/Beruf: Fuhrmann (1854/59), Viktualienhändler (1861/69)



1. Ehe: 27.06.1849 Lüdenscheid (kath.)  
Trauzeugen: Peter Hachenberg, Adolph Hachenberg
1. Ehefrau: Gertrud Müller  
Geburt: err. 13.09.1825 (23 Jahre 9 Monate 14 Tage alt bei der Heirat), err. 14.09.1825 (gemäß Sterberegister)  
Eltern: Hermann Müller, Eisenbahnwärter zu Bürrig [Leverkusen], und Clara Bäcker zu Hilden [so, abweichende Wohnorte] (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Tod: 07.10.1850 abends 8 Uhr an Nervenfieber, 25 Jahre 23 Tage alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder  
Beerdigung: 10.10.1850 (kath.)
2. Ehe: 11.05.1852 Lüdenscheid (kath.)  
Trauzeugen: Peter Hachenberg, Lehrer Stötzel
2. Ehefrau: Maria Gertrud Antoinette Müseler  
VN: Gertrud, Antoinette, Gertrud Antoinette  
FN: Möseler (Taufregister 1857), sonst Müseler  
Geburt: err. 04.09.1826 (25 Jahre 8 Monate 7 Tage alt bei der Heirat)  
Eltern: Bernhard Müseler, Gipsmüller zu Obermarsberg [Marsberg], und Maria Catharina Spratte (beide 1852 tot)  
Nach dem Taufregister 1857 stammte die 2. Ehefrau aus Stadtberge [Marsberg]  
Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Anna Maria Hachenberg  
Geburt: 13.03.1854 morgens 8 Uhr  
Taufe: 22.03.1854 (kath.)  
Taufzeugen: Peter Lange junior, Ehefrau Lange senior  
Tod: 09.09.1866 morgens 9 Uhr an einem Herzübel  
Beerdigung: 10.09.1866 (kath.)
2. (2. Ehe) Johann Heinrich Hachenberg  
Geburt: 14.03.1856 nachmittags 3 Uhr  
Taufe: 14.03.1856 (kath.)  
Taufzeuge: Heinrich Süß senior  
Tod: 24.03.1856 morgens an Schwindsucht  
Beerdigung: 27.03.1856 (kath.)
3. (2. Ehe) Maria Elisabeth Hachenberg  
Geburt: 11.03.1857 morgens 9 ½ Uhr  
Taufe: 22.03.1857 (kath.)  
Taufzeugen: Ehefrau Anna Christina Kämmerich aus Linde, Pfarrei Radevormwald, Carl Kämmerich, Ehefrau Hachenberg aus Wipperfürth
4. (2. Ehe) Theodor Peter Hachenberg  
Geburt: 29.05.1859 morgens 6 Uhr  
Taufe: 05.06.1859 (kath.)  
Taufzeugen: Peter Lange, Theodor Lange, Elise Baumhöer  
Tod: 18.01.1889 (Sterbedatum im Taufregister)
5. (2. Ehe) Carl Johann Hachenberg  
Geburt: 03.10.1861 morgens 8 ¾ Uhr  
Taufe: 06.10.1861 (kath.)  
Taufzeugen: Carl Lange, Emilie Lange  
Tod: 09.08.1866 mittags 1 ½ Uhr an Scharlachfieber  
Beerdigung: 11.08.1866 (kath.)
6. (2. Ehe) Franz Heinrich Hachenberg  
Geburt: 29.01.1864 abends 9 Uhr  
Taufe: 07.02.1864 (kath.)  
Taufzeugen: Franz Weier, Briefträger, und Luise Baumhöer

Tod: 02.09.1866 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 05.09.1866 (kath.)

7. (2. Ehe) Anna Maria Hachenberg

Geburt: 01.11.1866 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 05.11.1866 (kath.)  
 Taufzeugen: Maria Lange, Lehrer Küpper

8. (2. Ehe) Maria Clara Hachenberg

Geburt: 04.06.1869 morgens 7 Uhr  
 Taufe: 07.06.1869 (kath.)  
 Taufzeugen: Maria Herdes, F. W. Rosenthal, Frau Scheidler

**[Hachenberg 1852]**

Person: Theresia Hachenberg

Geburt: err. 1836

Tod: 28.09.1852 mittags 2 Uhr an Wassersucht, 16 Jahre alt (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 01.10.1852 (kath.)

**Hackenberg**

Siehe auch Hachenberg

**[Hackenberg 1794]**

Ehemann: Peter Caspar Hackenberg

FN: auch Hakenberg

Geburt: 21.03.1766, geb. im Kirchspiel Halver

Vater: Christoph Peter Hackenberg im Kirchspiel Halver (1794 tot)

Standes-/Berufsangaben: Stahlschleifer (1794), Kleinschmied (1804), Schmied (posthum)  
 Bürger (posthum)

Tod: 08.03.1806 an Hektik, hinterließ die Witwe mit drei Kindern

Beerdigung: 11.03.1806 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 25.04.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause

Ehefrau: Maria Elisabeth Neuhaus

VN: Elisabeth

Mutter: Maria Elisabeth Neuhaus [Neuhaus 1766]

Tod: nach dem 08.07.1825 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Hackenberg, Kleinschmied, 1804 Bewohner in einem Haus der Erben Friedrich vom Hofe. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren, 1 Knecht. Der Knecht war seit 1801 „angeschafft“ worden [Hackenberg Q 1804].

Kinder:

1. Anna Maria Henriette Hackenberg

Geburt: 12.11.1794

Taufe: 19.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Gerhardi, Ehefrau Wilhelmine Wissing, Witwe Schulte

Tod: 31.08.1796 an Ruhr

Beerdigung: 01.09.1796 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Hackenberg

Geburt: 31.08.1797

Taufe: 06.09.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Ehefrau Maria Gertrud vom Hofe, Ehefrau Maria Catharina vom Hofe

Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Ps. 119,11) (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Luise Hackenberg  
Geburt: 18.01.1800  
Taufe: 27.01.1800 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Caspar Turck, Anna Theodore Hackenberg, Ehefrau Knobel  
Tod: 23.09.1801 an Stickhusten  
Beerdigung: 24.09.1801 (ev.-luth. Stadt)
4. Ferdinand Hackenberg  
Geburt: 08.12.1802  
Taufe: 16.12.1802 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Rezeptor Wissing, Joh. Fischer, Frau Bürgermeister Bercken  
Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)  
Signatur: Hackenberg 1825
5. Carl Eduard Hackenberg  
Geburt: 26.10.1805  
Taufe: 01.11.1805 (ev.-luth. Stadt)  
Taufzeugen: Peter Carl Hackenberg, Caspar vom Hofe, Catharina Margaretha Schmale  
Konfirmation: 20.04.1821 (ev.-luth. Stadt)

**[Hackenberg 1825]**

Ehemann: Ferdinand Hackenberg  
Vater: Bürger Peter Caspar Hackenberg in Lüdenscheid [Hackenberg 1794]  
Konfession: ev.-luth.  
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
Ehe: 08.07.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
Ehefrau: Wilhelmine Veese  
Vater: Bürger Johann Diedrich Veese in Lüdenscheid [Veese 1781]  
Konfession: ev.-luth.  
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. August Heinrich Hackenberg  
Geburt: 18.09.1825 abends 8 Uhr  
Taufe: 09.10.1825 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Herr Sandhövel senior, Hermann Diedrich vom Hofe, Henriette Windfuhr
2. Luise Hackenberg  
Geburt: 10.03.1827 morgens 9 Uhr  
Taufe: 01.04.1827 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Ehefrau Luise Jüngermann, Ehefrau Ludwig Schmidt, Polizeidiener P. W. Köcker

**[Hackenberg 1835]**

Ehemann: J. P. Hackenberg  
Stand/Beruf: Landwirt  
Ehefrau: A. Catharina vom Hofe

Kind:

1. Emma Hackenberg  
Geburt: 27.04.1835 zu Dahlerbrück [Schalksmühle]  
Konfirmation: 16.09.1849 Lüdenscheid, Zulassung zum Abendmahl am 23.09.1849 (ev. Land)

**Quelle zur Familie Hackenberg****[Hackenberg Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>72</sup>

Hausnummer im Kataster: 243

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Erben Friedrich vom Hofe

Darin wohnen

Familien: 1

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: Hackenberg [sowie der einzelne Bewohner]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Kleinschmied

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Dienstboten

Knechte: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 3

Weiblichen Geschlechts: 3

Summa Totalis: 6

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 5

Also sind gegenwärtig

mehr: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Knecht angeschafft

<sup>72</sup> StA Lüdenscheid A424.

## Hackländer

### [Hackländer 1755]

Ehemann: Johann Adolph Hackländer

VN: Adolph

FN: auch Hackland

Stand/Beruf: Bürger

Ehefrau: Clara Elisabeth Mostert

Geburt: err. 1712

Abstammung: vermutlich Mostert 1710

Tod: 19.01.1770 im 58. Jahr ihres Alters an einer auszehrenden Krankheit, Ehefrau

Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Adolph Hackländer aus dem Bergischen Land, Kirchspiel Heiligenhaus, leistete am 20.11.1743 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 161].

Johann Adolph Hackländer folgte dem Johann Pasch (mutmaßlich der Stiefvater seiner Ehefrau) im Eigentum von dessen Immobilien [Pasch Q 1754].

Die Eheleute Johann Adolph Hackländer und Clara Elisabeth Mostert nahmen am 27.05.1755 Kapital auf [Pasch Q 1754, Hackländer Q 1755-05-27].

Johann Adolph Hackländer, geringfügige Forderung 08.12.1764 [Kuithan Q 1764-12-08].

Das Land des Hackländer am Worthnocken 1764/66 [Hencke Q 1764-01-31, Pleuger Q 1766-11-01].

Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Adolph und Clara Elisabeth Hackländer am 25.02.1765 [Pasch Q 1754, Hackländer Q 1765-02-25].

Wechselschulden 1765/71 [Pasch Q 1754, Hackländer Q 1771-04-26].

Ein mit Hackland [Hackländer] lang geführter Prozess 22.05.1771 [Römer Q 1775-08-05].

Wechselschuld am 28.09.1771. Unterschrift Jo. Hackländer, Hermann Hackländer unterschrieb als Sohn mit [Hackländer Q 1771-09-28].

Adolph Hackländer (Johannes Pasch modo Adolph Hackländer) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Hackländer Q 1777/83].

Das Immobilienvermögen der Gebrüder Hackländer ist am 12.08.1784 in Konkurs geraten und öffentlich versteigert worden, u. a. das Haus auf dem lutherischen Kirchhof [Pasch Q 1754, Hackländer Q 1798-01-20].

Kinder:

1. Hermann Hackländer

Unterschrift 28.09.1771

2. (vermutlich) Wilhelmine Hackländer

Konfirmation: 27.03.1763 (ev.-ref.)

3. Maria Gertrud Hackländer

Geburt: err. 1749

Wohl identisch mit *Anna Maria* Hackländer, konfirmiert (ev.-ref.) 16.04.1767

Tod: 10.04.1775 im 26. Jahr ihres Alters an Brustfieber

Beerdigung: ev.-ref.

Proklamiert 11., 18. und 25.09.1774 (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 06.10.1774 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an des Löwen Behausung bzw. außer der Kirche mit Peter Caspar Geck, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Geck [Geck 1774\_2]

4. (vermutlich) Elias Hackländer

Konfirmation: 24.03.1769 (ev.-ref.)

5. Anna Maria Catharina Hackländer

Geburt: 30.10.1755

Taufe: 05.11.1755 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Cramer, Anna Catharina Klute unseres [des ev.-ref.] Schulmeisters

Ehefrau, Anna Maria Assmann

Tod: 11.06.1761

Beerdigung: ev.-ref.

## Quellen zur Familie Hackländer

### [Hackländer Q 1755-05-27]

27.05.1755, Lüdenscheid<sup>73</sup>

Die Eheleute Johann Adolph Hackländer und Clara Elisabeth Mostert genannt [verheiratete] Hackländer bekennen, dass ihnen Camerarius Abraham Pöpinghaus außer den vorhin vorgeschossenen 200 Reichstalern dato ferner 200 Reichstaler schatzbaren Geldes bar vorgestreckt und geliehen habe. Sie haben diese Gelder richtig erhalten, zu ihrem nötigen Behuf verwendet und verzichten auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 10 Reichstalern jährlich zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzen sie ihre sämtliche Habseligkeit zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall wieder bezahlt zu machen. Das löbliche Königliche Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die hierin konstituierte Hypothek dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Johann Adolph Hackländer  
Clara Elisabeth Mostert genannt Hackländer

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 109 am 30. Mai 1755.

### [Hackländer Q 1765-02-25]

25.02.1765, Lüdenscheid<sup>74</sup>

Die Eheleute Johann Adolph und Clara Elisabeth Hackländer bezeugen, dass sie dem Johann Peter Köhne hierselbst von bar vorgestrecktem Geld 130 Stück alte, vollgültige und wichtige Pistolen schuldig geworden sind. Sie renunzieren auf die Einrede des nicht schuldig seienden Kapitals, versprechen, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in eben soviel Stück Pistolen bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 6 ½ Pistolen oder deren Wert richtig zu verzinsen. Sie setzen dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, ohne Ausnahme, zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen daraus bezahlt machen zu können.

Gerichtliche Konfirmation salvo jure tertii und periculo creditori, weil im Hypothekenbuch bereits viele Schulden eingetragen sind, wie dem Kreditor gezeigt worden ist. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 109 am 21. Dezember 1765.

### [Hackländer Q 1771-04-26]

27.05.1765, Hülscheid [Schalksmühle]<sup>75</sup>

Zwölf Monate à dato zahle ich gegen diesen meinen Solawechsel an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order 80 Stück vollwichtige Friedrichs'ors. Den Wert dafür bar dato empfangen, tue ich zur gesetzten Zeit gute Zahlung cum interesse mit 4 ½ Stück Friedrichs'ors, unter Verband meiner Hab und Güter, und nehme Gott zur Hilfe.

Johann Adolph Hackländer

07.09.1768, Hülscheid [Schalksmühle]

Zwölf Monate à dato zahle ich gegen diesen meinen Solawechsel an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order 80 Stück Friedrichs'ors, pro Stück à 5 Reichstaler. Den Wert dafür dato bar empfangen, tue ich zur gesetzten Zeit richtige Zahlung, nebst 4 Stück Friedrichs'ors Zinsen, unter Verband meiner Güter.

Johann Adolph Hackländer

13.11.1769, Lüdenscheid

Fünf Monate à dato zahle ich gegen diesen meinen Wechsel an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order 100 Reichstaler Kassenmünze. Den Wert habe ich dato bar empfangen. Ich tue zur gesetzten Zeit gute Zahlung nebst Zinsen zu 5% unter Verband meiner Güter.

Johann Adolph Hackländer

<sup>73</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 128-130.

<sup>74</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 579-581.

<sup>75</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 512-514.

14.01.1771, Hülscheid [Schalksmühle]

Sechs Wochen à dato zahle ich an Pastor Pöpinghaus oder dessen Order gegen diesen meinen Wechsel 30 Reichstaler Kassenmünze und 2 Stück Louisd'ors. Den Wert davon dato bar empfangen, tue ich zur gesetzten Zeit richtige Zahlung nebst gebührender Zinsen, unter Verband meiner Güter.

Johann Adolph Hackländer

Gerichtliche Konfirmation salvo jure anteriorum creditorum und Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 109 am 26. April 1771.

**[Hackländer Q 1771-09-28]**

28.09.1771, Lüdenscheid<sup>76</sup>

Am nächstkünftigen 16. Februar 1772 zahle ich gegen diesen meinen Wechselbrief an Johann Mathias Funke in Lüdenscheid oder dessen Order 15 alte gute Louisd'or. Den Wert dafür habe ich von Funke am 3. November 1770 im Wert von 4 Louisd'or, am 4. März 1771 im Wert von 4 Louisd'or, am 3. April 1771 im Wert von 3 Louisd'or und heute nach dem vereinigten Wert ad 4 Louisd'or bar und richtig empfangen. Ich verspreche derozeit gute Zahlung, alles unter Verpfändung meiner Hab und Güter. Ich verspreche zugleich, die Zinsen von den bis dahin laufenden 4 ½ Monaten pro Monat mit ½ % zu bezahlen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Jo. Hackländer

Hermann Hackländer als Sohn und Zeuge

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 109 salvo jure anteriorum creditorum am 12. Dezember 1771.

**[Hackländer Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>77</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Johannes Pasch modo Adolph Hackländer - 2 Hühner (1778, 1779)

**[Hackländer Q 1798-01-20]**

20.01.1798, Lüdenscheid<sup>78</sup>

Ad instantiam creditorum sind die den Gebrüdern Hackländer hierselbst zugehörigen Immobilien zum öffentlichen Konkurs gediehen. Distractionstermine sind auf den 11. Juni, 9. Juli und 12. August [1784] angesetzt worden. Auch die gesetzliche Bekanntmachung ist geschehen. Dem Kaufmann Hermann Wilhelm Köhne hierselbst ist bei diesem öffentlichen Verkauf das Haus auf dem hiesigen lutherischen Kirchhof für 571 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietendem zugeschlagen worden. Köhne übernimmt die darin haftenden ordentlichen und außerordentlichen Lasten. Er hat die Kaufgelder berichtigt. Die Masse ist unter den Kreditoren am 19. November 1784 gehörig verteilt worden. So wird Köhne dieses Dokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 139.

<sup>76</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 574-576.

<sup>77</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>78</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 173-175.

## **Haefen, von**

### **[Haefen 1834]**

Ehemann: Julius August Anton Friedrich Alexander Theodor von Haefen

Geburt: 06.03.1802

Vater: Gutsbesitzer Friedrich Georg Heinrich von Haefen in Goch (willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Land- und Stadtgerichtsassessor

Wohnort 1834: Lüdenscheid

Ehe: dimittiert 20.04.1834 nach Uentrop [Hamm] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Julie Friederike Auguste von der Reck [Recke]

Geburt: err. 1794 (40 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Gutsbesitzer Ferdinand von der Recke auf dem Hause Uentrop (1834 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

## **Häker**

### **[Häker 1818]**

Ehemann: Johann Caspar Heinrich Häker

Konfession: kath.

Ehefrau: Maria Magdalena Regener

Konfession: kath.

Wohnort: Valbert [Meinerzhagen]

Kind:

1. Johann Wilhelm Häker

Geburt: 31.08.1818 in Lüdenscheid

Taufe: 02.09.1818 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johann Regener aus dem Ebbe, Peter Wilhelm Hohoff, Eberhard Schmidt, Eberhard Tweer pp

## **Hännemann**

### **[Hännemann 1862]**

Ehemann: Ludwig Hännemann

FN: Hennemann (Trauregister 1862, Taufregister 1872), Hönnemann (Taufregister 1863), sonst Hännemann

Geburt: 23.02.1837

Eltern: Friedrich Hännemann in Dahl bei Hagen und Mar. Catharina Kattwinkel (der Vater willigte am 06.11.1862 schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1862/67), Werkmeister (1871/73)

Ehe: 15.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Alwine Linnepe in Lüdenscheid

Eltern: Zimmermann Caspar Linnepe zu Brockhausen und Caroline Kersting (die Stiefmutter) [Linnepe 1836]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Hännemann

Geburt: 03.11.1863 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.12.1863 (ev. Stadt)



- Taufzeugen: Frau Wilh. Linnepe, Frau Theod. Gesler, Fr. Wilh. Paulmann  
 Tod: 04.09.1864 abends 9 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 07.09.1864 (ev. Stadt)
2. Clara Hännemann  
 Geburt: 10.09.1865 abends 12 Uhr  
 Taufe: 08.10.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. Caspar Linnepe, Caroline Linnepe, Frau Bernhard Wicke
3. Robert Hännemann  
 Geburt: 09.10.1867 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 03.11.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. C. Linnepe, Theod. Gesler, Richard Hännemann
4. Albert Hännemann  
 Geburt: 29.01.1871 abends 8 Uhr  
 Taufe: 12.03.1871 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: P. C. Linnepe, August Linnepe, Frau Ferdinande Gesler  
 Tod: 25.08.1871 morgens 11 Uhr an Unterleibsschwindsucht  
 Beerdigung: 28.08.1871 (ev. Stadt)
5. Pauline Rosa Hännemann  
 Geburt: 20.11.1872 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 19.01.1873 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: August Bräucker, Frau August Bräucker

## Hafermehl

### [Hafermehl 1871]

Ehemann: Heinrich Hafermehl

Geburt: 18.09.1841

Mutter: Hedwig Hafermehl zu Frielingen [Kirchheim] in Hessen (1871 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 16.11.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Herberg

Eltern: Diedrich Wilhelm Herberg und Maria Sybilla Brüninghaus zu Leifringhausen [Herberg 1824]

Konfession: ev.

Wohnort: Worth

Kinder:

1. Ida Hafermehl

Geburt: 15.01.1872 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 11.02.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Schulte, Anna Catharina Herberg, Theod. Crummenerl

2. Wilhelm Hafermehl

Geburt: 13.08.1873 morgens 11 Uhr

Taufe: 31.08.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. Herberg, Fr. Herberg, Mina Bierbaum

**Hagebeck****[Hagebeck 1793]**

Ehemann: Peter Caspar Hagebeck

VN: Caspar Wilhelm (Taufregister 1794), Caspar (Taufregister 1800), sonst Peter Caspar  
 FN: Hagebeck (Trauregister 1793, Taufregister 1800), Hagenbeck (Taufregister 1797), Hagenbrück (Taufregister 1794 Urschrift, Zweitschrift Hagebrück), Hagebauck (Taufregister 1802), Hageböck (Sterberegister 1805)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 13.12.1793 Dickenhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Margaretha Bergfeld

VN: Catharina Maria (Taufregister 1797), sonst stets Catharina Margaretha  
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Dickenhagen (1793/1802), Großendrescheid (1805)

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Hagebeck

Geburt: 02.11.1794

Taufe: 10.11.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Ferdinand August Overbeck,<sup>79</sup> Peter Knipper, Anna Catharina Elisabeth Schmidt

Tod: 22.02.1805 an Brustfieber, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 24.02.1805 (ev.-luth. Land)

2. Anna Maria Hagebeck

Geburt: 22.02.1797

Taufe: 03.03.1797 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Overbeck, Johann Peter von der Crone und Anna Maria Hohage

3. Peter Wilhelm Hagebeck

Geburt: 21.04.1800

Taufe: 27.04.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Spelsberg, Peter Wilhelm Sievecke und Anna Margaretha Crone

4. Anna Catharina Elisabeth Hagebeck

Geburt: 23.09.1802

Taufe: 03.10.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Crone,<sup>80</sup> Catharina Elisabeth Altrogge, Anna Catharina Hohage

**[Hagebeck 1808]**

Ehemann: Jacob (Johann, August) Hagebeck

VN: Jacob (Trauregister 1828, 1837, 1841), Johann (Konfirmationsregister 1822), August (Trauregister 1854)

FN: Hagebeck (Trauregister 1828, 1841), Hagebeck (Konfirmationsregister 1822), Hageböck (Trauregister 1837), Hageböcker (Trauregister 1854)

In der folgenden Generation ist der FN in Einträgen zur Ehe der Tochter Gertrud mit Friedrich Wilhelm Schröder durchgängig Hagebeck, in Einträgen zur Ehe dieser Tochter mit Heinrich Christian Müller Hagebeck und Hageböck (gleich häufig), in Einträgen zur Ehe dieser Tochter mit Jacob Heinrich Müller überwiegend Hagebeck, aber auch Hageböcker, Hageböck und Hageböck, in Einträgen zur Ehe der Tochter Anna Maria Wilhelmine weit überwiegend Hageböck, aber auch Hagebeck und Hageböcker

Berufsangaben: Müller (1822/28), Tagelöhner (1837/41), Landmann (1854 posthum)

Tod: nach dem 22.01.1837 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 19.03.1854 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Maria Catharina Bercker (Berken)

FN: Bercker (Konfirmationsregister 1822), Berken (Trauregister 1854)

Tod: vor dem 19.03.1854 (Heirat einer Tochter)

<sup>79</sup> Zweitschrift nur August Overbeck.

<sup>80</sup> Zweitschrift irrtümlich Peter Cramer.

Wohnort: Gemeinde Kierspe, Wilbringhausen [Marienheide], Kirchspiel Kierspe  
Im Konfirmationsregister 1822 entstellt Wilmirshausen

Kinder:

1. Gertrud Hagebeck

Geburt: err. 01.1807 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation), err. 1807 (21 Jahre alt bei der Heirat 1828, 34 Jahre alt bei der Heirat 1841, 47 Jahre alt bei der Heirat 1854)

Konfirmation: 05.04.1822 (ev.-luth. Stadt)

∞ 27.12.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Schröder, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1828\_3]

∞ 28.08.1841 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Wilhelm Schröder mit Heinrich Christian Müller, Sohn des Tagelöhners Jost Heinrich Müller aus Guntersdorf, Amt Herborn [Müller 1841]

∞ 19.03.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Heinrich Christian Müller in Lüdenscheid mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Jacob Heinrich Müller, Sohn der verstorbenen Eheleute Landmann Jost Heinrich Müller und Catharina Elisabeth Hön in Guntersdorf im Herzogtum Nassau [Müller 1854\_1]

2. Anna Maria Wilhelmine Hagebeck (Hageböck)

Geburt: 18.10.1809 (gemäß Trauregister), 18.10.1810 in Meinerzhagen (gemäß Sterberegister, Alter: 59 Jahre 3 Tage)

Tod: 22.10.1869 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 25.10.1869 (ev. Stadt)

∞ 22.01.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Johannes Klau, Sohn des Klau aus dem Nassauischen [Klau 1833]

## Hageböck

### [Hageböck 1837]

Person: Wilhelmine Hageböck

Geburt: err. 1807

Tod: 14.03.1860 mittags 12 Uhr an Auszehrung, unverehelicht, 53 Jahre alt

Beerdigung: 17.03.1860 (ev. Land)

Wohnort: Fernhagen

### [Hageböck 1864]

Ehemann: Gustav Hageböck

Geburt: 29.09.1841

Eltern: Ackerer P. Friedrich Hageböck und Anna Gertrud Dürseln zu Kierspe (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1864/72), Werkmeister (1874)

Ehe: 17.06.1864 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Rosenbach

Eltern: Friedrich Rosenbach und Elisabeth Piepenstock in Eggenscheid [Rosenbach 1828]

Konfession: ev.

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Gustav Adolph Hageböck

Geburt: 29.09.1864 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.11.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Bals, Gottlieb Brinker, Wilh. Cramer

2. Carl Julius Albert Hageböck

Geburt: 04.08.1866 abends 11 Uhr

Taufe: 09.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Rosenbach, August Bräcker, Caroline Piepenstock

3. Emil Otto Hageböck  
Geburt: 22.02.1868 morgens 4 Uhr  
Taufe: 15.03.1868 (ev. Land)  
Taufzeugen: Fr. Langenohl, Carl Niggeloh, Frau Gottlieb Brinker
4. Ida Emma Hageböck  
Geburt: 02.05.1870 morgens 2 Uhr  
Taufe: 22.05.1870 (ev. Land)  
Taufzeugen: Frau Cornelius Schönebeck, Frau Carl Rosenbach, August Panne
5. Ernst Hugo Hageböck  
Geburt: 25.07.1872 abends 7 Uhr  
Taufe: 25.08.1872 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Julius Rosenbach, Carl Niggeloh, Frau Wilh. Rosenbach  
Tod: 02.02.1874 abends 11 Uhr an Brustfieber, hinterließ die Eltern  
Beerdigung: 06.02.1874 (ev. Land)

**[Hageböck 1871]**

Ehemann: Carl Hageböck  
Stand/Beruf: Tagelöhner  
Ehefrau: Luise Langenohl  
Wohnorte: Tinghausen (1871), Reininghausen (1874), Tinghausen (1876)

## Kinder:

1. Anna Hageböck  
Geburt: 12.04.1871 abends 9 Uhr  
Taufe: 14.05.1871 (ev. Land)  
Taufzeugen: Wilh. Langenohl, Anna Brenscheid, Frau Hohage
2. Ernst August Hageböck  
Geburt: 28.04.1874 abends 11 Uhr  
Taufe: 07.06.1874 (ev. Land)  
Taufzeugen: Carl Glörfeld, Gottlieb Hageböck, Frau W. Pulvermacher  
Tod: 29.10.1876 an einer Gehirnentzündung  
Beerdigung: 01.11.1876 (ev. Land)

**Hagedorn****[Hagedorn 1776]**

Ehemann: Johann Reinhard Hagedorn  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Ehe: 27.10.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
Ehefrau: Catharina Elisabeth Escher  
Familienstand: ledig bei der Heirat  
Wohnort: Stahlhammer

Kind:

1. Peter Friedrich Christoph Hagedorn  
Taufe: 09.04.1777 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Hermann Wolf, Peter Höllermann, Elisabeth Köster

**[Hagedorn 1807]**

Person: Peter Friedrich Hagedorn  
Stand/Beruf: Bauer, Landmann  
Tod: nach dem 15.03.1835 (Einwilligung seitens beider Eltern in die Ehen der Söhne), vor dem 27.11.1845 (Heirat eines Sohns)  
Wohnort: Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] bzw. Valbert

Kinder:

1. Friedrich Hagedorn  
Geburt: err. 09.1807 (24 Jahre 2 Monate alt bei der 1. Heirat 1831, 38 Jahre alt bei der 2. Heirat 1845)  
Signatur: Hagedorn 1831

2. Johann Peter Hagedorn  
Geburt: 22.06.1812 (gemäß Trauregister), 23.07.1812 (gemäß Sterberegister)  
Tod: 09.04.1870 nachmittags 4 Uhr an Marasmus  
Beerdigung: 11.04.1870 auf ärztliche Anordnung (ev. Stadt)  
Signatur: Hagedorn 1835

**[Hagedorn 1817]**

Person: Anna Marie Hagedorn geb. Lienkämper  
Geburt: err. 1787  
Tod: 09.08.1861 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, Witwe, hinterließ einen großjährigen Sohn Wilhelm in Barmen [Wuppertal]  
Beerdigung: 12.08.1861 (ev. Land)  
Wohnort: Heide bei Wenninghausen

**[Hagedorn 1826]**

Ehemann: Moritz Hagedorn  
Stand/Beruf: Zimmermann  
Ehefrau: Maria Margaretha Crummenerl

Kind:

1. Juliane Hagedorn aus Valbert [Meinerzhagen]  
Geburt: 09.10.1826  
Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

**[Hagedorn 1831]**

Ehemann: Friedrich Hagedorn

Vater: Bauer Peter Friedrich Hagedorn zu Wilkenberg, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen] (Trau-  
register 1831) bzw. Landmann Peter Friedrich Hagedorn aus Valbert [Hagedorn 1807]

Stand/Beruf: Schuster, Schuhmachermeister

1. Ehe: 10.11.1831 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Maria Catharina Assmann, Witwe Heinrich Maas [Maas 1814]

Geburt: err. 11.1785

Vater: Bürger Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1773\_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.05.1844 nachts 10 Uhr an Wassersucht, 58 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann und  
aus erster Ehe zwei Töchter

Beerdigung: 03.06.1844 (ev. Stadt)

2. Ehe: 27.11.1845 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Henriette Brüninghaus

Geburt: 23.01.1809

Vater: Fabrikant Heinrich Brüninghaus [Brüninghaus 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.02.1872 mittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.02.1872 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 30.10.1846 abends 9 Uhr

Beerdigung: 01.11.1846 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Ida Hagedorn

Geburt: 30.08.1849 morgens 2 Uhr

Taufe: 13.10.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Arnold Giesecke, Frau Fr. Wilhelm Brüninghaus, Peter Hagedorn

Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,  
02.10.1864 erste Kommunion) (Phil. 3,12) (ev.)

3. (2. Ehe) Emma Hagedorn

Geburt: 21.02.1853 nachts 1 Uhr

Taufe: 30.03.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Brüninghaus, Ehefrau Heinrich Brüninghaus, Ehefrau Peter Hagedorn

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommu-  
nion) (ev.)<sup>81</sup>

**[Hagedorn 1835]**

Ehemann: Johann Peter Hagedorn

VN: Peter

Geburt: 23.07.1812

Vater: Bauer Peter Friedrich Hagedorn zu Wilkenberg bei Valbert [Meinerzhagen] [Hagedorn  
1807]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 09.04.1870 nachmittags 4 Uhr an Marasmus, hinterließ drei Kinder, davon eins noch mino-  
renn

Beerdigung: 11.04.1870 auf ärztliche Anordnung (ev. Stadt)

Ehe: 15.03.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Assmann

Geburt: 20.12.1807

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Leopold Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1802\_2]

<sup>81</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 22.02.1853.

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.03.1870 morgens 9 Uhr an Wassersucht, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon eins noch minoren

Beerdigung: 22.03.1870 auf ärztliche Anordnung (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hagedorn

VN: Wilhelm

Geburt: 04.08.1835 nachts 12 Uhr

Taufe: 23.08.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Friedrich Hagedorn, Wilhelm Assmann, die verwitwete Frau Caspar Gerhardi

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

Tod: 30.01.1855 nachmittags 2 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 02.02.1855 (ev. Stadt)

2. Auguste Henriette Hagedorn

Geburt: 13.12.1837 abends 9 Uhr

Taufe: 07.01.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Nölle, Jungfrau Auguste Gerhardi, Maria Catharina Hagedorn

Tod: 28.05.1839 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 31.05.1839 (ev. Stadt)

3. Heinrich Leopold Hagedorn

VN: Heinrich

Geburt: 06.12.1840 nachts 12 Uhr

Taufe: 10.01.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, Fabrikant Leopold Ketting, Johanna Assmann geb. Falak [von Lack]

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 15.05.1879 an Auszehrung, geb. 06.12.1836 (unrichtig)

Beerdigung: 18.05.1879 (ev. Stadt)

Signatur: Hagedorn 1868

4. Auguste Henriette Hagedorn

Geburt: 02.10.1843 abends 8 Uhr

Taufe: 29.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Maas, Frau Leopold Ketting, Wilhelm Assmann

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Lüdenscheid

∞ 08.05.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Carl Friedrich Busch, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Caspar Wilhelm Busch und der Anna Magdalena Klauke in Lüdenscheid [Busch 1867\_1]

5. Luise Henriette Hagedorn

Geburt: 04.11.1846 abends gegen 9 Uhr

Taufe: 06.12.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Henriette Hagedorn, Luise Bergfeld, Wilhelm Hagedorn

Tod: 02.10.1847 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.10.1847 (ev. Stadt)

6. Peter August Hagedorn

Geburt: 11.03.1849 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 09.04.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Hagedorn, August Assmann, Maria Catharina Nölle

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

**[Hagedorn 1840]**

Ehemann: Peter Wilhelm Hagedorn

VN: Peter Wilhelm, Peter, Initialen im Trauregister 1874 posthum, wohl, irrtümlich, J. P.

Geburt: 31.01.1816

Vater: Peter Caspar Hagedorn in Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater meldete die Proklamation an)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Schneider (1841/47), Fabrikarbeiter (1852), Schneider (1855/59 und posthum)

Tod: 25.01.1859 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 43 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1859 (ev. Land)

Wohnort 1840: Drescheid

Ehe: 20.11.1840 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Püttmann

Geburt: 03.04.1818

Vater: Peter Püttmann zu Reininghausen [Püttmann 1811]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.07.1877 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier Kinder, davon eins letzter Ehe

Beerdigung: 03.08.1877 (ev. Land)

∞ 03.02.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Peter Honigmann, Sohn des Holzschneiders Peter Honigmann zu Großendrescheid und der Catharina Elisabeth Grafe [Honigmann 1865]

Wohnortsangaben: Drescheid (01.03.1841), Drescheider Heide (12.11.1841/1842), Drescheid (1843), Kreuzbuche (1844/59 und posthum, 1861/66 Witwe), Petersfeld<sup>82</sup> (1869/77 Witwe)

Kinder:

1. Gustav Hagedorn

Geburt: 03.02.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 01.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Friedrich Spelsberg, Ehefrau Oevenscheid geb. Sievecke

Tod: 09.11.1841 abends 11 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 12.11.1841 (ev. Land)

2. Auguste Hagedorn

Geburt: 03.09.1842 morgens 5 Uhr

Taufe: 16.10.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Ehefrau J. D. Altrogge geb. Hügel, Ehefrau H. D. Seisler geb. Olmes

Tod: 04.07.1843 morgens 8 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 07.07.1843 (ev. Land)

3. Gustav Hagedorn

Geburt: 06.05.1844 nachts 2 Uhr

Taufe: 17.05.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, P. Wilh. Dresel, Maria Catharina Geck

Tod: 14.01.1847 morgens 6 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 16.01.1847 (ev. Land)

4. Henriette Hagedorn

Geburt: 15.11.1846 abends 11 Uhr

Taufe: 30.11.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Dresel, Wilhelm Seuster, Ehefrau Sievecke geb. Dresel

Konfirmation: 22.09.1861 Lüdenscheid (11.09.1861 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 29.09.1861 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1869: Petersfeld

∞ 08.04.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Mutter mit Gustav Brinkmann, Sohn des Handelsmanns Moritz Brinkmann in Meinerzhagen und der verstorbenen M. C. Lüsebrink [Brinkmann 1869]

<sup>82</sup> Irrtümlich Petersberg im Konfirmationsregister 1869.



## 5. August Hagedorn

Geburt: 14.10.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 07.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Siebecke [Sievecke], Fritz Bräucker, Carl Jüngermann

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Drahtzieher

Wohnort 1874: Petersfeld (korrigiert aus Petersberg)

∞ 20.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 12/11 Nr. 5 mit Anna Catharina Hartmann zum Petersfeld, Tochter des Ackerers Johann Joseph Hartmann und der Gertrud Bode zu Bruchhausen [Unkel] [Hartmann 1847]

## 6. Peter Wilhelm Hagedorn

VN: Wilhelm

Geburt: 13.09.1852 abends 6 Uhr

Taufe: 26.09.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Föhrs, Peter Wilhelm Sichelmann [Seckelmann], Anna Maria Föhrs

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Joh. 8,12) (ev.)<sup>83</sup>

Tod: 27.01.1868 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber zu Petersfeld

Beerdigung: 30.01.1868 (ev. Land)

## 7. Auguste Hagedorn

Geburt: 03.05.1855 morgens 5 Uhr

Taufe: 20.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Mar. Catharina Siebecke [Sievecke], Caroline Seuster, Peter Siebecke [Sievecke]

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)

**[Hagedorn 1844]**

Ehemann: Caspar Johann Friedrich Hagedorn

VN: Caspar Friedrich, Friedrich

Geburt: 29.08.1819

Vater: Köhler Johann Caspar Hagedorn in der Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 20.05.1864 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 10.11.1844 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Becker

VN: im Taufregister 1849 irrtümlich Anna Catharina, sonst Maria Catharina

Geburt: err. 1823

Vater: Köhler Peter Wilhelm Becker zu Brunscheid [Becker 1812]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.12.1854 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 31 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 10.12.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1845), Hölzerne Klinke (1847), Rosmart (1849), Obergockeshohl (1851), Rosmart (1854), Linscheider Bach, Gemeinde Iserlohn (1864)

Zweite Ehe vermutlich Hagedorn 1855

Kinder:

## 1. Luise Hagedorn

Geburt: 16.05.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.06.1845 (ev. Land)

<sup>83</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 13.08.1852.

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Pieper, Anna Maria Spannagel, Ehefrau P. W. Crummenerl geb. Seckelmann

Tod: 07.08.1884 an Auszehrung

Beerdigung: 10.08.1884 (ev. Stadt)

∞ 20.05.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Diedrich Kösche, Sohn des Fuhrmanns Peter Caspar Kösche und der Elisabeth Lohmann zu Kleinenleifringhausen [Kösche 1864]

## 2. Lisette Hagedorn

Geburt: 21.12.1846 morgens 4 Uhr

Taufe: 18.01.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: P. W. Voßloh, J. P. Nölle, M. Catharina Becker

Tod: 04.05.1849 nachmittags 1 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 07.05.1849 (ev. Land)

## 3. Henriette Hagedorn

Geburt: 09.10.1849 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 28.10.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Henriette Hesse, Maria Catharina Becker, Peter Caspar Wiggingshaus

Zunächst mit dem Namen Wiggingshaus in das Taufregister eingetragen (Caspar Friedrich Hagedorn als Taufzeuge, Peter Caspar Wiggingshaus als Vater). Geändert auf Grund eines Protokolls vom 18.12.1862.

## 4. Friedrich Wilhelm Hagedorn

Geburt: 09.11.1851 abends 11 Uhr

Taufe: 30.11.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Kalle, Gottlieb Hagedorn, Wilhelmine Panne

## 5. Gustav Hagedorn

Geburt: 22.10.1854 morgens 11 Uhr

Taufe: 17.11.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Bräucker, Caspar Sieringhaus, Witwe Alberts

## [Hagedorn 1855]

Ehemann: Friedrich Hagedorn

Geburt: err. 1820 (35 Jahre alt bei der Heirat 1855)

Eltern: Tagelöhner Johann Caspar Hagedorn auf Rinkscheid, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen], Wilhelmine Kämper

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1855

Wohnort 1855: Großendrescheid

Ehe: 21.05.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit gerichtlichem Konsens vom 24.04.1855

Ehefrau: Catharina Elisabeth Kösche zu Gevelndorf

Geburt: 29.12.1829

Eltern: Christoph Kösche und Catharina Margaretha Bräucker auf dem Rohland [Herscheid] (1855 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Erste Ehe vermutlich Hagedorn 1844

## [Hagedorn 1864]

Ehemann: Theodor Hagedorn

Stand/Beruf: Hammerschmied

Ehefrau: Anna Stange

Wohnort: Trempershof

Kind:

### 1. Lina Hagedorn

Geburt: 23.04.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 29.05.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Hase, Carl Söhnchen, Carl Fr. Lausberg

**[Hagedorn 1868]**

Ehemann: Heinrich Leopold Hagedorn

VN: Heinrich

Geburt: 06.12.1836

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Hagedorn in Lüdenscheid und Luise Assmann [Hagedorn 1835]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Graveur

Tod: 15.05.1879 an Auszehrung, hinterließ die Gattin Ida Köcker und fünf Kinder

Beerdigung: 18.05.1879 (ev. Stadt)

1. Ehe: 18.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Mathilde Luise Vogt in Lüdenscheid

VN: Mathilde

Geburt: 18.03.1848

Konfession: ev.

Eltern: Graveur Carl Vogt in Lüdenscheid und Luise Brüninghaus [Vogt 1847]

Tod: 05.06.1869 morgens 2 Uhr an Kehlkopfschwindsucht, hinterließ den Gatten und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 08.06.1869 (ev. Stadt)

2. Ehe: 11.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Ida Amalie Henriette Köcker

VN: Ida Amalie, Ida

Eltern: Polizeidiener Friedrich Wilhelm Köcker und Henriette Gieroch in Lüdenscheid [Köcker 1835\_1]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Carl Heinrich Hagedorn

Geburt: 16.08.1868 morgens 9 Uhr

Taufe: 18.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Graumann, Frau Peter Hagedorn, Friedrich Hagedorn

2. (2. Ehe) Clara Ottilie Hagedorn

Geburt: 25.01.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.03.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau W. Köcker, Frau C. Busch, Aug. Hagedorn

3. (2. Ehe) Hermann Heinrich Hagedorn

Geburt: 14.08.1873 morgens 4 Uhr

Taufe: 07.09.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hagedorn, Hugo Köcker, Frau Busch

**[Hagedorn 1873]**

Ehemann: Carl Hagedorn

Geburt: 05.02.1850

Eltern: Schuster Christian Hagedorn und Wilhelmine Mai zu Herreshagen bei Gummersbach

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Konditor

Ehe: dimittiert 04.05.1873 nach Klaswipper [Wipperfürth] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Luise Auguste Krähling zu Wipperfürth

VN: Auguste

Geburt: err. 1851 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Bäcker Carl Krähling und Catharina Müller zu Wipperfürth (beide 1873 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Hagedorn

Geburt: 21.03.1874 abends 7 Uhr

Taufe: 21.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Ecklöh, Frau H. Ecklöh, Frau W. Mauri

Tod: 24.04.1874 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 27.04.1874 (ev. Stadt)

## Hagelgans

### [Hagelgans 1871]

Ehemann: Johannes Hagelgans

VN: Johann

Geburt: 03.07.1845

Eltern: Leineweber Johann Hagelgans und Christina Baum zu Obersula [Oberaula] in Hessen (die

Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 26.05.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Sophie Susanne Döhne

VN: Sophie

FN: Döhne (Trauregister 1871, Taufregister 1873), Töhne (Taufregister 1871)

Eltern: Förster Heinrich Döhne (1871 tot) und Anna Elisabeth Gerlach zu Dinkelrode [Schenk-  
lengsfeld] in Hessen [Döhne 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Hagelgans

Geburt: 18.09.1871 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 20.10.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Spielmann, Henr[iette] Spielmann, Emma Döhne

2. Bertha Hagelgans

Geburt: 15.11.1873 abends 11 Uhr

Taufe: 26.12.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Kückelhaus, W. Domininghaus, Witwe Winkel

## Hagemann

### [Hagemann 1864]

Ehemann: Johann Hagemann

Stand/Beruf: Leineweber (1864), Tagelöhner (1865/72), Kutscher (1874), Tagelöhner (1878)

Ehefrau: Anna Elise Rudolph

VN: Anna

FN: Rudolph, Rudolf

Wohnorte: Bierbaum (1864), Kalve (1865/66), Klinkenberg (1868), Hunswinkel (18.04.1870), Herscheiderbaum (13.11.1870), Hellersen (1872), Mühlenrahmede (1874), Lüdenscheid (1878)

Kinder:

#### 1. August Hagemann

Geburt: 27.01.1864 abends 6 Uhr

Taufe: 21.02.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Naumann, Heinrich Rudolph, Bertha Hagemann

Tod: 16.04.1864 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.04.1864 (ev. Land)

#### 2. Lina Hagemann

Geburt: 23.06.1865 nachts 2 Uhr

Taufe: 30.07.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Winter, Julie Winter, Luise Bellingradt

Tod: 29.12.1865 nachmittags 4 Uhr an StICKHUSTEN

Beerdigung: 01.01.1866 (ev. Land)

#### 3. Totgeborene Tochter

Geburt: 08.12.1866 morgens 9 Uhr

Beerdigung: 11.12.1866 (ev. Land)

#### 4. Hulda Hagemann

Geburt: 12.05.1868 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Bertha Hagemann, Caroline Nölle, Heinrich Rudolph

#### 5. Emil Hagemann

Geburt: 16.03.1870 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.04.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: Joh. Ellenberger, Heinrich Rudolph, Frau P. W. Nölle

Tod: 10.11.1870 morgens 10 Uhr an Masern

Beerdigung: 13.11.1870 (ev. Land)

#### 6. Otto Albert Hagemann

Geburt: 08.02.1872 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Rudolph, P. W. Schulte, Witwe Georg Weiß

#### 7. Carl Gustav Hagemann

Geburt: 20.08.1874 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.09.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Gustav Schmidt, August Biesenbach, Frau W. Denkemann

Tod: 01.05.1878 an Bräune

Beerdigung: 03.05.1878 (ev. Stadt)

## Hagen

### [Hagen 1637]

Heinrich im Hagen, 1637 Besitzer des Freiguts (teils Lehnguts) im Vorderen Hagen [Funke Q 1756-06-01]

### [Hagen 1667]

Person: Hermann am (vom) Hagen  
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtzöger, Drahtreidemeister  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Johann Diedrich am (vom) Hagen  
 Geburt: err. 1667  
 Tod: 66 Jahre alt  
 Beerdigung: 14.01.1733 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Hagen 1697

Hermann am Hag[en] für seine Kinder im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 34f].

Hermann am Hagen im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten 1682 [SGB fol. 38].

Am 30.06.1685 kavierte Hermann am [so] Hagen für seinen Sohn Johann Diedrich vom [so] Hagen [SGB fol. 36].

Hermann am Hagen wurde am 29.06.1689 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 43].

Hermann vom Hagen, Unterschrift unter das Pflichttagsprotokoll der Lüdenscheider Drahtgilde am 01.07.1690 [SGB fol. 25ff].

### [Hagen 1669]

Person: eine alte Frau vom Hagen  
 Geburt: err. 1640  
 Tod: 82 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.01.1722 (ev.-luth. Land)

### [Hagen 1670]

Person: Tigges am Hagen  
 Wohnort: Hagen, Kirchspiel Lüdenscheid, Drescheider Bauerschaft

Kind:

1. Elisabeth am Hagen  
 Uneheliches Kind siehe Bröer 1698  
 ∞ ca. 1706 mit Heinrich Schürmann [Schürmann 1706]

Die Tochter des Tigges am Hagen befand sich 1698 als Dienstmagd auf einem Hof bei Remscheid und wurde Mutter eines unehelichen Kindes. Sie heiratete um 1706 den Heinrich Schürmann [Bröer Q 1724-06-06].

Tigges am Hagen, Steuerpflichtiger 1702 [Hagen Q 1702].

### [Hagen 1680]

Person: Cordt im Hagen  
 Geburt: err. 1650

Tod: 69 Jahre alt  
 Beerdigung: 24.10.1719 (ev.-luth. Land)

Cordt im Oberen Hagen, 1702 steuerpflichtig vom größten Anteil an Oberhagen [Fernhagen] [Hagen Q 1702]

Person: Anna Elisabeth im Hagen  
 Geburt: err. 1657  
 Tod: 93 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.09.1750 (ev.-luth. Land)

### [Hagen 1683]

Person: Mathias am (vom) Hagen  
 VN: Tigges  
 Geburt: err. 1663  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Klovemeister der Zöger  
 Bürger, Hausbesitzer, Gemeinheitsvorsteher  
 Tod: 56 Jahre alt  
 Beerdigung: 22.02.1719 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Dessen Bruder: Hermann am (vom) Hagen

Die Witwe des Tigges am Hagen ist vermutlich identisch mit der Witwe am Hagen, begr. 05.12.1731 (ev.-luth. Stadt), 62 Jahre alt (geb. err. 1669)

Kinder:

1. Clara Anna Hagen  
 ∞ 01.10.1722 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Wilhelm von der Fischersverse [Fischersverse 1722]  
 Verheiratet in 2. Ehe mit Johann Peter Herzog [Herzog 1733]
2. Anna Catharina am Hagen  
 Hatte Erbensprüche (nicht datiert, siehe unten)
3. Hermann Diedrich am Hagen  
 Signatur: Hagen 1734\_1

Hermann und Tigges am Hagen, Brüder, leisteten den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 03.01.1683 [SGB fol. 107].

Tigges und Hermann vom Hagen wurden am 29.06.1683 zu Drahtzögern der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen und leisteten den Lehrmeistereid [SGB fol. 38].

Mathias (Tigges) am Hagen, Klovemeister der Zöger 29.06.1703/01.07.1704, abgetreten 29.06.1705, erneut gewählt 29.06.1711, stehengeblieben 29.06.1712, abgegangen 04.07.1713 [SGB fol. 166f, 169f].

Tigges am Hagen (meist nur T. am Hagen) wurde am 07.02.1708 zum Gemeinheitsvorsteher gewählt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 01.01.1709 und 01.01.1710, abgegangen am 01.01.1712, erneut gewählt am 23.01.1712 aus den letztthin abegangenen ev.-luth. Gemeinheitsvorstehern, wiedergewählt am 01.01.1713 [SGB fol. 131ff, 479].

Tigges vom Hagen gab sich am 29.06.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde aber bis zur Qualifikation mit einer ganzen oder halben Rolle nicht zugelassen [SGB fol. 170].

Witwe am Hagen modo Wilhelm von der Fischersverse, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus am 20.08.1723 abgebrannt ist [Hagen Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 51 (hier explizit Witwe Tigges am Hagen) [Hagen Q 1723-09-20]. Das Haus lag in unmittelbarer Nachbarschaft zu den Häusern, von denen der Stadtbrand ausgegangen sein soll.

Witwe am Hagen, der Witwe von Hagen Haus im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Witwe am Hagen nahm am 19.02.1727 zusammen mit ihrem Schwiegersohn Wilhelm von der Fischersverse Kapital auf [Herzog Q 1754].

Tigges am Hagen, nunmehr Jürgen Heinrich von der Linnepe [Linnepe 1719], 1730 steuerpflichtig von einem Absplass von Reichstallen Gut, Hellersen [Hagen Q 1730].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Peter Herzog sein Haus mit seiner Frau als Miterbin sel. Tigges am Hagen geerbt. Herzog erbte mit seiner Frau auch eine Wiese zu Volksfeld. Vom Haus verschuldete Herzog seinem Schwager Hermann Diedrich am Hagen und dessen Schwester Anna Catharina am Hagen ihre Erbquote [Herzog Q 1754].

### [Hagen 1697]

Person: Johann Diedrich am (vom) Hagen

Geburt: err. 1667

Vater: Hermann am Hagen [Hagen 1667]

Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister, Klovemeister der Zöger

Bürger, Hauseigner

Tod: 66 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1733 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Diedrich am (vom) Hagen

Signatur: Hagen 1732

2. Johann Peter am Hagen

Signatur: Hagen 1733

Bürgerrecht und Gewerbetätigkeit

Johann Diedrich vom Hagen leistete am 01.01.1687 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 108].

Am 29.06.1687 wurde Johann Diedrich am Hagen zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 39].

Johann Diedrich am Hagen erhielt am 29.06.1701 das vererbliche Reidungsrecht der Lüdenscheider Drahtgilde, musste sich zuvor aber mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 103].

Am 30.06.1702 wurde Johann Diedrich vom Hagen zur Leistung des Reidemeistereids der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen, musste sich vorher jedoch mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 45, 164].

Johann Diedrich am Hagen wurde am 30.06.1714 zum Klovemeister der Zöger gewählt, stehengeblieben 29.06.1715, abgegangen 29.06.1716 [SGB fol. 171f].

Immobilien

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723: Johann Diedrich am Hagen, hat in dem Haus des Nicolaus Halverscheid mit gewohnt [Halverscheid Q 1723-09-14].

Johann Diedrich am Hagen unter den Bürgern und Einwohnern der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind (Stadtbrand am 20.08.1723), Leistung von Gartenpacht [Hagen Q 1723-11-16]. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus des abgebrannten Hauses, 29.12.1725: Johann Diedrich am Hagen [Hagen Q 1725-12-29].

Johann Diedrich am Hagen, Verkäufer eines Graskamps im Honselers Meer (nicht datiert) [Gerhardi Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat die Witwe Johann Diedrich am Hagen ihr Haus, ein Land oberhalb der Schlittenbach, ein Land zu Volksfeld und einen Garten auf dem Grusenbrink geerbt. Ein Land hinter dem Loh und einen Garten auf den Thünen erwarb sie käuflich. Verschiedene Verbindlichkeiten des sel. Ehemanns der Witwe, u. a. noch aus dem Jahr 1732 zusammen mit dem ältesten Sohn. Obligationen der Witwe und ihres ältesten Sohns Johann Diedrich am Hagen für Georg Hermann Bellmann, eine vom 28.01.1734. Die zweite dieser Verbindlichkeiten resultierte daraus, dass Bellmann für die Witwe die Abgütung ihrer Miterben ausgezahlt hatte [Hagen Q 1754].



Witwe Johann Diedrich am Hagen, Verkäuferin eines Kamps zu Volksfeld und eines Gartens am Sauerfeld (nicht datiert) [Voß Q 1754].

Witwe am Hagen gab dem Georg Hermann Bellmann für Verbindlichkeiten einen Garten am Grusenbrink und ein halbes Haus in Zahlung (nicht datiert) [Bellmann Q 1754].

### [Hagen 1708]

Person: Johann Mathias im Hagen

Geburt: err. 1679

Tod: 83 Jahre alt

Beerdigung: 18.11.1762 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina vom Hagen

Geburt: err. 1708

Tod: 20 Jahre alt (unter Töchtern)

Beerdigung: 16.01.1728 (ev.-luth. Land)

Person: Johann Peter Wilhelm im Hagen

Taufe: 04.11.1723 (ev.-luth. Land) (Name des Vaters fehlt)

### [Hagen 1711]

Person: Diedrich Wilhelm am (vom) Hagen

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Sybilla Gertrud am Hagen

Taufe: 01.04.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Anna Gertrud am Hagen

Taufe: 08.10.1722 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 27.01.1726 (ev.-luth. Stadt)<sup>84</sup>

3. (vielleicht) Johann Diedrich am Hagen

Taufe: 19.04.1729 (ev.-luth. Stadt)

Sohn des Wilhelm am Hagen

Ein Sohn der vid[ua] am Hagen, 1 Jahr alt, begr. 23.02.1730 (ev.-luth. Stadt)

Diedrich Wilhelm vom Hagen leistete am 01.01.1711 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Diedrich Wilhelm am Hagen wurde am 29.06.1712 zum Drahtzöger angenommen und leistete den Lehrmeistereid [SGB fol. 40].

Diedrich Wilhelm am (vom) Hagen, Drahtzieher, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Hagen Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 47 [Hagen Q 1723-09-20]. Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe hatte Diedrich Wilhelm am Hagen in seinem Haus einen Pächter [Hagen Q 1723-09-14].

Des Diedrich Wilhelm am Hagen Hausstätte im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723. Eine Mutmaßung zur Entstehung des Stadtbrands ging dahin, dass an Diedrich Wilhelm am Hagens Haus „gebücket“ (Wäsche gekocht) worden und das Feuer dadurch entstanden sei [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Diedrich Wilhelm am Hagen, Verkäufer eines Hauses in Lüdenscheid (nicht datiert) [Kugel Q 1754].

### [Hagen 1722]

Person: Diedrich am Hagen

Kind:

1. Johann Leopold am Hagen

Taufe: 01.05.1722 (ev.-luth. Stadt)

<sup>84</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

**[Hagen 1729]**

Person: Johann Diedrich im Hagen  
Wohnort: Hagen

Johann Diedrich im Hagen, 1730 steuerpflichtig vom Hagen, Winkhauser Bauerschaft [Hagen Q 1730]

Kinder:

1. Anna Maria im Hagen  
Taufe: 28.08.1729 (ev.-luth. Land)
2. Anna Catharina im (vom) Hagen  
FN: im Taufregister im Hagen, im Sterberegister vom Hagen  
Taufe: 06.04.1733 (ev.-luth. Land)  
Tod: 2 Jahre alt  
Beerdigung: 05.03.1735 (ev.-luth. Land)
3. Anna Margaretha Maria im Hagen  
Taufe: 20.10.1736 (ev.-luth. Land)
4. Johann Diedrich im Hagen  
Taufe: 13.04.1738 (ev.-luth. Land)

**[Hagen 1730]**

Friedrich im Hagen, 1730 steuerpflichtig vom Vorderen Hagen, Brenscheider Bauerschaft, zur Hälfte [Hagen Q 1730]

**[Hagen 1732]**

Ehemann: Johann Diedrich am (vom) Hagen  
Vater: Johann Diedrich am (vom) Hagen [Hagen 1697]  
Konfession: ev.-luth.  
Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister, Klovemeister der Zöger  
Bürger  
Tod: vor dem 29.06.1762 (Quelle siehe unten)  
Ehe: 31.07.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
Ehefrau: Anna Mar. Mannigfeld  
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Anna Elisabeth am Hagen  
Taufe: 04.10.1733 (ev.-luth. Stadt)

Johann Diedrich vom Hagen wurde am 04.07.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 48].

Johann Diedrich am Hagen, Johann Peter am Hagen, Gebrüder, wurden am 02.02.1733 zu Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50].

Johann Peter am Hagen, Johann Diedrich am Hagen, Brüder, leisteten am 02.02.1733 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Johann Diedrich am Hagen übernahm am 24.10.1739 die Mitvormundschaft über den Sohn des verstorbenen Peter am Hagen [Knefel Q 1754].

Johann Diedrich am Hagen, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>85</sup>

Johann Diedrich am Hagen, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Johann Diedrich am Hagen, Verkäufer eines Landes am Krähennocken (nicht datiert) [Köhne Q 1754].

Johann Diedrich am Hagen wurde am 29.06.1756 zum Klovemeister der Zöger gewählt und vereidigt, stehengeblieben 29.06.1758 und 04.07.1760, am 29.06.1762 als verstorben bezeichnet [SGB fol. 196ff].

Des Johann Diedrich am Hagen Garten oben am Loh 04.09.1758 [Berker Q 1758-09-04].

<sup>85</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

**[Hagen 1733]**

Ehemann: Johann Peter am Hagen  
 VN: Peter  
 Vater: Johann Diedrich am (vom) Hagen [Hagen 1697]  
 Stand/Beruf: Drahtzöger, Drahtreidemeister  
 Bürger  
 Tod: vor dem 24.10.1739 (Quelle siehe unten)  
 Ehe: 21.03.1733 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Clara Margaretha Knefel  
 FN: Knebel (Trauregister 1733)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kind:

1. Johann Diedrich am Hagen  
 Erw. am 24.10.1739, von seinem Vormund Johann Diedrich Knefel in Pflege genommen [Knefel Q 1754]

Johann Peter am Hagen wurde am 29.06.1724 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angegeben und zur Eidesleistung zitiert [SGB fol. 178].

Johann Peter am Hagen wurde am 29.06.1729 zum Zöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 181].

Johann Diedrich am Hagen, Johann Peter am Hagen, Gebrüder, wurden am 02.02.1733 zu Reidemeistern der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 50].

Johann Peter am Hagen, Johann Diedrich am Hagen, Brüder, leisteten am 02.02.1733 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Am 24.10.1739 wurden Johann Diedrich Knefel [Knefel 1725] und Johann Diedrich am Hagen zu Vormündern des nachgelassenen Söhnleins Johann Diedrich des verstorbenen Peter am Hagen bestellt [Knefel Q 1754].

**[Hagen 1734\_1]**

Ehemann: Hermann Diedrich am (vom) Hagen  
 Vater: Mathias am Hagen [Hagen 1683]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Tod: vor dem 28.12.1752 (Quelle siehe unten)  
 Ehe: 20.10.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Catharina Castringius  
 Geburt: err. 04.1714  
 Stand: Hauseignerin  
 Tod: an Auszehrung, 72 Jahre weniger 5 Wochen alt, hinterlässt einen Sohn und zwei Töchter  
 Beerdigung: 27.02.1786 (ev.-luth. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Sohn (N.)  
 Geburt: err. 10.1735  
 Tod: 10 Wochen alt  
 Beerdigung: 20.12.1735 (ev.-luth. Stadt)<sup>86</sup>  
 2. Diedrich Christoph am (vom) Hagen  
 Geburt: err. 15.03.1742  
 Tod: 27.03.1789 an Auszehrung, 47 Jahre 12 Tage alt  
 Beerdigung: 31.03.1789 (ev.-luth. Stadt)  
 Signatur: Hagen 1768

<sup>86</sup> Ohne Vornamen im Sterberegister.

Hermann Diedrich vom Hagen leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 157].

Hermann Diedrich am Hagen, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>87</sup>

Hermann Diedrich am Hagen hatte Erbensprüche an seinen Schwager Peter Herzog wegen des elterlichen Wohnhauses (nicht datiert) [Herzog Q 1754].

Hermann Diedrich am Hagen, Verkäufer eines Landes in der Wildmecke (nicht datiert) [Köhne Q 1754].

Die Witwe Hermann Diedrich am Hagen verkaufte am 28.12.1752 ein Wohnhaus und am 23.05.1757 anteilig einen Kirchensitz. Sie war Schreibens unerfahren [Schilling Q 1754, Hagen Q 1757-05-23].

### [Hagen 1734\_2]

Person: Johann Peter vom Hagen

Kind:

1. Anna Elisabeth vom Hagen

Taufe: feria II nativitatis (26.12.) 1734 (ev.-luth. Land)

### [Hagen 1734\_3]

Person: Anna Ursula

Geburt: err. 1703

Tod: an Auszehrung, Witwe, 64 Jahre alt, hinterließ drei Söhne

Beerdigung: 13.04.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hagen

### [Hagen 1737]

Person: Johann Jacob vom Hagen

Kind:

1. Johann Wilhelm vom Hagen

Taufe: dominica palmarum (14.04.) 1737 (ev.-luth. Land)

### [Hagen 1754]

Clara Maria am Hagen, Verkäuferin einer Wiese zu Volksfeld (nicht datiert, vor 1754) [Köhne Q 1754].

Clara Sybilla vom Hagen, Verkäuferin von Grundstücken in Lüdenscheid (nicht datiert, vor 1754) [Herzog Q 1754].

### [Hagen 1757]

Ehemann: Johann Leopold am (vom) Hagen

VN: Leopold

FN: auch ohne Präposition

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: vor dem 25.06.1763 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Anna Catharina Schmidthaus

FN: auch Schmitthaus

Geburt: 09.07.1723

<sup>87</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Vater: Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1721]

Tod: 11.05.1803 an Entkräftung, gebar in 1. Ehe zwei Kinder, sie lebte von der Armenkasse

Beerdigung: 14.05.1803 (ev.-luth. Stadt)

∞ 12.05.1786 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche (gemäß Sterberegister in ihrem 60. Jahr) mit Mathias Labbescheid [Labbescheid 1786]

Wohnort: Lüdenscheid

Gemäß Sterberegister 1803 heiratete die Ehefrau in 1. Ehe in ihrem 37. Jahr, demnach also ca. 1760, was nicht zutreffend sein kann, da Leopold am (vom) Hagen bereits 1757 in einem Vertrag seiner Schwiegermutter handelte (siehe unten).

Johann Leopold vom Hagen wurde am 28.12.1737 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51].

Johann Leopold am Hagen leistete am 20.04.1745 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 162].

Witwe vom Hagen p. Sohn Leopold, 1. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.<sup>88</sup>

Johann Leopold am Hagen verkaufte am 13.06.1749 einen Garten oben am Loh [Assmann Q 1755-10-28].

Leopold am (vom) Hagen ertauschte am 07.04.1752 einen Garten am Knapp, den er am 27.05.1753 wieder verkaufte [Lehmecke Q 1752-04-04].

Leopold am (vom) Hagen handelte am 01.02.1757 in einem Vertrag seiner Schwiegermutter, der Witwe Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus Q 1757-02-01].

Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Johann Leopold vom Hagen, wurde am 25.06.1763 zu den Eigentumsrechten an einem Land am Tinsberg vernommen. Johann Leopold vom Hagen hatte dies Land am 28.03.1733 seinem Schwager Hermann Diedrich Hohoff verkauft. Hohoff hatte sich des vom Hagen wegen dessen Minderjährigkeit als Vormund angenommen [Hohoff Q 1763-04-25]. Hohoff war mit Anna Catharina am Hagen verheiratet [Hohoff 1715].

Anna Catharina Schmidthaus, Witwe Leopold am (vom) Hagen, handelte am 21.03./ 20.10.1764 beim Verkauf des Wohnhauses der Erben Schmidthaus. Sie war Schreibens unerfahren. Am 27.10.1764 bestätigte sie den Erhalt ihres Anteils am Verkaufserlös [Kalmecke Q 1754, Schmidthaus Q 1764-03-21].

### [Hagen 1765]

Person: Maria Gertrud, ein Töchterlein vom Hagen

Geburt: err. 06.1764

Tod: 1 Jahr 8 Wochen alt

Beerdigung: 26.08.1765 (ev.-luth. Land)

### [Hagen 1768]

Ehemann: Diedrich Christoph am (vom) Hagen

VN: Christoph

Geburt: err. 15.03.1742

Vater: Hermann Diedrich am Hagen [Hagen 1734\_1]

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahttreidemeister, Bäcker (1768)

Bürger, Hauseigner

Tod: 27.03.1789 an Auszehrung, 47 Jahre 12 Tage alt, hinterließ seine Frau, einen Sohn und eine Tochter

Beerdigung: 31.03.1789 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: Proklamation 17.04., 24.04. und 01.05.1768 Lüdenscheid (ev.-ref.), ∞ 04.05.1768 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seiner Frau Schwiegermutter Busch Haus bzw. außer der Kirche

Ehefrau: Wilhelmine Antoinette Elisabeth Busch

VN: Wilhelmine, Wilhelmine Antoinette

Geburt: err. 1737

Vater: Johann Christian Busch, ev.-ref. Prediger in Lüdenscheid [Busch 1730]

Konfession: ev.-ref.

<sup>88</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Tod: 08.01.1798 im 61. Lebensjahr an Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-ref.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Heinrich Wilhelm am (vom) Hagen  
 Geburt: 20.03.1769  
 Taufe: 29.03.1769 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Herr Duisberg und Herr Pollmann, Catharina vom Hagen  
 Heinrich Wilhelm vom Hagen leistete am 05.01.1792 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 310]  
 Tod: 12.05.1794 am Blutsturz, hinterlässt die Mutter und eine Schwester<sup>89</sup>  
 Beerdigung: 15.05.1794 (ev.-luth. Stadt)
2. Maria Johanna am Hagen  
 Geburt: 30.04.1771  
 Taufe: 05.05.1771 (ev.-ref.)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Röhr, die Großmutter Witwe Busch, Anna Maria Hüncke geb. am Hagen von Schwelm  
 Konfirmation: 14.04.1786 (ev.-ref.)  
 Tod: 20.10.1803 im 33. Lebensjahr an der Auszehrung  
 Beerdigung: ev.-ref.  
 30.05., 07.06. und 14.06.1795 proklamiert (ev.-ref. Lüdenscheid), ∞ 16.06.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Johann Peter Ruckmann, Sohn des Johann Hermann Ruckmann, Bürger in Lüdenscheid [Ruckmann 1795]
3. Johann Peter Wilhelm vom Hagen  
 Geburt: 20.12.1773  
 Taufe: 29.12.1773 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Johannes Duisberg senior, Herr Cramer reformierter Religion, Anna Catharina Röhr  
 Tod: an Epilepsie  
 Beerdigung: 29.04.1776 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Heinrich vom Hagen  
 Geburt: 25.05.1777  
 Taufe: 03.06.1777 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Voß, Peter Caspar Geck, Maria Catharina vom Hofe  
 Tod: an Pocken  
 Beerdigung: 09.02.1780 (ev.-luth. Stadt)
5. Peter Christoph vom Hagen  
 Geburt: 10.01.1781  
 Taufe: 16.01.1781 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Schniewind, Leopold Assmann, Jungfer Hengstenberg reformierter Religion  
 Tod: an Auszehrung  
 Beerdigung: 27.01.1787 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Diedrich Christoph am Hagen leistete am 04.07.1760 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 54, 303].

Christoph am Hagen wurde am 29.06.1763 zum Klovemeister der Schmiede vorgeschlagen, jedoch nicht gewählt [SGB fol. 198].

Christoph am Hagen wurde am 29.06.1769 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 203].

Immobilien

Diedrich Christoph am Hagen erwarb am 08.10.1774 ein Stück Land in der Honseler Meer von Maria Elisabeth Cless als deren Vetter [Castringius Q 1763-02-01, Castringius Q 1774-10-08].

<sup>89</sup> Altersangabe im Sterberegister (25 Jahre 4 Monate 18 Tage) ungenau.

Die Eheleute Diedrich Christoph vom [am] Hagen und Wilhelmine Antoinette Elisabeth Busch erwarben von ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter, Witwe Pastor Busch, am 15.11.1775 deren Wohnhaus in Lüdenscheid [Busch Q 1754, Busch Q 1775-11-15, Hagen Q 1790-08-24].

Erwerb von Gärten auf dem Loh am 15.11.1775 [Busch Q 1754, Hagen Q 1790-08-24, siehe auch Köhne Q 1754].

Diedrich Christoph am Hagen erwarb 1779 anteilig eine Wiese im Volksfeld. Die Kinder des Peter Ruckmann wurden als seine Erben am 27.12.1809 als Eigentümer der Wiese eingetragen [Fischer Q 1754, Voß Q 1809-12-27]. Die Wiese des Christoph vom Hagen zum Volksfeld 31.12.1781 [Assmann Q 1783-06-26].

Erwerb eines Wohnhauses in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 136) am 16.08.1781 [Römer Q 1754].

Vom Hagen erwarb vor dem 06.11.1782 einen Anteil an dem Haus des Hermann Heinrich Römer [Römer Q 1782-02-12].

Witwe Diedrich Christoph vom Hagen verkaufte am 19.01.1790 ein Stück Land am Ramsberg und ließ sich am 26.08.1790 die Auszahlung von Erbgeldern bestätigen [Busch Q 1754, Peters Q 1754, Hagen Q 1790-08-24].

Gemäß Präklusionsentscheid vom 12.07.1790 hatte Diedrich Christoph am Hagen mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid von seinen Voreltern bekommen [Busch Q 1754].

#### Finanzen

Gläubiger 17.02./03.03.1785 [Bergfeld Q 1754, Köcker Q 1785-03-03].

Diedrich Christoph vom Hagen beteiligte sich am 13.12.1786 an der Kautionsstellung für den Soldaten Caspar Friedrich Pleuger [Pleuger Q 1786-12-13].

Kapitalaufnahme 27.02.1789 [Busch Q 1754, Hagen Q 1789-02-27].

#### Verschiedenes

Diedrich Christoph vom Hagen, Zeuge 04.08.1766 [Herberg Q 1766-08-02].

Diedrich Christoph vom Hagen, Unterschrift 07.03.1778 [Berghaus Q 1778-03-07].

Diedrich Christoph vom Hagen unterschrieb am 27.05.1779 als Vormund in einem Vertrag der Erben der Lüdenscheider Mark [Wortmann Q 1771-05-21].

#### [Hagen 1788]

Ehemann: Johann Peter Hagen

VN: Peter

Geburt: err. 12.01.1761

Stand/Beruf: Hakenfabrikant (1804), Fabrikarbeiter, armer Fabrikarbeiter (1827)

Tod: 07.05.1833 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre 3 Monate 25 Tage alt, hinterließ einen großjährigen Sohn

Beerdigung: 10.05.1833 (ev. Stadt)

Ehefrau: Elisabeth Bader

Geburt: err. 19.06.1762

Tod: 17.01.1827 abends 8 Uhr an Gicht, 64 Jahre 6 Monate 28 Tage alt, hinterließ den Mann und zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 20.01.1827 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Peter Hagen, Hakenfabrikant, 1804 Bewohner in einem Haus des C. H. Berges. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Eine Tochter über 9 Jahren, die 1801 noch zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und nach Schwelm vermietet [Hagen Q 1804].

#### Kind:

1. Christoph Wilhelm Hagen

VN: Christoph

Geburt: err. 1792 (gemäß Trauregister 35 Jahre alt), err. 13.06.1794 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

Tod: 18.02.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 8 Monate 5 Tage alt  
 Beerdigung: 22.02.1839 (ev. Stadt)  
 Signatur: Hagen 1827

### [Hagen 1803]

Ehemann: Peter Christoph Hagen

VN: Christoph

Geburt: err. 1772

Vater: Peter Johann Hagen von Heedfeld [Schalksmühle]

Stand/Beruf: Knopfmacher (1803), Polizeisergeant (1810)

Bürger (1810), Hauseigner

Ehe: 04.03.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Christina Berker

VN: im Taufregister 1817 irrtümlich Anna Catharina, sonst Anna Christina

FN: auch Berken

Vater: Johann Anton Berker [Berker 1763]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Lüdenscheid

Christoph Hagen erwarb am 11.01.1804 ein Wohnhaus in Lüdenscheid, das früher seinem Schwiegervater gehört hatte (mit Finanzierung) [Berker Q 1754].

Christoph Hagen gab am 15.07.1804 ein Gebot auf ein Land am Hundebrink ab, erhielt den Zuschlag aber nicht [Trimpop Q 1804-10-02].

Christoph Hagen in Lüdenscheid, Debitor 09.12.1807 [Berker Q 1754, Hagen Q 1807-12-09].

Christoph Hagen in Lüdenscheid, Debitor seines Bruders, des Faktors J. Hagen in Altena, 26.02.1808 (seit dem 08.05.1805). Besicherung der Verbindlichkeit mit dem Wohnhaus in Lüdenscheid [Berker Q 1754, Hagen Q 1808-02-26].

Christoph Hagen, Polizeisergeant, Lüdenscheid, Bürger, 38 Jahre alt, 02.02./22.06.1810 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. August Heinrich Hagen

Geburt: 31.07.1803

Taufe: 06.08.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Franz Schmalbein, Marianne Röhr, Stephan Berker

Tod: 11.01.1818 an Nervenfieber, hinterlässt die Eltern

Beerdigung: 14.01.1818 (ev.-luth. Stadt)

2. Henriette Hagen

Geburt: 10.01.1805

Taufe: 19.01.1805 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Maria Catharina Tamler, Chirurg Gottlieb Steiff, Ehefrau Wilhelmine Henriette Assmann

3. Heinrich Hagen

Geburt: 22.09.1807

Taufe: 01.10.1807 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schiffer, Johannes Nöckel, Ehefrau Anna Maria Hüttebräucker

4. Caroline Hagen

Geburt: 13.11.1810 morgens 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 22.11.1810 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Frau Caspar Assmann, Frau Trimpop, Caspar Georg vom Hofe

Zeugen im Zivilstandsregister: Hermann Wilhelm Köhne, 53 Jahre alt und Caspar Wilhelm vom Hofe, Bäcker und Wirt, 27 Jahre alt, beide Lüdenscheid

5. Eleonore Hagen

Geburt: 30.08.1817

Taufe: 24.09.1817 (ev.-luth. Stadt)

Paten: Eleonore Röhr, Fabrikant Kettling, Heinrich Berker



**[Hagen 1804]**

Person: Marianne Hagen  
 Konfirmation: 26.07.1803 (ev.-luth. Stadt)

**[Hagen 1815]**

Ehemann: Johann Carl Friedrich Hagen  
 Vater: Johannes Peter Tobias Hagen aus Hagen (1815 tot)  
 Ehe: 09.11.1815 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Wilhelmine Gerdes aus Altena  
 Vater: Caspar Diedrich Gerdes

Kind:

1. Heinrich Hagen  
 Geburt: 04.05.1816  
 Taufe: 17.05.1816 (ev.-luth. Stadt)  
 Paten: Herr Leopold Assmann, Herr Windfuhr, Marianne Brüninghaus

**[Hagen 1827]**

Ehemann: Christoph Wilhelm Hagen  
 VN: Christoph  
 Geburt: err. 13.06.1794  
 Vater: Fabrikarbeiter Peter Hagen in Lüdenscheid [Hagen 1788]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Knopfarbeiter, Fabrikarbeiter  
 Tod: 18.02.1839 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ die Frau und vier kleine Kinder  
 Beerdigung: 22.02.1839 (ev. Stadt)  
 Ehe: 15.09.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Wilhelmine Dicke  
 VN: Wilhelmine  
 Geburt: 07.01.1805  
 Vater: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Dicke in Lüdenscheid [Dicke 1804]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 14.07.1846 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate 7 Tage alt, hinterließ zwei minderjährige Kinder  
 „Eine arme Wittwe eine Fabrikarbeiters“  
 Beerdigung: 16.07.1846 (ev. Stadt)  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Hagen  
 Geburt: 27.12.1827 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 20.01.1828 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Dicke, Leopold Pleuger, Ehefrau Elisabeth vom Hofe  
 Tod: 30.03.1830 vormittags 11 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 01.04.1830 (ev. Stadt)

2. Henriette Luise Hagen  
 Geburt: 27.08.1829 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 13.09.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Luise Heinzer, Luise Walter, Fabrikarbeiter Schül  
 Tod: 08.03.1845 abends gegen 8 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 11.03.1845 (ev. Stadt)

3. Caroline Wilhelmine Hagen  
 VN: Mina, im Konfirmationsregister irrtümlich Maria (statt Mina)  
 Geburt: 24.08.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.09.1831 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilhelm Ketting, Henriette Assmann, Peter Wilhelm Ketting

Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Lüdenscheid

∞ 24.09.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Ackermann, Sohn des Maurers Wilhelm Ackermann in Lüdenscheid und der Friederike Köcke [Ackermann 1858]<sup>90</sup>

#### 4. Caroline Auguste Hagen

Geburt: 11.07.1833 abends 8 Uhr

Taufe: 28.07.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Caspar vom Hofe, Witwe Diedrich Dicke, Fabrikant Leopold vom Hofe

#### 5. Auguste Henriette Hagen

VN: Henriette

Geburt: 26.01.1836 abends 6 Uhr

Taufe: 21.02.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wirth, Gottlieb Winter, Luise Assmann

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Tod: 05.02.1876 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, geb. 17.01.1836 (unrichtig)

Beerdigung: 08.02.1876 (ev. Stadt)

∞ 11.04.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Sauselin, Sohn des verstorbenen Leopold Sauselin und der Regina Langenohl in Lüdenscheid [Sauselin 1861]

#### 6. Heinrich Wilhelm Hagen

Geburt: 31.10.1838 vormittags 11 Uhr

Taufe: 09.12.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fabrikant Wilhelm Ketting, Gottlieb Schmidt, Caroline Dicke

Tod: 13.02.1839 morgens 5 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.02.1839 (ev. Stadt)

### [Hagen 1861]

Ehemann: Ludwig vom Hagen

Geburt: err. 1836 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Müller Diedrich vom Hagen in der Brenscheider Mühle [Nachrodt-Wiblingwerde], Catharina Elisabeth Thiel (der Vater willigte mündlich in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Müller

Wohnort 1861: Brenscheider Mühle

Ehe: 31.10.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Emilie Schütte in der Rahmede

Eltern: Einnehmer Ferdinand Schütte in der Rahmede, Friederike Kohlstadt [Schütte 1832]

Konfession: ev.

Wohnort 1874: Dünnebrett

∞ 23.01.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Brinker, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Brinker und Anna Maria Holthaus zu Wiblingwerde [Nachrodt-Wiblingwerde] [Brinker 1820]

## Quellen zur Familie Hagen

### [Hagen Q 1702]

Steuerverzeichnis 1702<sup>91</sup>

Tigges am Hagen

Cordt im Oberen Hagen, steuerpflichtig vom größten Anteil an Oberhagen [Fernhagen]

<sup>90</sup> Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.08.1832.

<sup>91</sup> Steuerverzeichnis 1702.

**[Hagen Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>92</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 103

Bürger: Witwe am Hagen modo Wilhelm von der Fischersverse

Profession: Fuhrmann

Taxa: 40,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

Nr.: 112

Bürger: Diedrich Wilhelm am Hagen

Profession: Drahtzieher

Taxa: 30,-

**[Hagen Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>93</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Diedrich Wilhelm am Hagen Haus ist oben her abgebrannt, welches unter 50 Reichstalern nicht wieder zu erbauen wäre. Dessen Pächter hat an Gereiden für etwa 9 Reichstaler verloren.

**[Hagen Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>94</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

47. Diedrich Wilhelm vom Hagen

51. Witwe Tigges am Hagen

**[Hagen Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>95</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Diedrich am Hagen, Gartenpacht, 15 Stüber 7 ½ Deut

**[Hagen Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>96</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

<sup>92</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>93</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>94</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>95</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>96</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

Johann Diedrich am Hagen – 500 [Reichstaler]

**[Hagen Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>97</sup>

Steuerpflichtig von einem Absplass von Reichstallen Gut (Rixstallen Guth mit der Calve und dem Westersfelde) [Hellersen]: Tigges am Hagen, nunmehr Jürgen Heinrich von der Linnepe  
Steuerpflichtig vom Vorderen Hagen, Brenscheider Bauerschaft zur Hälfte: Friedrich im Hagen  
Steuerpflichtig vom Hagen, Winkhauser Bauerschaft: Johann Diedrich im Hagen

**[Hagen Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>98</sup>

Nr. des Hauses: 22

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes boven der Schlittenbach ad 3 ½ Malterscheid
- [II] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes zu Volksfeld ad 1 ½ Malterscheid
- [IV] ein Garten auf den Thünen
- [V] ein Garten auf dem Grusenbrink

Besitzer:

Witwe sel. Johann Diedrich am Hagen

Titel, Wert:

- [I, III, V] hat das Haus, das Land boven der Schlittenbach, das Land zu Volksfeld und Garten auf dem Grusenbrink geerbt
- [II] das Land hinter dem Loh von den Erben sel. Heinrich Kuithan gekauft für 38 Reichstaler
- [IV] den Garten auf den Thünen teils von Christoph Hencke und teils von den Gebrüdern Wensel gekauft für 90 Reichstaler

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 75

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 170 Reichstaler, so der Besitzerin Ehemann sel. den 29. November 1729 von Johann Peter Köhne vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [2] 44 Reichstaler, so der Ehemann sel. den 4. Dezember 1731 vermöge gerichtlicher Obligation und darin bestellter Hypothek von den Stadtarmen geliehen hat
- [3] 50 Reichstaler, so Johann Heinrich Voß ihrem Ehemann sel. und ältestem Sohn am 12. November 1732 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] 30 Reichstaler, so Johann Steller ihrem Ehemann sel. am 29. November 1732 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat
- [5] 100 Reichstaler, so Georg Hermann Bellmann ihr und ihrem ältesten Sohn Johann Diedrich am Hagen am 28. Januar 1734 vermöge Obligation und darin bestellter Hypothek geliehen hat
- [6] 93 Reichstaler 19 Stüber 3 Deut, die Georg Hermann Bellmann zu Abgütung ihrer Miterben am 17. Februar 1734 zu zahlen übernommen und wirklich zahlt vermöge Protokoll und darin bestellter Hypothek

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Pro Memoria. Wie verlautet, sollen gegenstehende Kreditoren befriedigt sein.

<sup>97</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>98</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 29.

**[Hagen Q 1757-05-23]**23.05.1757, Lüdenscheid<sup>99</sup>

Anna Catharina Castringius, Witwe sel. Hermann Diedrich am Hagen, bekennt, dass ihr Ehemann einen halben Frauensitz in hiesiger evangelisch-lutherischer Kirche, hinter den Frauensitzen des Geheimen Regierungsrats Hymmen befindlich, am 28. Mai 1745 an den Landgerichtsscheffen Johann Peter Geck auf 12 stehende Jahre versetzt hat. Er hatte darauf 22 Reichstaler in Dukaten empfangen, jedes Stück zu 2 Reichstalern 50 Stübern gerechnet. Dies weist der damals ausgefertigte Versatzbrief des Mehreren nach. Nun sind diese Jahre verflossen und die Witwe ist nicht imstande, die gemelten 22 Reichstaler aus ihren eigenen Mitteln abzuführen. Auch würde es ihr und den Ihrigen nur zum Beschwer gereichen, würde sie die Gelder anderwärtig kreditieren. So hat sie den halben Kirchensitz zu ihrem und der Ihrigen kundbaren Nutzen an Geck erb- und eigentümlich verkauft. Geck hat an sie, außer den 22 Reichstalern, noch 15 Reichstaler abgeführt. Die Witwe verkauft und überträgt also den halben Sitz an Geck und enterbt sich und die Ihrigen davon, wie dieses zu Recht am kräftigsten und beständigsten geschehen kann und mag. Sie quittiert über den Kaufschilling in bester Form Rechtens und setzt den Ankäufer in den wirklichen erblichen Besitz mit der unumschränkten Freiheit, damit wie mit seinen anderen Erb und Gütern zu schalten und zu walten. Ihm steht frei, sich als Eigner im Hypothekenbuch ansetzen zu lassen. Die Witwe begibt sich aller hiergegen nur zu erdenkender Rechtswohlthaten wohlwissentlich und ausdrücklich. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Die Witwe hat, Schreibens unerfahren, G. H. Bercken handtastlich ersucht, für sie zu unterschreiben, der zugleich als Zeuge unterschreibt  
G. H. Bercken

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 113 am 24. Juni 1757.

**[Hagen Q 1777/83]**Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>100</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Hermann Heinrich aus den [dem] Hagen - 1 Huhn

**[Hagen Q 1789-02-27]**27.02.1789, Lüdenscheid<sup>101</sup>

Diedrich Christoph vom Hagen zeigt beim Landgericht an, der Kaufmann Pollmann als Vormund der Demoiselle Hengstenberg habe ihm dato zu Dienst nötiger Ausgaben 300 Reichstaler Altgeld oder 250 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Er will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach einer von beiden Seiten verabredeten vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten will er sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, zum sicheren Unterpand gestellt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Hermann Caspar Pollmann akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek ebenfalls mit Bitte um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 292.

**[Hagen Q 1790-08-24]**24.08.1790, Lüdenscheid<sup>102</sup>

Beim Landgericht erscheinen die Witwe Diedrich Christoph vom Hagen und Johann Peter Rosenberg hierselbst. Sie überreichen einen zwischen ihnen am 19. Januar dieses Jahres errichteten Kaufkontrakt,

<sup>99</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 285-287.

<sup>100</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>101</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 288-290.

<sup>102</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 530-536.

nach dem Rosenberg von der Witwe ein Stück Land am Ramsberg von ungefähr 1 ½ Malterscheid für 117 Reichstaler [so] angekauft hat. Beide geben noch zu erkennen, der Besitztitel sei jetzt von der Verkäuferin berichtet worden. Auch sind die Kaufgelder nunmehr völlig bezahlt worden. Mit gemeinschaftlicher Bitte, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und dem Ankäufer ein Dokument davon mitzuteilen.

Witwe vom Hagen

XXX Diese XXX-Zeichen hat Johann Peter Rosenberg gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 210 und 292.

19.01.1790, Lüdenscheid

1. Die Witwe Christoph vom Hagen verkauft dem Johann Peter Rosenberg ihr Stück Land am Ramsberg, zwischen den Ländern des Caspar vom Hofe senior und des Leopold Börner gelegen, ca. 1 ½ Malterscheid groß, so wie es sich dort mit Zaun und Hecke befindet, nebst der darin vorhandenen Dunge und mit allem Recht und Berechtigung für 170 Reichstaler Berliner Courant und 2 Reichstalern zum Verzicht.

2. Rosenberg verspricht, den Kaufschilling bei Erteilung eines gerichtlichen Dokuments an die Verkäuferin bar zu entrichten. Da sich aber nunmehr gefunden hat, dass sich die Verkäuferin zu diesem Stück Land noch nicht gehörig qualifiziert hat und deshalb Ediktale ergehen müssen, wozu aber noch viele Kosten erforderlich sind, die die Verkäuferin tragen muss, so hat

3. Rosenberg resolviert, der Verkäuferin zusätzlich 5 Reichstaler ediktmäßig zu geben. Der ganze Kaufschilling beläuft sich also auf 177 Reichstaler [so] Berliner Courant. Auch übernimmt der Ankäufer, die Kosten und Konfirmationsjura dieses Kontrakts allein zu zahlen.

Beide Teile tun auf alle ihnen gegen den Kontrakt zustatten kommen könnende Einreden, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, ausdrücklich Verzicht. Urkundlich Unterschriften.

Witwe Christoph vom Hagen

XXX

Da der Ankäufer Johann Peter Rosenberg Schreibens nicht erfahren, so habe auf dessen Ersuchen diesen Kontrakt für ihn nach geschehener Vorlesung und Genehmigung unterschreiben sollen, zu welchem Ende er nebenstehende 3 X-Zeichen eigenhändig gezogen

Johann Peter Tamler

25.08.1790, Lüdenscheid

Die Witwe Diedrich Christoph vom Hagen präsentiert einen zwischen ihrem verlebten Ehemann und ihrem Schwager Hermann Caspar Pollmann am 15. November 1775 getätigten Kaufkontrakt. Nach diesem hat Pollmann den Eheleuten vom Hagen den vormaligen Veesen [Veese] und Wortmanns-Garten auf dem Loh für 56 Reichstaler verkauft und auch bezahlt erhalten. Mit Bitte, den Verkäufer darüber zu vernehmen und über den Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen. Pollmann, gegenwärtig, erkennt Kontrakt und Bezahlung als richtig an.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 22 und 292.

15.11.1775, Lüdenscheid

Hermann Caspar Pollmann verkauft seinem Schwager Christoph Diedrich [so] vom Hagen den am 7. Dezember 1753 von seinem Vorsassen Heinrich Köhne von Johann Veese und am 26. Februar 1773 von Johann Wilhelm Wortmann angekauften Garten auf dem Loh hierselbst, den der Verkäufer bis dato selbst in Gebrauch gehabt und ineinander gebrochen hat, für 56 Reichstaler Berliner Courant. Der Verkäufer ist hierfür befriedigt worden, worüber er quittiert und wofür er beide vorbenannte Dokumente extradiert. Das Landgericht wird ersucht, das Kaufdokument gerichtlich zu bestätigen und den Ankäufer als Eigner im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

26.08.1790, Lüdenscheid

Die Witwe Diedrich Christoph vom Hagen hierselbst gibt beim Landgericht zu erkennen, in dem gerichtlichen Kaufdokument vom 19. Februar 1776 über den von ihrer verlebten Mutter getätigten Verkauf ihres jetzt unterhabenden Wohnhauses sei für 480 Reichstaler rückständiger Kaufgelder eine Hypothek konstituiert worden. Nach Absterben ihrer Mutter hat sie diesen Rückstand an ihre Miterben völlig abgetragen, was die unter dem Dokument erfindlichen Quittungen ihrer beiden Schwäger Pollmann und Cramer be-

währen. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und den Rückstand seines Orts im Hypothekenbuch zu löschen.

Die Herren Pollmann und Cramer erklären in Person, der Rückstand der Kaufgelder sei richtig bezahlt worden. Die Quittungen haben sie für sich und aus Vollmacht ihrer übrigen Miterben erteilt.

Witwe vom Hagen  
Peter Melchior Cramer  
Pollmann

Löschung erfolgt im Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 292.

### [Hagen Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>103</sup>

#### Hausnummer im Kataster: 7

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: C. H. Berges

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: Peter Hagen [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 3

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Schwelm

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter vermietet

### [Hagen Q 1807-12-09]

09.12.1807, Lüdenscheid<sup>104</sup>

Christoph Hagen hierselbst zeigt dem Landgericht an, er verschulde dem Caspar Heinrich Assmann hierselbst von erhaltenem Branntwein und barem Vorschuss 62 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant. Assmann will ihm diese Summe gegen zu stellende Sicherheit stehen lassen. Hagen will ihm dafür also sein Vermögen zum Unterpfang setzen. Er will das Kapital nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Aufkündigung abführen und bis dahin jährlich, das erste mal am 9. Dezember 1808, mit 5% verzinzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung zu confirmieren, in das Hypothekenbuch einzutragen und dem Gläubiger ein Dokument davon auszufertigen.

Kreditor Assmann akzeptiert das Schuldbekenntnis mit Bitte um ein eingetragenes Dokument.

<sup>103</sup> StA Lüdenscheid A424.

<sup>104</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 232-233.

Christoph Hagen  
Caspar Heinrich Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 106.

**[Hagen Q 1808-02-26]**

26.02.1808, Lüdenscheid<sup>105</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Christoph Hagen hierselbst mit Anzeige, dass ihm sein Bruder, der Faktor Hagen in Altena, am 8. Mai 1805 50 Reichstaler Altgeld bar vorgeschossen hat, worüber er diesem seinerzeit einen Handschein ausgestellt hat. Heute hat er sich mit demselben berechnet und ist ihm ferner 10 Reichstaler Altgeld schuldig geworden. Christoph Hagen verspricht, von dem Darlehen jährlich 5% Zinsen a dato dieses zu zahlen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung auf den Verfalltag bar zu erlegen. Er setzt seinem Bruder sein gesamtes Mo- und Immobilienvermögen, insbesondere sein in hiesiger Stadt gelegenes Wohnhaus, zum wahren und sicheren Unterpfand. Mit Bitte, den Bruder hierüber zu vernehmen und ihm ein gerichtlich eingetragenes Dokument zuzufertigen.

Der gegenwärtige Faktor Hagen erkennt vorstehende Angabe überall für richtig an und bittet um ein Dokument.

J. Hagen  
Christoph Hagen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 106.

<sup>105</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 245-247.



**Hahn**

Siehe auch Hahne

**[Hahn 1787]**

Ehemann: Peter Hahn

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Hakenmacher

Ehe: 01.06.1787 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Elisabeth Bader

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Marianne Elisabeth Hahn

Geburt: 06.09.1787

Taufe: 14.09.1787 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Ketting, Hanna Knobel, Maria Catharina Winter, Christina Elisabeth Ebberg

**[Hahn 1803]**

Ehemann: Mathias Heinrich Hahn

Stand: Bürger (posthum erwähnt)

Wohnort: Dortmund (posthum)

Ehefrau: Maria Behr

Geburt: err. 1773

Tod: 08.01.1843 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, starb als Witwe bei ihrem Sohn in Lüdenscheid, 70 Jahre alt, hinterließ großjährige Kinder

Beerdigung: 12.01.1843 (ev. Stadt)

**[Hahn 1834]**

Ehemann: Carl Hahn

Tod: vor dem 01.04.1850 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Wilhelmine Gosebruck

Tod: vor dem 01.04.1850 (Konfirmation des Sohns)

Kind:

1. Carl Hahn

Geburt: err. 05.1834 (15 Jahre 11 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)

**[Hahn 1843]**

Person: Johann Friedrich Hahn

Tod: vor dem 28.03.1858 (Konfirmation der Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Minna Hahn

Geburt: 02.08.1843

Konfirmation: 28.03.1858 Lüdenscheid (23.03.1858 Prüfung in der Kirche vor der Gemeinde, am 01.04.1858 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

**[Hahn 1862]**

Ehemann: Johann Michael Hahn

VN: Johann

Geburt: err. 1833 (29 Jahre alt gemäß ev. Trauregister 1862), err. 1834 (28 Jahre alt gemäß kath. Trauregister)

Eltern: Fuhrmann Anton Hahn zu Fulda und Barbara Balzer (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: dimittiert 03.11.1862 zur katholischen Gemeinde (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 08.11.1862 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Gottlieb Hohoff, Wilhelm Betzer

Ehefrau: Henriette Hohoff in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Gottlieb Hohoff in Lüdenscheid und Caroline Pleuger [Hohoff 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Maria Hahn

Geburt: 10.05.1863 abends 7 Uhr

Taufe: 17.05.1863 (kath.)

Taufzeugin: Maria Betzer

2. Franz August Hahn

Geburt: 21.03.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 26.03.1865 (kath.)

Taufzeuge: Franz Mönnikes

3. Julius Wilhelm Hahn

Geburt: 17.11.1867 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.12.1867 (kath.)

Taufzeugen: Julius Kremp, Wilhelm Hohoff und Heinrich Küpper

Tod: 31.03.1888 (Sterbedatum im Taufregister)

4. Lina Friederike Hahn

Geburt: 22.09.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 02.10.1870 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Friederike Rützler und Julius Kremp

5. Johann Carl Hahn

Geburt: 08.01.1874 nachts 1 Uhr

Taufe: 11.01.1874 (kath.)

Taufzeuge: Carl Lange

Tod: 09.09.1875 (Sterbedatum im Taufregister)

**Hahn, vom****[Hahn, vom 1810]**

Ehemann: Johann Peter Arnold vom Hahn

VN: Peter Arnold, Arnold, Peter Johann Arnold

FN: auch ohne Präposition (Sterberegister 1835, 1844)

Geburt: 24.04.1783, aus der Mairie Remscheid gebürtig

Eltern: Arnold vom Hahn (+ 07.11.1799) und Agnes Feld (Foll) (+ 29.06.1805), laut Sterbeurkunden und Aufgebots des Sohns aus Remscheid

Das Aufgebotsregister (1. Aufgebot) gibt den Nachnamen der verstorbenen Mutter des Ehemanns mit Feld an, das Heiratsregister mit Foll

Stand/Beruf: Holzschraubenmacher (1810), Fabrikant (1810), Fabrikarbeiter (1829/44)

Tod: 11.01.1844 abends gegen 9 Uhr an den Folgen eines Schlagflusses, 61 Jahre alt, ohne Hinterbliebene

„Ein Fabrikarbeiter, aber sehr arm“

Beerdigung: 14.01.1844 (ev. Stadt)

1. Ehe: 17.05.1810 nachmittags 2 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeböten am 5. Sonntag im April und am 1. Sonntag im Mai mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister), ∞ 18.05.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Friedrich Nottebohm, Kaufmann, Lüdenscheid, 33 Jahre alt, 2) Johann Peter Wissing, Landmann, Brenscheid, 33 Jahre alt, 3) Peter Gottlieb Wissing, Brenscheid, 4) Johann Diedrich Wissing, Lüdenscheid, 40 Jahre alt

1. Ehefrau: Anna Maria Elisabeth (Catharina Elisabeth) Schulte

VN: Anna Maria Elisabeth (ziviles Heiratsregister 1810), Catharina Elisabeth (Sterberegister 1815), sonst nur Elisabeth

Geburt: err. 17.06.1787

Eltern: Heinrich Schulte in der Hemecke beim Neuenhof und Anna Catharina Schwiendahl [Schulte 1778\_1]

Tod: 27.06.1815 an Gicht, 28 Jahre 10 Tage alt

Beerdigung: 29.06.1815 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 22.02.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Anna Margaretha Berges, Witwe Johannes Dönges, Bürger in Lüdenscheid [Dönges 1798]

Geburt: err. 1767

Vater: Johann Diedrich Berges [Berges 1760]

Tod: 02.10.1835 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, 68 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 05.10.1835 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hellersen (so im kirchlichen Trauregister 1810), Brenscheid (so im Taufregister 1810), Drescheid (so im zivilen Geburtenregister 1810), Hellersen (Taufregister 1812), Lüdenscheid (1816/35)

Von den beiden für 1810 belegten Wohnorten (Brenscheid und Drescheid) kann nur einer richtig sein. Da Brenscheid als Wohnort ein weiteres mal belegt ist (siehe nachstehend), wird Brenscheid richtig sein.

Peter Arnold vom Hahn, Fabrikant, 27 Jahre alt, Brenscheid, 05.10.1810 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Friedrich vom Hahn

Geburt: 29.09.1810 nachmittags 2 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 07.10.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Nottebohm, Diedrich Wissing, ... (?) (Friedrich Nottebohm, Arnold von der Linnepe)

Zeugen im Zivilstandsregister: Friedrich Nottebohm, Kaufmann, 33 Jahre alt und Peter Arnold von der Linnepe, Knopffabrikant, 38 Jahre alt, beide Lüdenscheid

Tod: 12.06.1829 morgens 6 Uhr an Drüsen, ein blinder Jüngling

Beerdigung: 14.06.1829 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Carl Wilhelm vom Hahn

Geburt: 24.07.1812

Taufe: 02.08.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Bergfeld, Johann Diedrich Ackermann, Wilhelmine Lösebrink

Tod: 06.05.1814 an Krämpfen

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

## Hahne

### [Hahne 1702]

Hermann Hahne [Horringhausen], Steuerpflichtiger 1702 [Hahne Q 1702]

### [Hahne 1710]

Person: Johann Gerhard Hahne  
VN: Gerhard  
Geburt: err. 1685  
Stand/Beruf: Freigutseigner  
Tod: 63 Jahre alt  
Beerdigung: 10.08.1748 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Horringhausen

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Gerhard Hahne Besitzer (Eigner) des Hahnen Guts zu Horringhausen. Im Eigentum folgte auf ihn mit Vertrag vom 15.06.1747 Johann Gerhard Hahne [Hahne 1749] [Hahne Q 1756-06-01].

Person: Johann Gerhard Hahne zu Horringhausen  
Taufe: etliche Tage nach Michaelis (29.09.) 1723 (ev.-luth. Land)

### [Hahne 1715]

Person: Melchior Hahne  
Geburt: err. 1685  
Stand/Beruf: Gutseigner  
Tod: 51 Jahre alt  
Beerdigung: 28.03.1736 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Horringhausen

Melchior Hahne, 1730/39 steuerpflichtig von Hahnen Gut, Horringhausen (1739 als Eigentümer) [Hahne Q 1730, Hahne Q 1739]

### [Hahne 1717]

Person: Anna Christina Hahne  
Geburt: err. 1687  
Tod: 74 Jahre alt  
Beerdigung: 15.04.1761 (ev.-luth. Land)  
Wohnort: Horringhausen

### [Hahne 1735]

Person: Johann Diedrich Hansen Sohn zu Horringhausen (wohl Hahne)  
Geburt: err. 1712  
Tod: 24 Jahre alt  
Beerdigung: 03.09.1736 (ev.-luth. Land)

### [Hahne 1736]

Ehemann: Johannes Hahne  
VN: Johann  
FN: Hahn (Sterberegister 1766, 1791), sonst Hahne  
Tod: vor dem 16.11.1766 (Tod einer Tochter)  
Ehe: 02.03.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Mar. (Catharina Maria) Geck  
 VN: Anna Mar. (Trauregister 1736), Catharina Maria (Sterberegister 1791)  
 Geburt: err. 1711  
 Tod: 09.06.1791 alterswegen, 80 Jahre alt, hinterließ drei Söhne und eine Tochter  
 Beerdigung: 11.06.1791 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Horrynghausen

Kinder:

1. Johann Diedrich Hahne  
 Taufe: 17.05.1737 (ev.-luth. Land)
2. Maria Sybilla Hahne  
 Taufe: 12.04.1739 (ev.-luth. Land)
3. (!) Johann Wilhelm Hahne  
 Taufe: 07.03.1744 (ev.-luth. Land)
4. Anna Margaretha Hahne  
 Taufe: 07.07.1746 (ev.-luth. Land)  
 Tod: an hitzigem Fieber zu Horrynghausen, ledig (Tochter), hinterlässt die Mutter<sup>106</sup>  
 Beerdigung: 16.11.1766 (ev.-luth. Land)
5. (!) Johann Wilhelm Hahne  
 Geburt: err. 1754  
 Tod: 04.03.1804 an Schwindsucht, 50 Jahre alt  
 Beerdigung: 07.03.1804 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Hahne 1801

#### [Hahne 1749]

Ehemann: Johann Gerhard Hahne  
 VN: Gerhard  
 FN: Hahn (Sterberegister 1793), sonst Hahne  
 Stand/Beruf: Freigutseigner  
 Ehefrau: Anna Margaretha Horrynghaus  
 Geburt: err. 01.03.1712  
 Vater: Johannes Horrynghaus zu Horrynghausen [Horrynghaus 1702]  
 Zu den Abstammungsverhältnissen siehe Hahne 1776  
 Tod: 17.12.1793 altershalber, Witwe, 81 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterließ einen Sohn  
 Beerdigung: 20.12.1793 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Horrynghausen

Nach dem 1756 angelegten Freigüter-Hypothekenbuch war Johann Gerhard Hahne Besitzer (Eigner) des Hahnen Guts zu Horrynghausen in der Nachfolge des Gerhard Hahne [Hahne 1710] per Vertrag vom 15.06.1747. Auf Johann Gerhard Hahne folgten im Eigentum des Guts zunächst seine Witwe und danach Johann Heinrich Hahne mit Vertrag vom 15.12.1785 [Hahne Q 1756-06-01].

Gerhard Hahne, steuerpflichtig von Hahne [Gut, Horrynghausen] 1780/81 [Hahne Q 1780/81].

Kinder:

1. Johann Diedrich Hahne  
 Taufe: 04.05.1749 (ev.-luth. Land)  
 Beerdigung: 17.05.1749 (ev.-luth. Land)<sup>107</sup>
2. Johann Heinrich Eberhard Hahne  
 VN: Johann Heinrich  
 Taufe: 12.06.1750 (ev.-luth. Land)  
 Tod: 24.01.1813 an Brustfieber, 63 Jahre alt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land  
 Signatur: Hahne 1776

<sup>106</sup> Die Altersangabe im Sterberegister (21 Jahre 19 Wochen) ist ungenau.

<sup>107</sup> Das Alter wird im Sterberegister mit 6 Tagen angegeben.

**[Hahne 1758]**

Person: Margaretha Gertrud Hahne  
 Geburt: err. 1728  
 Tod: 11.10.1801 altershalber, ledigen Standes, 73 Jahre alt  
 Beerdigung: 13.10.1801 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Solmecke

**[Hahne 1775\_1]**

Ehemann: Johann Peter Hahne  
 VN: Peter  
 FN: Hahn (überwiegend), Hahne, Hahn *und* Hahne in einem Eintrag (Trauregister 1808), auch Haan (Trauregister 1820)  
 FN in der Zweitschrift des Taufregisters 1787 irrtümlich Sturm (unrichtig aus der Urschrift übernehmen)  
 Geburt: err. 1742  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 17.12.1800 an Zehrung, 58 Jahre alt, hinterließ seine Frau, einen Sohn und zwei Töchter. Es sind ein Sohn und eine Tochter vom Vater gestorben.<sup>108</sup>  
 Beerdigung: 19.12.1800 (ev.-luth. Land)  
 Ehe: 03.03.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Sybilla Geck  
 Geburt: err. 1746  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Tod: 19.03.1829 an Altersschwäche, 83 Jahre alt, hinterließ zwei majorennene Kinder  
 Beerdigung: 22.03.1829 (ev. Land)  
 Wohnorte: Horringhausen (gemäß Trauregister 1775), Rönscheid (seit 1775, erstmalig im Taufregister jenes Jahres), die Witwe starb 1829 in Rosiepen

Ein Peter Hahne, 28 Jahre alt (demnach geb. ca. 1739), vermutlich dieser, ca. 1767 Hammerzöger auf dem Hüssers Rahmeder Osemundhammer [Hahne Q 1767]

Rönscheid, Hahne in der Steuerliste 1805/06 [Hahne Q 1805/06]

Kinder:

1. Catharina Margaretha Hahne  
 Taufe: 12.11.1775 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Hücking, Johann Diedrich Hahne und Anna Margaretha Wissing
2. Peter Diedrich Hahne  
 Taufe: 19.05.1777 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Sievecke, Peter Diedrich Selve und Maria Catharina Wissing  
 Tod: 05.10.1796 an roter Ruhr (62. Epidemieopfer)  
 Beerdigung: 08.10.1796 (ev.-luth. Land)
3. Diedrich Wilhelm Hahne  
 Taufe: 08.12.1780 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Peter Wilhelm Lienkämper und Anna Maria Fischer  
 Tod: 17.06.1840 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt  
 Beerdigung: 20.06.1840 (ev. Land)  
 Signatur: Hahne 1820<sup>109</sup>
4. Anna Catharina Elisabeth Hahne  
 Taufe: 14.12.1783 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter von der Crone, Johann Diedrich Lösenbeck und Margaretha Gertrud Hahne

<sup>108</sup> Nach der Zweitschrift des Sterberegisters sind ein Sohn und eine Tochter „vom Vater geboren“ (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>109</sup> Altersangabe im Trauregister (36 Jahre) inkorrekt.

## 5. Anna Margaretha Elisabeth Hahne

VN: Anna Margaretha

Taufe: 10.06.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Peter Ossenberg und Anna Margaretha von der Crone  
∞ 25.03.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Nölle, Sohn des Heinrich Wilhelm Nölle in Groten Rahmede [Nölle 1808\_1]**[Hahne 1775\_2]**

Ehemann: Johann Diedrich Hahne

FN: Hahne (überwiegend), Hahn, in der Zweitschrift des Taufregisters 1783 Hane

Geburt: err. 27.07.1737

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.03.1803 an Brustfieber, 65 Jahre 7 Monate 10 Tage alt, Witwer, zeugte zwei Söhne und sechs Töchter, wovon zwei Töchter verstorben sind

Beerdigung: 10.03.1803 (ev.-luth. Land)

Ehe: 12.05.1775 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Schumacher

VN: Anna Margaretha Elisabeth (wiederholt), Anna Elisabeth, nur Elisabeth, im Taufregister 1786, wohl irrtümlich, Catharina Elisabeth

Geburt: err. 1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.12.1800 an der Brustkrankheit, 46 Jahre alt, hinterließ den Mann, zwei Söhne und fünf Töchter<sup>110</sup>

Beerdigung: 27.12.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnortsangaben: Horinghausen (1775/92), Hemecke, Hemecke beim Neuenhof (1796/1803 und posthum)

Ein Johann Diedrich Hahne, 33 Jahre alt (demnach geb. ca. 1734), wohl dieser, ca. 1767 Schmied auf dem Hüssers Rahmeder Osemundhammer [Hahne Q 1767]

Kinder:

## 1. Anna Maria Catharina Hahne

Taufe: 11.02.1776 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hücking, Paul Wissing und Maria Catharina Buschhaus

## 2. Anna Margaretha Elisabeth Hahne

Taufe: 07.12.1777 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Fischer, Peter Hahne und Anna Margaretha Hahne

Tod: 19.03.1801 an Brustfieber, ledigen Standes zu Hemecke<sup>111</sup>

Beerdigung: 21.03.1801 (ev.-luth. Land)

## 3. Catharina Elisabeth Hahne

Taufe: 28.10.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Maria Catharina Wissing, Caspar Hücking und Anna Catharina Geck

Tod: 11.01.1827 an Nervenfieber, 47 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1827 (ev. Land)

∞ 10.04.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Peter Diedrich Föhrs in der Mühlenrahmede [Föhrs 1801]

∞ 24.01.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) als Witwe Peter Diedrich Föhrs auf dem Frohnenberg mit Johannes Leopold Lohmann, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Lohmann von Reblin im Kirchspiel Herscheid [Lohmann 1823\_1]

## 4. Anna Catharina Hahne

Taufe: 23.02.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Woeste, Peter Wilhelm Lienkämper und Anna Catharina Borbet

Tod: 10.02.1854 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 13.02.1854 (ev. Land)

<sup>110</sup> Das Sterbedatum der Ehefrau wird im Sterberegister 1803 irrtümlich mit dem 24.12.1800 angegeben.<sup>111</sup> Altersangabe im Sterberegister (22 Jahre 3 Monate) ungenau.

- ∞ 25.08.1803 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Peter Caspar Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Diedrich Wilhelm Lüttringhaus zu Treckinghausen [Lüttringhaus 1803]
5. Johann Diedrich Hahne  
Taufe: 14.04.1786 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Heinrich Kropp, Peter Diedrich Selve und Anna Margaretha Geck  
Signatur: Hahne 1814\_1
6. Johann Peter Caspar Hahne  
Taufe: 12.08.1789 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Caspar Horringhaus, Johann Peter Kropp, Anna Maria Geck  
Tod: 01.09.1852 abends 6 Uhr an einer Kolik, 63 Jahre alt  
Beerdigung: 04.09.1852 (ev. Land)  
Signatur: Hahne 1814\_2
7. Anna Maria Elisabeth Hahne  
Geburt: 06.02.1792  
Taufe: 12.02.1792 (ev.-luth. Land)<sup>112</sup>  
Taufzeugen: Joh. Wilh. Selve, Peter Wilhelm Buschhaus und Catharina Elisabeth Kropp  
Tod: 14.09.1796 an roter Ruhr (15. Opfer der Epidemie)  
Beerdigung: 16.09.1796 (ev.-luth. Land)
8. Catharina Margaretha Hahne  
Geburt: 06.04.1796  
Taufe: 10.04.1796 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Peter Schmidt, Caspar Diedrich Sturm und Catharina Margaretha Hahne  
∞ 30.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Peter Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Johann Peter Hüttebräucker zu Wislade [Hüttebräucker 1818\_1]

### [Hahne 1776]

- Ehemann: Johann Heinrich Hahne  
FN: Hahn (Taufregister 1782, Trauregister 1807), sonst Hahne  
Geburt: err. 1750  
Eltern: Johann Gerhard Hahne zu Horringhausen und Anna Margaretha Horringhaus [Hahne 1749]  
Konfession: ev.-luth.  
Stand/Beruf: Landmann  
Freigutseigner  
Tod: 24.01.1813 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber, 63 Jahre alt, hinterließ eine Tochter  
Beerdigung: ev.-luth. Land
- Ehe: 19.07.1776 Horringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
Ehefrau: Anna Margaretha Sonnenhohl (Schulte)  
FN: im Trauregister 1776, im Taufregister 1777/82 und im Sterberegister 1810 (also insgesamt in den Kirchenbüchern) und im Zivilstandsregister 1810 Schulte. Der Großvater, Johann Heinrich Sonnenhohl [Sonnenhohl 1720], Schulte zu Schwiendahl, begegnet auch mit dem Namen Schulte.  
Geburt: err. 1753  
Eltern: Ernst Heinrich Sonnenhohl und Anna Maria Catharina Horringhaus [Sonnenhohl 1750]  
Tod: 27.11.1810 nachmittags 2 Uhr in ihrer Wohnung zu Horringhausen (Zivilstandsregister), 57 Jahre alt, gebar zwei Töchter, die noch leben  
Beerdigung: ev.-luth. Land  
Wohnort: Horringhausen

### Kinder:

1. Maria Catharina Hahne  
Taufe: 17.08.1777 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Horringhaus, Johann Diedrich Havel und Anna Margaretha Hahne  
Tod: 21.11.1812 am Schlagfluss, 35 Jahre alt

<sup>112</sup> Geburts-/Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 06./12.04.1792 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).



Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 05.12.1800 Horringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Peter Geck [Geck 1800\_2]

2. Catharina Margaretha Hahne

Taufe: 24.04.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Hücking, Hermann Heinrich Buschhaus, Anna Margaretha Spelsberg

Tod: 11.10.1850 morgens 6 Uhr an Altersschwäche, 68 Jahre alt

Beerdigung: 14.10.1850 (ev. Land)

∞ 17.04.1807 Horringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Wigglinghaus, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Wigglinghaus zu Rosmart [Wigglinghaus 1807]

Johann Heinrich Hahne erhielt mit Vertrag vom 15.12.1785 das elterliche Freigut Hahnen Gut zu Horringhausen [Hahne Q 1756-06-01, Hahne Q 1788].

Johann Heinrich Hahne von Horringhausen bestätigte am 11.02.1794 die Bezahlung des Erbquantums seiner Frau durch seine verstorbene Schwiegermutter, Witwe Johann Melchior Bierbaum, deren Tochter erster Ehe er geheiratet hatte [Hahne Q 1794-02-11]. Siehe auch Bierbaum Q 1768-04-05. Diese Quelle nennt den Namen Hahnes nicht explizit.

Johann Heinrich Hahne ließ sich am 11.10./18.12.1800 das Eigentum am Gut Vorderhorringhausen bestätigen, das er von seinen Miterben gekauft hatte. Er selbst war der einzige Erbe seiner Mutter, einer Tochter des Johannes Horringhaus, und seiner Schwiegermutter, ebenfalls einer Tochter des Johannes Horringhaus. Auch war er nach dem Dokument vom 15.12.1785 Eigner des Hahnen Guts zu Horringhausen. Seine Güter (Hahnen Gut zu Horringhausen zu  $\frac{3}{4}$  Teilen und Vorderhorringhausen bzw. das Horhauser [Horringhauser] Gut zur Halbscheid) übertrug er dem Verlobten seiner Tochter Maria Catharina, seinem künftigen Schwiegersohn Johann Peter Geck [Horringhaus Q 1788, Hahne Q 1788, Hahne Q 1800-10-11].

Hahne, steuerpflichtig von einem Gut zu Horringhausen 1805/06 [Hahne Q 1805/06].

Johann Heinrich Hahne, Landmann, 65 Jahre (demnach geb. err. 1745), Horringhausen, 05.09.1810 (Zivilstandsregister).

**[Hahne 1801]**

Ehemann: Johann Wilhelm Hahne

VN: Wilhelm

FN: Hahn (Zweitschrift des Taufregisters 1802, Trauregister 1822), sonst Hahne

Geburt: err. 1754

Vater: Johann Hahne zu Horringhausen [Hahne 1736]

Tod: 04.03.1804 an Schwindsucht, 50 Jahre alt, zeugte eine noch lebende Tochter

Beerdigung: 07.03.1804 (ev.-luth. Land)

Ehe: 14.08.1801 Hemecke bei Stilleking (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Catharina Elisabeth Baukloh

VN: Elisabeth

FN: Bauckeloh

Geburt: err. 1774

Vater: Jacob Baukloh auf der Hardt im Kirchspiel Herscheid

Tod: 22.01.1834 morgens 9 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 25.01.1834 (ev. Land)

∞ 24.10.1806 Rosmart (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe mit dem Witwer Anton Assmann zu Rosmart [Assmann 1792]

Wohnorte: Hemecke bei Stilleking (1801), Buschhausen (1802), Horringhausen (1804 und posthum)

Kind:

1. Catharina Elisabeth Hahne

Geburt: 09.10.1802

Taufe: 11.10.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hahne, Ehefrau Anna Margaretha Hahne, Catharina Elisabeth Baukloh

Tod: 15.12.1855 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 53 Jahre 2 Monate 6 Tage alt

Beerdigung: 18.12.1855 (ev. Land)  
 ∞ 23.05.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Johann Diedrich Honsel, Sohn des verstorbenen  
 Johann Diedrich Honsel zu Dreve [Honsel 1822]

### [Hahne 1805]

Person: Anna Catharina Elisabeth Hahne  
 VN: Elisabeth  
 FN: Hahn (Sterberegister ev.-luth. Stadt 1806), sonst Hahne  
 Geburt: err. 12.1783  
 Stand/Beruf: Amme bei Herrn Bellmann [Bellmann 1804] seit 24 Wochen (1806)  
 Tod: 04.04.1806 an Katarrhal-Fieber (ev.-luth. Stadt) bzw. Nervenfieber (ev.-luth. Land), 22 Jahre  
 16 Wochen alt, hinterließ ihren Sohn und die alte Mutter  
 Beerdigung: 07.04.1806 (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land)<sup>113</sup>  
 Wohnortsangaben: Rönscheid (1805 und posthum), Lüdenscheid (1806)

Vater des unehelichen Kindes war gemäß ev.-luth. Sterberegister Lüdenscheid-Land Horst in der Rahme-  
 de: „Elisabeth Hahne, unverheiratete Mutter eines Kindes, das sie hinterläßt, und dessen Mutter sie von  
 dem Horst in der Rhamede unter dem Versprechen der Ehe geworden war“.

Kind:

1. Caspar Diedrich Hahne (unehelich)  
 Geburt: 25.08.1805  
 Taufe: 03.09.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Hahne, Peter Winter, Mar. Catharina Utermann  
 Tod: 07.01.1849 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre alt  
 Beerdigung: 10.01.1849 (ev. Land)  
 Signatur: Hahne 1831

### [Hahne 1814\_1]

Ehemann: Johann Diedrich Hahne  
 Vater: Johann Diedrich Hahne an der Hemecke [Hahne 1775\_2]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Schuster  
 Ehe: 12.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Wilhelmine Engstfeld  
 VN: Wilhelmine  
 Vater: Johann Caspar Engstfeld (1814 tot) [wahrscheinlich Engstfeld 1764]  
 Wohnorte: Hemecke bei Neuenhof (1814), Hamecke, Gemeinde Kierspe (1831/41)

Kinder:

1. Carl Hahne  
 Geburt: 31.03.1817  
 Konfirmation: 04.04.1831 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum  
 Abendmahl sonntags darauf (ev. Land)  
 2. Caroline Hahne  
 Geburt: 09.10.1820  
 Konfirmation: 12.04.1835 Lüdenscheid, nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am  
 26.04.1835 (ev. Land)  
 3. Franz Hahne  
 Geburt: 07.11.1823  
 Konfirmation: 08.04.1838 Lüdenscheid, nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838,  
 Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

<sup>113</sup> Begräbnisdatum gemäß Sterberegister ev.-luth. Land 06.04.1806.

## 4. Wilhelmine Hahne

Dimittiert 04.12.1841 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Knefel, Sohn des Hermann Diedrich Knefel zu Wettringhof [Knefel 1841\_2]

**[Hahne 1814\_2]**

Ehemann: Johann Peter Caspar Hahne

VN: Peter Caspar, Johann Peter, Peter

FN: Hahn (Sterberegister 1852), Hahne *und* Hahn (Taufregister 1823), sonst stets Hahne

Geburt: err. 1789

Vater: Johann Diedrich Hahne an der Hemecke beim Neuenhof [Hahne 1775\_2]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer, Landwirt (1823 und posthum), Schmied, Osemundschmied (1827/52)

Pächter (1822)

Tod: 01.09.1852 abends 6 Uhr an einer Kolik, 63 Jahre alt, hinterließ die Gattin, ein Kind aus erster und drei aus zweiter Ehe, sämtlich majorenn

Beerdigung: 04.09.1852 (ev. Land)

1. Ehe: 18.12.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

1. Ehefrau: Anna Catharina Kölsche

Geburt: err. 1789

Vater: Peter Kölsche am Grünenschlade [Kölsche 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.07.1817 an Brustfieber, 28 Jahre alt, gebar ein noch lebendes Kind

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: dimittiert 1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Anna Catharina Reininghaus, Witwe Peter Tweer am Vornberg im Kirchspiel Kierspe

Geburt: geb. 13.02.1788 im oberen Siepen, Kirchspiel Kierspe (gemäß Sterberegister), err. 1792 (26 Jahre alt bei der Heirat 1818)

Tod: 25.05.1863 nachts 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ drei majorenne Kinder und ein majorenes Kind aus früherer Ehe des Mannes

Beerdigung: 29.05.1863 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Grünenschlade (1814/30), Werkshagen, Niederwerkshagen (1834/52 und posthum)

Johann Peter Hahne, Grünenschlade, Pächter 1822 [Hahne Q 1822-11-30]

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelmine Hahne

Geburt: 01.06.1815

Taufe: 11.06.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Frau Anna Magdalena Spannagel, Caspar Wilhelm Plate

Dimittiert 03.03.1839 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Moritz Knoche, 29 Jahre alt (geb. err. 1810), ledig, Sohn des Moritz Knoche zu Meinerzhagen

2. (2. Ehe) Friedrich Hahne

Geburt: 03.12.1818

Taufe: 12.12.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Peter Caspar Woeste, Mar. Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 11.10.1834 mit öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Stand/Beruf: Landwirt

Wohnort 1863: Werkshagen

Dimittiert am 11.10.1863 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caroline Rövenstrunk zu Hasendenn [Meinerzhagen], 32 Jahre alt (geb. err. 1831), ledig, Tochter des Landwirts Peter Rövenstrunk zu Hasendenn und der Wilhelmine Sturm

3. (2. Ehe) Caroline Hahne

Geburt: 18.01.1821 nachmittags 4 Uhr<sup>114</sup>

Taufe: 26.01.1821 (ev.-luth. Land)

<sup>114</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Zweitschrift des Taufregisters abends 7 Uhr.

Taufzeugen: Peter Diedrich Hahne, Witwe Friedrich Spannagel, Catharina Margaretha Tweer  
 Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum  
 Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)  
 ∞ 30.08.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Baberg, Sohn des verstorbenen Ose-  
 mundschmieds Peter Wilhelm Baberg zu Stillebeul [Baberg 1848]

4. (2. Ehe) Anna Catharina Hahne

Geburt: 20.04.1823 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.04.1823 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Carl Spannagel, Anna Catharina Schürmann, Ehefrau Haarhaus

Tod: 20.04.1823 nachmittags 2 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 22.04.1823 (ev.-luth. Land)

5. (2. Ehe) Ferdinand Hahne

Geburt: 08.06.1827 abends 9 Uhr

Taufe: 24.06.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Peter Caspar Rittinghaus und Ehefrau Margaretha Plate zu  
 Kierspe

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am  
 07.11.1841 (ev. Land)

Signatur: Hahne 1852

6. (2. Ehe) Totgeborene Tochter

Geburt: 22.01.1830 (ev. Land)

**[Hahne 1820]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Hahne

VN: im Taufregister 1821 und in der Folge im Konfirmationsregister 1836 irrtümlich Peter (VN  
 des Vaters)

FN: Haan (Trauregister 1820), Hahne korrigiert aus Hane (Taufregister 1822), Hahn (Trauregister  
 1853, 1859), sonst stets Hahne

Geburt: err. 1781

Vater: Peter Hahne zu Rönscheid [Hahne 1775\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Osemundschmied, Hammerschmied

Pächter (1822)

Tod: 17.06.1840 nachts 1 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und acht mino-  
 renne Kinder

Beerdigung: 20.06.1840 (ev. Land)

Ehe: 19.05.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus<sup>115</sup>

Ehefrau: Maria Gertrud Sturm

VN: Anna Gertrud (Taufregister 1833, 1836), Anna Maria Gertrud (Taufregister 1838), sonst stets  
 Maria Gertrud oder nur Gertrud

Geburt: err. 25.03.1798

Vater: Hermann Diedrich Sturm zu Gevelndorf [Sturm 1795]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 12.11.1852 morgens 6 Uhr an Mutterkrebs, 54 Jahre 7 Monate 17 Tage alt, hinterließ drei  
 majorene Kinder und vier minorene Kinder

Beerdigung: 15.11.1852 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Mosterhagen (1810), Großendrescheid (1820), Mosterhagen (1821/27), Rosiepen  
 (1829/33), Hemecke bei Rosmart (1836/37), Ardey (1838), Drescheid (1840), Kleinendrescheid (1841/52  
 Witwe und posthum)

Diedrich Wilhelm Hahne, Osemundschmied, 29 Jahre alt, Mosterhagen, 05.05.1810 (Zivilstandsregister).

Diedrich Wilhelm Hahne, Mosterhagen, Osemundschmied und Pächter 1822 [Hahne Q 1822-11-30].

<sup>115</sup> Datum der Eheschließung gemäß Zweitschrift des Trauregisters 22.05.1820 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

## Kinder:

1. Peter Caspar Hahne  
 Geburt: 25.02.1821 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 11.03.1821 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Albers, Peter Caspar Balanc, Ehefrau Anna Catharina Woeste  
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)
2. Anna Catharina Hahne  
 Geburt: 26.12.1822  
 Taufe: 05.01.1823 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Ernst Wilhelm Gerres, Ehefrau Johann Diedrich Föhrs  
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Tod: 24.02.1841 vormittags 10 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 27.02.1841 (ev. Land)
3. Diedrich Wilhelm Hahne  
 Geburt: 12.02.1825 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 27.02.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Altrogge, Caspar Hohage, Elisabeth Oevenscheid  
 Signatur: Hahne 1851
4. Peter Wilhelm Hahne  
 Geburt: 11.09.1827 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 23.09.1827 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Sievecke, Hermann Diedrich Spelsberg, Ehefrau Anna Catharina Altrogge geb. Spelsberg  
 Signatur: Hahne 1859<sup>116</sup>
5. Friedrich Hahne  
 Geburt: 28.11.1829 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 07.12.1829 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Stottelmann, Caspar Diedrich Horst, Anna Maria Rosiepen  
 Signatur: Hahne 1853
6. Caspar Diedrich Hahne  
 Geburt: 31.01.1833 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 08.02.1833 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Bergfeld, Caspar Diedrich Eick, Ehefrau Buckesfeld geb. Anna Catharina Osmerg
7. Wilhelmine Hahne  
 Geburt: 06.01.1836 nachts 1 Uhr  
 Taufe: 17.01.1836 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Bergfeld, Anna Catharina Utermann, Wilhelmine Wiggingshaus  
 Tod: 06.01.1877 an Auszehrung  
 Beerdigung: 09.01.1877 (ev. Land)  
 Wohnort 1863: Altena  
 ∞ 26.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Altrogge, Sohn des verstorbenen Ackers Peter Wilhelm Altrogge zu Mühlenbach und der Anna Catharina Spelsberg [Altrogge 1863]
8. Carl Hahne  
 Geburt: 30.05.1838 mittags 12 Uhr  
 Taufe: 17.06.1838 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Kleine in Altena, Wilhelm Müller, Ehefrau Oevenscheid geb. Sievecke

**[Hahne 1831]**

Ehemann: Caspar Diedrich Hahne

Geburt: err. 1805

Mutter: Anna Catharina Elisabeth Hahne zu Rönscheid [Hahne 1805]

Konfession: ev.-luth.

<sup>116</sup> Geburtsdatum im Trauregister 13.09.1827.

Berufsangaben: Osemundschmied, Hammerschmied (1831/43), Schreiner, Zimmermann (1847/49 und posthum), Schmied (posthum)

Tod: 07.01.1849 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 10.01.1849 (ev. Land)

Ehe: 26.08.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde für die Braut

Ehefrau: Wilhelmine Pühl

VN: Minna

FN: Pühl (Sterberegister 1865), sonst stets Pühl

Geburt: err. 02.1806 (gemäß Sterberegister), err. 1808 (23 Jahre alt bei der Heirat 1831, 44 Jahre alt bei der Heirat 1852)

Vater: Hermann Diedrich Pühl zu Altena

Familienstand: ledig bei der Heirat 1831

Tod: 01.03.1865 morgens 6 Uhr an Auszehrung, 59 Jahre 1 Monat alt, hinterließ den Gatten und zwei majorene Kinder

Beerdigung: 04.03.1865 (ev. Land)

∞ 15.10.1852 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Peter Wilhelm Utermann, Sohn der verstorbenen Eheleute Bauer Hermann Diedrich Utermann und Anna Catharina Geck [Utermann 1834]

Wohnorte: Strücken (1832), Altroggenrahmede (1833/35), Mühlenrahmede (1837), Drescheid (1840/43), Kleinendrescheid (1841), Rosmart (1847/65)

Die Wohnortsangabe Mühlenrahmede im Konfirmationsregister 1851 wird sich auf den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes beziehen

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hahne

Geburt: 11.03.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.03.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Weispfennig, Peter Wilhelm Sievecke, Ehefrau Peter Wilhelm Altrogge geb. Spelsberg

Tod: 09.06.1832 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 11.06.1832 (ev. Land)

2. Caroline Hahne

Geburt: 20.04.1833 nachts 1 Uhr

Taufe: 03.05.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Caroline Oevenscheid, Ehefrau Friedrich Weispfennig geb. Spelsberg

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1856: Dresel [Werdohl]

∞ 24.10.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Johannes Ludwig Müller, Sohn des Schusters Johann Adam Müller und der Mar. Catharina Hebel zu Wahlbach, Gemeinde Burbach [Müller 1856]

3. Eleonore Hahne

Geburt: 29.12.1834 morgens 2 Uhr

Taufe: 25.01.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Spelsberg, Peter Wilhelm Stute, Ehefrau Nölle geb. Wiggingshaus

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

4. Wilhelmine Hahne

Geburt: 30.03.1837 morgens 6 Uhr

Taufe: 10.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Buckesfeld, Ehefrau Reuner geb. Wirth, Ehefrau Hesmer geb. Lienkämper

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Ps. 121,1-2) (ev. Land)

Tod: 03.07.1857 morgens 4 Uhr an Auszehrung, ledig  
 Beerdigung: 06.07.1857 (ev. Land)

5. August Hahne

Geburt: 17.03.1840 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 05.04.1840 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Hohage, Wilhelm Müller, Ehefrau Oevenscheid geb. Stöver  
 Tod: 03.08.1841 vormittags 11 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 06.08.1841 (ev. Land)

6. Henriette Hahne

Geburt: 08.03.1843 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 27.03.1843 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Mettberg, Ehefrau Müller geb. Balanc, Maria Catharina Altrogge  
 Tod: 16.06.1847 morgens 4 Uhr an Schwindsucht  
 Beerdigung: 19.06.1847 (ev. Land)

7. Alwine Hahne

Geburt: 05.02.1847 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 07.03.1847 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Voß, Heinrich Bräucker, Ehefrau Hermann Diedrich von der Crone  
 Tod: 14.05.1847 nachts 2 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 17.05.1847 (ev. Land)

**[Hahne 1837]**

Ehemann: Heinrich Hahne

Vater: Bernhard Hahne zu Oestinghausen [Lippetal]  
 Familienstand bei der Heirat: ledig  
 Wohnort 1837: Brüninghausen

Ehe: dimittiert 19.02.1837 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Prinz zu Brüninghausen

Vater: Adolph Hermann Prinz zu Altena

**[Hahne 1851]**

Ehemann: Diedrich Wilhelm Hahne

FN: Hahne (Trauregister 1851, Taufregister 1851), sonst Hahn  
 Eltern: Diedrich Wilhelm Hahne und Maria Gertrud Sturm zu Kleinendrescheid [Hahne 1820]  
 Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Tischler, Schreiner

Ehe: 23.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Oevenscheid zu Kleinendrescheid

FN: Oefenscheidt (Taufregister 1853), sonst Oevenscheid  
 Eltern: Johann Diedrich Oevenscheid und Anna Catharina Elisabeth Stöver zu Kleinendrescheid  
 [Oevenscheid 1824]  
 Konfession: ev.

Wohnorte: Kleinendrescheid (1851), Mühlenbach (1853), Kleinendrescheid (1856/60)

Die Wohnortsangabe Mühlenbach im Sterberegister 1856 scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr gestorbenen Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Wilhelmine Hahne

Geburt: 04.09.1851 morgens 9 Uhr  
 Taufe: 12.10.1851 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm Müller, Ehefrau Köster, Wilhelmine Oevenscheid

2. Friedrich Hahne

Geburt: 10.07.1853 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 07.08.1853 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr[au] Hermann Diedrich Geck, Johanna Oevenscheid

- Tod: 18.02.1856 nachts 12 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 22.02.1856 (ev. Land)
3. Caroline Hahne (Zwilling)  
 Geburt: 27.01.1856 abends 8 Uhr  
 Taufe: 02.03.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Hahne, Henriette Funke, Frau Föhrs  
 Tod: 03.08.1857 morgens 7 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 06.08.1857 (ev. Land)
4. Emma Hahne (Zwilling)  
 Geburt: 27.01.1856 abends 8 Uhr  
 Taufe: 02.03.1856 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Kämper, Henriette Oevenscheid, Lina Geck  
 Tod: 07.02.1857 abends 7 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 10.02.1857 (ev. Land)
5. August Hahne  
 Geburt: 19.06.1858 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 16.07.1858 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Aug. Altrogge, Eleonore Oevenscheid, Heinrich Opfeld [so]
6. Ludwig Hahne  
 Geburt: 05.03.1860 mittags 2 Uhr  
 Taufe: 01.04.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Kämper, Diedrich Oevenscheid, Witwe Altrogge

### [Hahne 1852]

Ehemann: Ferdinand Hahne

FN: Hahne (Taufregister 1855, 1859, Sterberegister 1869, 1870, Konfirmationsregister 1869), sonst und überwiegend Hahn

Eltern: Johann Peter Hahne, Landwirt zu Werkshagen, und Anna Catharina Reininghaus [Hahne 1814\_2]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

1. Ehe: 18.11.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Lisette Baberg

Geburt: 1830

Eltern: Peter Wilhelm Baberg, Bauer und Osemundschmied, und Elisabeth Funke zu Werkshagen [Baberg 1809]

Konfession: ev.

Tod: 27.10.1866 abends 9 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 31.10.1866 (ev. Land)

2. Ehe: 18.03.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Bremecker

FN: Bremecke (Trauregister 1868), Bremecker (Taufregister 1868), Bremicker (Taufregister 1870, 1871, 1873)

Eltern: Ackerer Wilhelm Bremecker und Mar. Conze zu Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen [Bremecker 1840]

Wohnort: Werkshagen, Kleinwerkshagen

Kinder:

1. (1. Ehe) Julius Hahne

Geburt: 02.03.1853 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.03.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Hahne, Caspar Lüttringhaus, Caroline Funke

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (ev.)

2. (1. Ehe) Theodor Hahne

Geburt: 28.12.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 21.01.1855 (ev. Land)



- Taufzeugen: Peter Wilhelm Baberg, Arnold Nachrodt, Ehefrau Ecks  
 Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung,  
 25.03.1869 erste Kommunion) (Röm. 1,16) (ev.)
3. (1. Ehe) Caroline Hahne  
 Geburt: 01.12.1857 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 21.12.1857 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Lüttringhaus, Eleonore Funke, Arnold Baberg  
 Tod: 25.12.1866 mittags 2 Uhr an Masern  
 Beerdigung: 28.12.1866 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Carl Friedrich Hahne  
 Geburt: 26.11.1859 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 20.12.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: August Funke, Peter Wilhelm Crone, Frau Funke
5. (2. Ehe) Minna Hahne  
 Geburt: 09.12.1868 abends 7 Uhr  
 Taufe: 31.12.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Bremecker, Wilh. Funke  
 Tod: 02.01.1869 abends 7 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 05.01.1869 (ev. Land)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Hahne  
 Geburt: 13.09.1870 morgens 5 Uhr  
 Taufe: 09.10.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Fr. Hahne, Wilh. Funke, Wilhelmine Bremecker  
 Tod: 11.11.1870 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.11.1870 (ev. Land)
7. (2. Ehe) Minna Hahne  
 Geburt: 03.10.1871 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 29.10.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Bremecker, Frau Hahne, Frau Baberg
8. (2. Ehe) Emma Hahne  
 Geburt: 02.06.1873 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 27.07.1873 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Hahne, Wilh. Funke, Wilh. Bremecker

### [Hahne 1853]

Ehemann: Friedrich Hahne

FN: Hahn (Trauregister 1853, Taufregister 1853, 1855), Hahne (Taufregister 1859, 1860)

Eltern: Diedrich Wilhelm Hahne, Hammerschmied zu Kleinendrescheid, Gertrud Sturm [Hahne 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 22.07.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Caroline Gesler

FN: Gesler (Trauregister 1853, Taufregister 1853, 1859), Gessler (Taufregister 1855, 1860)

Eltern: Caspar Diedrich Gesler, Bauer zu Großendrescheid, Maria Margaretha Cramer [Gesler 1811]

Konfession: ev.

Wohnorte: Kleinendrescheid (1853), Großendrescheid (1855), Heide bei Drescheid (1859/60)

Kinder:

1. Caroline Hahne

Geburt: 07.12.1853 mittags 12 Uhr

Taufe: 27.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Hahne, Elisabeth Ehefrau Müller, P. W. Köster

2. Heinrich Wilhelm Hahne

Geburt: 28.10.1855 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.12.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Gesler, Caspar Hahne, Witwe Olmes

3. Wilhelmine Hahne

Geburt: 31.01.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.03.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Hahne, Friedrich Gesler, Ehefrau Friedrich Groll

4. Friedrich Hahne

Geburt: 02.10.1860 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.11.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Altrogge, Luise Gesler, Wilh. Altrogge

**[Hahne 1859]**

Ehemann: Peter Wilhelm Hahne

FN: Hahn (Trauregister 1859), Hahne (Taufregister 1859)

Eltern: Schmied Diedrich Wilhelm Hahne zum Kleinendrescheid, Maria Gertrud Sturm [Hahne 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Ahlenschmied, Fabrikarbeiter

Wohnort 1859: Kleinendrescheid

Ehe: 14.02.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Altrogge zum Großendrescheid

Eltern: Landwirt Peter Altrogge zu Großendrescheid, Anna Maria Lösenbeck [Altrogge 1830\_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Großendrescheid

Kind:

1. Gustav Hahne

Geburt: 28.10.1859 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.11.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Hahne, Johann Peter Altrogge, Ehefrau D. W. Hahne

**Quellen zur Familie Hahne**

**[Hahne Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702<sup>117</sup>

Hermann Hahne [Horringhausen]

**[Hahne Q 1730]**

Steuerverzeichnis 1730<sup>118</sup>

Steuerpflichtig von Hahnen Gut [Horringhausen]: Melchior Hahne

**[Hahne Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>119</sup>

Steuerpflichtig von Hahnen Gut [Horringhausen]: Melchior Hahne

**[Hahne Q 1756-06-01]**

01.06.1756<sup>120</sup>

Nr. des Guts: 12

Name des Guts: Hahnen Gut zu Horringhausen

<sup>117</sup> Steuerverzeichnis 1702.

<sup>118</sup> Steuerverzeichnis 1730.

<sup>119</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>120</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756, fol. 23-24.

Hat Pertinenzien:

Haus und Hof

Garten beim Hof

die Loerwiese

Hofwiese

Ländereien im Steinstück, auf der Höhe, boven dem Hof, auf dem großen Stück

Berge, der Schmahlenberg, im Timmerig, im Loe

Besitzer:

[a] Gerhard Hahne

[b] modo Johann Gerhard Hahne

[c] modo dessen Witwe

[d] jetzt Johann Heinrich Hahne

Titel:

[a] titulo hereditario

[b] welchem es per Kontrakt vom 15. Juni 1747 übertragen

[d] ex Dokument vom 15. Dezember 1785, so am 6. Januar 1786 konfirmiert und eingetragen

Revidiert den 30. März 1769

Wert:

ungefähr 500 bis 600 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] an Franz Quincke 60 Reichstaler ex Obligation vom 8. Mai 1739

[2] an die Erben Hermann Diedrich Hücking zu Hückingen ex Obligation vom 20. Juni 1771 300 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern, so den 22. Juni 1772 eingetragen

Bezahlte und abgelegte Schulden:

[1] ist laut präsentierter eingeschnittener Originalobligation bezahlt und abgelegt

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Freigelder pp.

10 Schilling, 1/15/-

ein Huhn, -/3/9

zum vierten Jahr ein Schwein

2 Viertel Pastorathafer

6 Viertel Herrenhafer

### [Hahne Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)<sup>121</sup>

Hüssers Rahmeder Osemundhammer, Johann Diedrich Hahne, 33 Jahre alt, Schmied, Peter Hahne, 28 Jahre alt, Hammerzöger

### [Hahne Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>122</sup>

Gerhard Hahne, steuerpflichtig von Hahne [Gut, Horringhausen]

<sup>121</sup> Schmidt, Osemund-Gewerbe.

<sup>122</sup> Steuerliste 1780/81.

**[Hahne Q 1788]**1788<sup>123</sup>

Nr. des Guts: 12

Benennung des Guts: Hahnen Gut zu Horringhausen zu  $\frac{3}{4}$  Teilen nebst dem Anteil folio 30 & 31 [Horringhauser Gut, zwei Hälften]

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
  2. Garten beim Hof
  3. die Loerwiese
  4. Hofwiese
- Ländereien
5. im Steinstück
  6. auf der Höhe
  7. boven dem Hof
  8. auf dem Großenstück
- Berge
9. der Schmalenberg
  10. im Timmerig
  11. im Loe

Besitzer des Guts:

- [a] Johann Heinrich Hahne  
 [b] modo dessen Schwiegersohn Johann Peter Geck

Titel, Wert:

- [a] ex Dokument vom 15. Dezember 1785, am 6. Januar 1786 konfirmiert und eingetragen  
 [b] laut Dokument vom 11. Oktober und 29. Dezember 1800 für 2000 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden:

an die Erben Hermann Diedrich Hücking zu Hückingen ex Obligation vom 20. Juni 1771 300 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern, am 22. Juni 1772 eingetragen<sup>124</sup>

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigelder 1 Reichstaler 15 Stüber, ein Huhn 3 Stüber 9 Deut, zum 4. Jahr ein Schwein  
 Pastorathafer 2 Viertel  
 Herrenhafer 6 Viertel

**[Hahne Q 1794-02-11]**11.02.1794, Lüdenscheid<sup>125</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Heinrich Hahne von Horringhausen und zeigt an, seine verlebte Schwiegermutter, Witwe Johann Melchior Bierbaum, deren Tochter erster Ehe er geheiratet hat, habe laut gerichtlichen Dokuments vom 29. Januar 1768 mit ihren Kindern zweiter Ehe dahin kontrahiert, dass diese ihr und ihrer Tochter erster Ehe zu einem Erbabstands-Quantum 53 Stück Pistolen zahlen sollen. Darauf sind damals 11 Pistolen bezahlt worden. Wegen der übrigen 40 [so] Pistolen ist eine gerichtliche Hypothek erteilt und in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 78 eingetragen worden. Die 40 Pistolen hat ihm Johann Diedrich Goes namens der Kinder zweiter Ehe und der Erben Johann Melchior Bierbaum richtig abgeführt, worüber er quittiert. Hahne erkennt die Zahlung als Erbe seiner Schwiegermutter namens seiner Frau nochmals gerichtlich an und bittet, die Forderung gehörigen Orts zu löschen.

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 78.

<sup>123</sup> Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 25.

<sup>124</sup> Siehe dazu das Hypothekenbuch von 1756 (Hahne Q 1756-06-01).

<sup>125</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 354-356.

**[Hahne Q 1800-10-11]**

11.10.1800, Altena<sup>126</sup>

Am Freigericht erscheint Johann Heinrich Hahne und zeigt an, dass der gegenwärtige Johann Peter Geck sich mit seiner Zustimmung ehelich versprochen hat. Seinem zukünftigen Schwiegersohn und dessen künftiger Ehefrau Maria Catharina Hahne überträgt er das von den Erben Horringhaus angekaufte Gut zu Horringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, mit der Dunge für 2000 Reichstaler Berliner Courant. Mit Bitte um die gerichtliche Bestätigung und Eintragung. Johann Peter Geck akzeptiert diesen Übertrag seines künftigen Schwiegervaters in Person und bittet gleichmäßig um die gerichtliche Konfirmation und Eintragung.

Johann Heinrich Hahne  
Johann Peter Geck

[Gerichtsinterne Kommunikation zwischen dem Freigerichts-Aktuar und dem Freigrafen]

Im Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 25 ist J. Heinrich Hahne vermöge Dokuments vom 15. Dezember 1785 als Besitzer des Hahnen Guts zu Horringhausen intabuliert, worauf für die Erben H. D. Hücking aus einer Obligation vom 20. Juni 1771 300 Reichstaler versichert sind.

Nicht vom Hahnen, sondern Horringhaus Gut ist hier die Rede.

Davon findet sich im Hypothekenbuch nichts.

Das alte Hypothekenbuch vorzulegen, steht fol. 27.

Da sich das Gut der Erben Horringhaus erst auf die Witwe Johannes Horringhaus eingetragen findet, so ist vorher der Besitztitel des Johann und des Caspar Heinrich Horringhaus zu berichtigen.

[18.12.1800], Altena<sup>127</sup>

Es erscheint Johann Heinrich Hahne für sich und die übrigen Miterben. Er zeigt an, dass die Witwe Johannes Horringhaus seine und der übrigen Miterben Großmutter gewesen ist. Diese hat zwei Söhne und vier Töchter gehabt. Von den Töchtern ist eine seine Schwiegermutter und die andere seine leibliche Mutter gewesen. Von beiden ist er nur der einzige Erbe. Eine ist an Christoph Kropp und die vierte ist an Mathias Woeste verheiratet gewesen. Aus der letzten Ehe ist nur der Johann Heinrich Woeste vorhanden, wie sich dies aus dem ad acta befindlichen Inventar ergibt. Seine beiden Oheime Johannes und Caspar Horringhaus haben das Gut bis an ihr Ende für die anderen Miterben als Knechte bewohnt und sind jetzt verstorben. Er, Komparent, hat von den übrigen Erben den Anteil gekauft. So ist ihm das ganze Gut, das er jetzt seinem Schwiegersohn Geck übertragen hat, anerfallen. Auf diese Art könne also der erbetene gerichtliche Kaufbrief ohne fernere Umstände erteilt werden.

Johann Heinrich Hahne

Dem Komparenten ist aufgegeben, seine Angabe durch ein Zeugnis von dem Prediger aus dem Kirchenbuch zu bescheinigen.

18.12.1800, Altena

Heinrich Hahne lässt noch eine Abschrift von dem verteilten Horringhaus-Gut präsentieren, woraus sich ergibt, dass die Witwe Johannes ihrem Sohn Johannes das halbe Gut übertragen hat. Von letzterem Johannes stammen die Kinder desselben her, die jetzigen Erben, wovon sechs Kinder zur Erbschaft gekommen sind. Demnach müssten sein Großvater Johannes, danach dessen sechs Kinder, dann er, Komparent, dem die Übrigen ihren Anteil übertragen haben, und jetzt sein Schwiegersohn Geck als nunmehriger Gutsbesitzer eingetragen werden, worum er bittet.

<sup>126</sup> Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 224-234.

<sup>127</sup> Dokument teilweise verdorben.

18.12.1800, Resolution

Da sich die Richtigkeit der Angaben aus der beigebrachten Verteilungs-Abschrift zum Teil ergibt und sich sonst dabei kein Bedenken findet, ist der Besitztitel folgendermaßen zu berichtigen

[Witwe Johannes Horrynghaus]

- deren Sohn Johannes Horrynghaus nach dem Verteilungsdokument vom 28. März 1705,
- jetzt dessen sechs Kinder. 1. Johannes, 2. Johann Caspar, 3. Anna Catharina, 4. Anna Margaretha, 5.

Anna Maria, 6. Maria Catharina.

Diese sämtlichen Erben und deren nachgelassene Kinder haben dem Miterben J. H. Hahne das Gut laut Dokument vom 11. Oktober a. c. für 500 Reichstaler übertragen. Dieser Kontrakt findet sich in den Akten Hahne ./ . Woeste.

- jetzt dessen Schwiegersohn Geck gemäß Dokument vom 11. Oktober a. c.

An Letzteren ist das Dokument zu expedieren. Die Gebühren aber müssen von sämtlichen Erben berichtet werden.

Eintragung des Geck vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid folio 25 und 30 als Besitzer des schwiegerelterlichen Guts zu Horrynghausen am 29. Dezember 1800.

28.03.1705, auf dem Hof Davor zu Horhausen [Vorderhorrynghausen]

Catharina, die Witwe sel. Johann zu Horrynghausen ist entschlossen, ihre Haushaltung aufzugeben und das Gut zwischen ihrem Sohn Johannes und Eidam Peter Spannagel in zwei Teile setzen zu lassen.

1. Weil am 10. August 1696 in pactis dotalibus, die zwischen dem Eidam Peter Spannagel und der Tochter Anna Margaretha aufgerichtet worden sind, festgestellt ist, dass der Sohn Johann in Haus und Hof gegen billigmäßige Vergütung den Vorzug haben soll, sind demselben demzufolge Haus, Hof, Garten und Kamp hinter der Scheuer zugelegt worden. Dagegen soll dem Spannagel auf dem obersten Kamp so viel Platz zugemessen werden, jedoch weniger ein Scheffel unten her, um darauf aus gemeinen Mitteln ein neues Haus zu bauen. Daneben soll Spannagel haben die Scheuer und das Baumhöfchen hinter der Scheuer. Das Backhaus soll er solange mit gebrauchen und im Bau halten helfen bis zu einer anderwärts wohlgefälligen Gelegenheit, ebenso den Garten zur Halbscheid auf ein Jahr lang, damit er inzwischen einen neuen anlegen kann. Den Weusten Hoff sollen sie gleich teilen, auch einer dem anderen das Wasser, dessen Fluss und die Gotten nicht behindern.

2. Alle Länderei und Berge sollen voneinander gesetzt, durch das Los geteilt, jeder Teil zur Nachricht protokolliert und hierher eingerückt werden. Daraufhin ist alle Länderei in zwei Lose A und B gesetzt worden. Dem Sohn Johann ist das Los A und dem Eidam Spannagel ist das Los B angefallen.

Das Los A des Sohns Johannes enthält folgende Stücke.

1. die Ebene oder Schlade
2. die Spitze am breiten Stück
3. das Wicken Stücke das vorderste
4. das kleine Feld das hinterste
5. das breite Stück das hinterste
6. die oberste Spitze am breiten Stück
7. vom Lehmenholl der Länge nach oben ein Malterscheid
8. Hößhagen das vornste
9. unterste halbe Wiese in der Fürbick und noch zwei Viertel
10. von der Hofwiese hält die Mutter über den dritten Teil der übrigen Hälfte nach der Gartenseite
11. vom Seickenberge die hinterste Hälfte und  $\frac{1}{2}$  Malterscheid, auch die Bäume am Peddensiepen
12. das halbe Hanen Land der Furchen nach unten her

Das Los B des Peter Spannagel hat folgende Stücke.

1. an der Kehr oder auf dem Höstein
2. die Sandbracke
3. das hinterste am Wicken Stücke
4. das vornste im kleinen Feld
5. das vornste auf dem breiten Stück
6. unterm Stall
7. den Rest des Lehmenhols unter her
8. das hinterste auf dem Hößhagen
9. die oberste Hälfte weniger zwei Viertel der Wiese in der Fürbecke

10. in der Hofwiese die restierende Hälfte nach des Kamps Seite

11. das vornste auf dem Seickenberg weniger  $\frac{1}{2}$  Malterscheid, auch die Bäume an der Kalckkuhlen

12. das halbe Hanen Land oben her p.

3. Das Rind- und Ziegenvieh, groß und klein, will die Mutter, wenn sie zuvorderst eine Kuh vorab genommen hat, demnächst zur Halbscheid für sich behalten und das Übrige ihren Kindern zur Teilung überlassen. Die Sau mit einem Ferkel behält die Mutter. Die übrigen zwei Schweine sollen die beiden Kinder teilen. Das alte braune Pferd behält die Mutter. Das schwarze hat sie ihrem Eidam verkauft und das dritte dem Sohn ihrer sel. Schwester, Johann Hermann Kruse zu Ellinghausen, an Bezahlung gegeben.

4. Die beiden Kinder sollen der Mutter, so lange sie lebt, jährlich, jeder zur Halbscheid, 22 Reichstaler geben. Dafür übergibt sie ihnen die Länderei sämtlich zu ihrem Besten zu gebrauchen. Sie behält sich allein vor, jährlich ein Viertel Hanfsaat und zwei Becher Leinsaat zu säen, das eine Jahr auf des Sohns, das andere Jahr auf der Tochter Land. Auch hält sie sich einen dritten Teil der Hofwiese vor.

[Nicht fortgesetzt]

### [Hahne Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06<sup>128</sup>

Rönscheid (aufm Ronsched), Hahne

Hahne, steuerpflichtig von einem Gut zu Horringhausen

### [Hahne Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>129</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Drescheid

Diedrich Wilhelm Hahne, Mosterhagen, Osemundschmied und Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Brenscheid

Johann Peter Hahne, Grünenschlade, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

<sup>128</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>129</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Hahnebeck****[Hahnebeck 1750]**

Ehemann: Johann Peter Hahnebeck

VN: Peter

Ehefrau: Maria Catharina Langescheid

Vater: Stephan Hermann Langescheid in Lüdenscheid [Langescheid 1721]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Plettenberg

Maria Catharina Langescheid, Ehefrau Hahnebeck, erhielt bei der Erbteilung des elterlichen Vermögens am 23.01.1778 ein Land im Worthhof und ein Land am Gersbeul [Langescheid Q 1754].

Die Vormünder über die minorennen Kinder der verstorbenen Eheleute Peter Hahnebeck, Jobst Jacobi und Johannes Paul, dann Christoph Gregory [Gregory 1780] als Ehemann einer Tochter der Eheleute Hahnebeck und der bereits großjährige Sohn Caspar Heinrich Hahnebeck gaben am 01.04.1780, Plettenberg, ihr Einverständnis zum Verkauf ihres Anteils am Wohnhaus in Lüdenscheid, der ihnen von den Eheleuten Stephan Langescheid in der Erbteilung zugefallen war. Sie entschlossen sich auch, das aus dem Erbe stammende ganze Land im Worthhof und ein ganzes Land am Gersbeul zu verkaufen [Neufeld Q 1754, Langescheid Q 1784-05-28].

Die Erben der verstorbenen Eheleute Peter Hahnebeck bestätigten ihrem Oheim Johann Jacob Langescheid am 14.06.1793, Plettenberg, die Bezahlung von Erbgeldern. Die Erben Hahnebeck waren Caspar Heinrich Hahnebeck, Peter Bernhard Hahnebeck, Maria Gertrud Hahnebeck, Stephan Heinrich Hahnebeck, Christoph Gerhard Gregory, Johann Heinrich Thus und Catharina Sophie Hahnebeck, Ehefrau Sans [Sans 1780] [Langescheid Q 1754, Langescheid Q 1793-09-14].

Am 16.09.1796 bestätigten die Erben Hahnebeck den Verkauf des Landes am Gersbeul vom 02.05.1780. Die Erben Hahnebeck waren Caspar Heinrich, Peter Bernhard und Stephan Heinrich Hahnebeck, Christ. Gerhard Gregory, Johann Heinrich Pasen und Maria Gertrud Hahnebeck sowie Catharina Sophie Hahnebeck, Ehefrau Friedrich Sans. Als Vormünder der minderjährigen Miterben handelten 1780 Johannes Paul und Jobst Heinrich Jacobi [Neufeld Q 1796-10-26].

**[Hahnebeck 1857]**

Ehemann: Theodor Hahnebeck

FN: Hanebeck

Stand/Beruf: Gerichtsbote

Ehefrau: Caroline Schmale

Wohnorte: Meinerzhagen (im Konfirmationsregister 1871, wohl der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes), Lüdenscheid (1868/73)

Kinder:

1. Adeline Hahnebeck

Geburt: 02.04.1857

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Amalie Hahnebeck

Geburt: 25.01.1859

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

3. Mathilde Hahnebeck

Geburt: 24.09.1867

Tod: 11.08.1868 morgens 10 Uhr an einer Unterleibsentzündung

Beerdigung: 14.08.1868 (ev. Stadt)



**Haintz**

Siehe Heinz

**Hake**

Siehe auch Haake

**[Hake 1808]**

Person: Johann Peter Hake  
Wohnort: Stillebeul

Kind:

1. Anna Catharina Hake  
Geburt: err. 1808 (13 Jahre alt bei der Konfirmation)  
Konfirmation: 28.04.1821 (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

**Halbach****[Halbach 1677]**

Person: Anna Margaretha Halbach von Brüninghausen  
Geburt: err. 1647  
Tod: 72 Jahre alt  
Tod: 26.04.1719 (ev.-luth. Land)

**[Halbach 1755]**

Person: Elisabeth Halbach geb. Neufeld  
Geburt: err. 1725  
Tod: 26.02.1788 am Auszehrungsieber im 63. Jahr, Witwe  
Beerdigung: ev.-ref.

**[Halbach 1795]**

Ehemann: Franz Arnold Halbach  
FN: in der Zweitschrift des Taufregisters 1799 Hohlbach  
Ehe: 1795  
Ehefrau: Anna Catharina König  
Wohnort: Gevelndorf (1799), von Lüttringhausen [Remscheid]

Text der Urschrift des Taufeintrags 1799: „Franz Arnold Halbach v[on] s[eine]r Ehefr[au] Anna Cath[arina] Ko[e]nig beide aus d[em] Bergisch[en] Lu[e]ttringhausen, d[er] Vater abwesend doch im Kirchenzeugnis v[on] P[astor] Elbers, daß beyde 1795 copulirt, wurde getauft d[en] 1 7b[er] war gebohr[en] d[en] 22 Aug[ust] u[nd] genant Joh[ann] Friedrich“. In der Zweitschrift des Taufregisters fehlen die Angaben zum Stand und zur Herkunft.

Kind:

1. Johann Friedrich Halbach  
Geburt: 22.08.1799  
Taufe: 01.09.1799 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johannes Morien, Johann Friedrich Feldhaus und Anna Maria Stolle

**[Halbach 1868]**

Ehemann: Bernhard Halbach  
Stand/Beruf: Bäcker  
Ehefrau: Luise Bischof  
Wohnort: Stüttinghausen

Kinder:

1. Rudolph Halbach

Geburt: 13.05.1868 morgens 1 Uhr

Taufe: 14.06.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Fr. Turck, Theod. Vollmann, Ida Berghaus

2. Emil Halbach

Geburt: 01.12.1869 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.01.1870 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Berghaus, Ida Berghaus, Heinrich Kürbi

**Halberscheidt**

Siehe Halverscheid

**Halfmann**

FN: Halffmann (Varianten)

**[Halfmann 1670]**

Person: Röttger Halfmann

Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtzöger, Klovemeister der Zöger, Drahtreidemeister

Wohnort: Lüdenscheid

Röttger Halfmann 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Röttger Halfmann 1682 im Verzeichnis der als Zöger in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 38].

Röttger Halfmann, Klovemeister der Zöger 29.06.1683/29.06.1689, abgetreten 29.06.1689 [SGB fol. 24f, 42].

Röttger Halfmann wurde am 29.06.1701 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 45, 103].

Erben Röttger Halfmanns Pächter, Bäcker in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Halfmann Q 1723-08-30]. Das Haus ist vermutlich identisch mit dem Haus der Erben Witwe Halfmann, im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 Haus Nr. 68 [Halfmann Q 1723-09-20].

Gemäß Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid hat Jacob Stolle [Stolle 1718] das Haus der Erben sel. Röttger Halfmann bewohnt [Halfmann Q 1723-09-14].

Witwe Röttger Halfmann, Verkäuferin eines Landes am Breitenloh (nicht datiert) [Goes Q 1754, Goes Q 1756-06-04]. Erben Röttger Halfmann, Verkäufer einer Stätte zum Hausbau und einer Wiese auf der Kluse (nicht datiert) [Halfmann Q 1754, Becker Q 1754].

**[Halfmann 1682]**

Gerdt Halfmann sel., Jürgen Halfmann, Adolph Halfmann 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

**[Halfmann 1683]**

Person: Witwe Halfmann

Geburt: err. 1653

Tod: 73 Jahre alt

Beerdigung: 30.04.1726 (ev.-luth. Stadt)

**[Halfmann 1696]**

Person: Johann Hermann Halfmann

Stand/Beruf: Drahtreidemeister, Klovemeister

Bürger

Tod: Januar 1706

Johann Hermann Halfmann leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1696 [SGB fol. 113].

Johann Hermann Halfmann wurde am 30.06.1702 zur Leistung des Reidemeistereids der Lüdenscheider Drahtgilde zugelassen, musste sich vorher jedoch mit einer Rolle qualifizieren [SGB fol. 45, 164].

Johann Hermann Halfmann wurde am 29.06.1705 aus den wirklich in Handlung stehenden Reidemeistern zum Klovemeister beigeordnet. Er ist im Januar nächsthin (1706) gestorben [SGB fol. 167].

**[Halfmann 1701]**

Person: Caspar Halfmann

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied, Schmiede-Lehrmeister  
Bürger, Hauseigner

Tod: ca. 1748 (Quelle siehe unten)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Diedrich Halfmann

Tod: 16.12.1759

Signatur: Halfmann 1728

2. Clara Elisabeth Halfmann

Geburt: err. 03.10.1705

Tod: altershalber, 73 Jahre 3 Monate und 5 Tage alt

Beerdigung: 08.01.1779 (ev.-luth. Stadt)

∞ 14.08.1731 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Johann Diedrich Schmale [Schmale 1731]

3. Anna Margaretha Halfmann

Verheiratet mit Johann Diedrich Schüngel [Schüngel 1733]

4. Sohn (N.)

Geburt: err. 05.1717

Tod: 7 Vierteljahre alt

Beerdigung: 21.02.1719 (ev.-luth. Stadt)

5. Sohn (N.)

Geburt: err. 12.1717

Tod: 1 Jahr 11 Wochen alt

Beerdigung: 27.02.1719 (ev.-luth. Stadt)

Bei beiden Kindern (4., 5.) ist Caspar Halfmann als Vater angegeben. Da ein weiterer Caspar Halfmann derselben Generation in den Quellen nicht begegnet, wird es sich bei den Altersangaben im Sterberegister 1719 um ungenaue Angaben handeln.

6. Anna Gertrud Halfmann

Taufe: dominica 2 post Trinitatis (09.06.) 1720 (ev.-luth. Stadt)

7. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 05.03.1723 (ev.-luth. Stadt)

Gewerbetätigkeit und Bürgerrecht

Caspar Halfmann wurde am 29.06.1701 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 36].

Caspar Halfmann leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115].

Immobilien

Caspar Halfmann, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Halfmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 76 [Halfmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Halfmann Q 1723-09-14. Das Haus war Caspar Halfmann in einer Teilung zugefallen. Rente an die Vikarie St. Antonius: Halfmann Q 1723-09-11. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Halfmann Q 1725-12-29. Nach einem Verzeichnis vom 22.07.1732 ist das Haus allerdings schon 1724 wieder erbaut worden [Halfmann Q 1732-07-22]. Caspar Halfmann im Protokoll zur Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723 [Pöpinghaus Q 1723-08-24].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Caspar Halfmann sein Haus und mehrere Grundstücke teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft. Ein Steinberger Land an den Höchstberken und ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke, die einem Gläubiger des Hermann Eberhard Köcker adjudiziert worden waren, löste er ein [Halfmann Q 1754].

Caspar Halfmann erwarb am 08.03.1742 ein Wohnhaus in Lüdenscheid bei einer öffentlichen Versteigerung [Halfmann Q 1777-03-01].

Caspar Halfmann und seiner Schwester, Witwe Jacob Stolle [Stolle 1718], vernährten sich am 31.03.1745 an einen Berg im Brutenberg [Kölsche Q 1744-12-10] [Stolle 1718].

Witwe Caspar Halfmann erbeilte am 29.01.1760 mit ihren Kindern. Die Haushaltung hatte sie nach dem Tod ihres Mannes ca. 12 Jahre mit ihrem Sohn Hermann Diedrich geführt, der am 16.12.1759 gestorben war. Erbberechtigt waren dessen Witwe Anna Elisabeth Hues, Clara Elisabeth Halfmann, Ehefrau Johann Diedrich Schmale und Anna Margaretha Halfmann, Ehefrau Johann Diedrich Schüngel. Zur Disposition standen das Wohnhaus in Lüdenscheid und mehrere Liegenschaften auf dem Gebiet der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid. Das Wohnhaus fiel der Witwe Hermann Diedrich Halfmann zu, die übrigen Immobilien wurden unter den Erben geteilt. Ein Garten am Loh blieb der Witwe Caspar Halfmann vorbehalten und ist nach ihrem Tod (vor dem 04.03.1763) geteilt worden [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01, siehe auch Schüngel Q 1754, Schmale Q 1754, Schmale Q 1776-11-14].

Verschiedenes

Caspar Halfmann, 4. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>130</sup>

Caspar Halfmann, Gläubiger 27.12.1749 [Assmann Q 1749-12-27].

### [Halfmann 1709]

Person: Christian Halfmann

Stand/Beruf: Schmiede-Lehrmeister (1713), Bäcker (1723)

Bürger, Hauseigner

Tod: vor dem 14.04.1750 (Quelle siehe unten)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Hermann Diedrich Halfmann

Geburt: err. 1715

Tod: 68 Jahre alt

Beerdigung: 18.09.1783 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Halfmann 1750

2. Sohn (N.)

Geburt: err. 1719

Halfmann, ein Söhnlein (ohne Vornamen), get. 13.09.1719 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 5 Jahre alt

Beerdigung: 06.03.1724 (ev.-luth. Stadt)

3. Anna Margaretha Halfmann

Taufe: 07.10.1724 (ev.-luth. Stadt)

4. Caspar Heinrich Halfmann

Taufe: 21.11.1727 (ev.-luth. Stadt)

Beerdigung: 24.04.1729 (ev.-luth. Stadt)

5. Georg Leopold Halfmann

Taufe: 09.11.1732 (ev.-luth. Stadt)

Immobilien

Christian Halfmann, Bäcker, und Johann Diedrich Sesse, Drahtzieher, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Halfmann Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 41 (hier: Christian Halfmann und Johann Eberhard Sesse) [Halfmann Q 1723-09-20]. Selbstauskunft des Christian Halfmann zur Schadenshöhe: Halfmann Q 1723-09-14. Danach hatte Christian Halfmann sein Haus vor 6 Jahren gekauft. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Halfmann Q 1723-11-16. Rente an die Vikarie St. Johannes Baptist: Halfmann Q 1723-09-10. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Christian Halfmann und Johann Evert Sesse [Halfmann Q 1725-12-29].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Christian Halfmann sein Haus gekauft und einen Garten am Sauerfeld geerbt. Auf Christian Halfmann folgte als Besitzerin (Eignerin) der Immobilien eine Witwe Halfmann ohne Berichtigung des Besitztitels. Auf diese als

<sup>130</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

Eignerin eingetragene Witwe Halfmann folgte deren Sohn Heinrich Wilhelm Halfmann [Halfmann Q 1754]. Hier ist im Hypothekenbuch offensichtlich eine Generation ausgelassen worden, denn ein Grunderwerb vom 24.07.1775 ist eindeutig dem Hermann Diedrich Halfmann zuzuordnen, einem mutmaßlichen Sohn Christians, dessen Witwe am 06.06.1797 mit ihren Kindern, darunter Heinrich Wilhelm Halfmann, teilte (siehe dazu Halfmann 1750).

Christian Halfmann, Verkäufer eines Landes am Tinsberg, einer Wiese unter der Resten und einer Wiese zu Steinberg (nicht datiert) [Köhne Q 1754, Sesse Q 1754, Castringius Q 1754, Kölsche Q 1754].

Verschiedenes

Christian Halfmann leistete am 01.01.1709 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 118].

Christian Halfmann wurde am 04.07.1713 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37, 171].

Kapitalaufnahme im April 1720 [Halfmann Q 1754].

Kapitalaufnahmen 02.02./13.12.1734 [Halfmann Q 1754].

Kapitalaufnahme der Witwe Christian Halfmann am 14.04.1750. Für sie bürgte Hermann Diedrich Köcker [Halfmann Q 1754, Köcker Q 1754].

Christ. Halfmann (modo Hermann Heinrich Geck) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778 [Halfmann Q 1777/83].

### [Halfmann 1710]

Person: Johann Diedrich Halfmann

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Wohnort: Lüdenscheid

Die Ehefrau war vermutlich eine Witwe Halfmann, + 01.03.1764 im 76. Jahr (geb. err. 1688), begr. 04.03.1764 abends auf dem ev.-luth. Kirchhof in der Stille nach Parentation des ev.-ref. Pfarrers im Sterbehau (ev.-ref. Register). Die Töchter der Eheleute Reininghaus (siehe unten) wurden ev.-ref. getauft, sodass die Ehefrau Reininghaus ebenfalls ev.-ref. Konfession gewesen sein wird, wie auch ihre Mutter.

Ein Johann Diedrich Halfmann leistete am 24.12.1701 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid, ein anderer Johann Diedrich Halfmann leistete am 30.12.1702 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 115]. Es ist daher nicht mit letzter Sicherheit auszuschließen, dass die hier unter der Signatur Halfmann 1710 zusammengefassten Informationen fallweise zwei verschiedene Personen betreffen können.

Johann Diedrich Halfmann wurde am 15.12.1712 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 46].

Johann Diedrich Halfmann modo Adolph Hues, Bäcker und Fuselbrenner, erneut Johann Diedrich Halfmann, Bäcker, Hausbesitzer in Lüdenscheid, deren Häuser im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt sind [Halfmann Q 1723-08-30]. Das Haus des Johann Diedrich Halfmann hatte im nummerierten Grundriss der Stadt Lüdenscheid von 1723 die Nr. 73 [Halfmann Q 1723-09-20]. Das Haus des Johann Diedrich Halfmann, in dem auch der reformierte Prediger Jacob Alius logierte, in der Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid: Halfmann Q 1723-09-14. Zum Tausch von Wohnhäusern zwischen Johann Diedrich Halfmann sel. und Adolph Hues (nicht datiert) siehe Hues Q 1754. Hues übernahm bei dem Tausch eine Verbindlichkeit des Halfmann an die evangelisch-reformierte Gemeinde in Lüdenscheid vom 23.09.1720.

Johann Diedrich Halfmanns Frau wurde im Rahmen der Ermittlung der Ursachen des Brandes der Stadt Lüdenscheid vernommen. Sie habe ihr Kind aus Caspar Halfmanns Haus geholt [Pöpinghaus Q 1723-08-24] [Halfmann 1701].

Kapitalaufnahmen 1723/1743 [Halfmann Q 1754].

Johann Diedrich Halfmann, Bäcker und Brauer, unter den Neuanbauenden und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid, Bauausführung 1727 [Halfmann Q 1727-08-11].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts (pag. 183) hat Johann Diedrich Halfmann sein Haus käuflich erworben. Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid erbte er von seinen Eltern, weitere Grundstücke kaufte er, darunter eine Wiese auf der Kluse von

den Erben Röttger Halfmann [Halfmann Q 1754]. Zum Erwerb eines Landes hinter dem Loh siehe auch Kölsche Q 1754.

Johann Diedrich Halfmann, 3. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.<sup>131</sup>

Sel. Johann Diedrich Halfmann hat der Lüdenscheider reformierten Gemeinde ein Land am Ramsberg in Zahlung geben müssen, das Friedrich Jürgen vom Hofe käuflich erwarb (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

Schwiegersohn Reininghaus war uxorio nomine zur Reidung berechtigt [SGB fol. 201].

Kinder:

1. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 08.08.1719 (ev.-luth. Stadt)

2. Johann Abraham Halfmann

Taufe: 14.12.1720 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 1 Jahr alt

Beerdigung: 19.04.1722 (ev.-luth. Stadt)<sup>132</sup>

3. Catharina Margaretha Halfmann

Taufe: 19.02.1721 (ev.-luth. Stadt)

4. Johann Diedrich Halfmann

Taufe: 24.11.1726 (ev.-luth. Stadt)

5. Johann Theodor Halfmann

Für Inspektor Halfmann zu Iserlohn stellte am 27.04.1750 Johannes Duisberg eine Hypothek, wohl eine Bürgerschaft [Duisberg Q 1754].

Johann Theodor Halfmann, Akziseinspektor in Iserlohn, verglich sich am 11.10.1765 mit seinem Schwager Peter Wilhelm Reininghaus wegen der elterlichen Nachlassenschaft. Eintragung des Reininghaus als Eigentümer der schwiegerelterlichen Güter in das Hypothekenbuch pag. 183 [Halfmann Q 1754, Reininghaus Q 1765-10-11].

6. Anna Maria (Maria Catharina) Halfmann

VN: siehe dazu Reininghaus 1754

Verheiratet mit Peter Wilhelm Reininghaus [Reininghaus 1754]

### [Halfmann 1728]

Ehemann: Hermann Diedrich Halfmann

Vater: Caspar Halfmann [Halfmann 1701]

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: 16.12.1759 (Quelle siehe unten)

Ehefrau: Anna Elisabeth Hues

Geburt: err. 12.12.1715

Vater: Johann Adolph Hues [Hues 1705]

Tod: an Auszehrung, Witwe, 53 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterlässt zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 14.11.1769 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Clara Elisabeth Halfmann

Geburt: err. 1744

Tod: 21.03.1794 an Auszehrung, 50 Jahre alt

Beerdigung: 24.03.1794 (ev.-luth. Stadt)

∞ 30.08.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), an seinem Haus bzw. außer der Kirche mit Johannes Paulmann [Paulmann 1776\_2]

2. Maria Catharina Halfmann

War am 13.11.1776 großjährig und im Begriff, sich in Elberfeld [Wuppertal] zu verheiraten (siehe unten)

<sup>131</sup> Schmidt, Bürgerschaft.

<sup>132</sup> Im Sterberegister ohne Vornamen.

## 3. Caspar Diedrich Halfmann

Geburt: 1751

Tod: 06.09.1804 an Gicht

Beerdigung: 08.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Halfmann 1780

## 4. Hermann Diedrich Halfmann

Geburt: 28.04.1754

Tod: 17.04.1803 an Gicht

Beerdigung: 19.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Halfmann 1778

## Die Erbteilung 1776

Die Erben Hermann Diedrich Halfmann erbeilten am 13.11.1776. Erbberechtigt waren die großjährigen Töchter Clara Elisabeth, Ehefrau Johannes Paulmann, und Maria Catharina, die im Begriff stand, sich in Elberfeld zu verheiraten, sowie die minderjährigen Söhne Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann, die von ihren Vormündern Caspar Diedrich vom Hofe und Johann Diedrich (im Text auch Hermann Diedrich) Schmale vertreten wurden. Die Eheleute Paulmann erhielten das „alte Wohnhaus“, die beiden Minderjährigen das vorne angebaute Haus. Diese drei Erben teilten sich in die übrigen Grundstücke. Ein Land in der Spolmecke hatte Hermann Diedrich Halfmann von seinem Schwager Johann Leopold Wiggingshaus erhalten, der es am 11.09.1753 erworben hatte. Hermann Diedrich Halfmann selbst hatte ein Wohnhaus, ein Land am Sauerfeld und einen Kirchensitz käuflich erworben. Die Witwe tauschte am 30.10.1768 Ländereien mit ihrem Schwager Caspar Diedrich vom Hofe (Hypothekenbuch pag. 192) [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01, siehe auch Hofe, vom Q 1754]. Zum Erhalt eines Landes am Sauerfeld aus der Erbteilung Hues siehe Hues Q 1754.

## Verschiedene Quellen

Hermann Diedrich Halfmann ließ sich zusammen mit der Witwe Jacob Stolle am 04.03.1756 das Eigentum an einem Berg im Brutenberg bestätigen [Kölsche Q 1744-12-10].

Hermann Diedrich Halfmann hatte seit dem Tod seines Vaters die Haushaltung zusammen mit seiner Mutter fortgesetzt und war am 16.12.1759 gestorben. Seine Witwe, Anna Elisabeth Hues, war erbberechtigt bei der Erbteilung ihrer Schwiegermutter und erhielt das Wohnhaus (Hypothekenbuch pag. 192). Zum Zeitpunkt der gerichtlichen Bestätigung der Erbteilung am 01.03.1777 war die Witwe Hermann Diedrich Halfmann verstorben. Ihre Kinder standen unter der Vormundschaft von Caspar Diedrich vom Hofe [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01].

Witwe Hermann Diedrich Halfmann, geringfügige Forderung 08.12.1764 [Kuithan Q 1764-12-08].

Witwe Halfmann modo Johannes Paulmann im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Halfmann Q 1777/83].

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts lebten zwei Familien Hermann Diedrich Halfmann in Lüdenscheid, siehe auch Halfmann 1750. Da diese err. 1715 geborene Person um 1728/29 zu jung war, um den Bürgereid zu leisten und in die Drahtgilde aufgenommen zu werden, werden folgende Informationen zu Halfmann 1728 gehören:

Hermann Diedrich Halfmann wurde am 29.06.1728 zum Drahtzöger der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 180].

Hermann Diedrich Halfmann leistete am 27.12.1729 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 156].

**[Halfmann 1748-1756]**

Folgende Informationen gehören zu Halfmann 1728 oder zu Halfmann 1750

Hermann Diedrich Halfmann, 4. Rotte, 1746 im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid.<sup>133</sup>

Hermann Diedrich Halfmann, geringe Verbindlichkeit 01.11.1748 [Kugel Q 1785-01-12].

Hermann Diedrich Halfmann, Gläubiger 07.02.1756 [Dicke Q 1756-02-07].

<sup>133</sup> Schmidt, Bürgerschaft.



**[Halfmann 1750]**

Ehemann: Hermann Diedrich Halfmann

Geburt: err. 1715

Vater: wahrscheinlich Christian Halfmann [Halfmann 1709]

Stand/Beruf: Drahtzöger

Bürger

Tod: 68 Jahre alt, hinterlässt seine Ehefrau, einen Sohn und eine Tochter (ohne Todesursache)

Die Altersangabe im Haupttext des Sterbeeintrags scheint später nachgetragen worden zu sein. Im Statistikeil lautet die Altersangabe auf 71 Jahre 9 Monate.

Beerdigung: 18.09.1783 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Gertrud Köcker

Geburt: err. 02.1728

Vater: Johann Hermann Köcker [Köcker 1720]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.06.1807 an Entkräftung, 79 Jahre 4 Monate alt, hinterlässt von sieben Kindern einen Sohn

Das Geburtsdatum wird im Sterbeeintrag explizit mit dem 18.01.1713 angegeben, die Altersangabe lautet indessen auf 79 Jahre 4 Monate. Ohne Vornamen, nur Witwe Hermann Diedrich Halfmann. Die Altersangabe ist nach Quellenlage korrekt.

Beerdigung: 10.06.1807 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Halfmann

VN: Heinrich

Geburt: err. 04.07.1753

Tod: 16.10.1829 morgens 2 Uhr am Schlagfluss, am Wege nach dem Grünwald gefunden, 76 Jahre 3 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 18.10.1829 (ev. Stadt)

Signatur: Halfmann 1788\_1

2. Anna Maria Halfmann

Verheiratet mit Johann Adam Suseradt

Um die Mitte des 18. Jahrhunderts lebten zwei Familien Hermann Diedrich Halfmann in Lüdenscheid, siehe auch Halfmann 1728 (dieser + 16.12.1759). Auch die Abgrenzung zur nächsten Generation kann problematisch sein. Aufgrund der chronologischen Situation werden zu Halfmann 1750 gehören:

Hermann Diedrich Halfmann leistete am 10.03.1734 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 158].

Hermann Diedrich Halfmann war am 08.02.1763 Drahtzöger auf der Rolle auf dem Peddensiepen [Hunswinkel Q 1763-02-08]. Denn die andere Person dieses Namens, Halfmann 1728, war bereits gestorben und die Personen dieses Namens der nächsten Generation [Halfmann 1776, Halfmann 1778] waren noch zu jung.

Hermann Diedrich Halfmann (Witwe Clemens Möllhoff modo Hermann Diedrich Halfmann) im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1772/78 [Halfmann Q 1777/83].

Zu Halfmann 1750 gehören, identifizierbar aufgrund der Seite im Hypothekenbuch und aufgrund des Familiennamens der Ehefrau:

Hermann Diedrich Halfmann und seine Schwiegermutter, Witwe Hermann Köcker, vertauschten und verkauften am 16.06.1769 einen Kirchensitz [Köcker Q 1769-06-16].

Hermann Diedrich Halfmann erwarb am 24.07.1775 einen Anteil an dem sogenannten Dicken Haus (an dem Haus der Familie Dicke) in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag. 213) [Halfmann Q 1754, Schmidt Q 1775-07-24, Seckelmann Q 1754]. Kapitalaufnahme, hier zur Finanzierung des angekauften Platzes zu seinem Haus, Besicherung mit einem Land in der Wermecke (Hypothekenbuch pag. 213) 03.03.1777 [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-03].

Hermann Diedrich Halfmann begegnet als Miterbe Köcker noch am 22.08./15.09.1775. Seine Witwe, Anna Gertrud Köcker, bestätigte am 03.09.1796 den Verkauf eines Grundstücks aus dem Erbe. Sie war Schreibens unerfahren [Köcker Q 1775-09-02, Köcker Q 1775-09-15].

Anna Gertrud Köcker, Witwe Hermann Diedrich Halfmann, übertrug ihr Vermögen am 06.06.1797 ihrem Sohn Heinrich Wilhelm Halfmann. Außer diesem hatte ihr vor ungefähr 12 Jahren verstorbener Ehemann noch eine Tochter Anna Maria hinterlassen, die mit Johann Adam Suseradt in Bochum verheiratet war. Die Witwe Halfmann unterzeichnete mit drei Kreuzen (Hypothekenbuch pag. 213) [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1797-06-06].

### [Halfmann 1776]

Ehemann: Hermann Diedrich Halfmann

Geburt: err. 01.1751

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Drahtzieher bzw. Drahtzöger

Bürger

Tod: an einem Schaden am Leibe, 25 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt die Witwe, ein Söhnlein und seine Eltern

Beerdigung: 16.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 10.09.1776 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Witwe Hügels Haus

Ehefrau: Anna Sybilla Gertrud Holthaus

VN: Anna Sybilla

Geburt: err. 1748

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.11.1812 an der Brustkrankheit, 64 Jahre alt, aus 1. Ehe lebt noch ein Sohn, aus 2. Ehe leben noch zwei Söhne

Beerdigung: ev.-luth. Land

In 2. Ehe mit Johann Diedrich Brüninghaus verheiratet [Brüninghaus 1786\_1]

Wohnorte: Lüdenscheid (1776), Tweer (1812 Witwe, Tweer auch schon im Trauregister 1807)

Hermann Diedrich Halfmann junior leistete am 29.06.1769 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 56, 203, 306]

Kind:

1. Peter Wilhelm Halfmann

Geburt: 01.12.1776

Taufe: 08.12.1776 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Veese, Peter Wilhelm Holthaus, Clara Elisabeth Paulmann gt. Halfmann

Tod: 31.07.1846 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 71 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 03.08.1846 (ev. Land)

Signatur: Halfmann 1807

### [Halfmann 1778]

Ehemann: Hermann Diedrich Halfmann

Geburt: 28.04.1754

Vater: Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1728]

Standes./Berufsangaben: Bäcker (1778), Hakenmacher (1794), Hakenfabrikant (1804 posthum)

Bürger, Hauseigner

Tod: 17.04.1803 an Gicht, hinterließ die Witwe ohne Kinder

Beerdigung: 19.04.1803 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 09.12.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche

Hermann Diedrich Halfmann war gemäß Trauregister 1778 (ev.-luth. Stadt) ein Witwer unter 60 Jahren, gemäß Trauregister 1778 (ev.-luth. Land) war er ledig

1. Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg, Witwe Georg Heinrich von der Linnepe [Linnepe 1761]
    - FN: auch Spelzberg
    - Geburt: err. 30.12.1732
    - Vater: Johann Peter Spelsberg zu Großendrescheid [Spelsberg 1719\_2]
    - Konfession: ev.-luth.
    - Tod: 27.09.1792 an Schwindsucht, 59 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, hinterließ den Mann
      - Der Sterbeeintrag von 1792 berücksichtigt den Sohn aus 1. Ehe nicht
    - Beerdigung: 01.10.1792 (ev.-luth. Stadt)
  2. Ehe: 11.03.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche
  2. Ehefrau: Anna Maria Wolf, Witwe Caspar Hymmen, Bürger in Lüdenscheid [Hymmen 1774]
    - FN: Wolf, Wolff
    - Geburt: err. 1736
    - Vater: Heinrich Wolf [Wolf 1732]
    - Tod: 21.12.1808 altershalber, 72 Jahre alt, ohne Kinder aus beiden Ehen
      - Der Sterbeeintrag von 1808 kehrt die beiden Ehen der Anna Maria Wolf um („zuerst verheirathet an Herman Died[rich] Halfmann, zum zweiten Mal an Kaspar Hymmen“)
    - Beerdigung: 23.12.1808 (ev.-luth. Stadt)
- Wohnort: Lüdenscheid

### Bürgerrecht und Gewerbe

Ein Hermann Diedrich Halfmann leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 16.10.1779 [SGB fol. 308]. Ein Hermann Diedrich Halfmann wurde am 29.06.1784 zum Bürger und zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde verpflichtet [SGB fol. 209]. Eine dieser Belegstellen wird Halfmann 1778 betreffen.

### Immobilien

Hermann Diedrich Halfmann, noch unter Vormundschaft, war am 13.11.1776 erbberechtigt in der Erbteilung Hermann Diedrich Halfmann und erhielt, zusammen mit seinem Bruder Caspar Diedrich, einen Teil des elterlichen Wohnhauses sowie Grundstücke [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01].

Die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann erwarben laut Protokoll vom 06.07.1779 ein Wohnhaus in Lüdenscheid (Hypothekenbuch pag.179). Hermann Diedrich Halfmann vertauschte dieses Wohnhaus am 02.04.1782 gegen einen Garten auf dem Loh. Bei der gerichtlichen Bestätigung am 15.01.1784 handelte seine Ehefrau Anna Catharina Spelsberg für ihn. Anna Catharina Spelsberg unterzeichnete mit drei Kreuzen [Halfmann Q 1754, Kissing Q 1754, Schmale Q 1754, Schmale Q 1784-01-15]. Hermann Diedrich (hier Heinrich Diedrich) Halfmann wegen dieses Hauses 1778/79 im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid [Halfmann Q 1777/83].

Die Gebrüder Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann tauschten am 07.08.1783 mit ihrem Schwager Johannes Paulmann Grundstücke. Da Hermann Diedrich Halfmann bei seiner Verheiratung bereits ein Wohnhaus und Grundstücke mit seiner Ehefrau erhalten hatte, überließ er seinem Bruder Caspar Diedrich eine Wiese in der Elspe aus dem Tausch und seinen Anteil an dem vordersten elterlichen Wohnhaus in Lüdenscheid, der ihm in der elterlichen Erbteilung zugefallen war [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1784-01-29].

Hermann Diedrich Halfmann verkaufte seinem Schwager Johannes Paulmann am 22.02.1785 ein Land auf dem Hundbrink. Bei der gerichtlichen Bestätigung am 10.01.1786 handelte für Halfmann, der ganz contract war, seine Frau Anna Catharina Spelsberg [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1786-01-10].

Hermann Diedrich Halfmann, 23.01.1789 Besitzer von Gütern in und bei Lüdenscheid, von denen sein Stiefsohn Johann Peter von der Linnepe die Hälfte besaß [Linnepe Q 1789-01-23].

Ehefrau Halfmann, Witwe Linnepe, handelte am 19.02.1789 in Erbsachen Linnepe. Sie war Schreibens unerfahren. Zusammen mit ihren Sohn Johann Peter von der Linnepe erhielt sie das elterliche Wohnhaus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-02-19].

Halfmann übertrug seinem Stiefsohn Johann Peter von der Linnepe am 11./16.01.1796 das alleinige Eigentum an dem Haus mit dahinter liegendem Garten aus dem Erbe Linnepe gegen Übernahme der gemeinschaftlichen Schulden [Linnepe Q 1754].

Hermann Diedrich Halfmann verkaufte am 18.03.1802 seinen Anteil an dem Halfmannschen Garten auf dem Loh, den er aus elterlichem Nachlass geerbt hatte. Seine Witwe, hier Anna Maria Fuse, bestätigte den Verkauf am 17.05.1803. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1803-05-17]. Die Mutter der Anna Maria Wolf begegnet auch mit dem FN Fuse.

Witwe Hermann Diedrich Halfmann, in einem kinderlosen Witwenstand, übertrug ihr Vermögen am 02.09.1806 in Rahmen eines Verpflegungsvertrags ihrem Schwager Carl Schmidt. Zum Immobilienvermögen gehörte u.a. ein Wohnhaus unten vorm Tor. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Schmidt Q 1754, Bergfeld Q 1754, Halfmann Q 1807-02-20, Schmidt Q 1807-02-27].

#### Finanzen

Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann in Lüdenscheid, ließ am 12.01.1784 eine Hypothek löschen. Anna Catharina Spelsberg war Schreibens unerfahren [Halfmann Q 1754, Linnepe Q 1754, Halfmann Q 1784-01-12].

Die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann bürgten am 21.01.1785 für Johann Peter von der Linnepe, Sohn der Frau aus 1. Ehe [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1785-01-21, Linnepe Q 1792-05-30].

Kapitalaufnahme, Löschung älterer Verbindlichkeiten, am 09.11.1787. Die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, gewesene Witwe Georg Heinrich (Heinrich Georg) von der Linnepe, war Schreibens unerfahren [Linnepe Q 1754, Halfmann Q 1787-11-09].

Johann Peter von der Linnepe, Sohn der Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann aus 1. Ehe, übernahm am 30.05.1792 eine Verbindlichkeit seiner Eltern. Die Eheleute Halfmann übernahmen für den Sohn die Bürgschaft. Die Ehefrau Halfmann unterzeichnete mit drei Kreuzen [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

#### Verschiedenes

Teilungsvertrag (wohl auch Ehevertrag) am 26.11.1778 [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

H. D. Halfmann, Hakenfabrikant, Hauseigner in Lüdenscheid, lebte noch 1801, gestorben vor 1804, das Haus war 1804 von der Witwe bewohnt [Halfmann Q 1804].

### [Halfmann 1780]

Ehemann: Caspar Diedrich Halfmann

VN: Caspar

Geburt: 1751

Vater: Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1728]

Standes-/Berufangaben: Hakenmacher (1780), Hakenfabrikant (1804 und posthum)

Bürger (posthum), Hauseigner

Tod: 06.09.1804 an Gicht, zeugte sieben Kinder, wovon noch zwei Söhne und vier Töchter leben

Beerdigung: 08.09.1804 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 02.06.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an des Herrn Hügels Behausung<sup>134</sup>

Ehefrau: Catharina Maria Elisabeth Schröder

VN: Elisabeth, Catharina Elisabeth, Maria Elisabeth

FN: Schröder (Taufregister 1792, 1793), sonst Schröder

Geburt: err. 02.1754

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 06.06.1830 vormittags 11 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre 4 Monate alt, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 08.06.1830 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Maria Elisabeth Halfmann

Geburt: 16.04.1781

Taufe: 22.04.1781 (ev.-luth. Stadt)

<sup>134</sup> Heiratsjahr im Sterberegister 1804 irrtümlich 1787.

- Taufzeugen: des Herrn Pastor Meuers ältester Sohn Gottlieb, Anna Maria Rentrop, Elisabeth Geck  
 Wohnort 1812: Elberfeld [Wuppertal]  
 Aufgeboten am 4. Sonntag im Dezember 1812 vormittags in Lüdenscheid (Zivilstandsregister, 2. Aufgebot) mit Peter Jacob Lucas, großjährig, Färber in Elberfeld, Sohn des verstorbenen Färbers Daniel Lucas und der noch lebenden Anna Omar [so] Hartkoph in Elberfeld
2. Anna Catharina Margaretha Halfmann  
 VN: Anna Catharina  
 Geburt: 30.06.1783  
 Taufe: 06.07.1783 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Richard Leopold Kissing, Catharina Margaretha Sybel, Anna Christina Schmale  
 Tod: 23.06.1855 abends 9 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt  
 Beerdigung: 27.06.1855 (ev. Land)  
 ∞ 27.05.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) außer der Kirche, bei Gastwirt Paulmann mit Diedrich Wilhelm Nölle, Sohn des Franz Wilhelm Nölle zu Oberbrüninghausen [Nölle 1814\_1]
3. Johann Caspar Leopold Halfmann  
 VN: Caspar Leopold  
 Geburt: 04.09.1785  
 Taufe: 11.09.1785 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar vom Hofe, Johann Jacob Stolle, Anna Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 05.02.1803 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 30.01.1831 nachts 11 Uhr an Auszehrung, ledig, Fabrikarbeiter, ohne Hinterbliebene<sup>135</sup>  
 Beerdigung: 02.02.1831 (ev. Stadt)
4. Anna Maria Wilhelmine Halfmann  
 VN: Wilhelmine  
 Geburt: 13.02.1788  
 Taufe: 19.02.1788 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Dicke, Anna Maria Elisabeth Assmann und Jungfer Sandhövel  
 Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)  
 Tod: 16.05.1859 nachmittags 2 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt  
 Beerdigung: 19.05.1859 (ev. Stadt)  
 Dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 15.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Leopold Hüttebräucker, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Hüttebräucker im Wiedenhof [Hüttebräucker 1818\_2]<sup>136</sup>
5. Caspar Wilhelm Halfmann  
 Geburt: 14.02.1792  
 Taufe: 22.02.1792 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Rademacher, Peter Wilhelm Somborn, Ehefrau Anna Maria Kugel  
 Tod: 22.02.1792 an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 23.02.1792 (ev.-luth. Stadt)
6. Anna Luise Halfmann  
 VN: Luise  
 Geburt: 19.05.1793  
 Taufe: 24.05.1793 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Abraham Hügel, Anna Luise Meuer, Ehefrau Wilhelm[ine] Assmann  
 Konfirmation: 18.03.1809, Zulassung zum Abendmahl 19.03.1809 (Ps. 73,25-26) (ev.-luth. Stadt)
7. Hermann Diedrich Halfmann  
 Geburt: 01.01.1797  
 Taufe: 08.01.1797 (ev.-luth. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Halfmann, Richard Gerhardi, Ehefrau Henriette Woeste  
 Konfirmation: 27.03.1812, Teilnahme am Abendmahl 05.04.1812 (Kolosser 3,17) (ev.-luth. Stadt)

Caspar Diedrich Halfmann, noch unter Vormundschaft, war am 13.11.1776 erbberechtigt in der Erbteilung Hermann Diedrich Halfmann und erhielt, zusammen mit seinem Bruder Hermann Diedrich, einen Teil des elterlichen Wohnhauses sowie Grundstücke [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1777-03-01].

<sup>135</sup> Altersangabe im Sterberegister (46 Jahre 3 Monate 12 Tage) ungenau.

<sup>136</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

Kapitalaufnahme am 29.11.1780 [Halfmann Q 1754].

Caspar Diedrich Halfmann, Zeuge 25.01.1782 [Kölsche Q 1782-01-26].

Caspar Halfmann, wohl dieser, Zeuge 02.04.1782 [Schmale Q 1784-01-15].

Die Gebrüder Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann tauschten am 07.08.1783 mit ihrem Schwager Johannes Paulmann Grundstücke. Hermann Diedrich verkaufte seinem älteren Bruder Caspar Diedrich eine halbe Elspe Wiese aus dem Tausch und seinen Anteil am elterlichen Haus. Finanzierung des Kaufs 13.08.1783, Hermann Diedrich Halfmann bürgte für seinen Bruder [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1784-01-29].

Caspar Halfmann, wohl dieser, Gartenpächter 25.07.1787 [Römer Q 1787-08-12].

Kapitalaufnahme zur besseren Betreibung des Handwerks 19.09.1788 [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1788-09-19].

Weitere Kapitalaufnahme am 10.11.1790 [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1790-11-10].

Caspar Halfmann übernahm am 15.08.1794 die Vormundschaft über die Tochter seines Schwagers Johannes Paulmann [Halfmann Q 1754, Paulmann Q 1794-08-08].

Der Anteil des Caspar Diedrich Halfmann an dem Halfmannschen Garten auf dem Loh 17.05.1803 [Halfmann Q 1803-05-17].

Kapitalaufnahme am 30.01.1804 [Halfmann Q 1754].

Caspar Halfmann, Hakenfabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter über 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Tochter über 9 Jahren, die sonst zur Haushaltung gehörte, war jetzt abwesend und hielt sich in der Gemarkung [Wuppertal] auf [Halfmann Q 1804]. Sofern die jüngsten Kinder noch im Haushalt wohnten, sind die Altersklassen vertauscht.

### [Halfmann 1788\_1]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Halfmann

VN: irrtümlich Johann Heinrich (Trauregister 1788), irrtümlich Hermann Wilhelm (Taufregister 1789), nur Heinrich (Sterberegister 1823, 1829), sonst Heinrich Wilhelm

Geburt: err. 04.07.1753

Eltern: Hermann Diedrich Halfmann und Anna Gertrud Köcker [Halfmann 1750]

Stand/Beruf: Drahtzieher

Bürger (1818/29), Hauseigner

Tod: 16.10.1829 morgens 2 Uhr am Schlagfluss, am Wege nach dem Grünwald gefunden, 76 Jahre 3 Monate 12 Tage alt, hinterließ zwei großjährige Kinder, eine Tochter und einen Sohn

Beerdigung: 18.10.1829 (ev. Stadt)

Ehe: 23.09.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), in der Kirche

Ehefrau: Maria Christina Wulf

VN: Maria Christina (Taufregister 1789, 1792, 1804), Christina Maria (Trauregister 1788), Maria Elisabeth (Taufregister 1795, 1799), Maria Catharina (in einer Quelle von 1797, siehe unten)

FN: Wolf (Trauregister 1788), sonst stets Wulf

Geburt: err. 1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.04.1823 morgens 1 Uhr an Wassersucht, 63 Jahre alt, hinterließ den Mann und zwei majorene Kinder<sup>137</sup>

Beerdigung: 27.04.1823 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Christina Marianne Halfmann

Geburt: 01.02.1789

Taufe: 08.02.1789 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Wiggingshaus, Caspar Diedrich Pleuger, Christina Charlotte Cramer

Tod: 18.02.1798 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 20.02.1798 (ev.-luth. Stadt)

<sup>137</sup> Der Sterbeeintrag 1823 enthält weder Vor-, noch Geburtsnamen.

## 2. Heinrich Wilhelm Halfmann

Geburt: 03.05.1792

Taufe: 13.05.1792 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Chirurg Steiff, Caspar Wilhelm Bellmann, Ehefrau Johann Wilhelm Tappe

Tod: 01.07.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 02.07.1797 (ev.-luth. Stadt)

## 3. Caspar Wilhelm Halfmann

Geburt: 12.09.1795

Taufe: 20.09.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Kocher, Wilhelm Brinker, Anna Catharina Schilling

Signatur: Halfmann 1818

## 4. Wilhelmine Halfmann

Geburt: 19.02.1799

Taufe: 24.02.1799 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Doktor Kerksig, Wilhelmine Rühl, Wilhelmine Assmann

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 12.03.1873 morgens 11 Uhr im städtischen Hospital an Epilepsie, geb. 1796 [so, Alter entsprechend 77 Jahre]

Beerdigung: 15.03.1873 (ev. Stadt)

Dimission 11.09.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), ∞ 1818 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-ref.) mit Jacob Schindler, Sohn des verstorbenen Schullehrers Philipp Schindler aus Selters [Schindler 1818]

## 5. Caroline Halfmann

Geburt: 20.12.1803

Taufe: 01.01.1804 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Frau Woeste, Frau Engels, Friedrich Schmidt

Tod: 13.02.1805 an Fieber

Beerdigung: 15.02.1805 (ev.-luth. Stadt)

Die Eheleute Drahtzieher Heinrich Wilhelm Halfmann und Maria Catharina Wulf schlossen mit ihrer Schwiegermutter bzw. Mutter, der Witwe Hermann Diedrich Halfmann, deren Wirtschaft Heinrich Wilhelm Halfmann schon einige Jahre geführt hatte, am 06.06.1797 einen Verpflegungsvertrag und übernahmen das Familienvermögen. Heinrich Wilhelm Halfmann ließ seine Vornamen, die er bei der Verhandlung mit Hermann Wilhelm angegeben hatte, nachträglich auf Heinrich Wilhelm korrigieren. Die Ehefrau H. W. Halfmann unterzeichnete mit drei Kreuzen. Kapitalaufnahme, u. a. zur Abfindung der Miterben, am 13.12.1797. Besicherung mit von der Mutter und von den Miterben übernommenen Immobilien [Halfmann Q 1754, Halfmann Q 1797-06-06].

Das Wohnhaus des Heinrich Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid 04.02.1802 [Dönneweg Q 1803-11-11].

H. Wm. Halfmann, Drahtzieher, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 weitere Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren [Halfmann Q 1804]. Sofern alle Kinder im Haushalt lebten, ist die 1803 geborene Tochter nicht berücksichtigt.

**[Halfmann 1788\_2]**

Ehemann: Heinrich Halfmann

Familienstand: ledig bei der Heirat

Ehe: 1788 (o. D.) Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Maria Grave

Familienstand: ledig bei der Heirat

Die Heirat 1788 ist unter den Trauungen aus dem Militärstand gezählt worden

**[Halfmann 1797]**

Person: Maria Catharina Elisabeth Halfmann

Konfirmation: 25.05.1797 (ev.-luth. Stadt)

**[Halfmann 1807]**

Ehemann: Peter Wilhelm Halfmann

Geburt: err. 1775

Vater: Hermann Diedrich Halfmann an der Tweer [Halfmann 1776]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher (1793), Drahtzöger (1810), Bauer und Drahtzieher (1824), Drahtzieher (1824/30 und posthum), Bauer, Landmann, Landwirt (1835/46), Tagelöhner (1851 posthum)

Bürger (1793), Gutseigner (seit 1804), Kötter (1833)

Tod: 31.07.1846 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sieben Kinder, davon drei minorenn

Beerdigung: 03.08.1846 (ev. Land)

Ehe: 26.05.1807 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>138</sup>

Ehefrau: Maria Catharina Seckelmann

VN: im Taufregister 1818 und im Konfirmationsregister 1833 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: err. 1784

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.01.1858 morgens 9 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ sieben majorenn Kinder

Beerdigung: 18.01.1858 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Tweer (1807/17), Oberhunscheid (1818), Tweer (1820/46, 1847 Witwe, 1852 posthum), Buschhausen (1858 Witwe)

Die Wohnortsangabe Oberhunscheid im Taufregister 1818 wirkt vereinzelt und ist möglicherweise auf einen Irrtum zurückzuführen. Tweer und Oberhunscheid liegen nahe beieinander. Die posthume Wohnortsangabe Buschhausen für den Ehemann im städtischen Trauregister 1851 ist unrichtig (wohl Wohnort der Witwe).

Der Lehrling Peter Wilhelm Halfmann aus der Stadt Lüdenscheid wurde am 29.06.1793 nach vorheriger Leistung des Bürgereids zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 214].

Peter Wilhelm Halfmann kaufte das Gut zur Tweer (einen Gutsteil) am 23.07.1804 [Bröer Q 1804-07-23]. Kapitalaufnahme zur Bezahlung am 06.06.1805 [Halfmann Q 1805-06-06].

Peter Wilhelm Halfmann, Wislade, Eigentümer 1822 [Halfmann Q 1822-11-30]. Statt Wislade wird Tweer als Wohnort anzunehmen sein. Wislade folgt im Verzeichnis direkt auf Tweer, und insgesamt scheinen in dieser Sequenz Eingesessener der Wehberger Bauerschaft die Gutszuordnungen nicht korrekt zu sein.

Kinder:

1. Anna Maria Halfmann

Geburt: 15.11.1807

Taufe: 22.11.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Halfmann, Anna Maria Seckelmann, Ehefrau M. E. Seckelmann

Konfirmation: 06.05.1823 (angenommen 25.10.1822, 09.05.1823 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.-luth. Land)

∞ 21.05.1836 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Biermann, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Hermann Diedrich (richtig Hermann Heinrich) Biermann in Lüdenscheid [Biermann 1836]<sup>139</sup>

2. Anna Catharina Halfmann

Geburt: 04.03.1810 abends 11 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 10.03.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Brüninghaus, Johann Diedrich Seckelmann, Anna Margaretha Tweer (Peter Hermann Spannagel, Mathias Brinker)

Zeugen im Zivilstandsregister: Peter Hermann Spannagel, Munizipalrat, Kaufmann, 55 Jahre alt, Niederhunscheid und Mathias (Tigges Heinrich) Brinker, Kleinschmied, Tweer, 46 Jahre alt

Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl 15.10.1824 (ev. Land)

<sup>138</sup> Der Traueintrag ist unvollständig (der Name des Vaters der Braut fehlt).

<sup>139</sup> Die Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) ist inkorrekt.



- ∞ 13.11.1833 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Schulte, Sohn des verstorbenen Peter Hermann Schulte zu Vogelberg [Schulte 1833]<sup>140</sup>
3. Maria Catharina Halfmann  
 Geburt: 26.06.1812  
 Taufe: 01.07.1812 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Wilhelm vom Hofe, Richard Castringius, Anna Mar. Süß  
 Tod: 13.07.1812, Todesursache unbestimmt  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Peter Wilhelm Halfmann  
 Geburt: 27.08.1813  
 Taufe: 05.09.1813 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Wilhelm Halfmann, Ehefrau Mar. Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 30.03.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Tod: 29.08.1867 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 54 Jahre alt  
 Beerdigung: 01.09.1867 (ev. Land)  
 Signatur: Halfmann 1835<sup>141</sup>
5. Peter Caspar Halfmann  
 VN: im Sterberegister Peter Wilhelm  
 Geburt: 22.02.1816  
 Taufe: 03.03.1816 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Tweer, Jacob Hasenbürger, Ehefrau Mar. Catharina Schumacher  
 Tod: 06.02.1817 an Brustfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
6. Hermann Diedrich Halfmann  
 Geburt: 02.01.1818  
 Taufe: 17.01.1818 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wislah, Peter Hüttebräucker  
 Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)  
 Tod: 28.12.1836 abends 11 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 31.12.1836 (ev. Land)
7. Friedrich Wilhelm Halfmann  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 07.04.1820 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 16.04.1820 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Kersting, Jacob Schröder,<sup>142</sup> Anna Catharina Tweer  
 Tod: 30.08.1820 morgens 11 Uhr an Scharlach  
 Beerdigung: 31.08.1820 (ev.-luth. Land)<sup>143</sup>
8. Wilhelm Halfmann  
 Geburt: 02.07.1821 nachts halb 12 Uhr<sup>144</sup>  
 Taufe: 15.07.1821 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Seckelmann, Caspar Glörfeld, Ehefrau Mar. Catharina Brinker  
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)  
 Signatur: Halfmann 1852
9. Wilhelmine Halfmann  
 Geburt: 05.01.1824 morgens 2 Uhr  
 Taufe: 18.01.1824 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Theodor Buschhaus, Wilhelmine Hücking, Caroline Brüninghaus

<sup>140</sup> Alter im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

<sup>141</sup> Die Altersangaben im Trauregister 1851 (2. Ehe) (36 Jahre im städtischen Trauregister bzw. 39 Jahre in dem der Landgemeinde) sind ungenau.

<sup>142</sup> Zweitschrift Joh. Schröder.

<sup>143</sup> Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Todesursache gemäß Zweitschrift Scharlachfieber.

<sup>144</sup> Uhrzeit der Geburt gemäß Urschrift des Taufregisters nachts halb 12 Uhr, gemäß Zweitschrift nachts 2 Uhr.

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 24.06.1872 nachts 12 Uhr an Auszehrung, ledig am Brauck, hinterließ großjährige Geschwister

Beerdigung: 28.06.1872 (ev. Land)

10. Peter Caspar Halfmann

Geburt: 21.04.1826 morgens 8 Uhr

Taufe: 04.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Glörfeld, Peter Caspar Brinker, Johanna Tweer

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

11. Carl Halfmann

Geburt: 26.04.1829 nachts 12 Uhr

Taufe: 13.05.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Ecklöh, Peter Caspar Schmidt, Marianne Seckelmann

Tod: 21.08.1830 morgens 3 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 23.08.1830 (ev. Land)

12. Johann Peter Halfmann

Geburt: 10.10.1831 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 31.10.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bölling, Johanna Holthaus, Maria Catharina Tweer

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Uneheliches Kind siehe Halfmann 1854

Wahrscheinlich identisch mit *Peter Wilhelm* Halfmann, Knecht in Oberhunscheid, + 24.05.1885 im Krankenhaus an Magenkrebs, ledig, geb. 10.10.1831, begr. 27.05.1885 (ev. Stadt)

**[Halfmann 1818]**

Ehemann: Caspar Wilhelm Halfmann aus Lüdenscheid

VN: Wilhelm, Initialen im Trauregister 1850 irrtümlich C. H.

Vater: Heinrich Wilhelm Halfmann, Bürger in Lüdenscheid [Halfmann 1788\_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtzieher (1819/26), Fabrikarbeiter (1827/64)

Ehe: 08.05.1818 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), Dimission ev.-luth. Lüdenscheid-Land

Ehefrau: Maria Catharina Sturm vom Hulsberg

VN: im Taufregister 1838/42 und im Konfirmationsregister 1854 Catharina Margaretha, im Sterberegister 1873 Anna Maria Catharina, sonst stets Maria Catharina

Geburt: 25.03.1799

Vater: Peter Wilhelm Sturm zu Hulsberg [Sturm 1787]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.04.1873 nachmittags 6 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten und fünf majorene Kinder

Beerdigung: 16.04.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1819/26), Höchstberken (1829), Lüdenscheid (1832/73)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Halfmann

Geburt: 01.05.1819 abends 10 Uhr

Taufe: 16.05.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Förster Peter Schmidt, Drahtzieher Schewe, Luise Horn

Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)

Tod: 23.03.1880 an Auszehrung, 61 Jahre alt

Beerdigung: 26.03.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Halfmann 1844 (und vermutlich Halfmann 1864)

2. Heinrich Halfmann

Geburt: 28.07.1821 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 12.08.1821 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Hermann Diedrich Brüninghaus, Drahtzieher Heinrich Köcker, Ehefrau Peter Diefhaus  
 Konfirmation: 13.04.1838 (Abendmahl 22.04.1838) (ev. Stadt)  
 Tod: 23.01.1875 abends 12 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt (unrichtig)  
 Beerdigung: 26.01.1875 (ev. Stadt)  
 Signatur: Halfmann 1850
3. Gustav Halfmann  
 Geburt: 01.01.1824 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 11.01.1824 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Diedrich Schulte, Gerichtsbote Caspar Fischer, Anna Catharina Bröcker  
 Tod: 13.01.1827 morgens 9 Uhr an der Kinderkrankheit  
 Beerdigung: 15.01.1827 (ev. Stadt)
4. Jacob Carl August Halfmann  
 VN: Carl  
 Geburt: 09.06.1826 abends 8 Uhr  
 Taufe: 18.06.1826 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Jacob Schindler, Peter Kleine, Elisabeth Jäger  
 Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)  
 Signatur: Halfmann 1851
5. Luise Halfmann  
 Geburt: 21.04.1829 abends 7 Uhr  
 Taufe: 03.05.1829 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Mina Schindler, Anna Catharina Winter, Friedrich Sur  
 Tod: 18.09.1845 nachmittags 2 Uhr an Wassersucht<sup>145</sup>  
 Beerdigung: 20.09.1845 (ev. Stadt)
6. Theodor Halfmann  
 Geburt: 26.09.1832 abends 7 Uhr  
 Taufe: 07.10.1832 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Bräucker, Leopold vom Hofe, Witwe vom Hofe, Ehefrau Leopold Paulmann  
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)  
 Signatur: Halfmann 1856
7. Julius Halfmann  
 Geburt: 01.10.1835 abends 9 Uhr  
 Taufe: 11.10.1835 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Assmann, Peter Wilhelm Bräucker, Witwe Peter Caspar Turck  
 Tod: 12.09.1839 nachts gegen 12 Uhr an Pocken  
 Beerdigung: 14.09.1839 (ev. Stadt)
8. Julie Halfmann  
 Geburt: 01.12.1838 abends gegen 8 Uhr  
 Taufe: 16.12.1838 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilhelm Ritzel, Frau Herberg, Wilhelm Schindler  
 Konfirmation: 12.02.1854 Lüdenscheid (10.02.1854 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 19.02.1854 Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 ∞ 10.03.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Biermann, Sohn des Schusters Heinrich Biermann zu Wolfhagen (Kurahessen) und der verstorbenen Catharina Elisabeth Schmidt [Biermann 1864]
9. August Halfmann  
 Geburt: 27.08.1842 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 25.09.1842 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Wegerhoff, Friedrich Wilhelm Paulmann, Henriette Schmidt  
 Tod: 28.02.1847 morgens 8 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 03.03.1847 (ev. Stadt)

<sup>145</sup> Altersangabe im Sterberegister (13 Jahre 5 Monate 3 Tage) inkorrekt.

**[Halfmann 1835]**

Ehemann: Peter Wilhelm Halfmann

VN: Peter

Geburt: err. 1813

Vater: Bauer Peter Wilhelm Halfmann auf der Tweer (Trauregister 1835) bzw. der verstorbene Tagelöhner Halfmann zu Buschhausen (Trauregister ev. Stadt 1851) bzw. Peter Wilhelm Halfmann (Trauregister ev. Land 1851) [Halfmann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 29.08.1867 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, 54 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 01.09.1867 (ev. Land)

1. Ehe: 05.12.1835 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Elisabeth Sönnecken

FN: auch Sönneken

Geburt: err. 1805 (30 Jahre alt bei der Heirat, 38 Jahre alt gemäß Sterberegister)

Vater: Caspar Sönnecken, Schneider und Bauer in Valbert [Meinerzhagen] (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 10.11.1843 vormittags 9 Uhr an Auszehrung, 38 Jahre alt, hinterließ den Mann und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.11.1843 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 1851 (ev. Land), ∞ 29.03.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Amalie Wilhelmine Clever

VN: Wilhelmine, Minna

FN: auch Klever, im Taufregister 1857 irrtümlich Knefel

Vater: Außenbürger Heinrich Clever auf der Schlittenbach [Clever 1827]

Tod: nach dem 02.05.1871 (Tod eines Kindes)<sup>146</sup>

Wohnorte: Lüdenscheid (1836/38), Buschhausen (1851, Konfirmationsregister 1852), Schlittenbach (Taufregister 1852), Buschhausen (1854), Stucken (1857), Breitenstück (1859), Stucken (1861/67), Lüdenscheid (1868/71 Witwe)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1873 (Breitenstück) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Auguste Halfmann

Geburt: 16.05.1836 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.06.1836 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Brüninghaus, Ehefrau Schulte geb. Jacobine Bloos, Ehefrau Hüttebräucker

Tod: 04.04.1838 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 06.04.1838 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Auguste Halfmann

Geburt: 30.04.1838 morgens 10 Uhr

Taufe: 27.05.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Schmidt, Ehefrau Peter Linde, Hermann Diedrich Schulte

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Tod: 19.10.1857 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 22.10.1857 (ev. Land)

3. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 29.08.1840 abends 7 Uhr

Beerdigung: 30.08.1840 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 26.09.1841 vormittags 9 Uhr

Beerdigung: 27.09.1841 (ev. Stadt)

<sup>146</sup> Der 1871 gestorbene Sohn soll gemäß Sterberegister die Eltern hinterlassen haben, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

5. (2. Ehe) Wilhelmine Halfmann  
 VN: Mina  
 Geburt: 07.01.1852 morgens 11 Uhr  
 Taufe: 01.02.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Bochmann, Wilhelm Halfmann, Ehefrau Crone  
 Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (Offenb. 2,10) (ev.)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Halfmann  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: 03.08.1854 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 13.08.1854 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Halfmann, Heinrich Clever, Frau Miese  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
7. (2. Ehe) Luise Halfmann  
 Geburt: 17.07.1857 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 12.07.1857 [so] (ev. Land)<sup>147</sup>  
 Taufzeugen: Carl Funke, Heinrich Clever, Frau Brinker  
 Tod: 11.09.1857 morgens 11 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.09.1857 (ev. Land)
8. (2. Ehe) Emma Halfmann  
 Geburt: 31.12.1858 abends 11 Uhr  
 Taufe: 16.01.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Frau Späinghaus, Witwe Alberts, Wilh. Schulte  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
9. (2. Ehe) Friedrich Halfmann  
 Geburt: 24.07.1861 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 01.09.1861 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, Friedrich Funke, Witwe Funke  
 Tod: 02.05.1871 abends 11 Uhr an Nervenfieber<sup>148</sup>  
 Beerdigung: 06.05.1871 (ev. Stadt)
10. (2. Ehe) Peter Wilhelm Halfmann  
 Geburt: 24.08.1864 nachts 2 Uhr  
 Taufe: 16.10.1864 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Brinker, August Funke, Witwe Funke
11. (2. Ehe) Gustav Heinrich Benjamin Halfmann  
 Geburt: 31.12.1866 abends 10 Uhr  
 Taufe: 03.03.1867 (ev. Land)  
 Taufzeugen: H. D. Brinker, Witwe Funke  
 Tod: 24.03.1867 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 27.03.1867 (ev. Land)

#### [Halfmann 1844]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Halfmann  
 VN: Wilhelm  
 Geburt: err. 1819  
 Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid [Halfmann 1818]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 23.03.1880 an Auszehrung, 61 Jahre alt, hinterließ einen Sohn  
 Beerdigung: 26.03.1880 (ev. Stadt)  
 Ehe: 31.05.1844 Lüdenscheid (ev. Stadt)

<sup>147</sup> Der Chronologie im Taufregister gemäß sollte das Geburtsdatum der 17.06.1857 und sollte das das Taufdatum richtig sein. Das Sterberegister gibt als Alter auch 2 Monate 24 Tage an.

<sup>148</sup> Geburtsdatum im Taufregister irrtümlich 24.06.1861.

Ehefrau: Henriette Schmidt

Geburt: err. 30.03.1820

Vater: Küper Heinrich Schmidt in Lüdenscheid [Schmidt 1819\_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.12.1859 abends 11 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 39 Jahre 8 Monate 5 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 09.12.1859 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1845/59), Worth (1866), Lüdenscheid (1867/80)

Der Ehemann ist vermutlich identisch mit dem Witwer Wilhelm Halfmann, getraut 1864, geb. err. 1820, Sohn des Caspar Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid, der in die Ehe seines Sohns einwilligte [Halfmann 1864]. Als Mutter des Bräutigams wird im Trauregister 1864 eine Catharina Winkelmann angegeben. Ein Ehepaar Caspar Wilhelm Halfmann und Catharina Winkelmann ist im vorliegenden Quellenmaterial sonst nicht nachzuweisen.

Kinder:

1. Marianne Halfmann

Geburt: 19.02.1845 abends 7 Uhr

Taufe: 24.03.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Henriette Schiffer, Henriette Schmidt, Carl Halfmann

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 14.03.1880 an Auszehrung

Beerdigung: 17.03.1880 (ev. Stadt)

Wohnort 1866: Lüdenscheid

∞ 22.09.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit August Kattwinkel, Sohn des Schmieds Caspar Leopold Kattwinkel zu Oberhunscheid und der Anna Maria Orth [Kattwinkel 1866]

2. Friedrich Wilhelm Halfmann

Geburt: 22.07.1849 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 19.08.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schmidt, Caspar Wilhelm Halfmann, Ehefrau Schmidt

Tod: 16.02.1857 morgens 6 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 19.02.1857 (ev. Stadt)

3. Gustav Halfmann

Geburt: 01.08.1853 morgens 4 Uhr

Taufe: 14.08.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Schmidt, Heinrich Schindler, Ehefrau Schmidt

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Ps. 37,37) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Halfmann

Geburt: 28.09.1857 morgens 9 Uhr

Taufe: 25.10.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Schmidt, August Osenberg, Frau Schmidt

Tod: 16.07.1858 abends 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.07.1858 (ev. Stadt)

5. Ernst Halfmann

Geburt: 11.11.1859 morgens 11 Uhr

Taufe: 19.11.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmidt, August Vogel, Frau Halfmann

Tod: 28.12.1859 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.12.1859 (ev. Stadt)

### [Halfmann 1850]

Ehemann: Heinrich Halfmann

VN: im Sterberegister 1868 irrtümlich Wilhelm (im korrespondierenden Eintrag in das Geburtenregister Heinrich)

Geburt: err. 1825  
 Vater: Fabrikarbeiter C. H. (richtig Caspar Wilhelm) Halfmann in Lüdenscheid [Halfmann 1818]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Tod: 23.01.1875 abends 12 Uhr an einer Lungenentzündung, 50 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei Kinder  
 Beerdigung: 26.01.1875 (ev. Stadt)  
 Ehe: 10.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Wilhelmine Hesmer  
 VN: Mina, Minna  
 FN: Hessmer (Taufregister 1856, Konfirmationsregister 1870), Hesmert (Geburtenregister 1864), sonst stets Hesmer  
 Geburt: 10.04.1824  
 Vater: Heinrich Hesmer in Plettenberg (1850 tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Grünewald (1854), Lüdenscheid (1856), Wehberg (1860), Lüdenscheid (1864/75)

## Kinder:

1. Eduard Halfmann  
 Geburt: 19.01.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Plettenberg (wohl der Geburtsort)  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Matth. 11,28-30) (ev.)
2. Julie Halfmann  
 Geburt: 25.04.1854 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 07.05.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mar. Catharina Halfmann, Henriette vom Hofe  
 Tod: 10.05.1854 morgens 6 Uhr an einer Rose  
 Beerdigung: 13.05.1854 (ev. Stadt)
3. Emma Halfmann  
 Geburt: 13.05.1856 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 22.06.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Brüninghaus, Sophie Hesmer, Theodor Halfmann  
 Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)
4. Robert Halfmann  
 Geburt: 07.01.1860 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 11.03.1860 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Carl Halfmann, Friedrich Lehmecke, Frau Caspar Wilhelm Halfmann  
 Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (2 Petri 3,18) (ev.)<sup>149</sup>
5. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 25.04.1864 abends 11 Uhr  
 Beerdigung: 28.04.1864 (ev. Stadt)
6. Totgeborener Sohn  
 Geburt: 17.06.1865 nachmittags 3 Uhr  
 Beerdigung: 20.06.1865 (ev. Stadt)
7. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 30.11.1868 nachts 12 Uhr  
 Beerdigung: 02.12.1868 (ev. Stadt)

**[Halfmann 1851]**

Ehemann: Jacob Carl Halfmann  
 VN: Jacob Carl, Carl Jacob, meist nur Carl  
 Vater: Caspar Wilhelm Halfmann, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Halfmann 1818]

<sup>149</sup> Geburtsdatum im Konfirmationsregister 15.12.1859.

Konfession: ev.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Ehe: 30.04.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Luise Römer  
 FN: auch Röhmer  
 Vater: Tagelöhner Caspar Wilhelm Römer in Lüdenscheid [Römer 1820]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Halfmann

Geburt: 31.03.1853 abends 6 Uhr  
 Taufe: 05.05.1853 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Ehefrau Römer, Ehefrau Halfmann  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)  
 Wohnort 1874: Lüdenscheid  
 ∞ 28.11.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Friedrich Kimm, geb. 20.09.1840, Böttcher in Lüdenscheid, Sohn des Johann Christoph Kimm zu Altenstädt [Naumburg (Hessen)] und der Anna Elisabeth Schulz<sup>150</sup>

2. Friedrich Jacob Halfmann

Geburt: 23.05.1856 nachmittags 3 Uhr  
 Taufe: 06.07.1856 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Caspar Wilhelm Römer, Frau Geitz  
 Tod: 09.02.1857 nachmittags 4 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 12.02.1857 (ev. Stadt)

3. Carl Friedrich Halfmann

Geburt: 18.03.1858 nachmittags 6 Uhr  
 Taufe: 05.04.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Caspar Cordt, Friedrich Schulte, Mar. Catharina Halfmann  
 Tod: 28.06.1859 morgens 4 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 01.07.1859 (ev. Stadt)

4. Carl Wilhelm Halfmann

Geburt: 31.05.1860 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 08.07.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Julie Halfmann, Caspar Cordt, Carl Kimm  
 Tod: 20.03.1861 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber  
 Beerdigung: 23.03.1861 (ev. Stadt)

5. Caspar Moritz Halfmann

Geburt: 21.09.1862 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 05.10.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Theod. Halfmann, Caspar Cordt, Frau von Kajdatsy

**[Halfmann 1852]**

Ehemann: Wilhelm Halfmann

Eltern: Drahtzieher Peter Wilhelm Halfmann und Maria Catharina Seckelmann auf der Tweer [Halfmann 1807]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter  
 Wohnort 1852: Buschhausen

Ehe: 02.07.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Auguste Schulte

Eltern: Wilhelm Schulte und Wilhelmine Holthaus zu Hunscheid [Schulte 1824]  
 Konfession: ev.

<sup>150</sup> Eintrag in das Trauregister ohne Angabe des Stands der Brautleute.



Wohnorte: Hunscheid, Oberhunscheid (1852/66), Buschhausen (1869/74)

Die Wohnortsangabe Oberhunscheid im Konfirmationsregister 1872 wird aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden sein

Kinder:

1. August Halfmann

Geburt: 26.07.1852 abends 7 Uhr

Taufe: 05.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Peter Fröhling, Ehefrau Glörfeld

Tod: 28.08.1852 abends 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 01.09.1852 (ev. Land)

2. Gustav Halfmann

Geburt: 21.05.1853 abends 11 Uhr

Taufe: 19.06.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Schulte, Peter Hermann Schulte, Ehefrau Caspar Turk

Tod: 21.08.1854 morgens 7 Uhr, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: 24.08.1854 (ev. Land)

3. Anna Halfmann

Geburt: 09.06.1855 morgens 8 Uhr

Taufe: 10.07.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte sen., Wilh. Schulte jun., Luise Wortmann

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 11,25-26) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Halfmann

VN: Wilhelm

Geburt: 02.05.1858 morgens 9 Uhr

Taufe: 07.06.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte, Peter Halfmann, Frau Wilhelm Schulte

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)

5. Emma Halfmann

Geburt: 16.02.1860 nachts 2 Uhr

Taufe: 09.04.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Eduard Schulte, Frau Werthmann, Auguste Schulte

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, am 02.04.1874 erste Kommunion) (Psalm 37,37) (ev.)

6. Ernst Halfmann

Geburt: 24.05.1862 morgens 4 Uhr

Taufe: 06.07.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Werthmann, Gustav Schulte, Emma Rahmede

Tod: 27.12.1863 morgens 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 30.12.1863 (ev. Land)

7. Caroline Halfmann

VN: Lina

Geburt: 22.11.1864 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.01.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Halfmann, Frau Friedrich Werthmann, Henriette Schulte

Tod: 12.03.1865 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.03.1865 (ev. Land)

8. Emil Halfmann

Geburt: 19.01.1866 morgens 1 Uhr

Taufe: 18.03.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Schulte, Peter Halfmann, Frau Fr. Werthmann

9. Auguste Emilie Halfmann

Geburt: 21.10.1869 morgens 1 Uhr

Taufe: 26.12.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Halfmann, Frau Friedrich Werthmann, Frau Wilh. Schulte

## 10. Clara Halfmann

Geburt: 13.04.1874 abends 9 Uhr

Taufe: 27.04.1874 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Köster, Witwe Wilh. Buschhaus, Frau August Buschhaus

Tod: 13.05.1874 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.05.1874 (ev. Land)

**[Halfmann 1854]**

Partner: Johann Peter Halfmann von der Tweer

Vater: Peter Wilhelm Halfmann, Tweer [Halfmann 1807]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Musketier (1854)

Wohnort 1854: Mainz

Partnerin: Anna Henriette Fischer

Vater: Peter Hermann Fischer [Fischer 1833]

Konfession: ev.

Wohnort 1854: Bremecke

Kind:

1. Auguste Halfmann (unehelich)

Geburt: 05.01.1854 abends 7 Uhr

Taufe: 09.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Müller, Frau Peter Winkel

**[Halfmann 1856]**

Ehemann: Theodor Halfmann

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Halfmann und Maria Catharina Sturm in Lüdenscheid [Halfmann 1818]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 25.10.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Bodderas in Lüdenscheid

Eltern: Schreiner Heinrich Bodderas in Lüdenscheid und Friederike Schniewind [Bodderas 1809]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emil Halfmann

Geburt: 23.03.1857 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.04.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Bodderas, Leopold Hüsmert, Frau Wilh. Brüninghaus

Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

2. Ida Auguste Halfmann

Geburt: 10.08.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Heinrich Bodderas, Ehefrau Heinrich Bodderas, Theodor Schulte

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

3. Anna Bertha Halfmann

Geburt: 08.01.1863 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.02.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Bodderas, Witwe Bodderas, Fr. Oettershagen

Tod: 27.05.1863 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 30.05.1863 (ev. Stadt)

**[Halfmann 1864]**

Ehemann: Wilhelm Halfmann

Geburt: err. 1820 (44 Jahre alt bei der Heirat 1864)

Eltern: Caspar Wilhelm Halfmann in Lüdenscheid und Catharina Winkelmann (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1864

Erste Ehe vermutlich Halfmann 1844, siehe dort

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 21.08.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

Ehefrau: Wilhelmine Buschhaus, Witwe Peter Diedrich Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1843\_1]

VN: Minna

Geburt: 1819

Eltern: Böttcher Carl Buschhaus in Plettenberg und Wilhelmine Catharina Müller [Buschhaus 1809]

Tod: 23.06.1865 nachmittags 4 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder aus 1. Ehe mit Peter Diedrich Schröder

Beerdigung: 26.06.1865 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Otto Halfmann

Geburt: 22.05.1865 abends 7 Uhr

Taufe: 05.06.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Joh. Buschhaus, Fr. Bracht, Witwe Ahlhaus

Tod: 19.06.1865 nachmittags 4 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 22.06.1865 (ev. Stadt)

**Quellen zur Familie Halfmann****[Halfmann Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>151</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingeäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 36

Bürger: Johann Diedrich Halfmann modo Adolph Hues

Profession: Bäcker und Fuselbrenner

Taxa: 100,-

Da das Verzeichnis nach dem Feuersozietäts-Kataster formiert wurde, wird ein Eigentümerwechsel zwischen Aufnahme in das Kataster und Aufstellung des Verzeichnisses stattgefunden haben.

Nr.: 100

Bürger: Erben Röttger Halfmanns Pächter

Profession: Bäcker

Taxa: 100,-

Nr.: 117

Bürger: Christian Halfmann und Johann Diedrich Sesse

Profession: Bäcker, Drahtzieher

Taxa: 120,-

Nr.: 134

Bürger: Caspar Halfmann

<sup>151</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

Profession: Drahtschmied  
Taxa: 60,-

Nr.: 137  
Bürger: Johann Diedrich Halfmann  
Profession: Bäcker  
Taxa: 150,-

**[Halfmann Q 1723-09-10]**

10.09.1723, Lüdenscheid<sup>152</sup>  
Verzeichnis der Renten aus den Lüdenscheider Häusern, die der Vikarie St. Johannes Baptist zustehen

Christian Halfmann, 1 Reichstaler

**[Halfmann Q 1723-09-11]**

11.09.1723, Lüdenscheid<sup>153</sup>  
Verzeichnis der Renten aus den abgebrannten Lüdenscheider Stadthäusern, die der Vikarie St. Antonius zustehen

Caspar Halfmann, 6 Stüber 9 Deut

**[Halfmann Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>154</sup>  
Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20.08.1723

Jacob Stolle hätte der Erben sel. Röttger Halfmanns Haus bewohnt, welches ganz eingäschert und solches wohl wert gewesen wäre 300 Reichstaler, wobei er an Mobilien ungefähr verloren hat 200 Reichstaler.

Christian Halfmann sagt, sein Haus wäre in dem Grund verbrannt, hätte es vor 6 Jahren für 250 Reichstaler gekauft und über 40 Reichstaler Meliorationskosten daran gelegt, an Bestialien hätte er verloren 3 Stück Rindvieh und alle Gereide, welche er für 75 Reichstaler nicht wieder anschaffen könnte – 365 Reichstaler.

Caspar Halfmann, das Haus, so ihm in der Teilung für 20[0] Reichstaler angetan, wäre ganz abgebrannt, dabeneden hätte er eine Kuh, 3 Schafe, 1 Schwein, so insgesamt wohl 20 Reichstaler wert gewesen, im gleichen hätte er an Bettwerk und sonst über die 60 Reichstaler verloren – 280 Reichstaler.

Johann Diedrich Halfmann, dessen Haus gänzlich verbrannt, hätte ihn 500 Reichstaler gekostet, wobei er an Reparation wohl 100 Reichstaler angelegt habe. Dabei wären ihm 2 feiste Schweine darin geblieben, welche er nebst den übrigen Gereiden als Korn, Holz, Leinwand, Bettwerk und sonst sich für 200 Reichstaler nicht wieder anschaffen könnte – 800 Reichstaler.

Der reformierte Prediger Jacob Alius, welcher bei [Johann Diedrich] Halfmann logiert, hat kein einziges Buch gerettet, sondern solche sind alle nebst Kleidung, Leinwand und anderen Mobilien darin geblieben, welcher Schaden zum wenigsten sich zu 350 Reichstalern beträgt – 350 Reichstaler.

**[Halfmann Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>155</sup>  
Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

41. Christian Halfmann und Johann Eberhard Sesse  
68. Erben Witwe Halfmann

<sup>152</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160.

<sup>153</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 160v.

<sup>154</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>155</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

73. Johann Diedrich Halfmann  
76. Caspar Halfmann

**[Halfmann Q 1723-11-16]**

16.11.1723<sup>156</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Christian Halfmann, Gartenpacht, 6 Stüber 3 Deut

**[Halfmann Q 1725-12-29]**

29.12.1725<sup>157</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Christian Halfmann und Johann Evert Sesse – 400 [Reichstaler]  
Caspar Halfmann – 250 [Reichstaler]

**[Halfmann Q 1727-08-11]**

11.08.1727, Lüdenscheid<sup>158</sup>

Neuanbauende und Reparanten nach dem Brand der Stadt Lüdenscheid (am 20. August 1723)

Name des Eigners: Johann Diedrich Halfmann  
Profession: ein Bäcker und Brauer  
Der Bau ist vollführt anno: 1727  
Der Bau ist taxiert: 854 [Reichstaler]  
18% [Baufreiheitsgelder]: 153 [Reichstaler] 43 [Stüber]

Bewilligt wurden 10% Baufreiheitsgelder.

**[Halfmann Q 1732-07-22]**

22.07.1732, Lüdenscheid<sup>159</sup>

Verzeichnis der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) Abgebrannten und Neuanbauenden

Name, Beruf: Caspar Halfmann, Drahtschmied  
[Wieder erbaut] Anno: 1724  
Taxe: 239 [Reichstaler] 25 [Stüber]  
Prozentgelder [Baufreiheitsgelder]: 23 [Reichstaler] 56 [Stüber]

**[Halfmann Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>160</sup>

Nr. des Hauses: - [S. 183]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes hinten am Kohlweg ad 1 ¼ Malterscheid  
das Land am Kohlweg hat Caspar Wilhelm Bellmann für 47 Reichstaler sub hasta erstanden laut Dokument vom 21. April 1786

<sup>156</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>157</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

<sup>158</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 57f, 61ff.

<sup>159</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 100ff.

<sup>160</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 183, 192, 213.

- [II] eine Wiese in der Elspe von 1 Karre Heuwachs
- [III] eine Wiese auf der Kluse von 6 Karren Heuwachs
- [IV] ein Garten oben auf dem Loh
- [V] 2 Malterscheid Landes hinter dem Loh
- [VI] 2 Malterscheid Landes am Hasley
- [VII] Garten in den Krummen Zäunen von Friedrich Leopold Kissing, pag. 179  
ist verkauft, vide N. 72
- [VIII] ein Mannes-Kirchensitz
- [IX] eine Wiese an der Kluse  
die Wiese auf der Kluse hat Johann Peter Brüninghaus sub hasta erstanden

Vermöge Adjudikationsdokuments vom 31. März 1788 hat der Freiherr von Kessel das Land am Hasley für 90 Reichstaler, das Land hinter dem Loh für 126 Reichstaler und den Garten am Loh für 99 Reichstaler sub hasta erstanden.

Eine Wiese im Volksfeld hat Assmann von Christoph Trimpop für 135 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 2. Oktober 1804.

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich Halfmann
- [b] modo Peter Wilhelm Reininghaus und dessen Ehefrau
- [c] modo Pastor Pöpinghaus, soviel das Wohnhaus betrifft
- [d] jetzt Heinrich Leopold Assmann

Titel, Wert:

- [a] hat das Haus von der Frau Witwe weiland Herrn Drosten von Neuhoff zum Neuenhof gekauft für 400 Reichstaler
- [a] [I, II] das Land am Kohlweg und Wiese in der Elspe von seinen Eltern sel. geerbt
- [a] [III] die Wiese auf der Kluse von den Erben sel. Röttger Halfmann gekauft für 150 Reichstaler
- [a] [IV] den Garten auf dem Loh gleichfalls von seinen Eltern geerbt
- [a] [V] die 2 Malterscheid Landes von Johann Diedrich Kölsche gekauft für 50 Reichstaler
- [b] Hat die Hälfte der schwiegerelterlichen Erbgüter von seinem Schwager gekauft, auch bezahlt mit 500 Reichstalern laut Dokument vom 11. Oktober 1765. Die andere Hälfte der Güter hat die Ehefrau Reininghaus von ihren Eltern geerbt.
- [b] [VI] das Land am Hasley hat der Possessor Reininghaus von Jürgen Schwarzelühr und dessen Ehefrau Anna Gertrud Tappe gekauft besage des von hiesigem Magistrat am 20. Juni 1763<sup>161</sup> erteilten Dokuments
- [b] [VII] den Garten in den Zäunen hat Reininghaus antichretisch besage Dokuments vom 12. Oktober 1765
- [b] [VIII] diesen Kirchensitz hat der Possessor Reininghaus von Johann Diedrich Wissing gekauft laut Dokument vom 12. Oktober 1765, 71 ½ Reichstaler
- [b] [IX] die Wiese an der Kluse sub num. 1 et 2 hat derselbe vermöge des von hiesigem Magistrat vermöge Dokuments [so] vom 4. September 1762 gekauft, auch bezahlt mit 163 Reichstalern
- [c] das Wohnhaus hat Pastor Pöpinghaus laut Adjudikationsdokument vom 31. Dezember 1783 für 1050 Reichstaler sub hasta erstanden
- [d] dieser hat dieses Wohnhaus gekauft für 833 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant laut Dokument vom 6. September 1790

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 150

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 150 Reichstaler, die ihm der reformierte Prediger zu Hückeswagen, Johannes Brüninghaus, am 10. August 1723 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat  
diese 150 Reichstaler sind vermöge produzierter Obligation und darunter erfindlicher Zession vom 7. Juli 1752 an den Landschreiber Berck zediert
- [2] [a] 100 Reichstaler, die ihm die reformierte Gemeinde hierselbst am 4. Dezember 1723 vermöge Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

<sup>161</sup> Jahreszahl korrigiert, überschrieben (evtl. 1753).

[3] [a] 80 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 4. Dezember 1724 geliehen hat, wofür demselben der halbe Kamp oder Wiese an der Kluse vermöge gerichtlichen Versatzbriefs jure antichretico zu gebrauchen untergetan

[4] [a] 280 Reichstaler, so ihm die Frau Hofrat Hymmen am 25. Januar 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[5] [a] 100 Reichstaler, so ihm Camerarius Pöpinghaus am 26. Mai 1749 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[6] [a] 600 Reichstaler, wofür er seine Güter laut Dokument vom 29. Mai 1752 verbürgt [so]

[7] 200 Stück Pistolen oder Louisd'or, wofür dem Herrn Funke und Peter Brüninghaus eine Hypothek konstituiert ist laut Dokument vom 12. Oktober 1765

[8] am 19. Juni 1767 hat Pastor Pöpinghaus 60 Pistolen eintragen und eine Hypothek konstituieren lassen laut Dokument vom 19. Juni 1767

[9] noch hat Pastor Pöpinghaus 600 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken eintragen und eine Hypothek konstituieren lassen laut Dokument vom 19. Juni 1767

[10] vermöge Dekrets vom 10. April 1771 hat Johann Peter Brüninghaus wegen zu fordern habender 1724 Reichstaler und 800 Reichstaler Kapital und hiervon rückständiger Zinsen ad 600 Reichstaler gegen fernere Eintragung protestiert

[11] am 18. April 1771 protestierte der Herr Isaac von Loewenich gegen alle fernere Eintragung wegen seiner an den Peter Wilhelm Reininghaus habenden Forderung von 1483 Reichstalern 74 Kreuzern laut Protokoll de eodem

[12] am 23. April 1771 ließ der Herr Johann Franz Streiber<sup>162</sup> aus Eisenach gegen fernere Eintragung protestieren wegen seiner an gemelten Reininghaus habenden Forderung von 216 Reichstalern

[13] am 5. Dezember 1771 hat der Herr de Grave wegen seiner Forderung von 101 Reichstalern 50 [Kreuzern] [gegen] Eintragung zu seiner Sicherheit protestiert

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] vermöge produzierter gerichtlicher Obligation vom 4. Dezember 1723 und darunter erfindlicher Quittung vom 12. November 1751 sind die 100 Reichstaler an die evangelisch-reformierte Gemeinde hieselbst wieder abgelegt

[3] die 80 Reichstaler Kapital vom 4. Dezember 1724 sind abgelegt

[5] diese 100 Reichstaler sind zufolge der Aussage des Secretarius Pöpinghaus abgeführt

[7, 10] Laut Protokoll vom 16. April haben die Herren Funke und Brüninghaus vorstehende 200 Stück Pistolen bis auf 37 ½ Stück auslöschen lassen. Eodem hat auch der Herr Brüninghaus angezeigt, dass der Debitor Reininghaus die ihm schuldigen Zinsen von vorstehenden Kapitalien der 1724 Reichstaler und 800 Reichstaler ad 600 Reichstaler mit 393 Reichstalern 3 Stübern abgeführt hat, sodass davon noch 206 Reichstaler 57 Stüber restieren laut Protokoll vom 16. April 1771.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als der H. L. Assmann mit Catharina Margaretha Geck zur zweiten Ehe geschritten ist, ist eine Einkindschaft festgesetzt und dessen beiden Kindern erster Ehe 1000 Reichstaler nebst der Tit. V des Inventars Nr. 1 bis 8 inklusive vermerkten Stücke pro praecipuo zugelegt worden gemäß Dokument vom 26. September 1795.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Einen Garten auf den Thünen am Sauerfeld hat Heinrich Leopold Assmann von Heinrich Kuithan (p. 221) für 138 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 9. September 1791.

Ein Land in der Worth hat Assmann von Denninghoff für 76 Reichstaler gekauft gemäß Dokument vom 16. September 1796.

Das obgamelte Stück Land in der Worth von Denninghoff ist an Wilhelm Somborn für 100 Reichstaler wieder verkauft laut Dokument vom 15. August 1801.

Vermöge Dokuments vom 23. Februar 1798 hat Heinrich Leopold Assmann ein Stück Land hinter dem Loh von Leopold Zimmermann für 200 Reichstaler gekauft.

Nr. des Hauses: - [S. 192]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes am Kohlweg ad 1 Malterscheid

<sup>162</sup> Richtig Johann Lorenz Streiber, siehe Reininghaus Q 1771-04-16.

- [II] ein Stück Steinberger Landes an den Hohenbercken [Höchstberken] ad 2 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes auf dem Hundebrink ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese in der Elspe von 2 Karren Heuwachs
- [V] noch ein Wiesenplätzchen in der Wildmecke von  $\frac{1}{4}$  Karre Heuwachs
- [VI] ein Garten auf dem Loh

Noch

1. ein Wohnhaus bei obigem
2. ein Stück Landes in der Spolmecke
3. ein Stück Landes am Sauerfeld
4. ein Frauen-Kirchensitz in der lutherischen Kirche

Besitzer:

- [a] Caspar Halfmann
- [b] modo Witwe Hermann Diedrich Halfmann, soviel die ad num. 3 [unten] bemelten Stücke betrifft
- [c] modo deren Kinder als (1) Clara Elisabeth, Ehefrau Johannes Paulmann, (2) Maria Catharina, (3) Hermann Diedrich, (4) Caspar Diedrich Halfmann

Titel, Wert:

- [a] [I, IV] hat das Haus, Land am Kohlweg und Wiese in der Elspe teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft
- [a] [VI] desgleichen den Garten
- [a] [III] das Steinberger Land auf dem Hundebrink teils geerbt und teils von seinen Miterben gekauft
- [a] [II, V] die übrigen 2 Malterscheid Steinberger Landes und das Wiesenplätzchen in der Wildmecke, welches sel. Doktor Scharffe wegen Schuldforderung an sel. Hermann Eberhard Köcker sich hat gerichtlich adjudizieren lassen, wieder eingelöst für [fehlt]
- [b] vermöge Erbteilungskontrakts vom 29. Januar 1760, am 1. März 1777 konfirmiert, sind die Erbgründe wie [folgt] verteilt worden
  1. das Land am Kohlweg, Wiesenplätzchen in der Wildmecke und von dem Garten auf dem Loh der  $\frac{1}{3}$  Teil sind der Tochter Clara Elisabeth, Ehefrau Johann Diedrich Schmale, aus der Halfmannschen Erbschaft anerfallen, vide pag. praecedentem
  2. dem Miterben Johann Diedrich Schüngel sind anerfallen das Land an der Höchstberken und ein Mannesitz, vide pag. 42
  3. der Witwe Hermann Diedrich Halfmann anerfallen (a) das Wohnhaus nebst Begräbnissen, (b) Wiese in der Elspe, (c) Land am Hundebrink, (d) Berg im Brutenberg, (e)  $\frac{2}{3}$  Teil Gartens auf dem Loh
    - ist die Hälfte des Hermann Diedrich Halfmann an dem Garten an Isaac Lazarus verkauft gemäß Dokument vom 17. Mai 1803
- [c] [1-4] Hermann Diedrich Halfmann hat diese Stücke als 1. das Wohnhaus für 95 Reichstaler, 2. Land in der Spolmecke für 76 Reichstaler, 3. den Kirchensitz für 25 Reichstaler antichretice auf 24 Jahre gekauft, auch bezahlt, 4. das Land am Sauerfeld von Caspar Diedrich vom Hofe anertauscht mehreren Inhalts Dokuments vom 1. März 1777
- [c] titulo hereditario, und hat der Paulmann von der Maria Catharina deren Erbteil gekauft für 182  $\frac{1}{2}$  Reichstaler, auch sind die Grundstücke wie [folgt] beschrieben von diesen Erben verteilt worden gemäß Dokument vom 1. März 1777
  - bei der elterlichen Erbteilung sind dem Johannes Paulmann uxorio nomine und als dem Käufer des Erbteils seiner Schwägerin anerfallen
  - (1) das alte Wohnhaus
  - (2) halber Garten auf dem Loh
  - (3) halbes Land am Hundebrink
  - (4) halbe Elspe Wiese
    - [3-4] gegenstehende Parzellen hat [Paulmann] gegen das unten sub N. 5 bemelte Land am Sauerfeld an seine Schwäger Halfmann vertauscht gemäß Dokument vom 29. Januar 1784
  - (5) das Land in der Spolmecke
  - (6) der Frauen-Kirchensitz



den beiden minderjährigen Söhnen

(1) das vorne angebaute Wohnhaus

(2) halber Garten

(3) halbes Land am Hundebrink

dies hat Johannes Paulmann für 29 Reichstaler 30 Stüber gekauft gemäß Dokument vom 10. Januar 1786

(4) halbe Elspers Wiese

(5) Land am Sauerfeld

vide supra, ist an Paulmann vertauscht

wobei jedoch respectu der Wohnhäuser den Minorennen bei ihrer Großjährigkeit eine neue Verlosung vorbehalten ist mehreren Inhalts Dokuments vom 1. März 1777

Vermöge Dokuments vom 29. Januar 1784 hat der Caspar Diedrich Halfmann von seinem Bruder Hermann Diedrich dessen Anteil vordersten Wohnhauses und Elspers Wiese gekauft für 75 Reichstaler.

Ist bei der Feuersoziätät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 80 Reichstaler preußisch Courant, wofür der Paulmann den Vormündern der Minderjährigen Peter Caspar Geck hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 22. Mai 1777

[2] 70 Stück Louisd'or, wofür die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann dem Assessor Voswinkel eine Hypothek konstituiert haben laut Dokument vom 7. Juli 1779

[3] 50 Reichstaler, wofür Caspar Diedrich Halfmann dem hiesigen reformierten Konsistorium eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 29. November 1780

[4] 60 Reichstaler, wofür der Caspar Diedrich Halfmann dem reformierten Konsistorium hierselbst eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 29. Januar 1784

[5] 20 Reichstaler Altgeld, wofür der Caspar Diedrich Halfmann dem Herrn von Diest eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 19. September 1788

[6] 25 Reichstaler Berliner Courant, wofür Caspar Diedrich Halfmann dem Caspar Diedrich Paulmann eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 10. November 1790

[7] laut Eheberedung vom 19. August 1794 hat Johannes Paulmann für das Vermögen des Kindes erster Ehe ad 413 Reichstaler  $\frac{1}{4}$  Stüber Hypothek gestellt

[8] 52 Reichstaler Berliner Courant, wofür Caspar Diedrich Halfmann dem Caspar Diedrich Paulmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 30. Januar 1804

[9] 420 Reichstaler in Kronentalern hat Herr Caspar Woeste hierselbst protestando auf den Johannes Paulmann und dessen Witwe eintragen lassen gemäß Protokoll vom 4. Januar 1808

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

6 Stüber 6 Deut Schulkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 4. Mai 1792, sodann 15 Stüber Predigerkanon aus dem Steinberger Land.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[2] diese 70 Louisd'or sind laut Protokoll vom 12. Januar 1784 wieder abgeführt

[9] diese 420 Reichstaler sind an Herrn Woeste bezahlt gemäß Protokoll vom 19. November 1808

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Am 15. August 1794 ist der Caspar Halfmann über das Mädchen des Johannes Paulmann aus erster Ehe Vormund geworden.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Bei der anderwärts Verheiratung des Johannes Paulmann mit der Witwe Nottebohm ist mit des Paulmanns Kind erster Ehe geteilt worden, wo diesem 413 Reichstaler  $\frac{1}{4}$  Stüber zugekommen sind. Sodann ist zwischen den angehenden Eheleuten communitio bonorum exkludiert worden gemäß Protokoll vom 19. August 1794.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Ein Stück Landes am Sauerfeld, das aber an Caspar Diedrich vom Hofe gegen ein anderes Land am Sauerfeld vertauscht worden ist.

Vermöge Tauschdokuments vom 15. Januar 1784 hat Hermann Diedrich Halfmann einen Garten auf dem Loh von Johann Wilhelm Schmale gegen das vormalige Wohnhaus des Richard Neufeld und erhaltene 67 Louisd'or Zugabe angetauscht.

Nr. des Hauses: - [S. 213]

Hat Pertinenzen:

[I] ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

[a] Christian Halfmann

[b] modo Witwe Halfmann

[c] jetzt deren Sohn Heinrich Wilhelm Halfmann<sup>163</sup>

Titel, Wert:

[a] hat das Haus von den Erben Johann Börner für 200 Reichstaler gekauft

[a] [I] den Garten geerbt

[c] diesem ist das elterliche Vermögen gegen Bezahlung der Schulden, Verpflegung der Mutter und Auszahlung von 20 Reichstalern an die Miterben von der Mutter und den Miterben, Eheleuten Suseradt, übertragen worden gemäß Dokument vom 6. Juni 1797

Ist bei der Feuersoziät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 60

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] [a] 25 Reichstaler, die ihm am 19. April.1720 Prokurator Cramer vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[2] [a] 50 Reichstaler, die ihm Johann Heinrich Voß am 2. Februar 1734 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[3] [a] 110 Reichstaler, die ihm Reinhard Hymmen am 13. Dezember 1734 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

[4] 110 Reichstaler, die ihr, der Witwe Halfmann, der Camerarius Pöpinghaus am 14. April 1750 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

[5] [-] 16 Stück Louisd'or und 2 Reichstaler 22 ½ Stüber, wofür derselbe dem Herrn Dr. Kerksig eine Hypothek konstituiert hat gemäß Dokument vom 17. April 1777

[6] 110 Reichstaler Berliner Courant, wofür dem Herrn Dr. Kerksig weiter Hypothek gestellt ist gemäß Dokument vom 13. Dezember 1797

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

1 Reichstaler Predigerkanon aus dem Haus gemäß Protokoll vom 19. Mai 1799

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1-3] gegenstehende drei Obligationen von 25, 50 und 110 Reichstalern sind vermöge produzierter und kanzellierter Obligationen wieder abgelegt

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Sechs Schuh lang und so weit als das Haus breit ist hat der Halfmann von dem Haus des Peter Wilhelm Dicke hinterher von Melchior Schmidt für 6 Louisd'or gekauft inhalts Dokuments vom 20. Februar 1777.

<sup>163</sup> Vor dem ersten Vornamen noch der Vorname Hermann. Siehe dazu die von Halfmann selbst veranlasste Korrektur seiner Vornamen in Halfmann Q 1797-06-06.

**[Halfmann Q 1777-03-01]**01.03.1777, Lüdenscheid<sup>164</sup>

Vor dem Landgericht erscheinen die Erben des vorlängst abgelebten Caspar Halfmann, nämlich die Ehefrau Johann Diedrich Schmale, des abgelebten Johann Diedrich Schüngels einzige Tochter Anna Margaretha, Ehefrau Peter Wilhelm Lange, und Caspar Diedrich vom Hofe als Vormund über die Kinder der abgelebten Eheleute Hermann Diedrich Halfmann. Sie produzieren einen Erbteilungskontrakt vom 29. Januar 1760, inhalts dessen sie die sämtliche elterliche Nachlassenschaft unter sich verteilt haben. Mit der fernerer Anzeige, dass der Garten auf dem Loh nach der Mutter Tod zu einem dritten Teil dem Johann Diedrich Schmale zugefallen ist und der Schüngel<sup>165</sup> seinen dritten Teil davon der Witwe Hermann Diedrich Halfmann verkauft und auch bezahlt erhalten hat. Keiner der Erben sei dem Anderen von dem in dem Kontrakt Vermeldeten weiter etwas schuldig. Mit Bitte, den Erbteilungskontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Dem petito wird deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 192.

29.01.1760, Lüdenscheid

Die Witwe sel. Caspar Halfmann hat nach ihres Mannes Tod die Haushaltung zwar an die zwölf Jahre mit ihrem Sohn Hermann Diedrich geführt. Der Sohn ist aber am 16. Dezember vorigen Jahres ebenfalls verstorben. Die Witwe ist wegen ihres hohen Alters nicht imstande, der Haushaltung weiter vorzustehen. So hat sie beschlossen, mit ihren Kindern, als der Witwe Hermann Diedrich Halfmann, Anna Elisabeth Hues, dann Clara Elisabeth Halfmann, Ehefrau Johann Diedrich Schmale, und Anna Margaretha Halfmann, Ehefrau Johann Diedrich Schüngel, die Teilung ihres Vermögens vorzunehmen. Diese ist dann auch mit Bewilligung der Kinder bzw. deren Ehemänner wirklich zustande gekommen.

Vorerst finden sich an unbeweglichen Gütern

1. ein Wohnhaus nebst der Begräbnisse und der Elspers Wiese zu 345 Reichstalern,
2. ein Garten am Loh,
3. ein Stück Landes am Hundebrink, angeschlagen zu 60 Reichstalern,
4. ein Stück Landes an der Höchstberken zu 60 Reichstalern,
5. ein Stück Landes hinter dem Loh zu 35 Reichstalern,
6. ein Wiesenplatz in der Wildmecke zu 25 Reichstalern,
7. ein Berg im Brutenberg zu 20 Reichstalern,
8. ein Frauensitz in der hiesigen Kirche zu 7 Reichstalern 30 Stübern,
9. ein Mannessitz auf der kleinen Galerie zu 7 Reichstalern 30 Stübern.

Sodann haben die Mutter und die beiden Eidams Schmale und Schüngel mit ihren Ehefrauen das Wohnhaus nebst Begräbnissen und der Elspers Wiese (Num. 1) an die Miterbin Witwe Hermann Diedrich Halfmann für den Anschlag der 345 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft. Die Verkäufer enterben sich dieser Parzellen gänzlich und beerben die Ankäuferin damit, wie dies zu Recht am beständigsten geschehen kann oder mag. Die Mutter soll diese Parzellen jedoch zeitlebens mitgebrauchen. Daher soll der Kauschilling erst nach ihrem Absterben an die beiden Schwäger zu ihrem Anteil bezahlt werden. Desgleichen ist der Garten sub Nro. 2 der Mutter allein zum Gebrauch überlassen worden. Ihr ist freigegeben worden, diesen anzugreifen, wenn sie dessen zu ihrem Unterhalt oder zu ihrer Verpflegung benötigt sein möchte. Von den übrigen Parzellen sind durch das Los anerfallen

1. dem Johann Diedrich Schmale und dessen Ehefrau das Land hinter dem Loh (Num. 5), die Wiese in der Wildmecke (Num. 6) und der Frauensitz (Num. 8). Den Frauensitz soll und will die Mutter zeitlebens allein für sich gebrauchen.

2. Der Witwe Hermann Diedrich Halfmann das Land am Hundebrink (Num. 3) und der Berg im Brutenberg (Num. 7). Da dieses Los sich 12 Reichstaler 30 Stüber höher als die anderen beiden erträgt, hat die Witwe einem jeden 4 Reichstaler 10 Stüber sofort vergütet.

3. Dem Johann Diedrich Schüngel und dessen Ehefrau das Land an der Höchstberken (Num. 4) und der Mannessitz (Num. 9).

Danach sind sämtliche im Haus befindlichen Gereide nebst dem vorrätigen Vieh, Hafer, Heu, Weizen und Roggen mit den ausstehenden Forderungen, außer einem im Backhaus befindlichen Kasten, sodann einem Kopfer [Schränk], einem Ober- und Unterbett mit einem Püll und sechs Kissen, auch außer dem der Mutter zugehörigen Leinwand und Zeug, was diese für sich behalten hat, mit Bewilligung sämtlicher Interessenten auf 157 Reichstaler 30 Stüber angeschlagen worden. Für diese Summe haben die Interessen-

<sup>164</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 348-367.

<sup>165</sup> Die Witwe Schüngel.

ten samt der Mutter dies alles der Witwe Hermann Diedrich Halfmann verkauft und übertragen. Der dritte Teil davon ad 52 Reichstaler 30 Stüber kommt der Ankäuferin zu, die übrigen zwei Drittel ad 105 Reichstaler gebühren den beiden Schwägern und deren Ehefrauen. Ihnen sind ihre Anteile sofort vergütet worden, worüber sie quittieren und der Ankäuferin freie Mächte geben, mit den Gereiden, Vieh und Früchten nach Wohlgefallen zu schalten und zu walten.

Wegen der von dem einen oder anderen genossenen Aussteuer sollen die Witwe Hermann Diedrich Halfmann das von dieser vorbehaltene Ober- und Unterbett nebst Püll und zwei Kissen und die Ehefrau Schmale die übrigen vier Kissen nach der Mutter Tod haben und behalten.

Sämtliche Interessenten wünschen einer dem anderen mit dem Anerfallenen bzw. Verkauften Glück und Gottes Segen. Ein jeder renunziert auf alle fernere Ansprache und begibt sich aller hiergegen zu erdenkender Rechtswohlthaten. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Teilung zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch einzutragen. Urkundlich Unterschriften.

Johann Diedrich Schmale für sich und seine Frau  
 Johann Diedrich Schüngel für sich und seine Hausfrau  
 Anna Elisabeth Hues  
 J. H. Sandhövel als Zeuge  
 Caspar Diedrich vom Hofe als Zeuge  
 Johannes Leopold Stolle qua testis

28.01.1761, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Diedrich Schüngel bescheinigt, dass ihr ihre Schwägerin, die Witwe Hermann Diedrich Halfmann, die 115 Reichstaler, die ihr wegen des Wohnhauses, der Begräbnisse und der Elspers Wiese zukommen, heute bar ausbezahlt hat. Sie quittiert auf ihren Anteil, wie dies am bündigsten geschehen kann und mag.

Witwe Johann Diedrich Schüngel  
 Johann Diedrich Schmale

04.03.1763, Lüdenscheid

Die Witwe Johann Diedrich Schüngel bescheinigt, dass ihr ihre Schwägerin, die Witwe Hermann Diedrich Halfmann, den ihr nach Absterben [der Mutter] anfallenden dritten Teil Gartens am Loh für 35 Reichstaler abgekauft und die Kaufgelder richtig bezahlt hat. Sie quittiert ihrer Schwägerin darüber, überträgt ihr den Anteil Gartens und setzt sie in dessen Besitz, wie dies am bündigsten geschehen kann und mag.

Witwe Johann Diedrich Schüngel

01.03.1777, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Hermann Diedrich Halfmann, als Johannes Paulmann namens seiner Frau Clara Elisabeth Halfmann, Maria Catharina Halfmann und namens der beiden minderjährigen Söhne Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann die beiden Vormünder Caspar Diedrich vom Hofe und Hermann Diedrich Schmale.<sup>166</sup> Sie übergeben einen unter sich am 13. November a. p. getroffenen Erbteilungskontrakt, wonach die Komparentin Maria Catharina Halfmann ihren ganzen Erbteil an ihren Schwager Paulmann für 182 ½ Reichstaler übertragen hat. Die Vormünder haben das übrige Vermögen mit dem Paulmann verlost und verteilt, jedoch in Absicht des Wohnhauses ihren Kuranden eine allenfalls beliebige neue Verlosung vorbehalten. Mit Bitte, diesen Erbteilungskontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen darüber ein Dokument mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure minorrennium et cujuscunque tertii deferiert.

13.11.1776, Lüdenscheid

Von den Erben Hermann Diedrich Halfmann zeigen die beiden bereits großjährigen Töchter Clara Elisabeth, die sich vor einem Vierteljahr verheiratet hat, und Maria Catharina, die jetzt gleichfalls willens ist, sich in Elberfeld [Wuppertal] zu verheiraten, bei den Vormündern Caspar Diedrich vom Hofe und Johann Diedrich Schmale an, dass es nunmehr nicht länger möglich sei, mit ihren noch minderjährigen Brüdern gemeinschaftliche Haushaltung zu führen. Erstere möchte ihre Haushaltung jetzt für sich allein haben und

<sup>166</sup> Im Erbteilungsvertrag selbst: Johann Diedrich Schmale.

Letztere möchte von ihrer Erbquote das zu ihrer jetzigen Veränderung Nötige gebrauchen. Sie verlangen deshalb, mit ihren Brüdern zu teilen. Die Vormünder haben dies für nötig und zum Besten der Mino-  
rennen eingesehen. So haben sich dieselben dato in der Erben Behausung begeben und die Teilung vorge-  
nommen.

Vorerst hat die an Johannes Paulmann verehelichte Tochter Clara Elisabeth von ihrer Schwester Maria Catharina ihre völlige Erbquote, sowohl von den Immobilien als von den Mobilien, für 182 ½ Reichstaler Altgeld gekauft. Sie hat versprochen, derselben davon sofort 50 Reichstaler zu erlegen und das übrige, jedoch ohne Zinsen, übers Jahr richtig abzuführen. Die Vormünder haben bei diesem unter den beiden großjährigen Geschwistern getroffenen Akkord nichts zu erinnern gehabt, sondern diesen für billig anerkannt. Sie haben hierauf mit der an Johannes Paulmann verehelichten Tochter, der jetzt also zwei Teile zugehören, die Teilung vorgenommen.

1. ist dem Johannes Paulmann das alte Wohnhaus ohne das vorne angebaute von den Vormündern für 210 Reichstaler verkauft worden,

2. ist dagegen den beiden Minderjährigen das vorne angebaute Haus für 120 Reichstaler übertragen worden.

Bei dieser Vereinbarung der Häuser haben sich die Vormünder aber ausdrücklich vorbehalten, falls die Mino-  
rennen bei ihrer Großjährigkeit damit nicht friedig sein sollten, dass diese beiden Häuser von neuem verlost werden sollen, wobei jedoch einer dem anderen die angewandte Reparatur vergüten muss. Bis dahin kann der eine wie der andere sein Recht daran behalten. Da nun das alte Wohnhaus 90 Reichstaler höher als das vorne angebaute zu stehen kommt, muss Paulmann erstlich die von den Erben an die hiesigen Stadtarmen schuldigen 50 Reichstaler zu zahlen annehmen und von dem Rest der 40 Reichstaler 20 Reichstaler an die Vormünder für die Minderjährigen herausgeben.

Sodann sind die Grundstücke in zwei Lose gesetzt worden. Dem Johannes Paulmann sind anerfallen

1. der halbe Garten ad 20 Reichstaler,
  2. das halbe Stück Land am Hunnebrinck [Hundebrinck], 18 Reichstaler 45 Stüber,
  3. die halbe Elspers Wiese, 25 Reichstaler,
  4. das Stück Land in der Spaulmecke [Spolmecke], 55 Reichstaler,
  5. der Frauen-Kirchensitz, 20 Reichstaler,
- Summe 138 Reichstaler 45 Stüber.

Den Vormündern sind für die Minderjährigen anerfallen

1. der halbe Garten, 20 Reichstaler,
  2. das halbe Stück Land am Hunnebrinck [Hundebrinck], 18 Reichstaler 45 Stüber,
  3. die halbe Elspers Wiese, 25 Reichstaler,
  4. das Stück Land am Süderfelde [Sauerfeld], 70 Reichstaler,
- Summe 133 Reichstaler 45 Stüber.

Da sich das erste Los 5 Reichstaler höher beläuft, muss auch Paulmann 2 Reichstaler 30 Stüber herausgeben.

Die Mobilien sind in vier Teile gesetzt und verlost worden. Paulmann kommen zwei Lose zu und es sind ihm darin anerfallen

im 1. Los das Glaserschap ad 5 Reichstaler, 3 Tische und 12 Stühle 4 Reichstaler 30 Stüber, ein Kankenschap 1 Reichstaler 20 Stüber, ein Coffers 2 Reichstaler, 2 Dannenkisten 1 Reichstaler 20 Stüber, ein Kasten im Backhaus 1 Reichstaler, ein blankes und ein schwarzes Hahl 2 Reichstaler, ein Ofen 2 Reichstaler 30 Stüber, ein paar Herdeisen 20 Stüber, acht Stück eiserne Backplatten 1 Reichstaler 10 Stüber, ein Spinnrad und ein Haspel 45 Stüber, ein eiserner Schaumlöffel 5 Stüber, ein paar Brandruten von Roheisen 30 Stüber, eine Kaffeekanne und ein Teekessel 1 Reichstaler 10 Stüber, eine zinnerne Schüssel, ein dito Teller, ein kleines Näpfchen, ein Teepott, ein Leuchter und drei Löffel für 54 ½ Stüber, Summe 24 Reichstaler 34 ½ Stüber,

im 2. Los eine Kuh 8 Reichstaler, ein Beutelkasten 5 Reichstaler, ein Coffers 2 Reichstaler, ein Kleiderschrank 2 Reichstaler 30 Stüber, ein Haferkasten 2 Reichstaler 30 Stüber, eine Kuchenpfanne 5 Stüber, eine blecherne Teebüchse, zwei Stülpen und ein Trichter 10 Stüber, ein Dauber Pott<sup>167</sup> 30 Stüber, eine Kiste 22 ½ Stüber, eine Kaffeemühle 10 Stüber, zwei steinerne Pötte 12 Stüber, eine Postille von Doktor Luther 1 Reichstaler, zwei Kessel 1 Reichstaler 10 Stüber, zwei zinnerne Schüsseln, ein dito Teller, ein Mostertkännchen und ein kleiner Löffel für 54 ½ Stüber, Summe 24 Reichstaler 34 Stüber.

Das 3. Los ist dem jüngsten Sohn Hermann Diedrich anerfallen, darin ein Federbett 20 Reichstaler, ein Kuhlrogg 30 Stüber, ein Bactisch 45 Stüber, eine Butterkirne 15 Stüber, zwei Feuerschuppen, eine Zange

<sup>167</sup> Siehe Röhr Q 1786-07-11: Taube Pott.

und eine Blasepfeife 30 Stüber, ein Streicheisen 30 Stüber, ein Spiegel 5 Stüber, ein altes Sieb 5 Stüber, ein großer Kessel 3 Reichstaler, eine große zinnerne Schüssel, ein dito Teller, ein Salzfasschen, ein zinnerner Milchgießer, ein Potasen<sup>168</sup> Löffel und ein kleiner Löffel für 54 ½ Stüber, Summe 26 Reichstaler 34 ½ Stüber.

Das 4. Los ist dem ältesten Sohn Caspar Diedrich anfallen, als ein Federbett 20 Reichstaler, sechs Milchfässer 18 Stüber, ein Messviertel 30 Stüber, drei Stück Pötte 1 Reichstaler, eine kleine Postille 45 Stüber, zwei kleine Kessel 1 Reichstaler 10 Stüber, ein zinnerner Potaßen Nap,<sup>169</sup> eine dito Schüssel, ein Zuckerschüsselchen und ein Löffel für 54 ½ Stüber, Summe 24 Reichstaler 37 ½ Stüber.

Da sich die beiden letzten Lose 2 Reichstaler 3 ½ Stüber höher als die beiden ersten betragen, müssen die Vormünder davon 1 Reichstaler 1 ¾ Stüber an Johannes Paulmann herausgeben und der jüngste an den ältesten Sohn 58 ½ Stüber vergüten.

Übrigens wurde noch erinnert, dass noch Buchschulden zu bezahlen seien. Davon sollen Johannes Paulmann und die Vormünder für ihre Minderjährigen jeweils die Halbscheid bezahlen.

Die Teilung ist in Frieden und Einigkeit geschehen. So wünschen die Kontrahenten einer dem anderen damit Gottes Segen und renunzieren auf alle hiergegen zu erdenkende Exceptiones. Urkundlich Unterschriften.

Caspar Diedrich vom Hofe Vormund  
 Johann Diedrich Schmale Vormund  
 Johannes Paulmann  
 Maria Catharina Halfmann  
 J. H. Sandhövel als Zeuge  
 Caspar Wilhelm Bellmann als Zeuge

01.03.1777, Lüdenscheid

Die Erben Hermann Diedrich Halfmann als Clara Elisabeth und Maria Catharina und die Vormünder der beiden minderjährigen Halfmann, Caspar Diedrich vom Hofe und Johann Diedrich Schmale, kommen vor mit Anzeige, dass ihr abgelebter Vater Hermann Diedrich Halfmann 1) das Wohnhaus des Johann Wilhelm Kugel vermöge hierbei präsentierten Adjudikationsdokuments de dato Lüdenscheid, 12. Juni 1742, für 95 Reichstaler sub hasta erstanden und bezahlt hat.<sup>170</sup> 2) hat Leopold Wigglinghaus bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des Johannes Uhlenberg ein Stück Land, Kämpchen und Wieschen in der Spolmecke vermöge hierbei präsentierten Adjudikationsdokuments vom 11. September 1753 für 76 Reichstaler erstanden und bezahlt. Dies ist ihrem verstorbenen Vater laut darunter befindlicher Zession von Wigglinghaus zu demselben Preis übertragen worden. 3) hat ihr abgelebter Vater<sup>171</sup> von Caspar Diedrich vom Hofe ein im Süderfelde [Sauerfeld] gelegenes Stück Land, das dieser laut hierbei produzierten gerichtlichen Dokuments vom 27. Juni 1739 von Leopold Börner für 80 Reichstaler anerkaufte und auch bezahlt hat, gegen ein von ihren Eltern geerbtes Stück Land an der Hohfuhr und eine bar empfangene Zugabe von 10 Louisd'or anertauscht. 4) hat ihr Vater auch einen Frauen-Kirchensitz in der hiesigen evangelisch-lutherischen Kirche von dem vorlängst verstorbenen Heinrich Hunsdicker für 25 Reichstaler auf 24 Jahre versatzweise überkommen, wie das hierbei produzierte Dokument vom 20. März 1756 des näheren nachweist. Von allen diesen Stücken findet sich noch keins im Hypothekenbuch eingetragen, die übergebenen Dokumente weisen aber deren richtige Translation nach. Mit Bitte, da dies bei Erteilung der Adjudikationsdokumente übergangen worden ist, die Stücke zu ihren übrigen Grundstücken einzutragen und ihnen darüber ein Dokument mitzuteilen. Dem petito wird salvo jure tertii periculo petentium deferiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 192.

12.06.1742, Lüdenscheid

Ad instantiam des Johannes Veeßen [Veese],<sup>172</sup> Bürgers hierselbst, wider Johann Wilhelm Kugel sind dessen Immobilienstücke pro executione iudicati subhastiert worden. Unter anderem ist am 8. März a. c. das Wohnhaus dem Caspar Halfmann für 95 Reichstaler so, wie es in der Taxe vom 30. Oktober d. a. auf 156 Reichstaler gewürdigt worden ist, erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Halfmann hat den Kaufschilling am 11. dieses bei Gericht erlegt, was ihm von Gerichts wegen bezeugt wird. Das Wohnhaus

<sup>168</sup> So. Potagen, Suppe.

<sup>169</sup> Suppennapf.

<sup>170</sup> Vertragspartner war nicht Hermann Diedrich Halfmann, sondern dessen Vater Caspar Halfmann.

<sup>171</sup> Dessen Witwe.

<sup>172</sup> Bürger und Drahtreidemeister Johannes Veese in Lüdenscheid.

soll ihm, sofern dies noch nicht geschehen ist, von dem Debitor eingeräumt und von den Kreditoren, die aus dem Kaufschilling Gelder erhalten haben, pro rata evictio prästiert werden. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister  
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci m[anu] p[ro]pria

11.09.1753, Lüdenscheid

Ad instantiam concursus creditorum wider die Witwe Johannes Uhlenberg und deren Kinder sind die diesen zugehörigen Immobilien subhastiert worden. Das in der Spolmecke gelegene, ein Malterscheid sieben Viertelscheid eine Rute und drei Fuß im Maß haltende Land, Kämpchen und Wieschen ist am 30. Juni a. c. für 76 Reichstaler dem Leopold Wiggingshaus so, wie es in der Taxe vom 16. Februar a. c. auf 36 Reichstaler gewürdigt worden ist, erb- und eigentümlich zugeschlagen worden. Wiggingshaus hat den Kaufschilling entrichtet, was ihm von Gerichts wegen bezeugt wird. Ihm werden die Parzellen hiermit eingeräumt. Urkundlich begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels und Unterschriften.

J. P. Kerksig  
J. P. Pöpinghaus  
Goecke  
J. H. Grüter

Johann Leopold Wiggingshaus bescheinigt, dass er seinem Schwager Hermann Diedrich Halfmann das obengemelte Kämpchen und Wieschen nebst dem Land für die oben bemelten Summe überziedert hat und dass ihm dies bezahlt worden ist.

27.06.1739, Lüdenscheid

Caspar Diedrich vom Hofe erscheint coram protocollo und zeigt an, dass er von Leopold Börner ein Stück Landes am Sauerfeld mit der darin vorhandenen Mistdunge, zwischen den Ländereien des Johann Peter Köhne und des Diedrich Kuithan daselbst in Läcken und Pfählen gelegen, für 80 Reichstaler und für 1 Reichstaler zum Verzicht für des Verkäufers Hausfrau mit aller Berechtigung frei, ledig und los an sich gekauft hat. Den Kaufschilling hat er bezahlt. Dagegen hat der Verkäufer ihm das Land mit der Dunge eingeräumt. Mit Bitte, den Verkäufer darüber und über die deshalb sub hypotheca bonorum zu leisten versprochener Eviktion zu vernehmen, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und darüber einen Schein mitzuteilen.

Leopold Börner, gleichfalls gegenwärtig, sagt, dass der Kontrakt angegebener maßen geschlossen und die Zahlung des Kaufschillings richtig geschehen sei. Er habe das Land mit der Dunge auch wirklich tradiert und dem Ankäufer eingeräumt, sich und seine Erben dessen enterbt, den Ankäufer damit beerbt und er will die versprochene nach Kaufrechten gebührende Eviktion unter Verpfändung seiner Hab und Güter hierdurch ad protocollum geleistet haben. Mit gleichmäßiger Bitte, dies alles ad protocollum zu nehmen, gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer darüber einen gerichtlichen Schein mitzuteilen.

Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen ist, wird kraft begedrucktem gerichtlichem Stadt-Insiegel, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii, sodann des Verkäufers Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister  
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci m[anu] p[ro]pria  
Leopold Börner als Verkäufer

30.10.1768, Lüdenscheid

Die Witwe sel. Hermann Diedrich Halfmann bekennt und bezeugt mit eigener Hand Unterschrift, dass sie heute mit Bewilligung ihrer Kinder mit ihrem Schwager Caspar Diedrich vom Hofe ihr an der Hohfuhr gelegenes Stück Land gegen dessen am Sauerfeld gelegenes Stück Land vertauscht hat. Ihr Schwager hat ihr 10 Stück Pistolen zugegeben. Die Witwe hat die Gelder und auch seinen gehalten Kaufbrief sofort richtig empfangen. Sie hatte ihr Stück Land von ihren sel. Eltern für 113 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken, drei zu einem Reichstaler, in Erbschaft angenommen und vom Hofe hatte das seine für 81 Reichstaler von Leopold Börner gekauft, wie der Kaufbrief meldet. Vom Hofe hat ihr sein Land in gutem

Stand mit guter Dunge geliefert. Das Land der Witwe hat er hingegen ohne Dunge und auch ohne Kaufbrief angenommen, da von ihrem Land kein Brief gemacht worden war. Der Tausch soll weder von dem einen noch von dem anderen aufgehoben werden. Deshalb soll einem jedem freistehen, sein nunmehr getauschtes Land auf seine Hypothek eintragen zu lassen, wenn er will, an andere zu verpensionieren und nach Willen und Wohlgefallen damit zu schalten und zu walten, wie er will.

Witwe Hermann Diedrich Halfmann  
Clara Elisabeth Halfmann  
Johann Diedrich Schmale als Zeuge

20.03.1756, Lüdenscheid

1. Hermann Diedrich Halfmann hat versprochen, dem Johann Heinrich Hunsdicker und dessen Ehefrau Margaretha Grashoff 25 Reichstaler vorzustrecken. Hunsdicker ist gesinnt, für die Gelder einen Frauen-Kirchensitz in hiesiger lutherischer Kirche, wo die alte Taufe gestanden hat, zu reluieren. Der Sitz war von seinem leiblichen Vetter Heinrich Wilhelm Cramer für 20 Reichstaler und einen Reichstaler Kosten an Heinrich Blechen verkauft worden. Von den 25 Reichstalern hat Halfmann auf Geheiß des Hunsdicker den beiden Tagesfreunden Caspar Hymmen und Caspar Heinrich Kuithan 21 Reichstaler überzählt und an Heinrich Blechen überreicht [überreichen lassen]. Blechen hat ihm den in Händen habenden Kaufschein tradiert. Den Überrest ad 4 Reichstaler hat Halfmann dem Hunsdicker überzählt. Deshalb wird wegen des Empfangs [auf die Einrede] de non numerata pecunia völlig quittiert.

2. Die Eheleute Hunsdicker treten dem Halfmann den Kirchensitz zur Versicherung und als speziellen Unterpfand, so wie sie diesen durch ein Vernäherungsrecht, wie der ausgestellte Kaufschein von Heinrich Wilhelm Cramer ausweist, [wieder erhalten haben], ab und räumen ihm den Sitz wirklich ein, und zwar auf 24 nacheinander folgende und sich 1780 endigende Jahre, jedoch nicht anders als jure antichretico oder versatzweise.

3. Dem Kreditor Halfmann soll freistehen, den Kirchensitz während der 24 Jahre zu bekleiden. Jedoch soll Hunsdicker bei Macht sein, den Sitz nach Umlauf der 24 Jahre und einer halbjährigen vorher geschenehen Loskündigung gegen Erlegung der 25 Reichstaler wieder einzulösen.

4. Die Eheleute Hunsdicker sollen im Fall der Einlösung nicht nur die 25 Reichstaler zahlen. Da der Sitz an jährlicher Pacht höchstens 35 Stüber tut, die Interessen für das vorgestreckte Geld aber 1 Reichstaler 15 Stüber betragen, sollen und wollen sie dieses Surplus, das also in 24 Jahren 16 Reichstaler beträgt, ebenfalls nachbezahlen. Die Eheleute Hunsdicker sollen nach Umlauf der 24 Jahre zur Einlöse aber nicht verbunden sein. Urkundlich Unterschriften.

Johann Heinrich Hunsdicker  
Hermann Diedrich Halfmann  
Johann Paul Schniewind qua testis

### [Halfmann Q 1777-03-03]

03.03.1777, Lüdenscheid<sup>173</sup>

Hermann Diedrich Halfmann bekennt, dass er dem Dr. med. Kerksig teils wegen bar vorgeschossenen Geldes, teils wegen rückständiger Wiesenpacht und nicht zurückgelieferten Drahts 10 Stück Pistolen in Gold à 5 Reichstaler und 1 Reichstaler Kassengeld schuldig geworden ist. Dr. Kerksig hat ihm auf sein Ansuchen ferner zwecks Zahlung des von dem Soldaten Melchior Schmidt angekauften Platzes zu seinem Haus 6 Stück Pistolen in Gold à 5 Reichstaler bar geliehen, wozu noch die Konfirmations- und Stempelgebühren ad 1 Reichstaler 22 ½ Stüber für dieses Dokument kommen. Halfmann ist Kerksig also überhaupt 16 Stück Pistolen in Gold und 2 Reichstaler 22 ½ Stüber Kassengeld schuldig. Er gibt sich der Einrede der nicht empfangenen oder nicht zu seinem und der Seinigen Nutzen verwendeten Gelder, verspricht, das Kapital a dato dieses jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung wieder zu erlegen. Halfmann setzt dem Gläubiger sein ganzes Vermögen in Mo- und Immobilien, nichts davon ausgeschlossen, speziell aber das ihm zugehörige Stück Land in der Wermecke und den von dem Soldaten Schmidt angekauften Platz zu seinem Haus zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daran im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten durch den Weg Rechtens bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird geziemend ersucht, diese Pfandver-

<sup>173</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 5, S. 367-369.



schreibung gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich Unterschrift.

Hermann Diedrich Halfmann

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 213 salvo jure tertii am 17. April 1777.

**[Halfmann Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>174</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Paul Kissing modo Assessor Voswinkel modo Heinrich [so] Diedrich Halfmann - 1 ½ Hühner (1778 bezahlt, 1779)

Christ. Halfmann modo Hermann Heinrich Geck - 1 Huhn (1778 bezahlt)

Witwe Halfmann modo Johannes Paulmann - 1 Huhn (1778 bezahlt, 1779)

Witwe Clemens Möllhoff modo Hermann Diedrich Halfmann – ½ Huhn (1772-1778 bezahlt)

**[Halfmann Q 1784-01-12]**

12.01.1784, Lüdenscheid<sup>175</sup>

Hermann Diedrich Halfmann hierselbst lässt durch seine Ehefrau die von ihm am 7. Juli 1779 an Assessor Voswinkel ausgestellte und von diesem an Pastor Pöpinghaus zederte Obligation über 70 Stück Louisd'or mit der darunter sub dato Lüdenscheid, 11. November 1783 befindlichen Quittierung von Pöpinghaus im Original produzieren. Mit Bitte, die Pfandverschreibung und das in dem Dokument mit bemelte dominium reservatum seines Orts zu löschen.

XXX

Weilen Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Halfmann, Schreibens unerfahren, hat dieselbe diese Kreuze gezogen

Die Obligation ist sub Num. 77, 179 et 192 im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch gelöscht worden.

**[Halfmann Q 1784-01-29]**

29.01.1784, Lüdenscheid<sup>176</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johannes Paulmann an einer sowie Caspar Diedrich Halfmann und die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann an der anderen Seite. Sie überreichen einen zwischen ihnen getroffenen Tauschkontrakt de dato Lüdenscheid, 7. August 1783. Nach diesem haben die beiden Letzteren ihr Land am Sauerfeld dem Paulmann gegen dessen halbes Land am Hundebrink und die halbe Elspers Wiese vertauscht und übertragen. Mit Bitte, diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen und ihnen ein Dokument davon mitzuteilen.

Johannes Paulmann

Caspar Diedrich Halfmann

+++

Diese Kreuze hat die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 192 salvo jure tertii.

07.08.1783, Lüdenscheid

Johannes Paulmann vertauscht das ihm namens seiner Frau in der schwiegerelterlichen Teilung anerfallene halbe Stück Land am Hundebrink und die halbe Elspers Wiese an seine beiden Schwäger, die Gebrüder Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann hierselbst. Die Gebrüder Halfmann vertauschen dem Paulmann dagegen das ihnen in vorbesagter elterlicher Teilung per sortem gleichfalls anerfallene Stück

<sup>174</sup> Kohl, Hühnerregister.

<sup>175</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 39-41.

<sup>176</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 61-67, 77-79.

Land am Sauerfeld. Ein jeder kann und soll die nunmehr tauschweise überkommenen Parzellen als sein wahres Eigentum gebrauchen und abnutzen, was schon seit einiger Zeit geschehen ist, da dieser Tausch unlängst zustande gekommen ist. Die Kontrahenten begeben sich umso mehr wohlwissentlich aller und jeder Einreden, die wider diesen Kontrakt statt haben mögen, insonderheit der Exception des Betrugs, der Verleitung und Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie solche sonst Namen haben oder erdacht werden können. Das Landgericht wird gehorsamst gebeten, diesen Tauschbrief gerichtlich zu bestätigen, die Umschreibung im Stadt-Hypothekenbuch zu bewirken und beiden Teilen ein Dokument davon mitzuteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johannes Paulmann  
Caspar Diedrich Halfmann  
Hermann Diedrich Halfmann

29.01.1784, Lüdenscheid

Caspar Diedrich Halfmann erscheint nebst seiner Schwägerin, der Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann. Dieselben überreichen einen unter sich getroffenen Kaufkontrakt de dato Lüdenscheid, 8. August 1783. Kraft dieses hat Caspar Diedrich Halfmann von seinem Bruder dessen Anteil von dem vordersten Halfmannschen Wohnhaus und den Anteil an der Elspers Wiese für 75 Reichstaler Kassengeld angekauft und vermöge der sub documento erfindlichen Quittung völlig bezahlt. Mit Bitte, den Kontrakt zu bestätigen und dem Ankäufer darüber ein Dokument mitzuteilen.

Caspar Diedrich Halfmann

XXX

Weil die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann Schreibens nicht erfahren, hat selbige diese Kreuze gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 192 salvo jure tertii.

08.08.1783, Lüdenscheid

Den Gebrüdern Caspar Diedrich und Hermann Diedrich Halfmann ist in der mit ihren Miterben am 13. November 1776 getroffenen und am 1. März 1777 gerichtlich bestätigten Teilung unter anderem das vorderste elterliche Wohnhaus in hiesiger Stadt anerfallen. Sie haben auch vermöge eines mit ihrem Schwager Johannes Paulmann unter gestrigem Datum schriftlich errichteten Tauschkontrakts die halbe Elspers Wiese überkommen. Die andere Hälfte dieser Wiese gehört ihnen bereits laut der Teilung. Hermann Diedrich Halfmann hat bei seiner Verheiratung mit seiner Ehefrau ein Wohnhaus und Grundstücke überkommen, mithin kann der das ihm in der elterlichen Teilung anerfallene halbe vorderste Wohnhaus und die ihm nunmehr halb zugehörige Elspers Wiese wohl entbehren.

1. Hermann Diedrich Halfmann überträgt für sich und seine Ehefrau das halbe vorderste Wohnhaus und die halbe Elspers Wiese frei, ledig und los an seinen älteren Bruder Caspar Diedrich Halfmann für 90 Reichstaler Alt- oder 75 Reichstaler Kassengeld. Dem Ankäufer soll freistehen, die anerkauften Stücke von nun an wie sein übriges Eigentum zu gebrauchen und damit nach Willen und Wohlgefallen zu schalten und zu walten.

2. Der Ankäufer hat auf den Kaufschilling 50 Reichstaler Altgeld bezahlt, worüber der Verkäufer ihm bester Gestalt quittiert. Den Rückstand verspricht der Ankäufer, nach erfolgter gerichtlicher Konfirmation dieses Kontrakts unweigerlich abzuführen. Zu der gerichtlichen Konfirmation macht sich der Verkäufer mittels Renunziation auf sonstige etwaige Erbansprüche verbindlich und er will auch die gehörige Eviktion leisten.

Beide Kontrahenten begeben sich aller und jeder Einreden, die wider diesen Kontrakt statt haben können, speziell der Verleitung, der Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders abgeredeter als niedergeschriebener Sachen oder wie sie sonst Namen haben und erdacht werden mögen. Das Landgericht wird untertänigst gehorsamst gebeten, diesen Kaufbrief gerichtlich zu bestätigen, den Caspar Diedrich Halfmann als Eigner in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Urkundlich beider Teile Unterschriften.

Hermann Diedrich Halfmann als Verkäufer für sich und seine Frau  
Caspar Diedrich Halfmann

29.01.1784, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Halfmann bescheinigt quittierend, dass ihm sein Bruder Caspar Diedrich den Rückstand der 40 Reichstaler Altgeld richtig abgeführt hat.

29.01.1784, Lüdenscheid

Caspar Diedrich Halfmann hierselbst ist vorgekommen und überreicht eine Pfandverschreibung vom 13. August 1783, kraft welcher er der hiesigen reformierten Gemeinde für ein Darlehn von 60 Reichstalern Kassengeld eine Hypothek konstituiert hat. Er bittet, diese gerichtlich zu bestätigen, gehörigen Orts einzutragen und dem Konsistorium darüber ein Dokument zu erteilen. Pastor Hengstenberg, namens des Konsistoriums auch erschienen, bittet ebenfalls um die Eintragung der Hypothek und um Mitteilung eines Dokuments. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch<sup>177</sup> salvo jure tertii.

13.08.1783, Lüdenscheid

Caspar Diedrich Halfmann hat seinem Bruder Hermann Diedrich das ihm bei Teilung der elterlichen Nachlassenschaft anfallende halbe vorderste Wohnhaus und die halbe Elsper Wiese abgekauft. Das reformierte Konsistorium hierselbst hat ihm heute zum Behuf der Kaufgelder aus den vorrätigen Diakoniegeldern 72 Reichstaler in Kronentalern à 1 Reichstaler 55 Stübern, mithin 60 Reichstaler ediktmäßig, bar vorgestreckt. Halfmann renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Loskündigung in gleichem Valeur wiederzugeben und bis dahin mit 5% an den zeitlichen Diakon der Gemeinde zu verzinsen. Dem Konsistorium setzt er alle seine Hab und Güter, speziell das vorderste ganze Wohnhaus, die ganze Elsper Wiese, das halbe Land am Hundebrink und seinen Anteil Gartens zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten daraus zu erholen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und gehörigen Orts in das Hypothekenbuch einzutragen. Weil sein Bruder Hermann Diedrich ihm nicht sogleich einen Kaufbrief geben und eine reine Hypothek liefern kann, stellt Caspar Diedrich Halfmann diesen seinen Bruder zugleich zum Bürgen. Der Bruder übernimmt das Kapital kraft seiner eigenhändigen Unterschrift unter Verband seiner Hab und Güter, bis er dem Caspar Diedrich die verkauften Parzellen frei, los und ledig gerichtlich übertragen kann und diese Obligation gerichtlich konfirmiert werden kann.

Caspar Diedrich Halfmann

Hermann Diedrich Halfmann als Bürge

29.01.1784, Lüdenscheid

Da der Verkauf zwischen den Gebrüdern Halfmann nunmehr zustande gekommen ist, cessiert die geleistete Bürgschaft.

Hengstenberg

### [Halfmann Q 1786-01-10]

10.01.1786, Lüdenscheid<sup>178</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, und Johannes Paulmann. Sie präsentieren einen am 22. Februar 1785 geschlossenen Kontrakt, nach dem Halfmann dem Paulmann das halbe Stück Land am Hundebrink, ein Malterscheid groß, für 29 Reichstaler 30 Stüber ediktmäßig verkauft hat. Der Kaufpreis ist bezahlt. Die Ehefrau Halfmann zeigt noch an, dass ihr Ehemann ganz contract sei und deshalb in Person nicht erscheinen könne. Er habe aber den Kaufbrief selbst unterschrieben. Mit gemeinschaftlicher Bitte, diesen gerichtlich zu konfirmieren und dem Ankäufer ein Dokument davon mitzuteilen.

Johannes Paulmann

Diese +++ Zeichen hat die Schreibens nicht erfahrene Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 192.

22.02.1785, Lüdenscheid

Hermann Diedrich Halfmann verkauft und überträgt seinem Schwager Johannes Paulmann die Halbscheid seines Stück Landes auf dem Hundebrink von etwa einem Malterscheid Größe, nach Baukloh gele-

<sup>177</sup> Seite fehlt.

<sup>178</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 408-410.

gen, erb- und eigentümlich für 29 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant. Der Ankäufer hat die Kaufgelder bar bezahlt und das Land in Besitz und Abnutzung genommen. Beide Teile renunzieren auf die Ausflucht des nicht empfangenen Geldes, der Verkürzung über oder unter die Hälfte, anders beschriebener als abgeredeter Sachen und was dergleichen mehr sein mag. Das Landgericht wird ersucht, diesen Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch das Nötige zu inserieren.

Hermann Diedrich Halfmann  
Johannes Paulmann

**[Halfmann Q 1787-11-09]**

09.11.1787, Lüdenscheid<sup>179</sup>

Die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, gewesene Witwe Heinrich Georg von der Linnepe,<sup>180</sup> zeigt in Person an, ihr verlebter Ehemann habe an den unlängst verstorbenen Prediger Pöpinghaus drei verschiedene Kapitalien verschuldet, laut gerichtlichen Dokuments vom 23. Juni 1745 50 Reichstaler, vermöge Dokuments vom 5. Juni 1741 100 Reichstaler und inhalts Dokuments vom 22. September 1742 130 Reichstaler. Sie produziert diese Dokumente hierbei im Original. Wie die unter jedem Dokument erfindlichen Quittungen nachweisen, und zwar unter der wohlbekannten Hand des Pöpinghaus, sind die Kapitalien richtig abbezahlt. Sie bittet, diese Forderungen ihres Orts im Hypothekenbuch zu löschen.

XXX

Diese hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann gezogen

Löschung der Obligationen pag. 77 und Kanzellierung der Dokumente erfolgen.

22.09.1742, Lüdenscheid

Der abgestandene Camerarius et Secretarius Abraham Pöpinghaus ist coram protocollo erschienen und hat angezeigt, dass er dem Georg Heinrich von der Linnepe außer den diesem am 5. Juni 1741 kreditierten 100 Reichstalern noch 130 Reichstaler in courantem Geld vorgestreckt hat. Linnepe hat ihm versprochen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen, nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung abzuführen und deshalb eine gerichtliche Versicherung zu geben. Pöpinghaus sistiert den Linnepe mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen. Georg Heinrich von der Linnepe, mit gegenwärtig, gesteht, dass das Angegebene richtig sei. Er setzt dem Kreditor seine sämtlichen jetzt habenden und künftig etwa noch überkommenden Erb, Hab und Güter, nichts davon ausbeschrieben, zur Versicherung. Er kann erleiden, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Mit Bitte, dem Kreditor ein Dokument darüber auszufertigen. Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Auch er bittet um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen und die Verschreibung gehörigen Orts im Hypothekenbuch eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und, statt des Secretarii, da dieses seinen Vater angeht, zweier Ratsverwandter, sodann des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister  
Johannes Uhlenberg  
Caspar Engelbert Mähler  
Jürgen Heinrich von der Linnepe

21.09.1769, Hülscheid [Schalksmühle]

Des verstorbenen Debtors Sohn Georg Heinrich von der Linnepe hat die 130 Reichstaler nebst Zinsen dato abgeführt. Also gebe ich dieses mit Quittung zurück.

T. H. Pöpinghaus

23.06.1745, Lüdenscheid

Der abgestandene Camerarius et Secretarius Abraham Pöpinghaus ist coram protocollo erschienen und hat angezeigt, dass er dem Georg Heinrich von der Linnepe außer den am 5. Juni 1741 und am 22. Sep-

<sup>179</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 8, S. 169-179.

<sup>180</sup> Reihenfolge der Vornamen in den Verträgen sonst Georg Heinrich.

tember 1742 kreditierten 100 bzw. 130 Reichstalern heute ferner 50 Reichstaler Species, nämlich 36 Reichstaler in Gold und 14 Reichstaler in kleinem gutem Geld, vorgestreckt und wirklich überzählt hat. Linnepe hat ihm versprochen, das Kapital jährlich mit 2 Reichstalern 30 Stübern zu verzinsen, nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und deshalb eine gerichtliche Versicherung zu geben. Pöpinghaus sistiert den Linnepe mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen. Georg Heinrich von der Linnepe, mit gegenwärtig, gesteht, dass das Angegebene richtig sei. Er hat das Geld in den obspezifizierten Sorten zur Abführung eines auf die Erben Huberti sprechenden Kapitals wirklich bar empfangen. Er setzt dem Kreditor zur Versicherung seine jetzt habenden und künftig etwa noch überkommenen Erb, Hab und Güter, nichts ausbeschieden, zum gerichtlichen Unterpfind. Er kann erleiden, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Mit Bitte, dem Kreditor ein Dokument darüber auszufertigen. Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Auch er bittet um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen und die Verschreibung gehörigen Orts im Hypothekenbuch eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und, statt des Secretarii, da dieses seinen Vater angeht, zweier Ratsverwandter, sodann des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Johann Peter Kerksig Bürgermeister  
 Diedrich Christoph Castringius pro tempore membrum senatis  
 Caspar Engelbert Mähler Senator  
 Jürgen Heinrich von der Linnepe

23.06.1776, Hülscheid [Schalksmühle]

T. H. Pöpinghaus gibt das Dokument quittierend zurück, nachdem der Debitor von der Linnepe das Kapital nebst Zinsen erlegt hat.

23.06.1776

Georg Heinrich von der Linnepe bekennt, dass sein Schwager Hermann Diedrich Spelsberg die obstehende Obligation in 10 Pistolen nebst 5 Reichstalern Kassenmünze Interessen für ihn bezahlt hat. Er ziedert dem Spelsberg die Obligation in Versicherung.

08.12.1783, Obereggenscheid

Hermann Diedrich Spelsberg bescheinigt, dass ihm sein Schwager Hermann Diedrich Halfmann die obige Obligation nebst Interessen richtig bezahlt hat.

05.06.1741, Lüdenscheid

Camerarius et Secretarius Pöpinghaus ist coram protocollo erschienen und hat angezeigt, dass er dem Georg Heinrich von der Linnepe heute in courantem Geld 100 Reichstaler vorgestreckt hat. Linnepe hat ihm versprochen, das Kapital jährlich mit 5 Reichstalern zu verzinsen, nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen und deshalb eine gerichtliche Versicherung zu geben. Pöpinghaus sistiert den Linnepe mit Bitte, diesen darüber zu vernehmen. Georg Heinrich von der Linnepe, mit gegenwärtig, gesteht, dass das Angegebene richtig sei. Er setzt dem Kreditor seine sämtlichen jetzt besitzenden Hab und Güter, nichts davon ausbeschieden, zur Versicherung. Er kann erleiden, dass diese Verpfändung dem Hypothekenbuch einverleibt wird. Mit Bitte, dem Kreditor ein Dokument darüber auszufertigen. Pöpinghaus akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae. Auch er bittet um ein Dokument. Dem petito ist deferiert worden. Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid vorgegangen und die Verschreibung gehörigen Orts im Hypothekenbuch eingetragen worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und, statt des Secretarii, da dies denselben selbst angeht, zweier Ratsverwandter, sodann des Debtors Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister  
 Jacob Gerhardi Ratsverwandter  
 Caspar Engelbert Mähler  
 Georg Heinrich von der Linnepe

01.06.1778, Hülscheid [Schalksmühle]

T. H. Pöpinghaus gibt das Dokument quittierend zurück, nachdem die hinterlassene Witwe des Debitors das Kapital nebst Zinsen abgeführt hat.

09.11.1787, Lüdenscheid

Die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann hierselbst zeigt in Person für sich und ihren Ehemann an, der Assessor von Diest habe ihnen auf ihr Ansuchen 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant bar geliehen. Das Geld haben sie in ihrer Handlung unumgänglich nötig gebrauchen müssen. Sie haben sich verbindlich gemacht, das Kapital nach einer beiden Seiten freibleibenden vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Einrede wieder zu bezahlen und bis dahin jährlich mit 5% auf den Verfalltag, der auf das heutige Datum ansteht, zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten wollen sie ihrem Gläubiger ihr gesamtes beweg- als unbewegliches Vermögen zum Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit gehorsamster Bitte, diese Verschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger darüber ein Dokument zu erteilen. Kreditor von Diest akzeptiert die Agnition des empfangenen Anlehens und die dafür konstituierte Hypothek mit Bitte, diese auf die hierselbst belegenen Grundstücke der Debitoren zu intabulieren.

von Diest

XXX

weil die Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann Schreibens unerfahren, hat sie diese Zeichen gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 77.

#### [Halfmann Q 1788-09-19]

19.09.1788, Lüdenscheid<sup>181</sup>

Caspar Diedrich Halfmann hierselbst erscheint und gibt zu vernehmen, der Assessor von Diest habe ihm heute zur besseren Betreuung seines Handwerks 20 Reichstaler Altgeld bar vorgestreckt. Halfmann will auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5 % zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er seinem Gläubiger sein gesamtes beweg- und unbewegliches Vermögen zum Unterpfang gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechts erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Assessor von Diest akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür konstituierte Hypothek mit Ersuchen um ein Dokument.

von Diest

Caspar Halfmann

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 192.

#### [Halfmann Q 1790-11-10]

10.11.1790, Lüdenscheid<sup>182</sup>

Vorm Landgericht erscheint Caspar Diedrich Halfmann. Er gibt zu erkennen, ihm habe dato Caspar Diedrich Paulmann zu Dienst nötiger Ausgaben 30 Reichstaler Altgeld oder 25 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt. Auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes will er daher ausdrücklich Verzicht tun. Er verspricht, das Kapital auf den Verfalltag nach einer vierteljährigen Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er seinem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, zum sicheren Unterpfang setzen. Mit Bitte, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Caspar Diedrich Paulmann, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument. Einen Hypothekenschein verlangt er nicht.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 192.

<sup>181</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 207-209.

<sup>182</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 559-561.

**[Halfmann Q 1797-06-06]**

06.06.1797, Lüdenscheid<sup>183</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Hermann<sup>184</sup> Wilhelm Halfmann hierselbst und seine Ehefrau Maria Catharina Wulf. Halfmann gibt an, sein Vater Hermann Diedrich Halfmann sei vor ungefähr 12 Jahren mit Tode abgegangen. Außer ihm, Komparenten, hat dieser noch eine Tochter Anna Maria Halfmann als Erbin hinterlassen. Seine Mutter lebt indessen auch noch. Diese hat aber Alters und Schwachheit halber die Wirtschaft nicht länger führen können. So hat er die Wirtschaft schon seit einigen Jahren geführt. Um sich nun wegen der elterlichen Verlassenschaft ein für allemal in Richtigkeit zu setzen, hat er mit seiner Mutter und mit seiner vorbesagten Schwester und deren Ehemann, Johann Adam Suseradt,<sup>185</sup> die jetzt in Bochum wohnen, folgende unverbrüchliche Vereinbarung getroffen.

1. Hermann Wilhelm Halfmann übernimmt, seine Mutter lebenslänglich gehörig zu verpflegen und sie mit allem Notdürftigen nach seinem besten Vermögen zu versorgen. Dagegen hat die Mutter ihm ihren Anteil an dem Vermögen, es bestehe, worin es wolle, nur ihre Kleidungsstücke ausgenommen, eigentümlich übertragen. Dabei spricht von selbst, dass er die auf dem elterlichen Vermögen haftenden Schulden übernehmen und bezahlen muss.

2. Hermann Wilhelm Halfmann hat sich mit seiner Schwester und seinem Schwager, den Eheleuten Suseradt, dahin verglichen, dass er diesen ein für allemal 20 Reichstaler Altgeld oder 16 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant für den gänzlichen Abstand sowohl des väter- als mütterlichen Vermögens ausbezahlt. Die Eheleute Suseradt sollen und wollen an die elterlichen Verlassenschaft künftig keine weiteren Ansprüche haben. Jedoch erhält die Schwester nach der Mutter Tod deren sämtliche Kleidungsstücke und Leinwand nebst deren Coffre wie auch das Bettwerk, worauf sie schläft.

Hermann Wilhelm Halfmann bittet, dieselben hierüber zu vernehmen und über diesen Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Die Witwe Hermann Diedrich Halfmann, Anna Gertrud Köcker, erklärt in Person, dass der von ihrem Sohn angegebenen Übertrags- und Verpflegungskontrakt richtig sei. Sie bemerkt, dass ihre Tochter nach ihrem Tod ihre Kleidungsstücke, Coffre und Bettwerk und das an ihrem Leib getragene Leinwand haben soll. Auch will sie um die Konfirmation dieses Kontrakts gebeten haben.

Auch Johann Adam Suseradt erscheint nebst seiner Ehefrau Anna Maria Halfmann. Sie erklären ebenfalls, dass Verkauf und Übertrag des sämtlichen elterlichen Halfmannschen Vermögens richtig seien. Die 20 Reichstaler sind ihnen dato auch bereits ausbezahlt worden, worüber sie quittieren. Sie renunzieren auf alle künftigen weiteren Erbansprüche mütter- und väterlicherseits mit dem Vorbehalt der mütterlichen Kleidungsstücke und bitten ebenfalls um Konfirmation.

Hermann Wilhelm Halfmann

Diese +++ Zeichen hat die Witwe Halfmann

diese +++ der J. A. Suseradt

diese +++ dessen Ehefrau A. M. Halfmann

diese +++ Zeichen hat die Ehefrau H. W. Halfmann gezogen

Die gerichtliche Bestätigung erfolgt.

13.12.1797, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheint der Drahtzieher Heinrich Wilhelm Halfmann. Er zeigt an, dass er bei dem von seiner Mutter und Miterben mit ihm getroffenen Übertragskontrakt vom 6. Juni curr. mit der Unterschrift seines Namens einen Fehler per abus begangen hat, indem er seinen Namen Hermann Wilhelm Halfmann geschrieben hat. Er heiße aber eigentlich Heinrich Wilhelm. Dies will er zur Abänderung im Hypothekenbuch anzeigen. Er muss bitten, dieses Protokoll dem obgemelten Kontrakt im Scrinium beizulegen und den Irrtum in dem ihm zugefertigten gerichtlichen Dokument und im Hypothekenbuch zu korrigieren.

Heinrich Wilhelm Halfmann

<sup>183</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 100-102, 166-169.

<sup>184</sup> Korrigiert aus Heinrich.

<sup>185</sup> Die Schreibweise des Namens ist in diesem Vertragswerk teils Susaradt, teils Suseradt. Bei der durch den Johann Adam Suseradt selbst abgegebenen Erklärung ist sie Suseradt.

Die Vornamen sollen per Registratur im Dokument und im Hypothekenbuch geändert werden.

13.12.1797, Lüdenscheid

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Heinrich Wilhelm Halfmann und seine Ehefrau Maria Catharina Wulf hierselbst. Sie geben zu erkennen, dass ihnen Dr. med. Kerksig sen. 110 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Abführung ihrer Miterben und zu sonstigen nötigen Ausgaben verwandt. Sie versprechen, dieses Kapital und auch das von ihren Vater resp. Schwiegervater diesem Kreditor schuldig gewordene und ihnen bei der Teilung überkommene Kapital der 16 Stück Louisd'or und 2 Reichstaler 22 ½ Stüber a dato ab mit 5% zu verzinsen. Das Kapital selbst wollen sie nach einer beiden Teilen vor dem heutigen Verfalltag freistehenden vierteljährigen Loskündigung erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, Gereide und Ungereide, speziell die von ihrer Mutter und von den Miterben überkommenen Immobilien, zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, rückständige Zinsen und etwaige Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Dr. Kerksig akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Antrag auf ein Dokument.

Kerksig

Heinrich Wilhelm Halfmann

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Halfmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 213.

#### [Halfmann Q 1803-05-17]

17.05.1803, Lüdenscheid<sup>186</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Isaac Lazarus hierselbst. Er überreicht einen Tausch- und Kaufkontrakt vom 12. curr., nach dem er am 18. März v. J. von den Eheleuten Hermann Diedrich Halfmann einen Garten auf dem Loh tausch- oder kaufweise für 58 Reichstaler 30 Stüber an sich gebracht hat. Er bemerkt hierbei, dass dieser Garten eigentlich nur der vierte Teil des vormaligen ganzen Halfmannschen Gartens ist, wovon der Johann Paulmann die Hälfte und der Caspar Diedrich Halfmann den übrigen vierten Teil besitzt. Mit Bitte, diesen Kontrakt zu bestätigen.

Die Witwe Halfmann, Anna Maria Fuse, hierbei gegenwärtig, erkennt diesen noch bei Lebzeiten ihres Ehemanns getroffenen Kontrakt und die erhaltene Zahlung für richtig an und hat die Konfirmation zu leiden.

Isaac Lazarus

Diese +++ hat die Witwe Halfmann gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 192.

12.05.1803, Lüdenscheid

Die Eheleute, nunmehr sel. Hermann Diedrich Halfmann und die nachgelassene Anna Maria Fuse allhier haben am 18. März 1802 folgenden unwiderruflichen Erbtausch getroffen und geschlossen. Es vertauschen die Eheleute Halfmann ihren Anteil des Gartens auf dem Loh, so wie er in Lücken und Pfählen befindlich ist und den Halfmann aus seinem elterlichen Nachlass geerbt hat, an den Isaac Lazarus hierselbst. Die Eheleute Halfmann haben von Lazarus dagegen eine silberne Taschenuhr mit drei Kästen im Wert von 25 Reichstalern und eine Zugabe von 33 Reichstalern 30 Stübern erhalten. Der Ehemann der Anna Maria Fuse ist mit Tode abgegangen. Diese hat aber, weil dieser Tausch mit ihrer Bewilligung geschlossen worden ist, sie die Uhr und die Zugabe erhalten und solche zu ihrer beiderseitigen Verpflegung und Nutzen verwandt hat, nichts dagegen einzuwenden, sondern quittiert dem Lazarus völlig und verspricht, ihm gebührende Eviktion zu leisten. Beide Teile renunzieren auf alle gegen diesen Erbtausch zu machende Ausflüchte überhaupt und im Besonderen. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst ersucht,

<sup>186</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 385-388.



darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige zum Stadt-Hypothekenbuch gehörigen Orts zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

XXX

Diese 3 Xer hat die Witwe Hermann Diedrich Halfmann gezogen, solches bezeugt  
Johann Fischer  
Isaac Lazarus

Dass obiger Tauschkontrakt ganz der Wahrheit gemäß und in meiner Gegenwart getroffen und geschlossen worden ist, wird von mir als Zeuge bescheinigt  
Caspar Wilhelm vom Hofe

**[Halfmann Q 1804]**

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid<sup>187</sup>

Hausnummer im Kataster: 16

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. D. Halfmann

Darin wohnen

einzelne Bewohner: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Frauen und Witwen: 1

Personen, Summe

Weiblichen Geschlechts: 1

Summa Totalis: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 2

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Mann gestorben

Hausnummer im Kataster: 37

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: H. Wm. Halfmann

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Drahtzieher

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Unverheiratete (incl. der Eximierten)

Frauenspersonen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

<sup>187</sup> StA Lüdenscheid A424.

Weiblichen Geschlechts: 3  
 Summa Totalis: 5  
 Balance gegen das Jahr 1801  
 In demselben sind gewesen: 5

Hausnummer im Kataster: 176

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Caspar Halfmann, Johann Paulmann

Darin wohnen

Familien: 2

Namen der Bewohner: derselbe [Halfmann]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Hakenfabrikant

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

unter 9 Jahren: 1

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 2

Weiblichen Geschlechts: 2

Summa Totalis: 4

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 4

Von den vorbemerkten Kindern und Verwandten, welche sonst zur Haushaltung gehörten, sind jetzt abwesend

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

Summe: 1

Jetziger Aufenthalt und Gewerbe derselben: Gemarkte [Wuppertal]

**[Halfmann Q 1805-06-06]**

06.06.1805, Lüdenscheid<sup>188</sup>

Der unverehelichte Peter Wilhelm Halfmann von der Tweer erscheint mit der Anzeige, dass ihm die Minorennen Johann Diedrich vom Hofe heute zur Bezahlung des angekauften Guts auf der Tweer 466 Reichstaler 40 Stüber Altgeld oder 388 Reichstaler 54 Stüber Berliner Courant bar geliehen haben. Er verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiderseitigen vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er seinen Gläubigern das angekaufte halbe Gut Tweer zum Unterpfang und zur Hypothek, um sich hieraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, seine Gläubiger hierüber zu vernehmen und ihnen ein eingetragenes Dokument darüber zu erteilen. Namens der Minorennen Johann Diedrich vom Hofe erscheinen deren Vormünder H. D. Wiggingshaus und Johann Caspar vom Hofe. Sie akzeptieren die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Peter Wilhelm Halfmann  
 Hermann Diedrich Wiggingshaus  
 Johann Caspar vom Hofe

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 38.

<sup>188</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 319-321.

**[Halfmann Q 1807-02-20]**

20.02.1807, Lüdenscheid<sup>189</sup>

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Carl Schmidt hierselbst und präsentiert einen Übertrags- und Verpflegungskontrakt vom 2. September a. p., nachdem seine Schwägerin, die Witwe Hermann Diedrich Halfmann, ihm ihre sämtlichen Grundstücke als ein Wohnhaus unten vorm Tor, einen Garten auf dem Loh und einen Kamp in der Wermecke nebst zwei Kirchensitzen und einem Begräbnis und auch das sämtliche gereide Vermögen eigentümlich übertragen hat. Schmidt hat sich dagegen verbindlich gemacht, dieselbe lebenslang auf die in dem Kontrakt beschriebene Art zu verpflegen. Mit Bitte, seine Schwägerin hierüber zu vernehmen und über den Kontrakt die gerichtliche Bestätigung zu erteilen.

Der Kontrakt ist der mit anwesenden Witwe Halfmann deutlich vorgelesen worden. Sie genehmigt diesen und hat zu erleiden, dass er konfirmiert wird. Vor der Unterschrift zeigen die Komparenten an, dass das in dem Kontrakt beschriebene Wohnhaus jetzt an den Caspar Wilhelm vom Hofe verkauft ist. Die Witwe Halfmann erklärt, dass sie bei diesem Verkauf nichts zu erinnern hat und dass sie das Haus von der im Kontrakt vorbehaltenen Hypothek loslassen will.

Diese +++ hat die Witwe Halfmann eigenhändig gezogen.  
Carl Schmidt

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 101.

02.09.1806, Lüdenscheid

Die Witwe Hermann Diedrich Halfmann hat bereits ein ziemliches Alter erreicht. Sie lebt in einem kinderlosen Witwenstand. Für die Zukunft bedarf sie der Unterstützung und Verpflegung. So hat sie mit ihrem Schwager Carl Schmidt nachstehende widerrufliche Vereinbarung geschlossen.

1. Witwe Halfmann überträgt ihrem Schwager Schmidt ihre sämtlichen unbeweglichen Grundstücke als ein Wohnhaus unten vorm Tor, einen Garten auf dem Loh und einen Kamp in der Wermecke nebst zwei Kirchensitzen und einem Begräbnis und auch ihr gereides Vermögen erb- und eigentümlich. Dagegen verbindet sich

2. Schmidt, seine Schwägerin bei sich ins Haus zu nehmen und ihr alle nötige Verpflegung in Essen, Trinken und Kleidung zu reichen und alle erforderliche Aufwartung in gesunden und kranken Tagen zu leisten.

3. Damit die Witwe Halfmann wegen der versprochenen Verpflegung gesichert sein möge, haftet das übertragene Vermögen dafür zum Unterpfand. Dies soll im Hypothekenbuch bemerkt werden.

4. Vor der Hand oder bis künftigen Maitag oder solange es der Witwe gefällt, bleibt dieselbe im bisherigen Wohnhaus und in der Abnutzung ihrer Grundstücke.

Carl Schmidt

Diese XXX hat die Schreibens unerfahrene Witwe Halfmann eigenhändig gezogen

**[Halfmann Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>190</sup>

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Peter Wilhelm Halfmann, Wislade, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7

<sup>189</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 120-123.

<sup>190</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Halle****[Halle 1842]**

Person: Wilhelm Fürchtegott Halle

Geburt: err. 09.02.1812

Stand/Beruf: Kettenschmied

Tod: 10.02.1849 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 37 Jahre 1 Tag alt, hinterließ Geschwister

Beerdigung: 12.02.1849 (ev. Stadt)

Wohnort: Oeneking

**Halle, von der****[Halle 1826]**

Ehemann: Johann Wilhelm von der Halle

VN: Wilhelm

Geburt: err. 04.06.1803

Berufsangaben: Blaufärber (1834/39 und posthum), Blaufärber und Blechschläger (1839), Blechschläger, Klempner (auch Krempler) (1841/48 und posthum)

Tod: 25.01.1848 nachmittags gegen 4 Uhr an Auszehrung, 44 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ die Frau und sieben minorene Kinder

Beerdigung: 28.01.1848 (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Sophie Bergfeld

VN: Henriette

Geburt: err. 28.03.1805

Tod: 24.07.1863 abends 7 Uhr an einem Leberleiden, 58 Jahre 3 Monate 26 Tage alt, hinterließ sechs Kinder, davon eins noch minorenn

Beerdigung: 27.07.1863 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Adolph von der Halle

Geburt: 28.02.1826 in Altena

Tod: 05.08.1839 nachmittags gegen 3 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 08.08.1839 (ev. Stadt)

2. Friedrich Ewald von der Halle

VN: Ewald

Geburt: 20.04.1828

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Signatur: Halle 1858

3. Maria von der Halle

Geburt: err. 07.1830 (14 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation, 22 Jahre gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 01.09.1852 abends 8 Uhr an Schwindsucht, ledig

Beerdigung: 05.09.1852 (ev. Stadt)

4. Bertha von der Halle

Geburt: 09.06.1834 abends 7 Uhr

Taufe: 25.06.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Caspar Schulte, Jungfrau Caroline Assmann, A. H. Bergfeld von Altena

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

Tod: 21.09.1864 morgens 7 Uhr an einem Blutsturz, 30 Jahre 3 Monate 12 Tage alt

Beerdigung: 24.09.1864 (ev. Stadt)

Wohnort 1856: Lüdenscheid

∞ 08.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens vom 06.05.1856 mit Gustav Paulmann, Sohn des Schenkwrirts Leopold Paulmann und der Anna Catharina Dicke in Lüdenscheid [Paulmann 1856]

## 5. Wilhelmine von der Halle

VN: Minna

Geburt: 12.01.1837 morgens 4 Uhr

Taufe: 28.01.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Bergfeld aus Altena, Gerhard Stemper, Friedrich Kleine

Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)

Wohnort 1870: Lüdenscheid

Dimittiert 11.07.1870 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit dem Witwer Friedrich Voswinkel, Sohn der verstorbenen Eheleute Faktor Heinrich Wilhelm Voswinkel in Altena und Minna Rump [Voswinkel 1857]

## 6. Ida von der Halle

Geburt: 12.04.1839 abends 10 Uhr

Taufe: 08.05.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Hermann Diedrich vom Hofe, Susanne Rentrop aus Altena, Leopold vom Hofe

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 20.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Schulte, geb. 06.11.1835, ledig, Commis in Lüdenscheid, Sohn der verstorbenen Eheleute Fabrikant Johann Eberhard Schulte und Wilhelmine Winter

## 7. Hermann von der Halle

Geburt: 24.11.1841 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.12.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gastwirt C. A. Paulmann, Dr. Prinz, Schuster Hagedorn

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

## 8. Gustav Adolph von der Halle

Geburt: 19.01.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 19.02.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Fabrikant Peter vom Hofe, Auguste vom Hofe

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Tod: 24.03.1885 an einer Lungenentzündung, geb. 14.01.1845 (unrichtig)

Beerdigung: 27.03.1885 (ev. Stadt)

Signatur: Halle 1869

**[Halle 1858]**

Ehemann: Friedrich Ewald von der Halle

VN: Ewald

Eltern: Klempner Wilhelm von der Halle und Henriette Bergfeld in Lüdenscheid [Halle 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Klempner, Blechschläger, Eichmeister (1860)

Ehe: dimittiert 01.02.1858 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Bertha Sophie Berker

VN: Bertha

FN: Berker, Bercker

Geburt: 17.11.1829

Eltern: Graveur Ludwig Berker in Altena und Friederike Stein [Berker 1829]

Konfession: ev.

Tod: 03.08.1876 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und einen Sohn

Beerdigung: 05.08.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Rudolph Ludwig Wilhelm von der Halle  
 VN: Rudolph  
 Geburt: 27.07.1858 nachmittags 2 Uhr  
 Taufe: 03.09.1858 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ludwig Berker, Luise Berker, Witwe von der Halle  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
2. Gustav Adolph Arnold Diedrich von der Halle  
 Geburt: 02.12.1859 abends 9 Uhr  
 Taufe: 19.01.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Ludwig Berker, Witwe von der Halle, Arnold Heinrich Bergfeld  
 Tod: 06.08.1866 nachmittags 1 Uhr an Scharlach  
 Beerdigung: 08.08.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)
3. Marie Henriette Friederike von der Halle  
 Geburt: 18.06.1863 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 06.08.1863 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Elise Ballauf, Wilh. Berker, Hermann von der Halle  
 Tod: 11.10.1863 morgens 4 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 14.10.1863 (ev. Stadt)
4. Johann Wilhelm von der Halle  
 Geburt: 26.04.1865 abends 7 Uhr  
 Taufe: 08.06.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Schnülle, Wilh. Stamm, Frau Wilh. Brauckmann  
 Tod: 13.07.1866 morgens 3 Uhr an Scharlachfieber  
 Beerdigung: 16.07.1866 (ev. Stadt)
5. Friedrich Ewald von der Halle  
 Geburt: 02.08.1867 mittags 1 Uhr  
 Taufe: 11.09.1867 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Hermann von der Halle, Wilh. Berker, Frau Schnülle  
 Tod: 29.06.1868 mittags 1 Uhr an Brustfieber  
 Beerdigung: 02.07.1868 (ev. Stadt)

**[Halle 1869]**

Ehemann: Gustav Adolph von der Halle

VN: Gustav

Geburt: 14.01.1845

Eltern: Klempner Wilhelm von der Halle und Henriette Bergfeld in Lüdenscheid [Halle 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Klempner, Blechschläger

Tod: 24.03.1885 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 27.03.1885 (ev. Stadt)

Ehe: 07.09.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Assmann

Eltern: Bäcker Heinrich Assmann und Henriette Maas in Lüdenscheid [Assmann 1835\_1]

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

1. Paul Heinrich von der Halle  
 Geburt: 08.04.1870 abends 7 Uhr  
 Taufe: 20.05.1870 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Ida Schnülle, Wilh. Florath  
 Tod: 18.01.1875 nachmittags 3 Uhr an einer Gehirnentzündung  
 Beerdigung: 21.01.1875 (ev. Stadt)
2. Johann Wilhelm von der Halle  
 Geburt: 23.12.1871 nachts 12 Uhr  
 Taufe: 19.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ewald von der Halle, Hermann von der Halle, Frau Ernst Ermert

Tod: 07.08.1873 mittags 12 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 10.08.1873 (ev. Stadt)

3. Max von der Halle

Geburt: 15.10.1873 mittags 12 Uhr

Taufe: 26.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann von der Halle, Heinrich Assmann, Henriette Assmann

Tod: 05.04.1882 an Bräune

Beerdigung: 08.04.1882 (ev. Stadt)

## Hallervort

FN: Hallervord, Hallerfort (Varianten)

### [Hallervort 1696]

Ehemann: Johannes Hallervort

Geburt: err. 1670

Stand/Beruf: Notar und Prokurator, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner, Gemeinheitsvorsteher, Ratmann, regierender Bürgermeister 1713

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 04.05.1733 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: N. Roffhackle

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Peter Hermann Hallervort

Geburt: err. 1696

Tod: 27 Jahre alt

Beerdigung: 27.07.1723 (ev.-luth. Stadt)

2. (wahrscheinlich) Catharina Elisabeth Hallervort

Geburt: err. 1704

Tod: an einer Kolik, 65 Jahre alt, „deren Eltern gestorben“

Beerdigung: 11.02.1769 (ev.-luth. Stadt)

3. (wahrscheinlich) Johannes Hallervort

Geburt: err. 1713

Tod: 20 Jahre alt

Beerdigung: 01.09.1733 (ev.-luth. Stadt)

Herr Johannes Hallervort leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1701 [SGB fol. 115].

Herr Johannes Hallervort, als Gemeinheitsvorsteher gewählt 01.01.1702, stehengeblieben 01.01.1703, abgegangen 01.01.1704, erneut Gemeinheitsvorsteher 01.01.1705, am 01.01.1706 als Gemeinheitsvorsteher abgegangen und in den Rat gewählt, 01.01.1707 und 01.01.1708 im Rat stehengeblieben bzw. wiedergewählt (die Wahl von 1708 war ungültig), am 01.01.1710 erneut in den Rat gewählt (Prokurator Hallervort), 01.01.1711 bis 01.01.1713 stehengeblieben bzw. wiedergewählt und am 01.01.1713 zum regierenden Bürgermeister gewählt [SGB fol. 129ff].

Bürgermeister Johannes Hallervort wurde am 11.07.1713 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen nach Zulassung bereits am 29.06.1700 [SGB fol. 46, 102, 171].

Johann Hallervort, Bürgermeister 01.07.1718 [Kuithan Q 1718-07-01].

Bürgermeister Johannes Hallervort, Notar und Prokurator, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Hallervort Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 13 [Hallervort Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe (Prokurator Hallervort): Hallervort Q 1723-09-14. Gartenpacht an die Stadtkämmerei: Hallervort Q 1723-11-16. Taxation der Kosten des Wiederaufbaus, 29.12.1725: Bürgermeister Hallervort [Hallervort Q 1725-12-29].

Kapitalaufnahme im März 1729 [Hallervort Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts war die Witwe Bürgermeister Hallervort Besitzerin (Eigentümerin) eines Hauses, das nach dem Brand auf eine bislang unbebaut liegende Stelle gebaut worden war. Ein Land auf dem Kohlweg hatte sie von ihrem Bruder Justizrat Roffhackle gekauft, weitere Grundstücke geerbt und eine Wiese unter der Schlittenbach in Versatz [Hallervort Q 1754].

Die Erben sel. Bürgermeisters Hallervort ließen am 25.03.1763 ein Land am Kohlweg öffentlich verkaufen. Als Vormund über eine minderjährige Hallervort (nach Sachlage eine Enkelin des Bürgermeisters Hallervort) handelte Johann Heinrich Pooth [Assmann Q 1754, Schniewind Q 1754, Schniewind Q 1763-05-04].

Erben Hallervort, Verkäufer des Hallervortschen Hauses in Lüdenscheid vor dem 10.04.1767 [Hardt Q 1787-08-25].



Erben Hallervort, Verkäufer einer Wiese auf der Schlittenbach gemäß eines Inventars vom 12.12.1767 [Cramer Q 1767-12-12].

Witwe D. Hallervort (modo Rektor Kocher) noch im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/83 [Hallervort Q 1777/83].

## Quellen zur Familie Hallervort

### [Hallervort Q 1723-08-30]

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>191</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 26

Bürger: Bürgermeister Johannes Hallervort

Profession: Notar und Prokurator

Taxa: 150,-

### [Hallervort Q 1723-09-14]

14.09.1723<sup>192</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Prokurator Hallervort, dessen Haus und Viehhaus, so ihm mehrenteils gänzlich verbrannt, hätte ihn mit Reparation wohl gekostet 500 Reichstaler. An Büchern, Bettwerk, Bettstätten und anderen Mobilien wäre ihm wohl für 120 Reichstaler verbrannt - 620 Reichstaler.

### [Hallervort Q 1723-09-20]

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>193</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

13. Bürgermeister Hallervort

### [Hallervort Q 1723-11-16]

16.11.1723<sup>194</sup>

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmererei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Bürgermeister Hallervort, Gartenpacht, 46 Stüber 3 Deut

### [Hallervort Q 1725-12-29]

29.12.1725<sup>195</sup>

Taxation der Kosten zum Wiederaufbau der im Brand der Stadt Lüdenscheid (20. August 1723) abgebrannten Häuser durch die Bürger, eingesandt mit Bericht vom 29. Oktober 1727

Bürgermeister Hallervort - 700 [Reichstaler]

<sup>191</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>192</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>193</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

<sup>194</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

<sup>195</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. II, 59f.

**[Hallervort Q 1754]**

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]<sup>196</sup>

Nr. des Hauses: -

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes auf dem Kohlweg ad 1 Malterscheid 3 Scheffelscheid

[II] ein Stück Landes bei der Schlittenbach ad 1 Malterscheid

[III] Wiese unter den Stucken von 3 Karren Heuwachs

[IV] eine Wiese unter der Schlittenbach von 2 Karren Heuwachs

[V] ein Garten auf der Kluse

Besitzer:

[a] Frau Witwe sel. Bürgermeister Hallervort

[b] modo das evangelisch-lutherische Konsistorium hieselbst, soviel das Hallervortsche Wohnhaus betrifft

Titel, Wert:

[a] das Haus hat [sie] von der Witwe sel. Rektor Vock gekauft und die nach dem Brand bisher unbebaut liegende Stelle von Clemens Rensing sel. gekauft

[a] [I] das Land auf dem Kohlweg von ihrem Bruder Justizrat Roffhacke gekauft

[a] [II, III, V] das Land bei der Schlittenbach und Garten auf der Kluse nebst der Wiese unter den Stucken geerbt

[a] [IV] die Wiese unter der Schlittenbach hat [sie] von Mathias Brüninghaus in Versatz gegen 25 Reichstaler

[b] vermöge Dokuments vom 29. Januar 1788 hat das Konsistorium das Wohnhaus von dem Assessor Hardt, der sich durch Ediktalvorladung zu diesen Hallervortschen Haus vorab qualifiziert hat, für 300 Stück Louisd'or zum Rektorathaus gekauft, auch bezahlt

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 150

Darauf sind versicherte Schulden:

55 Reichstaler, so die Frau Witwe sel. Hofrat Hymmen ihrem Ehemann sel. am 4. März 1729 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat

Bezahlte und abgeführte Schulden:

sind zufolge der unter der Obligation befindlichen Quittung vom 3. Juni 1749 bezahlt

**[Hallervort Q 1777/83]**

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid<sup>197</sup>

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

Witwe D. Hallervort modo Rektor Kocher - 2 Hühner

<sup>196</sup> Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 80.

<sup>197</sup> Kohl, Hühnerregister.

**Halver****[Halver 1707]**

Person: Witwe Gertrud aus Halver  
 Geburt: err. 1677  
 Tod: 71 Jahre alt  
 Beerdigung: 04.11.1748 (ev.-luth. Land)

**[Halver 1744]**

Person: Johann Hermann Halversche  
 Wohnort: Frohnenberg

Kind:

1. Anna Gertrud Halversche  
 Taufe: 31.05.1744 (ev.-luth. Land)

**Halverscheid****[Halverscheid 1671]**

Person: Witwe Halverscheid  
 FN: Halversched  
 Geburt: err. 1641  
 Tod: 90 Jahre alt  
 Beerdigung: 30.11.1731 (ev.-luth. Stadt)

**[Halverscheid 1682]**

Person: Nicolaus (von) Halverscheid  
 VN: Claeß, Claes  
 Stand/Beruf: Drahtschmied  
 Wohnort: Lüdenscheid

Nicolaus von Halverscheid 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f].

Nicolaus von Halverscheid, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Halverscheid Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 26 (Nicolaus Halverscheid) [Halverscheid Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Halverscheid Q 1723-09-14.

**[Halverscheid 1829]**

Ehemann: Heinrich Wilhelm Halverscheid  
 FN: Halverscheidt  
 Stand/Beruf: Bürger  
 Ehefrau: Anna Gertrud Vohrmann  
 Wohnort: Radevormwald

Kind:

1. Mina Juliane Halverscheid aus Radevormwald  
 Geburt: 03.05.1829  
 Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

**[Halverscheid 1836]**

Ehemann: Johann Halverscheid

Tod: vor dem 30.07.1865 (Heirat des Sohns)

Ehefrau: Anna Gertrud Reininghaus

VN: Gertrud

Geburt: 14.02.1804

Tod: 24.07.1878 an Altersschwäche, Witwe, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 27.07.1878 (ev. Stadt)

Wohnort: Ostendorf [Halver]

Die Witwe starb 1878 zu Grünewald

Kind:

1. Peter Halverscheid

Geburt: err. 1836 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Dimittiert 30.07.1865 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Helene Quabeck, 31 Jahre alt (geb. err. 1834), Tochter des Johann Quabeck und der Mar. Catharina Over in Ehringhausen [Halver]

**[Halverscheid 1872]**

Ehemann: Carl Halverscheid

FN: Halverscheid (Trauregister 1872, Sterberegister 1875, 1881), Halberscheidt (Taufregister 1873, 1874, Sterberegister 1873)

Geburt: 19.01.1848

Eltern: Caspar Heinrich Halverscheid und Lisette Setzer zu Müllенbach [Marienheide] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1872), Maurer (1873/75), Fabrikarbeiter (1881)

Tod: 31.07.1881 an Auszehrung, 33 Jahre alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 04.08.1881 (ev. Land)

Wohnort 1872: Kalve

Ehe: 22.12.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Winter zur Kalve

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Winter und Maria Catharina Schemm zur Kalve [Winter 1836]

Konfession: ev.

Wohnorte: in der Mark (1873), Lüdenscheid (1874), Eggenscheid (1875), Buschhausen (1881)

Kinder:

1. Wilhelm Halverscheid

Geburt: 17.06.1873 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Halverscheid, Franz Winter, Julie Rüggeberg

Tod: 24.09.1873 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 28.09.1873 (ev. Stadt)

2. Lina Halverscheid

Geburt: 12.07.1874 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.08.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Winter, Witwe C. H. Halverscheid, Witwe Wilh. Kohl

Tod: 27.08.1875 abends 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 31.08.1875 (ev. Land)

**Quellen zur Familie Halverscheid****[Halverscheid Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis<sup>198</sup>

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 13

Bürger: Nicolaus (Claeß) von Halverscheid

Profession: Drahtschmied

Taxa: 75,-

**[Halverscheid Q 1723-09-14]**

14.09.1723<sup>199</sup>

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Nicolaus (Claes) Halverscheid sein Haus, so außer der Stuben und Keller ganz verbrannt, könnte er unter 300 Reichstalern nicht wieder erbauen und hätte an Mobilien 40 Reichstaler verloren – 340 Reichstaler.

Johann Diedrich am Hagen, welcher in obstehendem Haus mit gewohnt hat, hat an Mobilien 80 Reichstaler verloren – 80 Reichstaler.

**[Halverscheid Q 1723-09-20]**

20.09.1723, Lüdenscheid<sup>200</sup>

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

26. Nicolaus (Claeß, Claes) Halverscheid

<sup>198</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

<sup>199</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

<sup>200</sup> Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

**Hammacher****[Hammacher 1834]**

Person: Maria Catharina Hammacher geb. Greve, Ehefrau des Hammacher in Niederbrunscheid  
 Geburt: err. 1804  
 Tod: 23.12.1854 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 50 Jahre alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder (?)  
 Beerdigung: 26.12.1854 (kath.)

**[Hammacher 1851]**

Ehemann: Franz Hammacher  
 Ehefrau: Emilie Lamberti  
 Wohnort: Lennep [Remscheid]

Kind:

1. Friedrich Hammacher  
 Geburt: 27.08.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Lennep  
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (am 01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion)  
 (Joh. 18,37) (ev.)

**[Hammacher 1856]**

Ehemann: Peter Wilhelm Hammacher  
 Geburt: 1793 (gemäß Sterberegister), err. 1800 (56 Jahre alt bei der Heirat 1856)  
 Eltern: Tagelöhner Peter Heinrich Hammacher und Anna Catharina Fassbänder zu Meinerzhagen (beide 1856 tot)  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1856  
 Kommentar zum Ehemann im Trauregister 1856: „Consens nicht erforderlich“ (bedeutet keine Kinder aus 1. Ehe)  
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1859/61), Landwirt (1866)  
 Tod: 03.03.1866 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin ohne Kinder  
 Beerdigung: 06.03.1866 (ev. Land)  
 Ehe: 27.11.1856 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Wilhelmine Zeppenfeld zu Buschhausen  
 VN: Mina  
 Geburt: 01.01.1821  
 Eltern: Heinrich Zeppenfeld und Mar. Elisabeth Vieth zu Kückelheim, Gemeinde Plettenberg (der Vater willigte 1856 in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1856  
 Tod: 24.01.1876 nachmittags 3 Uhr, Todesursache unbestimmt, hinterließ den Gatten ohne Kinder  
 Beerdigung: 27.01.1876 (ev. Land)  
 ∞ 04.09.1868 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Johannes Klingelhöfer, Sohn des Tagelöhners Conrad Klingelhöfer und der verstorbenen Anna Gertrud Schmidt in Dreisbach (Hessen) [Ehringshausen] [Klingelhöfer 1868].

Wohnort: Brunscheid

Kind:

1. Lina Hammacher  
 Geburt: 30.06.1859 morgens 8 Uhr  
 Taufe: 21.08.1859 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caroline Deitenbeck, Theod. Buschhaus, Frau D. W. Pieper  
 Tod: 26.05.1861 morgens 11 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 29.05.1861 (ev. Land)

## Hammer

### [Hammer 1743]

Person: Tigges aufm Hammer bei Winkhausen, 1 Tag alt  
 Beerdigung: 13.03.1743 (ev.-luth. Land)

### [Hammer 1745]

Person: Tigges Wilhelm vom Hammer

Kind:

1. Totgeborener Sohn  
 Beerdigung: 08.10.1745 (ev.-luth. Land)

## Hammerschmidt

### [Hammerschmidt 1755]

Ehemann: Johann Wilhelm Hammerschmidt  
 Ehefrau: Anna Sybilla Gertrud Dresel  
 Vater: Johann Heinrich Dresel [Dresel 1721]  
 Konfession: ev.-luth.

Die Eheleute verkauften vor dem 21.05.1755 einen von ihrem Vater bzw. Schwiegervater erhaltenen Garten vorn am Loh. An dem Garten vernährte sich ihr Vetter Johann Peter Pleuger der Jüngere [Pleuger Q 1754, Hammerschmidt Q 1755-05-21] [Pleuger 1759].

### [Hammerschmidt 1860]

Ehemann: Friedrich Hammerschmidt  
 Stand/Beruf: Fabrikant  
 Ehefrau: Alwine Stahlschmidt  
 Wohnort: Himmelmert [Plettenberg]

Kind:

1. Ernst Hammerschmidt  
 Geburt: 06.04.1860  
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

## Quelle zur Familie Hammerschmidt

### [Hammerschmidt Q 1755-05-21]

21.05.1755, Lüdenscheid<sup>201</sup>

Die Eheleute Johann Wilhelm Hammerschmidt und Anna Sybilla Gertrud Dresel bekennen, dass sie dem Richard Neufeld den von ihrem Schwiegervater resp. Vater Johann Heinrich Dresel erhaltenen vorn am Loh in einer Hecke kenntlich gelegenen Garten für 20 Reichstaler erb- und eigentümlich verkauft haben. Ihr Vetter Johann Peter Pleuger der Jüngere hat sich solchem Garten vernähert und diesem ist von dem Ankäufer Neufeld die Vernäherung auch zugestanden worden. Da Pleuger den kontrahierten Kaufschilling der 20 Reichstaler richtig abgeführt und den darin haftenden Kanon von 15 Stübern jährlich an den Stadtprediger zu entrichten versprochen hat, wird ihm oberwähnter Garten eigentümlich eingeräumt und tradiert, nebst Deklaration, erleiden zu können, dass derselbe als Eigner desselben im Stadt-Hypothekenbuch angesetzt und dieses Dokument gerichtlich konfirmiert werde.

<sup>201</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 130-132.

Johann Wilhelm Hammerschmidt für mich und meine Frau  
J. P. Pöpinghaus qua testis

Eintragung in das Stadt-Grundbuch fol. 26 am 27. Mai 1755.

## Handwerk

### [Handwerk 1862]

Ehemann: Heinrich Handwerk

Stand/Beruf: Knecht (1862), Tagelöhner (1866), Erdarbeiter (1868)

Ehefrau: Anna Margaretha Schmidt

VN: Margaretha

Wohnorte: Wiggighausen (1862), Schlittenbach (1866/68)

Kinder:

1. Carl Valentin Handwerk

Geburt: 21.01.1862 morgens 8 Uhr

Taufe: 29.01.1862 (kath.)

Taufzeuge: Andreas Handwerk vertreten durch Valentin Krug

2. Albert Handwerk

Geburt: 28.03.1866 morgens 6 Uhr

Taufe: 05.04.1866 (kath.)

Taufzeuge: Heinrich Schlömer

3. Maria Handwerk

Geburt: 29.03.1868 nachts 12 Uhr

Taufe: 05.04.1868 (kath.)

Taufzeugin: Bertha Schlömer

## Hannibal

### [Hannibal 1873]

Ehemann: Johann Gerhard Hannibal aus Ibbenbüren

Stand/Beruf: Bauassistent der Volmebahn (1873)

Ehe: Proklamationschein 29.04.1873 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Friederike Woeste zu Lauenscheiderohl [Schalksmühle]

Konfession: [akatholisch]

## Hansen

### [Hansen 1864]

Ehemann: Heinrich Hansen aus Geseke

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Buchbinder

Ehe: Proklamationschein 07.11.1862 Lüdenscheid (kath.)

Ehefrau: Wilhelmine Middeldorf aus Schwelm

Konfession: [akatholisch]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Eduard Hansen

Geburt: 01.01.1864 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 12.02.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Eduard Middeldorf, Friedrich von der Linnepe



## Happe

### [Happe 1810]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Happe  
 Ehefrau: Maria Catharina Lunecke  
 Wohnort: Kirchspiel Herscheid

Kind:

1. Peter Christian Happe  
 Geburt: 1810 im Kirchspiel Herscheid (ist im dortigen Kirchenbuch laut Bescheinigung des Pfarrers nicht aufgeführt)  
 Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

## Hardt

Siehe auch Haardt

### [Hardt 1827]

Ehemann: Peter Wilhelm Hardt  
 VN: Wilhelm  
 Stand/Beruf: Maurer  
 Tod: vor dem 22.05.1852 (Heirat des Sohns)  
 Ehefrau: Anna Catharina Kind  
 Tod: vor dem 22.05.1852 (Heirat des Sohns)  
 Wohnort: Müllenbach [Marienheide]

Kinder:

1. Carl Hardt  
 Geburt: 01.12.1827 zu Müllenbach  
 Signatur: Hardt 1852
2. Wilhelmine Hardt  
 Geburt: err. 1827 (37 Jahre alt gemäß Trauregister 1864), 1828 (gemäß Sterberegister)  
 Tod: 30.11.1873 nachmittags 5 Uhr an Auszehrung, ledig, hinterließ den Bruder  
 Beerdigung: 03.12.1873 (ev. Stadt)  
 Uneheliche Kinder einer Mina Hardt siehe Hardt 1861  
 Wohnort 1864: Lüdenscheid  
 Aufgeboten, nicht getraut 1864 (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Gabriel Wilhelm Sänger, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Sänger in Lüdenscheid und der Sophie Becker [Sänger 1864]

### [Hardt 1851]

Ehemann: Wilhelm Hardt  
 Geburt: 28.02.1811  
 Stand/Beruf: Maurer, Mauermeister  
 Tod: 23.07.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und einen minorennen Sohn  
 Beerdigung: 26.07.1872 (ev. Stadt)  
 Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Schöttler  
 VN: Anna Catharina  
 FN: Schöttler (Taufregister 1851, Konfirmationsregister 1866), sonst Schöttler  
 Eltern: Mathias Peter Schöttler zu Stöpplin [Herscheid], Mar. Catharina Däumer [Schöttler 1824]  
 ∞ 05.06.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Georg Petri gt. Seibel, geb. 22.08.1849, ledig, Maurer in Lüdenscheid, Sohn der Eva Petri in Niederdieten [Bredenbach], Großherzogtum Hessen (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. Friedrich Hardt

Geburt: 25.09.1851 morgens 10 Uhr

Taufe: 30.10.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Bergmann, Friedrich Hardt, Lina Buschhaus

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Luc. 11,28) (ev.)

Tod: 08.09.1866 nachmittags 3 Uhr an Pocken

Beerdigung: 09.09.1866 auf polizeiliche Anordnung (ev. Stadt)

## 2. Gustav Hardt

Geburt: 25.08.1854 morgens 2 Uhr

Taufe: 17.09.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Rosenthal, Caspar Bergmann, Ehefrau Carl Hardt

Tod: 27.10.1860 morgens 2 Uhr an Bräune

Beerdigung: 30.10.1860 (ev. Stadt)

## 3. Emma Hardt

Geburt: 17.11.1856 abends 8 Uhr

Taufe: 29.12.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Woeste, Auguste Brüning, Mar. Catharina Schöttler

Tod: 07.02.1863 abends 11 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 11.02.1863 (ev. Stadt)

## 4. Lina Hardt

Geburt: 26.07.1860 morgens 2 Uhr

Taufe: 02.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Buschhaus, Ehefrau Friedrich Turk, Ludwig Bauer

Tod: 19.01.1863 morgens 7 Uhr an Gehirnwassersucht

Beerdigung: 22.01.1863 (ev. Stadt)

## 5. Wilhelm Hardt

Geburt: 14.05.1863 (ohne Uhrzeit)

Taufe: 21.06.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Hardt, Heinrich Hoffmann, Anna Böcker

**[Hardt 1852]**

## Ehemann: Carl Hardt

FN: Haardt (Sterberegister 1885), sonst stets Hardt

Eltern: Wilhelm Hardt, Maurer, und Anna Catharina Kind in Müllenbach [Marienheide] [Hardt 1827]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1852/65), Maurer (1869)

Ehe: 22.05.1852 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens für die Braut

Ehefrau: Anna Catharina Stahlschmidt

Geburt: 06.04.1828 (gemäß Sterberegister), 17.04.1829 zu Herscheid (gemäß Trauregister)

Eltern: Leopold Stahlschmidt (1852 tot), Bauer, und A. M. Schmidt

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.05.1885 an Schwindsucht, Witwe, hinterließ ein majorenes und ein minorenes Kind

Beerdigung: 28.05.1885 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. Carl Hardt

Geburt: 28.04.1853 nachts 2 Uhr

Taufe: 19.06.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Hardt, Franz Schüssler, Caroline Kettling

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Luc. 13,24) (ev.)

## 2. Lina Hardt

Geburt: 03.04.1857 morgens 4 Uhr

Taufe: 24.05.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Mina Hardt, Frau Grün, Friedrich Pleuger  
 Tod: 08.05.1861 morgens 3 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 11.05.1861 (ev. Stadt)

## 3. Ida Hardt

Geburt: 17.09.1860 abends 9 Uhr  
 Taufe: 28.10.1860 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Pleuger, Wilh. Eigenbrodt, Ida Horn  
 Tod: 07.05.1861 abends 9 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 11.05.1861 (ev. Stadt)

## 4. Benno Ernst Hardt

Geburt: 04.09.1862 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 26.10.1862 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fritz Hardt, Julius Solmecke, Frau Wilh. Hardt  
 Tod: 09.07.1868 morgens 7 Uhr an Stickhusten  
 Beerdigung: 12.07.1868 (ev. Stadt)

## 5. Emilie Hardt

Geburt: 23.03.1865 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 17.04.1865 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ludwig Stahlschmidt, Frau Wilh. Hardt, Frau Bachert

## 6. Friedrich Benno Hardt

Geburt: 02.06.1869 abends 10 Uhr  
 Taufe: 20.06.1869 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Fr. Hardt, Carl Wirth, Frau Wilh. Hardt

**[Hardt 1861]**

Person: Mina Hardt  
 VN: Minna  
 Abstammung: vermutlich Hardt 1827  
 Wohnort: Lüdenscheid

## Kinder:

## 1. Gustav Hardt (unehelich)

Geburt: 14.03.1861 abends 11 Uhr  
 Taufe: 08.05.1861 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Wilh. Schöttler, Carl Hardt  
 Tod: 10.04.1863 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 13.04.1863 (ev. Stadt)

## 2. Totgeborene Tochter (unehelich)

Geburt: 13.12.1864 morgens 10 Uhr  
 Beerdigung: 16.10.1864 (ev. Stadt)

**[Hardt 1872]**

Ehemann: Friedrich Hardt  
 VN: Fritz  
 Stand/Beruf: Maurer  
 Ehefrau: Luise Christ  
 Wohnorte: Kluse (1872), Lüdenscheid (1873)

## Kinder:

## 1. Wilhelm Hardt

Geburt: 28.04.1872 zu Kierspe  
 Tod: 10.11.1872 nachmittags 5 Uhr am Schlagfluss  
 Beerdigung: 13.11.1872 (ev. Stadt)

2. August Hardt

Geburt: 10.10.1873 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.11.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Christ, Carl Hardt, F. August Sieringhaus

## **Harhaus**

Siehe Haarhaus

**Harlinghaus****[Harlinghaus 1748]**

Person: Heinrich Wilhelm Harlinghaus  
 FN: Harrlinghaus (Taufregister 1750), sonst Harlinghaus  
 Wohnort: Baum

Die Ehefrau ist wahrscheinlich: Witwe Elisabeth Gertrud Harlinghaus zum Baum, Tod: 03.06.1795 an Fieber, 72 Jahre alt (geb. err. 1723), hinterließ zwei Söhne, Beerdigung: 05.06.1795 (ev.-luth. Land)  
 VN: in der Zweitschrift des Sterberegisters Catharina Gertrud (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Kinder:

1. (wahrscheinlich) Heinrich Wilhelm Harlinghaus  
 Geburt: err. 1748  
 Tod: an Flüssen, Jüngling und Siechling zum Baum, 38 Jahre alt, „der wohl 10 Jahr[e] am flusse ausgekra[e]nckelt betla[e]g[e]rig gewes[en]“, hinterließ die Mutter<sup>202</sup>  
 Beerdigung: 08.04.1786 (ev.-luth. Land)
2. Johann Wilhelm Harlinghaus  
 Taufe: 11.01.1750 (ev.-luth. Land)

**[Harlinghaus 1789]**

Ehemann: Johann Peter Harlinghaus  
 VN: Peter  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: 06.11.1789 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche  
 Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Scheve  
 VN: Elisabeth, Maria Elisabeth  
 FN: Schewe (Zweitschrift des Taufregisters 1791), sonst Scheve  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnort: Baum

Kinder:

1. Peter Diedrich Harlinghaus  
 Geburt: 18.05.1791  
 Taufe: 29.05.1791 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Diedrich Hermann Harlinghaus, Diedrich Hermann Hulsberg, Anna Catharina Kückelhaus
2. Peter Wilhelm Harlinghaus  
 Geburt: 16.10.1795  
 Taufe: 25.10.1795 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Peter Schmalenbach, Peter Dreve, Anna Maria Elisabeth Bochmann

**[Harlinghaus 1791]**

Ehemann: Diedrich Hermann Harlinghaus  
 Geburt: err. 1759  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Gutseigner  
 Tod: 27.12.1813 an Hämorrhoiden, 54 Jahre alt, hinterlässt die Frau, zwei Söhne und eine Tochter (ev.-luth. Land) bzw. 28.12.1813 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)  
 Beerdigung: ev.-luth. Land

<sup>202</sup> Die Zweitschrift des Sterberegisters gibt den Eintrag unvollständig wieder. Es fehlen die Informationen zu den Todesumständen und zur hinterbliebenen Mutter.

Ehe: 19.11.1791 Baum (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Margaretha (Anna Maria) Hengstenberg

VN: Maria Margaretha (Trauregister 1791, Taufregister 1792, 1793, 1802), Anna Maria (Taufregister 1795, 1796, 1805, 1808, Zivilstandsregister 1810/13, Sterberegister 1837)

Geburt: err. 30.12.1763

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 24.03.1837 abends 7 Uhr an Altersschwäche, 73 Jahre 2 Monate 24 Tage alt, hinterließ drei großjährige Kinder

Beerdigung: 27.03.1837 (ev. Land)

Wohnorte: Baum, Hülscheiderbaum (auch Heedfelder Baum)

Im Taufregister 1802 ist Eggenscheid als Wohnort angegeben. Die Belegstelle wirkt vereinzelt und die Wohnortsangabe mag auf einem Irrtum beruhen.

Die Witwe starb 1837 in Leifringhausen

Der Ehemann war gemäß Zivilstandsregister 1810 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1760), die Ehefrau 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1770)

Hulsberg und Harlinghaus, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von Vorm Baum [Wehberger Bauerschaft] [Harlinghaus Q 1805/06].

Witwe Harlinghaus, vorm [Hülscheider] Baum, Eigentümerin 1822 [Harlinghaus Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Hermann Harlinghaus

Geburt: 02.09.1792

Taufe: 09.09.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Hermann Hulsberg, Johann Peter Harlinghaus, Anna Margaretha Elisabeth Bochmann

Tod: 04.04.1847 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt (unrichtig)

Beerdigung: 07.04.1847 (ev. Land)

Signatur: Harlinghaus 1820

2. Johann Diedrich Gottfried Harlinghaus

VN: Johann Diedrich

Geburt: 08.12.1793

Taufe: 13.12.1793 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Bochmann, Johann Diedrich Gottfried vom Hofe und Anna Sybilla Schmalenbach

Tod: 13.11.1861 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 11 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 16.11.1861 (ev. Stadt)

Signatur: Harlinghaus 1816

3. Diedrich Wilhelm Harlinghaus

Geburt: 04.10.1795

Taufe: 11.10.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Diedrich Wilhelm Selve und Maria Catharina Borbet Wohl identisch mit des älteren Harlinghaus Söhnlein, Baum, + und begr. im März 1796 (ohne Altersangabe) (ev.-luth. Land)

4. Peter Caspar Harlinghaus

Geburt: 18.12.1796

Taufe: 26.12.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Sturm, Peter Caspar Winter, Anna Maria Rentrop

Tod: 21.09.1800 an Ruhr

Beerdigung: 23.09.1800 (ev.-luth. Land)

5. Peter Caspar Harlinghaus

Geburt: 26.04.1802

Taufe: 02.05.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Bochmann, Peter Kückelhaus, Anna Maria Bochmann

- Tod: 27.11.1803 an Halsweh<sup>203</sup>  
 Beerdigung: 29.11.1803 (ev.-luth. Land)
6. Maria Catharina Harlinghaus  
 Geburt: 12.09.1805  
 Taufe: 18.09.1805 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Hermann Diedrich Kückelhaus, Anna Maria Voswinkel  
 Tod: 16.01.1810 abends 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Brustfieber  
 Beerdigung: ev.-luth. Land
7. Anna Catharina Harlinghaus  
 Geburt: 22.03.1808  
 Taufe: 27.03.1808 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Jacob Bochmann, Maria Catharina Becker, Maria Catharina vom Hofe  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)  
 Tod: 13.11.1868 mittags 12 Uhr am Herzschlag, geb. 15.03.1809 [so, Alter auch: 59 Jahre 7 Monate 28 Tage]  
 Beerdigung: 16.11.1868 (ev. Stadt)  
 ∞ 18.11.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Johann Heinrich Bodderas, Sohn des Schreiners Johann Heinrich Bodderas in Lüdenscheid [Bodderas 1837]<sup>204</sup>

### [Harlinghaus 1816]

Ehemann: Johann Diedrich Gottfried Harlinghaus

VN: Johann Diedrich

Geburt: err. 09.12.1793

Vater: Diedrich Hermann Harlinghaus am Hülscheiderbaum [Harlinghaus 1791]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: 13.11.1861 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 67 Jahre 11 Monate 4 Tage alt, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 16.11.1861 (ev. Stadt)

Ehe: 13.09.1816 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Schulte

Geburt: err. 15.02.1793

Vater: Peter Schulte zu Hellersen [Schulte 1791\_2]

Tod: 05.02.1856 nachmittags 5 Uhr an Wassersucht, 62 Jahre 11 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 08.02.1856 (ev. Stadt)

Wohnorte: Hülscheiderbaum (1816/17), Leifringhausen (1825/43), Lüdenscheid (1855/61)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Harlinghaus

Geburt: 23.01.1817

Taufe: 30.01.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Harlinghaus, Peter Hermann Harlinghaus, Maria Catharina Schulte

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Tod: 04.01.1834 morgens 6 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 07.01.1834 (ev. Land)

2. Friedrich Harlinghaus

Geburt: 02.08.1825 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.08.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schulte, Johann Caspar Mähler, Anna Catharina Harlinghaus

Tod: 19.04.1827 morgens an Scharlachfieber

Beerdigung: 21.04.1827 (ev. Land)

<sup>203</sup> Das Alter wird im Sterberegister irrtümlich mit 7 Jahren angegeben (entspricht dem Geburtsjahr des älteren, gleichnamigen Bruders).

<sup>204</sup> Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) ungenau.

3. (!) Friedrich Wilhelm Harlinghaus  
 Geburt: 15.03.1828 nachmittags 1 Uhr  
 Taufe: 07.04.1828 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Brüninghaus, Johann Peter Schulte, Ehefrau Margaretha Mähler geb. Wiebusch  
 Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)  
 Signatur: Harlinghaus 1855

### [Harlinghaus 1820]

- Ehemann: Peter Hermann Harlinghaus  
 Geburt: err. 1788  
 Vater: Diedrich Hermann Harlinghaus im Hülscheiderbaum [Harlinghaus 1791]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Berufsangaben: Leineweber (1825 und posthum), Tagelöhner (1833/47)  
 Tod: 04.04.1847 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei Kinder, davon eins minorenn  
 Beerdigung: 07.04.1847 (ev. Land)  
 Ehe: 27.07.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus  
 Ehefrau: Anna Maria Nölle  
 Geburt: err. 1797  
 Vater: Diedrich Wilhelm Nölle in der Rahmede [Nölle 1777]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 06.02.1853 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre alt, hinterließ einen minorennen Sohn  
 Beerdigung: 09.02.1853 (ev. Stadt)  
 Wohnorte: Baum, Hülscheiderbaum (auch Heedfelder Baum) (1820/50), Grünewald (1853 Witwe)

### Kinder:

1. Friedrich Harlinghaus  
 Geburt: 09.12.1820 morgens 10 Uhr  
 Taufe: 24.12.1820 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Friedrich Becker, Jacob Bochmann, Anna Mar. Wilhelmine Brockhaus<sup>205</sup>  
 Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)  
 Tod: 18.05.1847 abends 6 Uhr an Schwindsucht, ledig  
 Beerdigung: 21.05.1847 (ev. Land)
2. Wilhelm Harlinghaus  
 Geburt: 14.09.1823 morgens 6 Uhr  
 Taufe: 28.09.1823 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Bechmann [so, Bochmann], Hermann Bockmann [so, Bochmann],<sup>206</sup> Anna Catharina Harlinghaus  
 Tod: 10.05.1824 abends 7 Uhr an Krämpfen  
 Beerdigung: 12.05.1824 (ev. Land)
3. Wilhelm Harlinghaus  
 Geburt: 08.12.1825 abends 8 Uhr  
 Taufe: 18.12.1825 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Caspar Diedrich Krugmann, Johann Diedrich Nölle, Anna Catharina Honsel  
 Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)  
 Tod: 22.01.1845 morgens 4 Uhr an Nervenfieber  
 Beerdigung: 25.01.1845 (ev. Land)

<sup>205</sup> Zweitschrift Anna Maria Brockhaus.

<sup>206</sup> Zweitschrift Beckmann.



## 4. Peter Harlinghaus

Geburt: 28.02.1833 morgens 4 Uhr

Taufe: 08.03.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Harlinghaus geb. Hengstenberg, Ehefrau Schumacher geb. Droste

Tod: 10.03.1833 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.03.1833 (ev. Land)

## 5. Carl Harlinghaus

Geburt: 21.11.1835

Taufe: 06.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Bochmann, Friedrich Wilhelm Strang, Wilhelmine Bochmann

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl am 07.04.1850 (ev. Land)

**[Harlinghaus 1855]**

Ehemann: Friedrich Wilhelm Harlinghaus

VN: Friedrich

Eltern: Tagelöhner Johann Diedrich Harlinghaus und Maria Catharina Schulte in Lüdenscheid  
[Harlinghaus 1816]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 28.09.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Henniges

FN: Hennings (Taufregister 1865), sonst Henniges

Eltern: Fabrikarbeiter Carl Henniges und Johanna Tichy in Lüdenscheid [Henniges 1828]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Carl Friedrich Albrecht Harlinghaus

VN: im Taufregister Carl Friedrich Albrecht, im Konfirmationsregister Carl Friedrich Albert

Geburt: 14.01.1856 morgens 10 Uhr

Taufe: 03.02.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Harlinghaus, Johann Peter Schulte, Luise Henniges

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion)  
(Ps. 17,5) (ev.)

## 2. Albert Otto Cornelius Harlinghaus

Geburt: 30.11.1859 morgens 7 Uhr

Taufe: 04.03.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Beier, Peter Korte, Lisette Beier

Tod: 17.06.1863 abends 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.06.1863 (ev. Stadt)

## 3. Caroline Elise Luise Harlinghaus

Geburt: 24.03.1863 nachts 12 Uhr

Taufe: 19.04.1863 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Luise Henniges, Witwe Busch, Frau Ludwig Nöckel

Tod: 15.05.1863 nachmittags 3 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 18.05.1863 (ev. Stadt)

## 4. Emil Harlinghaus

Geburt: 31.10.1865 mittags 1 Uhr

Taufe: 03.12.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. Sauserlin, Frau Ed. Sauserlin, Frau Aug. Kissing

Tod: 16.06.1868 morgens 8 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 19.06.1868 (ev. Stadt)

**Quellen zur Familie Harlinghaus****[Harlinghaus Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>207</sup>

Vorm [Hülscheider] Baum [Wehberger Bauerschaft], Hulsberg und Harlinghaus

**[Harlinghaus Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>208</sup>  
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Wehberg

Witwe Harlinghaus, vorm [Hülscheider] Baum, Eigentümerin, Anzahl der Seelen: 3

**Harlos****[Harlos 1860]**

Ehemann: Carl Friedrich Harlos

VN: Carl Friedrich, Friedrich Carl

FN: Harlass (Taufregister 1861), sonst Harlos oder Harloss

Geburt: 11.08.1829 (gemäß Trauregister 1860) bzw. 19.08.1829 (gemäß Trauregister 1864)

Eltern: Schlosser Gustav Wilhelm Harlos in Solingen, Philippine Wulferts (diese 1860 tot) (Trauregister 1860) bzw. Buchbinder Wilhelm Gustav Harlos in Solingen, Philippine Wolfritz (Trauregister 1864)

Familienstand: ledig bei der Heirat 1860

Stand/Beruf: Buchbinder

1. Ehe: 29.12.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Sophie Maria Sybilla Betzler in Lüdenscheid

VN: Sophie

FN: Betzler (Taufregister 1861), sonst Betzler

Geburt: err. 26.03.1827

Eltern: Christoph Betzler in Plettenberg und Mar. Catharina Cordt [Betzler 1822]

Tod: 10.02.1864 abends 6 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre 10 Monate 14 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 13.02.1864 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 20.11.1864 mit Konsens des Gerichts nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Caroline Woeste in Halver

Geburt: 10.08.1830

Eltern: Schneider Friedrich Woeste in Halver, Agnes Möller

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Emma Julie Sophie Harlos

Geburt: 23.11.1861 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 26.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: G. Harlos, Frau Hofmann, Frau Crone

<sup>207</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>208</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Harmann**

Siehe auch Haarmann

**[Harmann 1841]**

Ehemann: Diedrich Harmann

Stand/Beruf: Sattler

Ehefrau: Catharina Assmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Theodor Harmann

Geburt: 08.08.1841 nachts 1 Uhr

Taufe: 19.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lohmann, Friedrich Burbet [Borbet], Frau Hermann Diedrich Woeste

**Harren****[Harren 1826]**

Ehemann: Franz Joseph Hubert Harren

VN: Franz Joseph, Joseph

Geburt: err. 09.06.1788

Vater: Schreiner Joseph Harren in Jülich (die Mutter willigte durch eine gerichtliche und schriftliche Erklärung in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Standes-/Berufsangaben: Schreiner (1827/42), Wirt, Schenkwirt (1844/46), Schreiner (1847), Wirt, Schenkwirt (1848/55), Schreiner (1869), Zimmermeister (1869 posthum)

Bürger (1851)

Tod: 20.04.1869 morgens  $\frac{3}{4}$  11 Uhr an Altersschwäche, 80 Jahre 10 Monate 11 Tage alt, hinterließ vier großjährige Kinder

Beerdigung: 23.04.1869 (kath.)

Ehe: dimittiert 04.02.1826 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Assmann

Geburt: err. 08.06.1808

Vater: Bürger Heinrich Leopold Assmann, Krämer und Schenkwirt in Lüdenscheid [Assmann 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 23.07.1862 morgens 6 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre 1 Monat 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und fünf Kinder, davon zwei minorenn

Beerdigung: 26.07.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste Harren

Geburt: 11.10.1827 morgens 10 Uhr

Taufe: 10.11.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Witwe Dicke, Frau Heinrich Leopold Assmann, Diedrich Wilhelm Hesmert

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Tod: 13.07.1871 morgens 2 Uhr an Wassersucht, geb. 13.10.1827 [so]

Beerdigung: 15.07.1871 (ev. Stadt)

∞ 28.02.1851 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer Diedrich Hermann Heinrich Janus, Sohn des Landmanns D. W. Janus von Hombruch bei Kirchhörde [Dortmund] [Janus 1851]

2. Heinrich Wilhelm Harren  
Geburt: err. 22.07.1829  
Tod: 17.04.1830 nachmittags 1 Uhr an Masern, 8 Monate 25 Tage alt  
Beerdigung: 19.04.1830 (ev. Stadt)
3. Caroline Harren  
Geburt: 17.04.1831 morgens 4 Uhr  
Taufe: 29.04.1831 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: die Frau des Schullehrers Diefhaus, Frau Heinrich Ritzel, Heinrich Assmann  
Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)  
∞ 07.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich Ludwig Bauer, Sohn des verstorbenen Schieferdeckers Heinrich Fr. Bauer und der Henriette Neumeyer in Elberfeld [Wuppertal] [Bauer 1855]
4. Henriette Wilhelmine Harren  
Geburt: 07.08.1833 abends 10 Uhr  
Taufe: 29.08.1833 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Ehefrau Friedrich Schiffer, Leopold Kettling, Frau Gerichtssekretär Glaser  
Tod: 14.10.1835 morgens 3 Uhr an Auszehrung  
Beerdigung: 16.10.1835 (ev. Stadt)
5. Heinrich Joseph Harren  
Geburt: 30.03.1835  
Taufe: 12.04.1835 (Geburts- und Taufdatum im Trauregister)  
Signatur: Harren 1869
6. Friedrich Harren  
Geburt: err. 1837  
Tod: 27.01.1841 morgens 6 Uhr an Brustfieber, 4 Jahre alt  
Beerdigung: 30.01.1841 (ev. Stadt)
7. Anna Clara Harren  
Geburt: 15.02.1842 morgens gegen 7 Uhr  
Taufe: 23.03.1842 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Frau Voswinkel, Jungfrau Caroline Dreve, Heinrich Hechtenberg  
Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)  
∞ 16.08.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Gustav Rosener, Sohn der verstorbenen Eheleute Wolf Rosener und Clara Wohlgemuth in Anhalt-Dessau [Rosener 1865]
8. Joseph Harren (Zwilling)  
Geburt: 30.06.1844 nachts 11 Uhr  
Taufe: 01.07.1844 (kath.)  
Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Mina Hechtenberg  
Tod: 14.06.1844 morgens 5 Uhr an einer Konvulsion  
Beerdigung: 17.06.1844 (kath.)  
Das Alter des Kindes wird im Sterberegister mit 14 Tagen angegeben. Vermutlich ist der Sterbemonat Juli, gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass die Angaben im Taufregister inkorrekt sind. Allein auf Grund der chronologischen Reihenfolge beider Register ist dies nicht sicher zu entscheiden.
9. Maria Harren (Zwilling)  
Geburt: 30.06.1844 nachts 11 Uhr  
Taufe: 01.07.1844 (kath.)  
Taufzeugen: Heinrich Hechtenberg, Luise Voswinkel  
Tod: 06.06.1844 abends 7 Uhr an einer Konvulsion  
Beerdigung: 09.06.1844 (kath.)  
Das Alter des Kindes wird im Sterberegister mit 8 Tagen angegeben. Vermutlich ist der Sterbemonat Juli, gleichwohl ist nicht auszuschließen, dass die Angaben im Taufregister inkorrekt sind. Allein auf Grund der chronologischen Reihenfolge beider Register ist dies nicht sicher zu entscheiden.
10. Maximilian Harren  
Geburt: 23.06.1845 nachts 4 Uhr  
Taufe: 10.07.1845 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Süß, Luise Assmann  
 Tod: 15.04.1846 morgens 7 Uhr an Schwäche  
 Beerdigung: 18.04.1846 (kath.)

11. Maria Harren

Geburt: 19.04.1847 vormittags 9 Uhr<sup>209</sup>  
 Taufe: 23.05.1847 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Frau Friedrich Schiffer, Frau Leopold Voswinkel, Bäcker Hechtenberg  
 Tod: 27.07.1848 morgens 6 Uhr an Auszehrung  
 Beerdigung: 29.07.1848 (ev. Stadt)

**[Harren 1869]**

Ehemann: Heinrich Joseph Harren

VN: Heinrich

Eltern: Franz Joseph Hubert Harren, Zimmermeister, und Caroline Assmann in Lüdenscheid  
 [Harren 1826]

Stand/Beruf: Faktor

Ehe: 26.08.1869 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Martin Meyer nebst Frau August Meyer

Ehefrau: Henriette Meyer

Eltern: Mathias Meyer und Henriette van Beeck in Qualburg [Bedburg-Hau] [Meyer 1839]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Heinrich Emil Gerhard Harren

Geburt: 24.11.1869 morgens 9 Uhr

Taufe: 28.11.1869 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Gartzten aus Neuenahr und Emilie Meyer geb. Gar[t]zen

2. Josephine Martha Maria Harren

Geburt: 15.05.1871 mittags ½ 1 Uhr

Taufe: 18.05.1871 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Meyer und Frau Gertrud Meyer geb. Koch, Vertreter M. Meyer und Maria Bertram

3. Elisabeth Caroline Henriette Harren

Geburt: 28.05.1873 morgens 1 Uhr

Taufe: 02.06.1873 (kath.)

Taufzeugen: Elisabeth Meyer geb. Kröll und Theodor Meyer, Stellvertreter Catharina und Hermann Meyer

Tod: 16.11.1873 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 19.11.1873 (kath.)

4. Anna Johanna Henriette Elfriede Harren

Geburt: 20.06.1874 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.06.1874 (kath.)

Taufzeugen: Fräulein Anna Bertram und Fritz Becker als Vertreter der Johanna Meyer zu Hasselt [Bedburg-Hau] bei Kleve

Tod: 19.08.1875 (Sterbedatum im Taufregister)

<sup>209</sup> Tag der Geburt im Taufregister in Ziffern 19. April, in Buchstaben 16. April.

**Hartfuß****[Hartfuß 1689]**

Person: Witwe Anna Maria Hartfuß von Hunswinkel  
 Geburt: err. 1659  
 Tod: 78 Jahre alt  
 Beerdigung: 06.04.1737 (ev.-luth. Land)

**[Hartfuß 1728]**

Ehemann: Johann Peter Hartfuß  
 VN: Peter  
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1728  
 Stand/Beruf: Gutseigner  
 Tod: vor dem 22.06.1755 (Quelle siehe unten)  
 Ehe: 06.08.1728 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)  
 Ehefrau: Margaretha Elisabeth (vom) Hagen  
 VN: Margaretha  
 FN: mit und ohne Präposition  
 Geburt: err. 1687  
 Tod: an Auszehrung, Witwe, 84 Jahre alt, hinterließ einen Sohn  
 Beerdigung: 21.10.1771 (ev.-luth. Land)  
 Wohnort: Hunswinkel, Niederhunswinkel

**Kinder:**

1. (wahrscheinlich) Peter Jürgen Hartfuß von Hunswinkel  
 Geburt: err. 1730  
 Tod: 18 Jahre alt  
 Beerdigung: 02.09.1748 (ev.-luth. Land)
2. Johann Wilhelm Hartfuß  
 Taufe: 14.10.1732 (ev.-luth. Land)  
 Signatur: Hartfuß 1761

Peter Hartfuß war 1730/39 steuerpflichtig von einem Anteil an Niederhunswinkel (1739 als Eigentümer) [Hartfuß Q 1730, Hartfuß Q 1739].

Witwe Johann Peter Hartfuß und Sohn Johann Wilhelm nahmen am 22.06.1755 Kapital auf und besicherten die Verbindlichkeit mit ihrem Anteil am Gut Niederhunswinkel [Hartfuß Q 1755-06-22].

Margaretha Hagen, Witwe Peter Hartfuß, übertrug ihr halbes Gut zu Niederhunswinkel (ein Viertel des Gesamtguts) am 28.12.1765 ihrem Sohn Johann Wilhelm [Hartfuß Q 1765-12-28].

Witwe Hartfuß, als anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel noch in der Steuerliste von 1780/81 verzeichnet [Hartfuß Q 1780/81].

**[Hartfuß 1761]**

Ehemann: Johann Wilhelm Hartfuß  
 VN: Wilhelm  
 Eltern: Johann Peter Hartfuß und Margaretha Elisabeth Hagen zu Hunswinkel [Hartfuß 1728]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Stand/Beruf: Gutseigner

1. Ehefrau: Catharina Elisabeth Stüttinghaus  
 Geburt: err. 1731  
 Tod: an hitzigem Fieber, 41 Jahre alt, hinterließ sechs noch unerzogene Kinder  
 Beerdigung: 22.05.1772 (ev.-luth. Land)
2. Ehe: 15.10.1773 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
2. Ehefrau: Maria Catharina Grafe  
 FN: Grafe (Urschrift des Trauregisters 1773), Gräve (Zweitschrift des Trauregisters 1773)  
 Geburt: err. 1731

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 07.01.1794 an Engbrüstigkeit und Husten, 63 Jahre alt, hinterließ ihren Mann und Stiefkinder

Beerdigung: 09.01.1794 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hunswinkel, Niederhunswinkel

Johann Wilhelm Hartfuß übernahm das halbe Gut Niederhunswinkel (ein Viertel des Gesamtguts) von seiner Mutter am 28.12.1765 [Hartfuß Q 1765-12-28].

Kapitalaufnahmen am 09.09.1773 und 05.12.1774, letztere Verbindlichkeit besichert mit 1/6 Niederhunswinkeler Gut [Hartfuß Q 1773-09-09, Hartfuß Q 1774-12-05, Hartfuß Q 1803-04-17].

Vergleich zwischen Johann Wilhelm Hartfuß und der Witwe Christian Schürmann über den Gutsanteil des Hartfuß am 10.11.1774 [Hartfuß Q 1803-04-17].

Einen Anteil am Hartfuß-Gut zu Hunswinkel (Hartfuß-Kotten) hatte 1783/1806 Johann Peter Schürmann [Schürmann Q 1783-07-22, Schürmann Q 1806-10-13].

Wilhelm Hartfuß zu Hunswinkel, Debitor 25.04.1786 [Wissing Q 1782-06-12].

Johann Wilhelm Hartfuß und Sohn Johann Peter ließen am 07.03.1800 ihr Gut zu Hunswinkel meistbietend versteigern. Peter Hartfuß beteiligte sich als Bieter. Der Witwer Johann Wilhelm Hartfuß hatte fünf großjährige Kinder. Von diesen willigten neben dem Sohn Johann Peter in den Verkauf ein: Catharina Margaretha Hartfuß, Ehefrau Bierbaum, Johann Diedrich Hartfuß und Catharina Elisabeth Hartfuß nebst ihrem Ehemann Heinrich Wilhelm Nölle. Die Eheleute Johann Peter Haase gaben keine Erklärung ab [Hartfuß Q 1800-03-07].

Kinder:

1. (1. Ehe) Catharina Elisabeth Hartfuß  
Taufe: 07.06.1761 (ev.-luth. Land)  
Tod: 30.01.1830 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt (unrichtig)  
Beerdigung: 01.02.1830 (ev. Stadt)  
∞ 17.06.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Heinrich Wilhelm Nölle [Nölle 1773]
2. (1. Ehe) Johann Peter Hartfuß  
VN: Peter  
Taufe: 15.02.1766 (ev.-luth. Land)<sup>210</sup>  
Handelte 1800 zusammen mit seinem Vater beim Verkauf des Guts
3. (1. Ehe) Johann Diedrich Hartfuß  
Taufe: 31.12.1768 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Diedrich Winkelhaus, Johann Diedrich Winter und Anna Maria Katerlöh  
Erklärte am 08.07.1800 sein Einverständnis mit dem Verkauf des väterlichen Guts
4. (1. Ehe) Peter Wilhelm Hartfuß  
Taufe: 24.01.1771 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Diedrich Wilhelm Althoff und Maria Catharina Fischer  
Tod: an Auszehrung  
Beerdigung: 27.05.1772 (ev.-luth. Land)
5. (1. Ehe) Catharina Margaretha Hartfuß  
∞ 23.09.1798 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche mit dem Witwer Heinrich Leopold Bierbaum in Lüdenscheid [Bierbaum 1768\_1]
6. (1. Ehe) N. (Tochter)  
Verheiratet mit Johann Peter Haase

## Quellen zur Familie Hartfuß

### [Hartfuß Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730<sup>211</sup>

Steuerpflichtig von Niederhunswinkel, anteilig: Peter Hartfuß daselbst

<sup>210</sup> Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters, in der Urschrift nicht mehr vorhanden (Ecke abgeschnitten).

<sup>211</sup> Steuerverzeichnis 1730.

**[Hartfuß Q 1739]**

Steuerverzeichnis 1739<sup>212</sup>

Steuerpflichtig von Niederhunswinkel etwa zur Hälfte: Peter Hartfuß

**[Hartfuß Q 1755-06-22]**

22.06.1755, Lüdenscheid<sup>213</sup>

Witwe Johann Peter Hartfuß und Sohn Johann Wilhelm Hartfuß zu Hunswinkel bekennen, dass Caspar Tiggess Spannagel zu Klinkenberg ihrem sel. Mann bzw. Vater 84 Reichstaler 22 Stüber 6 Deut und ihnen nach dessen Absterben vor und nach 35 Reichstaler 37 Stüber 6 Deut bar geliehen hat. So sind sie Spannagel 120 Reichstaler aufrichtig schuldig. Die Zinsen davon sind bis hierhin berichtet worden. Sie versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin mit 6 Reichstalern jährlich zu verpensionieren. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzen sie dem Kreditor ihr sämtliches Vermögen, speziell ihren Anteil am Gut Niederhunswinkel zum wahren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird geziemend requiriert, die Obligation gerichtlich zu bestätigen und die konstituierte Hypothek dem Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren.

Weil die Witwe Johann Peter Hartfuß Schreibens unerfahren, als habe diese Obligation auf deren handtastliches Begehren in ihrem Namen ge- und unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

Johann Wilhelm Hartfuß

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 251 am 23. Juni 1755.

**[Hartfuß Q 1765-12-28]**

28.12.1765, Lüdenscheid<sup>214</sup>

Vor hiesigem Landgericht erscheint Margaretha Hagen, Witwe Peter Hartfuß. Sie zeigt an, dass sie wegen hohen Alters die Haushaltung nicht mehr führen noch sich selbst verpflegen kann. Sie will deshalb ihrem Sohn Johann Wilhelm Hartfuß das ihr zuständige halbe Gut zu Niederhunswinkel nebst der halben ihr zuständigen Gereide, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, hiermit übertragen und dagegen von demselben das nötige Essen und Trinken, auch die sonst nötige Verpflegung bis zu ihrem Sterbetag gewärtigen, was derselbe zu tun versprochen hat. Mit Bitte, diesen Übertrags- und Verpflegungskontrakt gerichtlich zu bestätigen. Johann Wilhelm Hartfuß, gleichfalls gegenwärtig, akzeptiert den Übertrag des Guts und der Gereide. Er will seine Mutter zeitlebens mit Essen, Trinken und Kleidern versehen und sie auch, wie es sich gebührt, bis zu ihrem Sterbetag verpflegen. Auch er bittet um gerichtliche Konfirmation und darum, ihn wegen dieser Halbscheid oder dem vierten Teil des ganzen Guts als Eigner im Hypothekenbuch aufzuführen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 251 salvo jure tertii.

**[Hartfuß Q 1773-09-09]**

09.09.1773, Lüdenscheid<sup>215</sup>

Johann Wilhelm Hartfuß bescheinigt, dass ihm der ältere Freiherr von Kessell zum Neuenhof dato 110 Reichstaler in Berliner Courant bar geliehen hat. Er renunziert auf die Einrede des nicht gezahlten oder nicht zu seinem Besten verwendeten Geldes und setzt zur Sicherheit, zum speziellen und sicheren Unterpfand für das Kapital, etwa aufschwellende, zu 5% stipulierte Zinsen und deshalb zu verwendende Kosten sein zu Hunswinkel unterhabendes Gut mit Recht und Gerechtigkeiten nebst dem etwa ferner zu erwerbenden Vermögen, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens nach vorhergegangener vierteljähriger Los- und Aufkündigung bezahlt zu machen. Das Landgericht hierselbst wird

<sup>212</sup> Steuerverzeichnis 1739.

<sup>213</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 81-83.

<sup>214</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 480-482.

<sup>215</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 208-209.



dienstlich ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzuverleiben.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 salvo jure tertii, 18. September 1773.

### [Hartfuß Q 1774-12-05]

05.12.1774, Lüdenscheid<sup>216</sup>

Dem Johann Wilhelm Hartfuß hat der Freiherr von Kessell zum Neuenhof dato zur Befriedigung der Witwe Christian Schürmann 16 ½ Stück Louisd'or in Gold bar geliehen und überzählt. Hartfuß renunziert auf die Ausflucht des nicht erhaltenen und zu seinen Diensten [nicht] verwendeten Geldes und setzt dem Kreditor zur Sicherheit, um sich daraus zu seiner Zeit vorbehaltlich einer vierteljährigen Loskündigung für Kapital, Zinsen, die jährlich zu 5% stipuliert werden, bezahlt machen zu können seinen 1/6 Teil Guts Niederhunswinkel nebst Gereiden und etwa noch überkommenden Gütern zur Hypothek. Mit Ersuchen, das Landgericht wolle geruhen, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Hypothekenbuch inserieren zu lassen.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 salvo jure tertii.

### [Hartfuß Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81<sup>217</sup>

Witwe Hartfuß, anteilig steuerpflichtig von Niederhunswinkel

### [Hartfuß Q 1800-03-07]

08.07.1800, Lüdenscheid<sup>218</sup>

Wegen des von dem Wilhelm Hartfuß verkauften Guts zu Hunswinkel erscheint im heutigen Termin der alte Johann Wilhelm Hartfuß nebst dem Ankäufer seines Guts, Hermann Heinrich Reininghaus. Sie überreichen das Verkaufsprotokoll nebst Vorwarden vom 7. März 1800, wonach Hartfuß dem Reininghaus das Gut für 612 Reichstaler Berliner Courant unter den darin bestimmten Konditionen aus freier Hand verkauft hat. Als Witwer muss Hartfuß die Einwilligung seiner Kinder beibringen. So überreicht er zuvorderst das geforderte Kirchenattest, wonach er deren fünf hat, die danach auch sämtlich großjährig sind. Auch diese sind heute zur Erklärung verabladet worden. Hartfuß bittet, sie zu vernehmen. Peter Hartfuß und Catharina Margaretha Hartfuß, Ehefrau Bierbaum, erklären in Person, dass sie den Verkauf des Guts an Reininghaus genehmigen. Die Eheleute Heinrich Wilhelm Nölle und Johann Diedrich Hartfuß erklären nach lager Besinnung, dass sie den Verkauf ebenfalls genehmigen wollen, da sie doch nicht imstande sind, das Gut aufzubewahren. Sämtliche Kompargenten bitten also um die gerichtliche Bestätigung.

Wilhelm Hartfuß

Hermann Heinrich Reininghaus

Peter Hartfuß

Diese XXX hat die Ehefrau Bierbaum gezogen

Heinrich Wilhelm Nölle

Johann Diedrich Hartfuß

Diese XXX Zeichen hat die Ehefrau Nölle, Catharina Elisabeth Hartfuß, gezogen

12.07.1800, Lüdenscheid, Dekret

Da die Eheleute Johann Peter Haase ihre Erklärung auf die geschehene Zitation nicht abgegeben haben, wird nunmehr in Gemäßheit der Verfügung vom 21. m. p. der von dem Wilhelm Hartfuß getätigte freiwillige Verkauf des Hunswinkeler Guts an den Hermann Heinrich Reininghaus gerichtlich bestätigt. Der Ankäufer soll als Besitzer des Guts im Hypothekenbuch eingetragen und ihm soll das Dokument darüber zugefertigt werden.

<sup>216</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 275-276.

<sup>217</sup> Steuerliste 1780/81.

<sup>218</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 273a-279.

07.03.1800, Lüdenscheid

Wegen des freiwilligen Verkaufs des Erbguts des Johann Wilhelm Hartfuß zu Hunswinkel hat sich im heutigen Termin, der durch Proclamata vom 20. Februar a. c. hierselbst öffentlich bekannt gemacht worden ist, der auf Ansuchen des Verkäufers Hartfuß zur Abhaltung sondierte Scheffe Nölle gehörig eingefunden. Johann Wilhelm Hartfuß und sein Sohn Johann Peter Hartfuß sind gegenwärtig. Mit ihrer Bewilligung sind anliegende Vorwarden entworfen und es ist von ihnen begehrt worden, danach den Zuschlag zu erteilen. Sie haben sich ausbedungen, wenn nicht über 500 Reichstaler geboten werden, dass sie sich an den Zuschlag nicht binden wollen. Die Vorwarden sind den Kaufliebhabern publiziert worden. Es haben geboten, wie folgt

Melchior Schmidt 500 Reichstaler,  
 Pleuger 505 Reichstaler,  
 Johannes Nachrodt 510 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 515 Reichstaler,  
 Nölle zu Hunswinkel 520 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 530 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 535 Reichstaler,  
 Pleuger 540 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 545 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 550 Reichstaler,  
 Reininghaus 555 Reichstaler,  
 Johannes Nachrodt 560 Reichstaler,  
 Hermann Heinrich Reininghaus 565 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 570 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 575 Reichstaler,  
 Pleuger 576 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 581 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 586 Reichstaler,  
 Herr Pleuger 590 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 595 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 600 Reichstaler,  
 Johann Diedrich Reininghaus 601 Reichstaler,  
 Peter Jürgen Boucke [Bucke] 602 Reichstaler,  
 Johann Diedrich Reininghaus 603 Reichstaler,  
 Peter Jürgen Bucke 604 Reichstaler,  
 Melchior Schmidt 605 Reichstaler,  
 Johann Diedrich Reininghaus 606 Reichstaler,  
 Peter Hartfuß 611 Reichstaler,  
 Hermann Heinrich Reininghaus 612 Reichstaler.

Da nun niemand mehr hat bieten wollen, ist diesem Hermann Reininghaus das Gut für sein höchstes Gebot von 612 Reichstalern nach den Vorwarden zugeschlagen worden. Von diesem, dem Johann Wilhelm Hartfuß und dessen Sohn Peter Hartfuß ist dieses Protokoll mit Vorwarden unterschrieben worden.

C. H. Nölle  
 Wilhelm Hartfuß  
 Johann Peter Hartfuß  
 Hermann Heinrich Reininghaus

Vorwarden, wonach Johann Wilhelm Hartfuß zu Hunswinkel sein Erbgut allda dem Meistbietenden aus freier Hand verkaufen will, publiziert am 7. März 1800

1. Das Gut wird dem Meistbietenden zugeschlagen und in 14 Tagen geliefert, wenn der Ankäufer für sein Gebot angesessen ist oder einen annehmliehen Bürgen gestellen wird.
2. Der Ankäufer übernimmt alle dem Gut anklebenden Real- und Personallasten nach des Kirchspiels Gebrauch. Das ist, er muss die ordinäre Kontribution vom 1. Januar a. c. an abführen, die Werbe- und Rekrutengelder aber von jetzt und die Akzise vom 1. März an abtragen.
3. Die Dunge wird vom Ankäufer außer dem Gebot nach dem Ästimatum bezahlt.

4. Die Zahlung geschieht in Berliner Courant auf den 24. August a. c. an die Gläubiger des Verkäufers mit den Zinsen vom selben Jahr zu 5%. Wird mehr geboten, als zur Befriedigung der eingetragenen Kreditoren erforderlich ist, wird dieses nach richtigem Kaufdokument und gereinigter Hypothek zu einer Hälfte an den Johann Wilhelm Hartfuß und zur anderen Hälfte an dessen Kinder bezahlt.

5. Der Ankäufer zahlt außer dem Gebot von jedem Reichstaler einen Stüber zu Behuf der Kosten an den Scheffen Nölle. Er muss das Adjudikationsdokument mit Stempelbogen allein abführen, so auch die etwa erforderlichen Zuchthausgelder.

6. Falls wegen der Lieferung des Guts und der Reinigung der Hypothek von Schulden Schwierigkeiten entstehen, die nicht anwesenden Hartfußschen Kinder nicht mögen, in den Zuschlag zu willigen oder der Ankäufer angewiesen werden sollte, das Gut nach der Lieferung wieder abzutreten, soll dieser nur gehalten sein, die Pacht vom Gut vom Besitz bis zur Abtretung zu den allgemeinen Lasten pro Jahr mit 20 Reichstalern Berliner Courant abzuführen.

7. Das Begräbnis, das bis hierhin zum Gut gehört hat, bleibt demselben. Die Kirchensitze aber werden nicht mit verkauft. Die Parzellen werden nach dem Messzettel des Landmessers Weiland vom 26. Februar 1787 geliefert.

C. H. Nölle  
 Wilhelm Hartfuß  
 Johann Peter Hartfuß  
 Hermann Heinrich Reininghaus

#### [Hartfuß Q 1803-04-17]

17.04.1803, Lüdenscheid<sup>219</sup>

Hermann Heinrich Reininghaus von Hunswinkel zeigt in Person an, dass in seinem von Hartfuß anerkauften Anteil Hunswinkeler Guts folgende Obligationen haften.

1. 120 Reichstaler ex Dokument vom 23. Juni 1755,
2. 110 Reichstaler ex Dokument vom 18. September 1773,
3. 16 ½ Louisd'or ex Obligation vom 5. Dezember 1774.

Diese drei Obligationen produziert er im Original, quittiert von dem gewesenen Inhaber derselben, dem Freiherrn von Kessel. Ferner stehen für den Freiherrn noch 25 Reichstaler 21 Stüber und 11 Reichstaler 19 ½ Stüber Berliner Courant protestando eingetragen. Auch diese hat er demselben richtig ausbezahlt, was gegenwärtig von dem gewesenen Gläubiger anerkannt werden wird. Mit Bitte, diese Forderungen im Hypothekenbuch zu löschen. Der Freiherr von Kessel erkennt die Zahlungen durch seinen Sekretär Buchholz für richtig an und hat die verlangte Löschung zu leiden.

Buchholz  
 Hermann Heinrich Reininghaus

Die Forderungen werden im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 251 gelöscht.

[Folgt die Obligation vom 22.06.1755, konfirmiert am 23. Juni 1755]<sup>220</sup>

22.04.1768, Klinkenberg

Die Erben sel. Caspar Mathias Spannagel zedieren und übertragen ihrem Schwager J. D. Brüninghaus als Miterben ihres sel. Vaters wegen seiner sel. zweiten Ehefrau das in vorstehender Pfandverschreibung vermeldete Kapital in bester Form Rechtsens, um damit nach seinen Willen und Wohlgefallen schalten und walten zu können.

Johann Peter Spannagel junior  
 Johann Peter Spannagel senior  
 Hermann Diedrich Geck

06.05.1786, Brüninghausen

Baron von Kessel a Neuenhof hat dem Johann Diedrich Brüninghaus die in der Obligation enthaltene Summe ad 120 Reichstaler Berliner Courant nebst den rückständigen Zinsen bis zum 22. April 1786, die

<sup>219</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 206-216.

<sup>220</sup> Siehe Hartfuß Q 1755-06-22.

dem Wilhelm Hartfuß für 26 Reichstaler Berliner Courant belassen worden sind, bezahlt. So quittiert Brüninghaus über den richtigen Empfang und zediert demselben die Obligation, um damit als mit seinem Eigentum zu schalten und zu walten.

Johann Diedrich Brüninghaus

18.04.1803, Neuenhof

Freiherr von Kessell quittiert dem Ankäufer Reininghaus, dass ihm dieser das in der Obligation benannte Kapital ad 120 Reichstaler aus den Kaufschillingen des Hartfußschen Guts richtig und bar wieder erstattet hat. Er retradiert ihm das darüber ausgefertigte gerichtliche Dokument.

F[rei]h[err] v[on] d[em] B[ottlenberg] g[enannt] Kessell

[Folgt die Obligation vom 9. September 1773, konfirmiert am 18. September 1773]<sup>221</sup>

18.04.1803, Neuenhof

Freiherr von Kessell quittiert dem Ankäufer Reininghaus, dass ihm dieser das in der Obligation benannte Kapital von 110 Reichstalern Berliner Courant aus den Kaufschillingen des Hartfußschen Guts richtig und bar wieder erstattet hat. Er retradiert ihm das darüber ausgefertigte gerichtliche Dokument.

F[rei]h[err] v[on] d[em] B[ottlenberg] g[enannt] Kessell

[Folgt die Obligation vom 5. Dezember 1774]<sup>222</sup>

18.04.1803, Neuenhof

Freiherr von Kessell quittiert dem Ankäufer Reininghaus, dass ihm dieser das in der Obligation benannte Kapital ad 16 ½ Louisd'or aus den Kaufschillingen des Hartfußschen Guts richtig und bar wieder erstattet hat. Er retradiert ihm das darüber ausgefertigte gerichtliche Dokument.

F[rei]h[err] v[on] d[em] B[ottlenberg] g[enannt] Kessell

10.11.1774, Lüdenscheid

Zwischen Wilhelm Hartfuß und der Witwe Christian Schürmann ist seit vielen Jahren Prozess geführt worden. Von Letzterer ist die Einklage geschehen, dass Hartfuß für den väterlichen Teil Guts und für die Gereide die von ihr gemachte Präntension à 22 Stück Louisd'or bezahlen soll. Ersterer aber hat hiergegen vorgegeben, dass er hierunter über die Halbscheid verkürzt worden sei. So ist endlich der Vergleich dahin getroffen worden, dass Wilhelm Hartfuß den strittigen und damals gekauften Teil Guts zu Niederhuns- winkel, wie ihn sein Vater unter sich gehabt hat, nebst Gereiden und Dunge für 16 ½ Stück Louisd'or behält, die in Zeit von 14 Tagen zu bezahlen sind. Da das Gut noch nicht völlig verlochsteint, sondern nur obiter verteilt ist, soll dieses durch einen vereideten Landmesser geschehen. Was einer vor dem andern etwa bis hierhin an Gehölz oder sonst mehr genutzt und gezogen hat, dieserhalb soll ferner keine Nachfrage geschehen, sondern es soll dem bleiben, der es genutzt hat. Sollte Hartfuß keine gehörige Zahlung leisten, soll dieser Vergleich zwar eo ipso cessiert sein. Jedoch soll die Sache dann unbeschadet in statu quo fortgesetzt werden, mithin auch dem Hartfuß frei bleiben, die ergriffene Revisionsinstanz fortzusetzen. Im Übrigen ist die ganze Sache dergestalt mit allen ihren Incedentpunkten niedergeschlagen und verglichen. Beide Teile begeben sich aller Ausflüchte der Beredung, der Verkürzung über oder unter die Halbscheid oder wie sie sonst Namen haben mögen wohlbedächtlich. Anbei kaviert der Mitkontrahent Johann Peter Schürmann für die Genehmigung seiner Mutter in diesem Vergleich. Die Kontrahenten haben diesen eigenhändig mit der Vor-Verwilligung unterschrieben, dass das Landgericht ihn auf des Einen oder Anderen Produktion gerichtlich bestätigen kann.

Johann Wilhelm Hartfuß

Johann Peter Schürmann für sich und seine Mutter

Mähler als Zeuge

<sup>221</sup> Siehe Hartfuß Q 1773-09-09.

<sup>222</sup> Siehe Hartfuß Q 1774-12-05.

**Hartmann****[Hartmann 1830]**

Ehemann: Christian Hartmann

Stand/Beruf: Schneider

Tod: vor dem 07.05.1858 (Heirat eines Sohns)

Ehefrau: Christiane Birkenstock

Tod: nach dem 07.06.1865 (schriftliche Einwilligung in die Ehen der Söhne)

Wohnort: Breckerfeld

Kinder:

1. Hermann Hartmann

Geburt: 25.08.1830

Signatur: Hartmann 1858\_1

2. Robert Hartmann

Geburt: err. 09.11.1839 (gemäß Sterberegister, err. 1840 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Tod: 28.04.1866 abends 6 Uhr an einer Gehirnentzündung, 26 Jahre 5 Monate 19 Tage alt

Beerdigung: 01.05.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Hartmann 1865

**[Hartmann 1834]**

Ehemann: Johann Joseph Hartmann

VN: Joseph

Stand/Beruf: Ackersmann

Tod: nach dem 02.09.1861 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Elisabeth Schmitz

Tod: nach dem 10.11.1858 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Bruchhausen [Unkel] in der Rheinprovinz

Gemäß kath. Trauregister 1858 willigte die Ehefrau schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, gemäß ev. Trauregister 1858 willigten die Eltern in die Ehe ein. Gemäß Trauregister 1861 willigte der Ehemann schriftlich in die Ehe des Sohns ein.

Siehe evtl. auch Hartmann 1847

Kinder:

1. Anton Hartmann

Geburt: err. 1834 (gem. kath. Trauregister), geb. 11.04.1811 (gem. ev. Trauregister, Alter auch 47 Jahre)

Konfession: kath.

Signatur: Hartmann 1858\_2

2. Peter Hartmann

Geburt: err. 1839 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Bergmann

Wohnort 1861: Köllmannshorst

Dimittiert 02.09.1861 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Amalie Schanzmann zur Köllmannshorst, Tochter des Ackersmanns Theodor Schanzmann zur Köllmannshorst und der Maria Catharina Steinhaus [Schanzmann 1830]

**[Hartmann 1847]**

Ehemann: Johann Joseph Hartmann

Stand/Beruf: Tagelöhner (1868), Ackerer (1874)

Tod: nach dem 27.11.1868 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Gertrud Boden (Bode)

FN: Boden (Trauregister 1868), Bode (Trauregister 1874)

Wohnort: Rosmart (1868), Bruchhausen [Unkel] (1874)

Siehe evtl. auch Hartmann 1834

Kinder:

1. Anna Margaretha Hartmann

Geburt: 08.04.1847

Konfession: kath.

Wohnort 1868: Kleinendrescheid

∞ 27.11.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Geck, Sohn des Zimmermanns Hermann Diedrich Geck und der Maria Catharina Nachrodt zur Mühlenbach [Geck 1868\_2]

2. Anna Catharina Hartmann

Geburt: err. 1850 (24 Jahre alt bei der Heirat)

Konfession: kath.

Wohnort 1874: Petersfeld

∞ 20.12.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 12/11 Nr. 5 mit August Hagedorn, Sohn des verstorbenen Schneiders J. P. Hagedorn und der Maria Catharina Püttmann [Hagedorn 1840]

### [Hartmann 1856]

Ehemann: Johann Diedrich Hartmann

VN: Diedrich

Geburt: 05.07.1823

Eltern: Tagelöhner Caspar Diedrich Hartmann zu Hemer und Catharina Elisabeth Borghoff (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.05.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Schröder in Lüdenscheid

Eltern: Tagelöhner Heinrich Schröder in Lüdenscheid und Anna Maria Tütemann [Schröder 1816]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Hartmann

Geburt: 03.10.1856 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.11.1856 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gottfried Wiese, Wilhelm Tweer, Anna Marie Schröder

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (1 Kor. 16,13) (ev.)

2. Mina Emilie Hartmann

Geburt: 10.08.1859 nachts 1 Uhr

Taufe: 04.09.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Cramer, Emilie Flesch, Franz Wiese

Tod: 09.12.1860 morgens 10 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.12.1860 (ev. Stadt)

3. Carl Gustav Hartmann

Geburt: 11.08.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 01.09.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Wiese, Gustav Schröder, Henriette Schröder

Tod: 17.03.1863 abends 10 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 20.03.1863 (ev. Stadt)

4. Emil Hartmann  
Geburt: 04.12.1863 abends 6 Uhr  
Taufe: 27.12.1863 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Theod. Schröder, Anna Mar. Tütemann
5. Emma Anna Hartmann  
Geburt: 17.11.1865 morgens 11 Uhr  
Taufe: 10.12.1865 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Anna Schröder, Friederike Bodderas, Fr. Schnepfer
6. Otto Albert Hartmann  
Geburt: 10.02.1868 nachmittags 4 Uhr  
Taufe: 23.02.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Theod. Schröder, Friedrich Schnepfer, Julie Schröder  
Tod: 19.06.1869 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen  
Beerdigung: 22.06.1869 (ev. Stadt)
7. Ida Minna Hartmann  
Geburt: 17.02.1870 nachmittags 2 Uhr  
Taufe: 13.03.1870 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Friedrich Schnepfer, Alwine Schröder, Frau Theod. Schröder
8. Gustav Albert Hartmann  
Geburt: 23.03.1873 nachmittags 5 Uhr  
Taufe: 06.04.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Ferd. Assmann, Friedrich Pielhau, Julie Schröder  
Tod: 08.06.1874 abends 7 Uhr an einer Lungenentzündung, hinterließ die Eltern  
Beerdigung: 11.06.1874 (ev. Stadt)

### [Hartmann 1858\_1]

Ehemann: Hermann Hartmann

Eltern: Schneider Christian Hartmann in Breckerfeld und Christiane Birkenstock [Hartmann 1830]

Stand/Beruf: Schneider

Ehe: 07.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wilhelmine Küpper aus Elberfeld [Wuppertal]

VN: Caroline Wilhelmine, Minna Caroline, Wilhelmine, Minna

FN: Küper (Taufregister 1862), sonst Küpper

Eltern: Färber Peter Carl Küpper in Elberfeld und Wilhelmine Becker [Küpper 1834]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hermann Carl Hartmann  
Geburt: 21.02.1858 nachts 1 Uhr  
Taufe: 08.05.1858 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Peter König, Ehefrau Zell
2. Luise Adele Hartmann  
Geburt: 06.12.1859 morgens 8 Uhr  
Taufe: 01.01.1860 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Aug. Aufermann, Luise Kettling, Ehefrau W. Windfuhr
3. Clara Christina Hartmann  
Geburt: 10.09.1862 morgens 9 Uhr  
Taufe: 05.10.1862 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Fr. Hartmann, Ehefrau von der Halle, Ehefrau Delsterhaus
4. Caroline Wilhelmine Anna Hartmann  
Geburt: 17.04.1865 abends 11 Uhr  
Taufe: 11.05.1865 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Julius von der Horst, Frau Ferd. Becker, Frau Weißgerber
5. Alexander Hartmann  
Geburt: 26.04.1868 morgens 10 Uhr

Taufe: 05.05.1868 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: August Däumer, Witwe Plate

**[Hartmann 1858\_2]**

Ehemann: Anton Hartmann

FN: im ev. Trauregister 1858 Hortmann, sonst Hartmann

Eltern: Joseph Hartmann und Elisabeth Schmitz zu Bruchhausen [Unkel] in der Rheinprovinz [Hartmann 1834]

Konfession: kath.

Stand/Beruf: Bergmann (1858), Tagelöhner (1868/70), Fabrikarbeiter (1873)

Wohnort 1858: Köllmannshorst

Ehe: dimittiert 10.11.1858 zur kath. Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Land), ∞ 13.11.1858 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Peter Hartmann und Caroline Schanzmann

Ehefrau: Julie Schanzmann

Eltern: Theodor Schanzmann, Maria Catharina Steinhaus [Schanzmann 1830]

Konfession: ev.

Wohnort: Horrynghausen

Kinder:

1. Emil Hartmann

Geburt: 02.12.1868 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.12.1868 (kath.)

Taufzeuge: Peter Hartmann von Rosmart

Tod: 26.01.1869 nachmittags 2 ½ Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 29.01.1869 (kath.)

2. Anton Hartmann

Geburt: 28.09.1870 nachts ½ 12 Uhr

Taufe: 30.10.1870 (kath.)

Taufzeugen: Peter und Catharina Hartmann

3. Richard Hartmann

Geburt: 23.02.1873 abends 10 Uhr

Taufe: 20.04.1873 (kath.)

Taufzeuge: Peter Hartmann zu Rosmart

Tod: 25.01.1882 (Sterbedatum im Taufregister)

**[Hartmann 1865]**

Ehemann: Robert Hartmann

Geburt: err. 09.11.1839

Eltern: Christian Hartmann und Christiane Birkenstock zu Breckerfeld [Hartmann 1830]

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1865

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 28.04.1866 abends 6 Uhr an einer Gehirnentzündung, 26 Jahre 5 Monate 19 Tage alt, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 01.05.1866 (ev. Stadt)

Ehe: 07.06.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Eleonore Plate

Eltern: Hermann Plate und Minna Sina zu Kierspe [Plate 1828]

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl Hartmann (posthum)

Geburt: 11.08.1866 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.09.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Hartmann, Hermann Plate, Frau Plate



## Hase

Siehe auch Haase

### [Hase 1855]

Ehemann: August Hase

Geburt: err. 1830 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Hase zu Welcken [so] bei Oestrich<sup>223</sup> und Mar. Catharina Wilhelmine Hase

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1855: Mesten [Herscheid]

Ehe: dimittiert 20.05.1855 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Wilhelmine Mertens

Geburt: err. 1829 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Heinrich Mertens zu Hüinghausen [Herscheid] (1855 tot), Anna Catharina Schröder

Familienstand: ledig bei der Heirat

## Hasenbach

### [Hasenbach 1866]

Ehemann: Ludwig Adolph Hasenbach

VN: Ludwig

Geburt: 18.07.1833

Eltern: Gerichtsvollzieher Fr. Wilhelm Hasenbach zu Prüm und Johannette Friederike Lucretia Heinrich (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Commis (1866/67), Fabrikant (1868)

Ehe: 24.10.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria Hücking in Lüdenscheid

VN: Anna

Geburt: 19.11.1843

Eltern: Fabrikant August Hücking in Lüdenscheid und Antoinette Däumer [Hücking 1831]

Konfession: ev.

Tod: 30.04.1877 an Auszehrung in Düsseldorf, hinterließ den Gatten, keine Kinder

Beerdigung: 03.05.1877 in Lüdenscheid (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1866/68), Düsseldorf (1877)

Kind:

1. Friedrich Carl Hasenbach

Geburt: 04.09.1867 morgens 10 Uhr

Taufe: 01.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Hücking, Gustav Hücking, Emma Hücking

Tod: 04.08.1868 morgens 10 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 07.08.1868 (ev. Stadt)

<sup>223</sup> Nicht eindeutiger Ortsname.

## Hasenbürger

### [Hasenbürger 1788]

Person: Johann Peter Hasenbürger

Geburt: err. 1788

Tod: an der roten Ruhr (38. Opfer der Epidemie), 8 Jahre alt, hinterließ den Stiefvater, die leibliche Mutter und einen Bruder

Beerdigung: 27.09.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Gevelndorf

### [Hasenbürger 1794]

Ehemann: Johann Jacob Hasenbürger

VN: im Taufregister 1796 irrtümlich Peter Wilhelm

Geburt: err. 1749/53

Familienstand: Witwer bei der Heirat 1794

Stand/Beruf: Schullehrer

Gutseigner

Ehe: 23.05.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche<sup>224</sup>

Ehefrau: Anna Margaretha Vogelberg

Geburt: err. 1759

Familienstand: Witwe bei der Heirat 1794

Tod: 14.12.1796 in den Wochen, 37 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe eine Tochter und auch aus 2. Ehe eine Tochter

Beerdigung: 16.12.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rahmede (1794), Gevelndorf (1796/97), Hüttebräuckers Rahmede (1803/13)

Kind:

1. Anna Maria Gertrud Hasenbürger

Geburt: 06.12.1796

Taufe: 11.12.1796 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Heinrich Gerke, Johann Peter Seckelmann und Anna Margaretha Kuithan

Tod: an Husten

Beerdigung: im Februar 1797 (ev.-luth. Land)

Schullehrer Johannes (Johann) Jacob Hasenbürger in der Hüttebräuckers Rahmede nahm am 19.07.1803 Kapital zur Bezahlung des im Juli 1803 gekauften Guts in der Hüttebräuckers Rahmede auf. Gerichtliche Konfirmation am 23.03.1807 [Hasenbürger Q 1807-01-26].

Johann Jacob Hasenbürger, Hüttebräuckers Rahmede, 57 Jahre alt (geb. err. 1753), 31.05.1810 (Zivilstandsregister).

In der Wohnung des Schullehrers Jacob Hasenbürger (Unterschrift Johannes Jacobus Hasenbürger), Hüttebräuckers Rahmede, 64 Jahre alt (demnach geb. err. 1749), starb am 25.04.1813 Anna Catharina Hast geb. Klinker (Zivilstandsregister) [Hast 1762].

## Quelle zur Familie Hasenbürger

### [Hasenbürger Q 1807-01-26]

26.01.1807, Lüdenscheid<sup>225</sup>

Es erscheint Leopold Tweer von der Tweer. Er präsentiert eine Privat-Pfandverschreibung vom 19. Juli 1803, nach der ihm der Johannes Jacob Hasenbürger 840 Reichstaler 13 Stüber Altgeld sub hypotheca bonorum verschuldet. Mit Bitte, das Kapital auf das Gut des Debtors in der Hüttebräuckers Rahmede vorläufig protestando zu intabulieren und ihm demnächst ein Dokument davon zukommen zu lassen.

<sup>224</sup> Heiratsdatum in der Zweitschrift des Trauregisters 23.03.1794 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

<sup>225</sup> Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 1-6, 112-114.

Dekret

Jacob Hasenbürger soll sich im Termin am 25. Februar hierüber persönlich vernehmen lassen. Da sich indessen findet, dass er den Besitztitel von dem verpfändeten Gut in der Rahmede noch nicht berichtigt hat, wird ihm aufgegeben, auch dieses in dem Termin zu bewirken.

19.07.1803, Tweer

Johannes Jacob Hasenbürger in der Hüttebräuckers Rahmede, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennt, dass ihm Leopold Tweer auf der Tweer heute 840 Reichstaler 13 Stüber Altgeld bar geliehen hat, und zwar in folgenden Geldsorten:

1. 220 Stück alte französische Kronentaler, per Stück 1 Reichstaler 55 Stüber, 421.40,
  2. 13 Stück Caroliner, per Stück 7 Reichstaler 40 Stüber, 99.40,
  3. 14 Stück gute vollwichtige Pistolen, per Stück 6 Reichstaler 30 Stüber, 91.-,
  4. 5 Stück Ducaton, per Stück 3 Reichstaler 46 Stüber, 18.50,
  5. 111 Stück Brabanter Kronentaler, per Stück 1 Reichstaler 53 Stüber, 209.3,
- Summe 840 Reichstaler 13 Stüber.

Die Gelder hat Hasenbürger zur Bezahlung des anerkauften Guts in der Hüttebräuckers Rahmede verwendet. Er renunziert daher auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes, verspricht, von dem Kapital die landüblichen Zinsen mit 5% jährlich auf den Verfalltag zu bezahlen und das Kapital selbst nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung in den eben bemelten Geldsorten zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er dem Gläubiger sein ganzes Vermögen, speziell das anerkaufte Gut, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt zu machen. Das Landgericht zu Lüdenscheid wird untertänig gehorsamst gebeten, diese Pfandverschreibung auf des Debtors Ansuchen gerichtlich bestätigen und das Erforderliche dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid suo loco inserieren zu lassen.

Johannes Jacob Hasenbürger

25.02.1807, Lüdenscheid

Jacob Hasenbürger erscheint. Er gesteht die eingeklagte Schuld an den Tweer als richtig ein und hat zu leiden, dass der Gläubiger ein eingetragenes Dokument darüber erhält. Seinen Besitztitel von dem Rahmeder Gut hat er bis jetzt nicht zur Richtigkeit bringen können, weil seine Verkäufer im Amt Plettenberg wohnen und er diese bisher hierzu nicht hat bewegen können. Er bittet, ihm zu dieser Berichtigung noch einige Frist zu verstatten. Ihm wird bedeutet, dass er die Berichtigung innerhalb vier Wochen hierselbst besorgen muss.

23.03.1807, Lüdenscheid

Nach nunmehr berichtigtem Besitztitel wird die Pfandverschreibung konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 21.

23.03.1807, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Schullehrer Johann Jacob Hasenbürger. Er zeigt an, dass er im Juli 1803 von dem Peter Wilhelm Fischer und dessen Eltern deren neulich anerkauftes Gut in der Hüttebräuckers Rahmede, so wie sie es laut gerichtlichem Dokument vom 11. August 1802 angekauft haben, in dem nämlichen Recht und Berechtigung für 1210 Reichstaler Berliner Courant gekauft hat. Die Kaufgelder sind dem Verkäufer in dem nämlichen Jahr richtig ausbezahlt worden. Auch ist die Lieferung seinerzeit richtig geschehen. Hasenbürger hat das Gut schon bis hierhin in Abnutzung gehabt. Mit Bitte, den mit gegenwärtigen Verkäufer hierüber zu vernehmen und ihm ein Dokument davon auszufertigen.

Der Verkäufer Peter Wilhelm Fischer und sein Bruder Diedrich Wilhelm Fischer für sich und seine Mutter, die Witwe H. D. Fischer, erkennen den Verkauf und die Bezahlung für richtig an und bitten um die gerichtliche Bestätigung.

Johann Jacob Hasenbürger  
Diedrich Wilhelm Fischer  
Peter Wilhelm Fischer

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 21

**Hasenburg****[Hasenburg 1858]**

Ehemann: August Hasenburg  
 Stand/Beruf: Landwirt  
 Ehefrau: Laura Sondermann  
 Wohnort: Schwiendahl

Kinder:

1. Bertha Hasenburg  
 Geburt: 10.06.1858 in Radevormwald  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion)  
 (1 Cor. 3,11) (ev.)
2. Martha Hasenburg  
 Geburt: 14.09.1871 morgens 3 Uhr  
 Taufe: 29.10.1871 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Peter Gerke, Witwe Hasenburg, Frau Fastenrath

**[Hasenburg 1865]**

Ehemann: Richard Hasenburg  
 Geburt: 05.05.1839  
 Eltern: Schlosser Peter Hasenburg zu Rochollsberg, Gemeinde Rade [Radevormwald], Friederike Deitenbeck (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Stand/Beruf: Schmied, Hammerschmied  
 Wohnort 1865: Brüninghausen  
 Ehe: 07.06.1865 Lüdenscheid (ev. Land)  
 Ehefrau: Mathilde Reininghaus zur Heide  
 Eltern: Landwirt Peter Hermann Reininghaus zur Heide, Anna Maria Brüninghaus [Reininghaus 1839]  
 Konfession: ev.  
 Wohnort: Heide, Heide bei Wenninghausen

Kinder:

1. Robert Hasenburg  
 Geburt: 25.09.1865 abends 6 Uhr  
 Taufe: 15.10.1865 (ev. Land)  
 Taufzeugen: H. Diedrich Reininghaus, Robert Hasenburg, Frau Nölle
2. Emilie Hasenburg  
 Geburt: 22.12.1867 nachmittags 4 Uhr  
 Taufe: 12.01.1868 (ev. Land)  
 Taufzeugen: P. Wilh. Pielhau, Frau Lüsebrink, Emma Reininghaus
3. Clara Hasenburg  
 Geburt: 27.03.1870 abends 11 Uhr  
 Taufe: 24.04.1870 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Schürmann, P. D. Herzhoff, Emma Reininghaus
4. Bertha Hasenburg  
 Geburt: 24.09.1872 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 03.11.1872 (ev. Land)  
 Taufzeugen: Wilh. Nölle, Louis vom Bruch, Frau Pielhau

## Hasencamp

### [Hasencamp 1762]

Ehemann: Caspar Heinrich Hasencamp

VN: Caspar

FN: Hasencampf (Trauregister 1762), Hasencamp (Taufregister 1762)

Ehe: 13.11.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Mar. Reininghaus

Wohnort: Brenscheid

Kind:

1. Mar. Catharina Hasencamp

Taufe: 01.12.1762 (ev.-luth. Land)

Wohl identisch mit Mar. Catharina Reininghaus [!] zu Brenscheid, begr. 13.12.1762, 16 Tage alt (ev.-luth. Land)

## Hasenclever

### [Hasenclever 1850]

Ehemann: Carl Hasenclever

FN: Hasenklever (Konfirmationsregister 1869), sonst stets Hasenclever

Stand/Beruf: Schmied

Ehefrau: Caroline Lapperhoff (Lepperhoff, Lipperhof)

FN: Lapperhoff (Taufregister 1863, 1866), Lapperhof (Sterberegister 1872), Lepperhoff (Konfirmationsregister 1864, 1866, 1873), Lipperhof (Trauregister 1871), Lipperhof (Konfirmationsregister 1869)

Geburt: 22.11.1825

Tod: 20.06.1872 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sieben Kinder, davon sechs minorenn

Beerdigung: 23.06.1872 (ev. Stadt)

Wohnorte: Brüninghausen (1863/66, Konfirmationsregister 1866), Bierbaum (1866/71, Taufregister 1866), Brucken (1872/73)

Kinder:

1. Alwine Hasenclever

Geburt: 16.02.1850 (gem Konfirmationsregister), 22.02.1850 (gem Trauregister)

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Wohnort 1871: Bierbaum

∞ 01.10.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit August Schulte, Sohn des Tagelöhners Peter Diedrich Schulte zu Baukloh und der Anna Catharina Herzog [Schulte 1871\_4].

2. Emma Hasenclever

Geburt: 31.01.1851 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Röm. 14,8) (ev.)

3. Carl Hasenclever

Geburt: 24.02.1855 in Halver

Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, am 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 15,10) (ev.)

4. Friedrich Wilhelm Hasenclever

Geburt: 07.09.1859 in der Gemeinde Halver

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Spruchw. 23,26) (ev.)

4. Albert Hasenclever

Geburt: 26.11.1863 morgens 4 Uhr

Taufe: 26.12.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: August Hasenclever, Peter Lüsebrink, Robert Plate

6. Robert Hasenclever

Geburt: 02.01.1866 morgens 10 Uhr

Taufe: 18.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Fr. Stahlschmidt, Albert Pielhau, Wilh. Schubbaus

**[Hasenclever 1871]**

Person: Alwine Hasenclever

Wohnort: Bierbaum

Kind:

1. Totgeborener Sohn (unehelich)

Geburt: 13.09.1871 abends 7 Uhr

Beerdigung: 16.09.1871 (ev. Land)

**Hasenpott**

**[Hasenpott 1862]**

Ehemann: Albrecht Hasenpott

FN: Hasenpott (Trauregister 1862), Hasenpot (Sterberegister 1869)

Geburt: 02.04.1830 in Herford

Eltern: Färber Johann Friedrich Hasenpott zu Herford und Christina Johanning (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Dr. med.

Tod: 08.01.1869 morgens 3 Uhr am Lungenschlag, hinterließ die Gattin ohne Kinder

Beerdigung: 11.01.1869 (ev. Stadt)

Ehe: 25.06.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lina Ritzel in Lüdenscheid

Eltern: Kaufmann Gottlieb Ritzel in Lüdenscheid und Henriette Dreve [Ritzel 1835]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

**Haselkauß**

Peter Haselkauß aus Lennep [Remscheid] leistete am 09.12.1864 Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 107]

**Hast****[Hast 1762]**

Ehemann: Johann Abraham Hast

VN: Johann Abraham (nur im Zivilstandsregister 1813), sonst nur Abraham

FN: Haust (Trauregister 1762), Haast (Taufregister 1764), Haas (Taufregister 1766), sonst stets Hast

Geburt: err. 1740

Stand/Beruf: Landmann (1810), Ackersmann (1810), Tagelöhner (1813)  
Pächter (1805/06)

Tod: 21.05.1817 an Schwindsucht, 77 Jahre alt, von sechs Kindern [aus 2. Ehe] leben noch zwei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 23.02.1762 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Woeste

FN: auch Weuste

Geburt: err. 11.02.1736

Eltern: Johann Hermann Woeste und Catharina Elisabeth Lösenbeck in der Woeste [Woeste 1732]

Konfession: ev.-luth.

Tod: am Fieber, 35 Jahre 2 Monate 8 Tage alt, Ehefrau, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 19.04.1771 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 26.03.1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Anna Christina (Anna Catharina, Christina Elisabeth, Catharina Elisabeth) Rademacher (Klinker)

VN: Anna Christina (Taufregister 1774, 1779, 1782, 1785, 1788, Sterberegister 1813), nur Christina (Taufregister 1776, Sterberegister 1817), Anna Catharina (Trauregister 1773, Zivilstandsregister 1813), Christina Elisabeth sowie Catharina Elisabeth (Zivilstandsregister 1810)

FN: Rademacher (Trauregister 1773, Zweitschrift des Taufregisters 1782,<sup>226</sup> Taufregister 1785, 1788, Zivilstandsregister 1810, Sterberegister 1813, 1817), entstellt Rademage (Zweitschrift des Taufregisters 1788), Klinker bzw. Klincker (Taufregister 1774; 1776, 1779, Zivilstandsregister 1813)

Zur Familie Rademacher gt. Klinker zur Klinke siehe Rademacher

Geburt: err. 22.04.1745

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 25.04.1813 morgens 10 Uhr in der Wohnung des Jacob Hasenbürger in der Hüttebräuckers Rahmede [Hasenbürger 1794] (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, 68 Jahre 3 Tage alt, gebar sechs Kinder, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben<sup>227</sup>

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnorte: Eicken (1762), Ellinghausen (1764/71), Schlittenbach (1773/74), Othlinghausen (1776), Stüttinghausen (1779/88), Buschhausen (1796/1806), Oberwehberg (1808), Dönne (1810), Hüttebräuckers Rahmede (1813), Fernhagen (1817)

Abraham Hast, Debitor 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

Die Eheleute waren erbberechtigt in der Erbteilung Woeste zur Woeste am 19.10.1767 [Woeste Q 1767-10-19].

Hast, 1805/06 als Pächter anteilig steuerpflichtig von Buschhausen [Hast Q 1805/06].

Die zweite Ehefrau war gemäß Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren.

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Margaretha Hast

Taufe: 13.06.1762 (ev.-luth. Land)

Tod: 09.11.1799 an einem Schaden am Fuß zu Buschhausen, ledig, hinterließ die Eltern [so, Vater und Stiefmutter]<sup>228</sup>

Beerdigung: 11.11.1799 (ev.-luth. Land)

<sup>226</sup> In der Urschrift ist der FN ausgelassen worden.

<sup>227</sup> Sterbejahr der zweiten Ehefrau im Sterberegister 1817 (Eintrag für den Ehemann) irrtümlich 1803.

<sup>228</sup> Altersangabe im Sterberegister (38 Jahre 3 Monate 14 Tage) sehr ungenau.

2. (1. Ehe) Johann Diedrich Hast  
Taufe: 16.07.1764 (ev.-luth. Land)  
Vermutlich mit unrichtigen Vornamen in das Taufregister eingetragen, siehe nachstehend
3. (1. Ehe) Johann Heinrich Hast  
VN: Heinrich  
Geburt: err. 08.1764  
Tod: 10.11.1849 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 85 Jahre 3 Monate alt  
Beerdigung: 12.11.1849 (ev. Land)  
Signatur: Hast 1801
4. (1. Ehe) Maria Catharina Hast  
Taufe: 21.12.1766 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Anna Catharina Büchel, Anna Maria Gertrud Brüninghaus und Hermann Woeste
5. (1. Ehe) Anna Margaretha Elisabeth Hast  
Taufe: 23.04.1769 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Joh. Wilh. Woeste, Anna Margaretha Schmidt, Elisabeth Sturm
6. (2. Ehe) Diedrich Wilhelm Hast  
Taufe: 27.02.1774 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Sieper, Diedrich Klinker und Anna Maria Wortmann
7. (2. Ehe) Hermann Heinrich Hast  
Taufe: 14.10.1776 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: der alte Herr Hermann Woeste, Hermann Heinrich Winter und Maria Catharina Nölle  
Signatur: Hast 1802
8. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Hast  
VN: Anna Maria  
Taufe: 05.07.1779 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Dolle, Hermann Diedrich Winter, Maria Catharina Glörfeld  
Tod: 01.08.1816 am Schlagfluss, 38 Jahre alt  
Beerdigung: 03.08.1816 (ev.-luth. Stadt)  
Dimission 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 18.11.1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche mit Peter Christoph Lehmecke, Sohn des Bürgers Franz Lehmecke in Lüdenscheid [Lehmecke 1808]
9. (2. Ehe) Maria Margaretha Hast  
Taufe: 04.11.1782 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Hermann Woeste, Hermann Heinrich Berghaus und Catharina Dicke  
Tod: 02.12.1798 an Brustfieber  
Beerdigung: 04.12.1798 (ev.-luth. Land)
10. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Hast  
Taufe: 23.03.1785 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Hermann Fischer, Wilh. Woeste und Catharina Margaretha Woeste  
Dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 11.05.1810 morgens 9 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeboden am 3. und 4. Sonntag im April mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid und am 15. und 23.04. in der Mairie Ebbe von der Kanzel zu Herscheid (Zivilstandsregister) mit Peter Jacob Nicolaus Lingenberg, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Johann Wilhelm Lingenberg im Kirchspiel Herscheid und der Maria Catharina Cordt [Lingenberg 1810]<sup>229</sup>
11. (2. Ehe) Peter Caspar Hast  
Taufe: 07.12.1788 (ev.-luth. Land)  
Taufzeugen: Peter Caspar Woeste, Hermann Heinrich Berghaus und Anna Sybilla Berghaus  
Tod: an der roten Ruhr (46. Opfer der Epidemie)  
Beerdigung: 01.10.1796 (ev.-luth. Land)

### [Hast 1800]

Ehemann: Diedrich Wilhelm (Johann Wilhelm) Hast  
VN: Diedrich Wilhelm (Trauregister 1800, Taufregister 1817), Johann Wilhelm (Taufregister 1801)

<sup>229</sup> Taufdatum im Zivilstandsregister 23.05.1785.



Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Ehe: 25.11.1800 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Anna Margaretha (Engel Margaretha) Schopmann  
 VN: Anna Margaretha (Trauregister 1800, Taufregister 1801), Engel Margaretha (Taufregister 1817)  
 Familienstand: ledig bei der Heirat  
 Wohnorte: Buschhausen (1800/01), Großendrescheid (1817)

Kinder:

1. Johann Wilhelm Hast  
 Geburt: 19.09.1801  
 Taufe: 27.09.1801 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Herr Scheffe Buschhaus, Anna Mar. Reininghaus
2. Heinrich Hast  
 Geburt: 16.05.1817  
 Taufe: 26.05.1817 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Olmes, Hermann Diedrich Seisler, Ehefrau Anna Catharina Olmes

### [Hast 1801]

Ehemann: Johann Heinrich Hast  
 VN: Heinrich  
 Geburt: err. 08.1764  
 Vater: Abraham Hast zu Buschhausen [Hast 1762]  
 Stand/Beruf: Reckeisenschmied (1810), Landmann (1813), Schmied und Pächter (1822), Tagelöhner, zuletzt der Armenkasse anheimgefallen (1849)  
 Tod: 10.11.1849 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 85 Jahre 3 Monate alt, hinterließ die Gattin und großjährige Kinder  
 Beerdigung: 12.11.1849 (ev. Land)  
 Ehe: 22.05.1801 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche  
 Ehefrau: Maria Catharina Hüttemann  
 VN: im Sterberegister 1850 Anna Catharina, sonst stets Maria Catharina  
 Geburt: err. 15.01.1775  
 Vater: Hermann Diedrich Hüttemann zu Rosmart [Hüttemann 1779\_1]  
 Konfession: ev.-luth.  
 Tod: 17.12.1850 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, alte und arme Witwe, 75 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterließ drei majorenn Kinder  
 Beerdigung: 19.12.1850 (ev. Land)  
 Wohnorte: Buschhausen (1801), Hagen (1802), Stahlhammer (1808), Rahmede (1810), Stahlhammer (1812), Rahmede (1813), Stahlhammer (1822/26), Mühlenrahmede (1839), Rahmede (1850 Witwe)<sup>230</sup>

Johann Heinrich Hast, Reckeisenschmied, 45 Jahre alt, Rahmede im Kirchspiel Lüdenscheid, Trauzeuge bei der Heirat seiner Schwester Catharina Elisabeth Hast 11.05.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Heinrich Hast, Landmann, Rahmede, 50 Jahre alt (demnach geb. err. 1763), 27.12.1813 (Zivilstandsregister).

Heinrich Hast, Stahlhammer, Schmied und Pächter 1822 [Hast Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Peter Caspar Hast  
 Geburt: 24.02.1802  
 Taufe: 05.03.1802 (ev.-luth. Land)  
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Crone, Peter Caspar Wiggingshaus, Anna Margaretha Hüttemann
2. Anna Maria Hast  
 Geburt: 31.01.1808  
 Taufe: 09.02.1808 (ev.-luth. Land)

<sup>230</sup> Ohne Wohnortsangabe im Sterberegister 1849.

Taufzeugen: Peter Spelsberg, Fr[au] Anna Mar. Hücking, Ehefrau Mintenbeck  
 Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

3. Anna Catharina Hast

Geburt: 24.08.1812

Taufe: 01.09.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Hermann Woeste, Frau Anna Mar. Hücking, Anna Mar. Elisabeth Brinker

Konfirmation: 15.10.1826 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Sonntags darauf Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

Tod: 17.04.1884 an Altersschwäche, geb. 18.08.1812 (unrichtig)

Beerdigung: 20.04.1884 (ev. Land)

∞ 31.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Wilhelm Becker, Sohn des Caspar Diedrich Becker zu Dahle [Altena] [Becker 1839]

**[Hast 1802]**

Ehemann: Hermann Heinrich Hast

Vater: Abraham Hast zu Buschhausen [Hast 1762]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauersmann

Ehe: 11.06.1802 Buschhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Mähler

VN: Catharina

FN: Mähler (Zivilstandsregister 1810, Taufregister 1816), sonst Mehler, in der Zweitschrift des Taufregisters 1802 irrtümlich Wehner (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Vater: Johann Peter Mähler in der Vosbeck, Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Wohnorte: Buschhausen (1802/06), Dönne (1810/11), Hüttebräuckers Rahmede (1812), Fernhagen (1816)

Der Ehemann war gemäß Geburtsanzeige im Zivilstandsregister 1810 Schreibens unerfahren

Kinder:

1. Anna Margaretha Hast

Geburt: 13.09.1802

Taufe: 19.09.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Buschhaus, Ehefrau Mar. Catharina Hast, Ehefrau Anna Margaretha Rahmede

2. Anna Maria Hast

Geburt: 24.01.1806

Taufe: 02.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Scheffe Buschhaus, Lisette Herberg, Mar. Elisabeth Hast

3. Wilhelmine Hast

Geburt: 06.04.1810 (Zivilstandsregister)<sup>231</sup>

Taufe: 15.04.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Woeste, Maria Margaretha Mähler, Anna Mar. Süß

Zeugen im Zivilstandsregister: Caspar Diedrich Dönneweg, Dönne, 42 Jahre alt und Peter Hermann Dönneweg, 29 Jahre alt, im Kirchspiel Lüdenscheid wohnhaft

Tod: 02.02.1811 an Husten

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Catharina Elisabeth Hast

Geburt: 24.10.1812

Taufe: 01.11.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schumacher, Anna M. Tweer, Anna Catharina Schumacher

5. Wilhelmine Hast

Geburt: 24.08.1816

Taufe: 02.09.1816 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Kölsche, Wilhelmine Mähler, Ehefrau Vollmann

<sup>231</sup> Geburtsdatum im Taufregister 05.04.1810.

**[Hast 1822]**

Person: Anna Maria Hast  
 Wohnort: Stahlhammer in der Rahmede

Kind:

1. Henriette Hast (unehelich)
  - Geburt: 06.10.1822 morgens 7 Uhr
  - Taufe: 17.10.1822 (ev.-luth. Land)
  - Taufzeugen: Ehefrau Anna Maria Dresel, Ehefrau Anna Catharina Lienkämper, Caspar Hohage
  - Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl
  - 16.10.1836 (ev. Land)

**Quellen zur Familie Hast****[Hast Q 1805/06]**

Steuerliste 1805/06<sup>232</sup>  
 Melchior Schmidt [Eigner], Hast [Pächter], anteilig steuerpflichtig von Buschhausen

**[Hast Q 1822-11-30]**

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser<sup>233</sup>  
 Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

Bauerschaft Drescheid  
 Heinrich Hast, Stahlhammer, Schmied und Pächter, Anzahl der Seele: 5

**Haupt****[Haupt 1794]**

Ehemann: Caspar Diedrich Haupt
 

- Vater: Kaufmann Caspar Diedrich Haupt in Iserlohn
- Stand/Beruf: Kaufmann
- Wohnort 1794: Iserlohn

Ehe: 03.08.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause  
 Ehefrau: Wilhelmine Lohmann
 

- Vater: Hermann Caspar Lohmann, Stahlfabrikant in Iserlohn [Lohmann 1771]

Kaufmann Haupt in Iserlohn, Kreditor 16.03.1802 [Verse Q 1802-03-16]

**Haust**

Siehe Hast

**Haverhus**

Person: Jacob Haverhus im Sengberg hinter Tinghausen
 

- Geburt: err. 1693
- Tod: 55 Jahre alt
- Beerdigung: 23.10.1748 (ev.-luth. Land)

<sup>232</sup> Steuerliste 1805/06.

<sup>233</sup> StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

**Heb****[Heb 1845]**

Ehemann: Johann Wilhelm Heb

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehefrau: Henriette Lemecke

Geburt: err. 1821

Tod: 11.05.1848 abends 6 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 14.05.1848 (ev. Stadt)

**[Heb 1849]**

Ehemann: Wilhelm Heb

Geburt: err. 02.1814 (35 ½ Jahre alt bei der Heirat 1849)

Vater: Edmund Heb in Halver

Familienstand: Witwer bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Feilenschmied

Ehe: 04.08.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Stump, Witwe Johann Diedrich Othlinghaus zu Leifringhausen [Othlinghaus 1841]

FN: Stump (Trauregister 1849), sonst Kämper oder (überwiegend) Kemper

Geburt: err. 1818

Mutter: Witwe Peter Diedrich Kämper geb. Stump [Kämper 1826, Stump 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Hebamme (1854/83)

Tod: 09.10.1883 an gastrischem Fieber, 65 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei Kinder

Beerdigung: 12.10.1883 (ev. Land)

Wohnort: Leifringhausen

Kinder:

## 1. Julius Heb

Geburt: 25.11.1851 mittags 12 Uhr

Taufe: 14.12.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Othlinghaus, Julius Geck, Ehefrau Schöneborn

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (Matth. 10,32) (ev.)

## 2. August Heb

Geburt: 04.02.1854 morgens 4 Uhr

Taufe: 12.02.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Othlinghaus, Julius Geck, Julie Geck

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)

Tod: 27.05.1873 abends 7 Uhr an Nervenfieber<sup>234</sup>

Beerdigung: 30.05.1873 (ev. Land)

## 3. Ewald Heb

Geburt: 29.12.1856 morgens 4 Uhr

Taufe: 11.01.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Geck, Friedrich Othlinghaus, Diedrich Wilhelm Herberg

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (Jes. 54,10) (ev.)

## 4. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.10.1860 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 11.10.1860 (ev. Land)

<sup>234</sup> Geburtsdatum im Sterberegister 05.02.1854.

**[Heb 1852]**

Ehemann: Theodor Heb

FN: Hepp (Taufregister 1849), Heb (Trauregister 1874)

Stand/Beruf: Fabrikenschmied

Tod: nach dem 29.05.1874 (schriftliche Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Caroline Ahlhaus

Wohnorte: Immelscheid (1849), Köbbinghausen, Gemeinde Plettenberg (1874)

Kinder:

1. Caroline Heb

Geburt: 29.08.1849 abends 11 Uhr

Taufe: 21.09.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lappe, Henriette Ahlhaus, Ehefrau Joh. W. Schöneborn

2. Alwine Heb

Geburt: 04.03.1852

Wohnort 1874: Ossenberg

∞ 29.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit schriftlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Nachrodt, Sohn des Hufschmieds Peter Gustav Nachrodt und der verstorbenen Anna Catharina Maria Winter zur Bellmeri [Nachrodt 1874]

**Hebeck****[Hebeck 1767]**

Ehemann: Andreas Hebeck

Stand/Beruf: Bergmann

Ehefrau: Anna Elisabeth Rügge

Wohnort: Strücken

Die Eheleute stammten aus Schwerte

Kind:

1. Heinrich Sebastian Hebeck

Geburt: 29.01.1767

Taufe: 05.02.1767 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Bergknabe Johann Heinrich Eisleb von Niederndorf [Freudenberg] aus Nassau-Siegen, Bergknabe Sebastian Eichhöfer aus Voerde, des Bergsteigers Murnan [Mornau] Frau Adelheid Maltzsack [siehe Mornau 1766]

## Hechtenberg

### [Hechtenberg 1840]

Ehemann: Heinrich Carl Hechtenberg

VN: Heinrich Carl, Carl Heinrich, nur Heinrich, im Trauregister 1840 - wohl irrtümlich - Heinrich Wilhelm

Geburt: 21.02.1810 (gemäß Trauregister)

Vater: Bürger Johann Carl Hechtenberg in Altena (willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Bäcker und Schenkwirt, Wirt (1842/69), Rentner (1882)

Tod: 03.11.1882 an Altersschwäche, 72 Jahre 8 Monate 10 Tage alt, Witwer, hinterließ fünf Kinder

Beerdigung: 06.11.1882 (ev. Stadt)

Ehe: 17.12.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Assmann

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 20.09.1820

Vater: Schenkwirt Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1806]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.04.1862 vormittags 8 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, hinterließ den Gatten und sieben minorenne Kinder

Beerdigung: 16.04.1862 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Heinrich Hechtenberg

Geburt: 18.12.1841 nachts 11 Uhr

Taufe: 28.01.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schenkwirt Heinrich Assmann, Ludwig Meese, Amalie Maas

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Signatur: Hechtenberg 1869

2. Lisette Maria Hechtenberg

VN: Maria

Geburt: 12.04.1843 vormittags 9 Uhr

Taufe: 13.05.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Luise Voswinkel, Lisette Meese, Gustav Assmann

Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Proklamationsschein 19.02.1865 Lüdenscheid (kath.), ∞ 21.02.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Mauri, Sohn des Peter Mauri und der Anna Mar. Zurch zu Kreuznach [Mauri 1865]<sup>235</sup>

3. Friedrich Hechtenberg

Geburt: 18.04.1845 morgens 5 Uhr

Taufe: 02.05.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Büsche, Ehefrau Joseph Harren

Tod: 03.05.1845 morgens 7 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 05.05.1845 (ev. Stadt)

4. Ferdinande Hechtenberg

Geburt: 12.04.1846 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 21.05.1846 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Luise Voswinkel, Witwe Anna Maria Raulf, Bäcker Heinrich Assmann

Tod: 07.05.1847 morgens 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.05.1847 (ev. Stadt)

<sup>235</sup> In die Ehe sollen gemäß Trauregister die Eltern der Braut eingewilligt haben (nicht nur der Vater), was nach Quellenlage unzutreffend ist.

5. Friedrich Wilhelm Hechtenberg  
 Geburt: 06.07.1848 morgens 4 Uhr  
 Taufe: 02.08.1848 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Eduard Buschhaus, Auguste Harren  
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)  
 Tod: 29.01.1869 morgens 7 Uhr an Auszehrung, ledig  
 Beerdigung: 01.02.1869 (ev. Stadt)
6. Caroline Hechtenberg  
 VN: Lina  
 Geburt: 12.10.1850 vormittags 10 Uhr  
 Taufe: 21.11.1850 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Ehefrau Leopold Voswinkel, Ehefrau Schmidt, Johann Gerhard Klein  
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 1,6) (ev.)
7. Emma Hechtenberg  
 Geburt: 10.06.1852 morgens 1 Uhr  
 Taufe: 28.07.1852 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilh. Hesmer, Ehefrau Carl Funke, Ehefrau Leopold Voswinkel  
 Konfirmation: 14.04.1867 Lüdenscheid (12.04.1867 Prüfung im Konfirmandenzimmer im Beisein der Angehörigen, 18.04.1867 Kommunion) (ev.)
8. Gustav Adolph Hechtenberg  
 VN: Gustav  
 Geburt: 19.04.1854 nachmittags 5 Uhr  
 Taufe: 08.06.1854 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Wilhelm Holz, Friedrich Schiffer, Caroline Harren  
 Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)
9. Eduard Carl Hechtenberg  
 VN: Eduard  
 Geburt: 30.03.1857 vormittags 11 Uhr  
 Taufe: 12.05.1857 (ev. Stadt)  
 Taufzeugen: Carl Plate, Eduard Buschhaus, Frau Leopold Voswinkel  
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)
10. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 01.02.1860 morgens 9 Uhr  
 Beerdigung: 03.02.1860 (ev. Stadt)
11. Totgeborene Tochter  
 Geburt: 11.04.1861 morgens 4 Uhr  
 Beerdigung: 12.04.1861 wegen bereits eingetretener Verwesung (ev. Stadt)

### [Hechtenberg 1858]

Ehemann: Heinrich Hechtenberg  
 Stand/Beruf: Zimmermeister  
 Tod: vor dem 06.04.1873 (Konfirmation des Sohns)  
 Ehefrau: Susanne Stromberg  
 Tod: vor dem 06.04.1873 (Konfirmation des Sohns)  
 Wohnort: Altena

Kind:

1. Adolph Hechtenberg  
 Geburt: 09.04.1858  
 Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

**[Hechtenberg 1869]**

Ehemann: Carl Heinrich Hechtenberg

Eltern: Bäcker Heinrich Carl Hechtenberg und Wilhelmine Assmann in Lüdenscheid [Hechtenberg 1840]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Bäcker

Ehe: 29.04.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Lüling

Eltern: Anstreicher Heinrich Lüling und Emma (richtig Mina) Vogelsang in Lüdenscheid [Lüling 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Maria Wilhelmine Hechtenberg

Geburt: 09.10.1869 morgens 2 Uhr

Taufe: 16.11.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. Mauri, Ida Lüling, Gustav Lüling

**Hecker****[Hecker 1872]**

Ehemann: Everhard Wilhelm Hubert Hecker

VN: Everhard Wilhelm

Geburt: 24.12.1841

Eltern: Schneider Johann Wilhelm Hubert Hecker und Anna Rosine Albertine Bandemer in Grevenbroich (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann

Wohnort 1872: Köln

Ehe: 15.11.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Neuhaus

Eltern: Fabrikant Friedrich Neuhaus und Anna Catharina Glingener im Born [Neuhaus 1840]

Konfession: ev.

Wohnort: Born

Kind:

1. Robert Everhard Hubert Hecker

Geburt: 15.07.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 21.08.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe P. Neuhaus, Carl Neuhaus, Witwe Wilh. Hecker, Georg Robert Wildt



**Heckmann****[Heckmann 1825]**

Ehemann: Johannes Heckmann

VN: Johann

FN: Häckmann (Trauregister 1825), sonst stets Heckmann

Geburt: err. 30.04.1796

Vater: Friedrich Heckmann aus Albertshausen [Wildungen] im Waldeckschen (1825 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 24.07.1857 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 61 Jahre 2 Monate 24 Tage alt, hinterließ zwei majorene Kinder

Beerdigung: 27.07.1857 (ev. Stadt)

Ehe: 03.09.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) nach erhaltener Erlaubnis

Ehefrau: Elisabeth Schröder

FN: Schröder (Taufregister 1825, Trauregister 1855, Sterberegister 1858), sonst stets Schröder

Geburt: err. 12.09.1797

Vater: Bürger Johann Peter Schröder in Lüdenscheid [Schröder 1791\_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.04.1837 nachmittags gegen 3 Uhr an den Folgen der Entbindung, 39 Jahre 7 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Mann und minorene Kinder

Beerdigung: 30.04.1837 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kommentar zum Ehemann im Taufregister 1825: „Schneider, der als Ausländer ohne [so] Genehmigung der Landesregierung sich hier niederlassen darf, und aus dieser Ursache bis ietzt noch nicht ehelich eingeseget werden konnte“.

Kinder:

1. Julius Heckmann (vorehelich)

Geburt: 03.01.1825 abends 9 Uhr

Taufe: 25.01.1825 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm vom Hofe, Gottlieb Honsel, die verwitwete Frau Fischer

Tod: 01.10.1831 morgens 8 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 03.10.1831 (ev. Stadt)

2. Julchen Heckmann

Geburt: 14.06.1826 morgens 3 Uhr

Taufe: 02.07.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Schröder, Ehefrau Lüttringhaus, Wilhelm von der Horst

Tod: 20.08.1826 morgens 3 Uhr an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 23.08.1826 (ev. Stadt)

3. Gustav Adolph Heckmann

Geburt: 14.06.1827 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 01.07.1827 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Solmecke, Jacob Tewes, Frau Gustav Schmidt

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

Tod: 31.01.1880 an Auszehrung, geb. 16.06.1827 (unrichtig)

Beerdigung: 03.02.1880 (ev. Stadt)

Signatur: Heckmann 1858

4. Luise Heckmann

Geburt: 15.01.1830 nachts 11 Uhr

Taufe: 31.01.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christoph Stoffel, Frau Leopold Ketting, Henriette Paulmann

Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)

Tod: 24.08.1881 an Schwindsucht

Beerdigung: 27.08.1881 (ev. Stadt)

∞ 02.02.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Daniel Franz Wilhelm Iserlohn, Sohn der verstorbenen Eheleute Barbier Franz Iserlohn und Wilhelmine Grüner in Barmen [Wuppertal] [Iserlohn 1855]

5. August Heckmann

Geburt: 03.06.1832 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.06.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Becker, Wilh. Crone, Frau Cords geb. Westhoff

Tod: 16.03.1848 abends gegen 8 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 19.03.1848 (ev. Stadt)

6. Carl Oswald Heckmann

Geburt: 25.10.1834 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 23.11.1834 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Schröder, Carl Altenhenne, Anna Maria Heckmann

Tod: 04.04.1851 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.04.1851 (ev. Stadt)

7. Heinrich Heckmann

Geburt: 31.03.1837 morgens 10 Uhr

Taufe: 04.05.1837 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Schenkwirt Friedrich Paulmann, Hermann Heinrich Nölle, Frau Wilhelm Windfuhr

Tod: 03.06.1838 nachmittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 05.06.1838 (ev. Stadt)

**[Heckmann 1850\_1]**

Ehemann: Tobias Heckmann

Geburt: err. 1810 (40 Jahre alt bei der Heirat), err. 1818 (gemäß Sterberegister)

Vater: Friedrich Heckmann aus dem Fürstentum Waldeck (1850 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 02.01.1868 morgens 4 Uhr an Auszehrung im städtischen Hospital, 50 Jahre alt, hinterließ zwei minorene Kinder

Beerdigung: 05.01.1868 (ev. Stadt)

Ehe: 09.02.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Zwick

Geburt: err. 27.03.1815

Vater: Adam Zwick aus Waldeck

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.11.1866 abends 5 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre 7 Monate 19 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 19.11.1866 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Lina Heckmann

Geburt: 11.09.1850 morgens 3 Uhr

Taufe: 06.10.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dunkel, Frau Heinrich Faust, Johann Grimm

Tod: 30.05.1851 morgens 6 Uhr an Scharlachfieber

Beerdigung: 01.06.1851 (ev. Stadt)

2. Auguste Luise Heckmann

Geburt: 09.07.1853 morgens 10 Uhr

Taufe: 24.07.1853 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wilh. Hüttebräucker, Ehefrau Carl Funke, Friedrich Heckmann

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 24,13) (ev.)

## 3. Friedrich Wilhelm Heckmann

Geburt: 09.06.1862 abends 11 Uhr

Taufe: 06.07.1862 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Linden, Witwe Heckmann, Frau Heinrich Linden

**[Heckmann 1850\_2]**

Person: Luise Heckmann

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

## 1. Friedrich Wilhelm Heckmann (unehelich)

Geburt: 09.11.1850 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.12.1850 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anton Veese, Carl Schmale, Ehefrau Anton Veese

Tod: 06.09.1851 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.09.1851 (ev. Stadt)

**[Heckmann 1856]**

Ehemann: Friedrich Heckmann

VN: Friedrich Wilhelm (Tauf- und Sterberegister 1857), Hermann Friedrich (Konfirmationsregister 1872), sonst nur Friedrich

Geburt: 19.12.1813 (gemäß Trauregister 1857)

Eltern: Landmann Friedrich Heckmann und Anna Maria Appeln zu Albertshausen [Wildungen], Fürstentum Waldeck (1857 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.04.1862 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorennes Kind

Beerdigung: 18.04.1862 (ev. Stadt)

Ehe: 19.03.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Die Eheschließung 1857 ist zweimal in das Trauregister eingetragen worden. Der erste Eintrag ist im Jahrgang 1856 ohne Datum registriert worden (wohl Aufgebot). Altersangabe in diesem Eintrag von 1856 für den Ehemann 40 Jahre (demnach geb. err. 1816).

Ehefrau: Eleonore Schönebeck

Geburt: err. 09.09.1835

Eltern: Schneider Diedrich Wilhelm Schönebeck und Susanne Elisabeth Groll am Kattenbusch [Schönebeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 24.08.1863 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 11 Monate 15 Tage alt, hinterließ den Gatten und ein minorennes Kind, außerdem leben drei minorenne Kinder aus erster Ehe des Mannes

Beerdigung: 27.08.1863 (ev. Stadt)

∞ 23.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts und des Vaters mit dem Witwer Caspar Schulte, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Schulte in Lüdenscheid und der Maria Catharina Brinkmann [Schulte 1848]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Friedrich Wilhelm Heckmann

Geburt: 17.08.1857 abends 6 Uhr

Taufe: 13.09.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lüling, Adam Heckmann, Henriette Schönebeck

Tod: 24.09.1857 morgens 5 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 27.09.1857 (ev. Stadt)

## 2. Lina Heckmann

Geburt: 09.09.1858 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 10.11.1858 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Giesler, Heinrich Lüling

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Jesaja 41,10) (ev.)

## 3. Friedrich Wilhelm Heckmann

Geburt: 30.06.1860 abends 8 Uhr

Taufe: 12.08.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Lüling, Friedrich Grimm, Julie Ketting

Tod: 07.06.1861 mittags 12 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 10.06.1861 (ev. Stadt)

**[Heckmann 1858]**

Ehemann: Gustav Adolph Heckmann

VN: Adolph, Gustav

Geburt: 16.06.1827

Eltern: Schneider Johann Heckmann in Lüdenscheid und Elisabeth Schröder [Heckmann 1825]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 31.01.1880 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und zwei Kinder

Beerdigung: 03.02.1880 (ev. Stadt)

Ehe: 05.06.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Caroline Hemicker in Dahlhausen, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]

VN: Wilhelmine, Minna

FN: Hemecke (Geburtenregister 1866, 1867), Hemiker (Geburtenregister 1871), sonst stets Hemicker

Eltern: Peter Caspar Hemicker zu Rotthausen Rotthausen [Schalksmühle] und Anna Catharina Willig [Hemicker 1842]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

## 1. Julie Heckmann

Geburt: 15.07.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 20.07.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Franz Iserlohn, Witwe Schmidt

Tod: 29.07.1859 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 01.08.1859 (ev. Stadt)

## 2. Johann Carl Heinrich Heckmann

Geburt: 05.08.1860 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.09.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmalenbach, Friedrich Grimm, Frau Iserlohn

Tod: 17.04.1865 mittags 12 Uhr am Gehirnschlag

Beerdigung: 20.04.1865 (ev. Stadt)

## 3. Totgeborener Sohn

Geburt: 26.02.1862 abends 11 Uhr

Beerdigung: 01.03.1862 (ev. Stadt)

## 4. Totgeborener Sohn

Geburt: 04.05.1863 morgens 6 Uhr

Beerdigung: 07.05.1863 (ev. Stadt)

## 5. Wilhelmine Caroline Heckmann

Geburt: 15.11.1864 abends 10 Uhr

Taufe: 04.12.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Wilh. von der Horst, Witwe Wilh. Lehmecke, Tobias Heckmann

Tod: 07.06.1865 morgens 6 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 10.06.1865 (ev. Stadt)

6. Totgeborene Tochter  
Geburt: 28.08.1866 nachts 2 Uhr  
Beerdigung: 30.08.1866 (ev. Stadt)
7. Totgeborener Sohn  
Geburt: 04.08.1867 abends 7 Uhr  
Beerdigung: 07.08.1867 (ev. Stadt)
8. Johann Carl Gustav Adolph Heckmann  
Geburt: 21.01.1869 abends 11 Uhr  
Taufe: 28.02.1869 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: Joh. Maubach, Carl Schröder, Emma Hemicker
9. Totgeborener Sohn  
Geburt: 09.05.1871 morgens 11 Uhr  
Beerdigung: 12.05.1871 (ev. Stadt)
10. Totgeborene Tochter  
Geburt: 23.09.1872 nachts 12 Uhr  
Beerdigung: 26.09.1872 (ev. Stadt)
11. Johanna Clara Heckmann  
Geburt: 09.11.1873 morgens 4 Uhr  
Taufe: 30.11.1873 (ev. Stadt)  
Taufzeugen: J. Caspar Schröder, Frau Wilh. Pieper

### [Heckmann 1864]

Ehemann: Johann Adam Heckmann

VN: Adam

Geburt: 30.10.1837

Eltern: Schreiner Johann Daniel Heckmann in Albertshausen [Wildungen], Fürstentum Waldeck, und Henriette Christina Schreiber (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

Konfession: [akatholisch]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schreiner, Tischler

Ehe: Proklamationsschein 12.10.1864 Lüdenscheid (kath.), ∞ 14.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Bröckling in Lüdenscheid

VN: Lina

FN: auch Bröckling

Eltern: Schreiner Conrad Bröckling in Lüdenscheid und Caroline Kleine [Bröckling 1840]

Konfession: kath.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Hugo Conrad Heinrich Heckmann (vorehelich)

Geburt: 28.08.1864 mittags 1 ½ Uhr

„Der p. Heckmann hat sich als Vater des Kindes der Caroline Bröckling erklärt“

Taufe: 11.09.1864 (kath.)

Taufzeugen: Conrad Bröckling, Ehefrau Quast geb. Bröckling

2. Totgeborene Tochter

Geburt: 03.11.1866 morgens 10 Uhr

Beerdigung: 04.11.1866 (ev. Stadt)

3. Friedrich Heinrich Heckmann

Geburt: 27.10.1867 morgens 9 Uhr

Taufe: 17.11.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Bröckling, Heinrich Kirschner

4. Lina Maria Heckmann

Geburt: 25.04.1870 nachmittags ½ 4 Uhr

Taufe: 08.05.1870 (kath.)

Taufzeugen: Witwe Bröckling, Christian Irlenbusch

## 5. Hermann Adam Heckmann

Geburt: 27.07.1872 mittags 12 Uhr

Taufe: 01.09.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Quast, Gustav Heckmann, Franz Middeldorf

Tod: 06.05.1877 an Wassersucht

Beerdigung: 09.05.1877 (ev. Stadt)

## 6. Franz Albert Heckmann

Geburt: 19.09.1874 morgens 6 Uhr

Taufe: 01.11.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Franz Iserlohn, Gustav Kattwinkel, Helene Bröckling

Tod: 07.11.1877 an Wassersucht

Beerdigung: 10.11.1877 (ev. Stadt)

**Ortsregister (Lüdenscheid)**

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 24-27, 32-33, 37, 45, 49  
 Ahelle 23  
 Altrogenrahmede 105  
 Ardey 103  
**B**aukloh 208  
 Baum 184-185, 187  
 Bellmerci 216  
 Bierbaum 43, 72, 208-209  
 Borbet 32, 40, 46  
 Born 219  
 Brauck 133  
 Bräucken 208  
 Breitenstück 135  
 Bremecke 42, 141  
 Brenscheid 77, 87, 94, 114, 208  
 Brockhausen 59  
 Brüninghausen 17, 24, 26, 106, 116, 198, 207-208  
 Brunscheid 68, 177  
 Buschhausen 100, 131, 135, 139-140, 175, 177, 210, 212-214  
**D**ickenhagen 31, 61  
 Dönne 50-51, 210, 213  
 Drescheid 31, 67, 73, 94, 103, 105, 108, 114, 214  
 Drescheider Heide 67  
 Dreve 101  
 Dünnebrett 85  
**E**ckern 33  
 Eggenscheid 39, 62, 175, 185  
 Eicken 210  
 Ellinghausen 114, 210  
 Elspe 43  
**F**elde 20  
 Fernhagen 62, 74, 85, 210, 213  
 Fischersverse 40  
 Frohnenberg 51, 98, 174  
**G**evelndorf 69, 103, 116, 205  
 Gockeshohl 37  
 Großendrescheid 31, 61, 67, 69, 103, 108-109, 126, 212  
 Groten Rahmede 98  
 Grünenschlade 102, 114  
 Grünewald 138, 175, 187  
**H**agen 73-74, 76-77, 79-80, 85, 87, 212  
 Hammer 178  
 Hammer (Winkhausen) 178  
 Heedfelder Baum 185, 187  
 Heide 64, 108, 207  
 Hellersen 34-35, 72, 75, 87, 94, 186  
 Hemecke 94, 98, 100-103  
 Hemecke (Brenscheid) 98, 100  
 Herscheiderbaum 72  
 Höchstberken 133  
 Höh 20  
 Hölzerne Klinke 68  
 Honsel 42  
 Horinghausen 95-100, 109-114, 203  
 Hottebruch 33, 37-38, 47-48  
 Hückingen 110-111  
 Hühnersiepen 28  
 Hulsberg 133  
 Hülscheiderbaum 185-187, 189  
 Hunscheid 139-140  
 Hunswinkel 26, 33, 72, 193-198  
 Hüssers Rahmede 97-98, 110  
 Hüttebräuckers Rahmede 205-206, 210, 213  
**I**mmelscheid 216  
**K**alve 34, 72, 87, 175  
 Kattenbusch 222  
 Kaukenberg 35  
 Klame 24, 27-28, 33, 38  
 Kleinendrescheid 103, 105-106, 108-109, 201  
 Kleinenleifringhausen 69  
 Kleinwerkshagen 107  
 Klinke 210  
 Klinkenberg 24-25, 48, 72, 195, 198  
 Kluse 182  
 Knapp 22  
 Köllmannshorst 200, 203  
 Kreuzbuche 67  
**L**eifringhausen 29, 34, 39, 60, 185-186, 215  
 Leye 51  
 Lösenbach 44  
**M**ark 175  
 Mosterhagen 31, 103, 114  
 Mühlenbach 30, 104, 106, 201  
 Mühlenrahmede 13, 32, 72, 98, 105, 212  
**N**attenberg 43  
 Neuenhof 94, 98, 101-102, 145, 195-196, 198-199  
 Niederbrunscheid 177  
 Niederhunscheid 131  
 Niederhunswinkel 193-196, 199  
 Niederwerkshagen 102  
**O**berbrüninghausen 128  
 Obereggencheid 160  
 Obergockeshohl 68  
 Oberhagen 74, 85  
 Oberhunscheid 35, 131, 133, 137, 140  
 Oberklinkenberg 24-25, 49  
 Obermintenbeck 45  
 Oberwehberg 210  
 Oeneking 20, 34, 40-41, 46-48, 167  
 Ossenberg 216

- Othlinghausen 210  
**Petersfeld** 67-68, 201  
**Rahmede** 85, 101, 187, 205-206, 212, 214  
 Räther 28, 47  
 Reininghausen 63, 67  
 Rönscheid 97, 101, 103-104, 114  
 Rosiepen 97, 103  
 Rosmart 44, 68, 100, 103, 105, 201, 203, 212  
 Rotenhohl 32, 40-41  
 Ruck 37  
**Schemm** 46  
 Schierey 10  
 Schlittenbach 27, 29, 35, 135, 179, 210  
 Schmittehahn 40  
 Schwiendahl 99, 207  
 Sengberg 214  
 Solmecke 97  
 Sonnenhohl 34, 48  
 Stahlhammer 64, 212, 214  
 Stillebeul 103, 116  
 Stilleking 100  
 Strücken 105, 216
- Stucken 135  
 Stüttinghausen 117, 210  
**Tinghausen** 63, 214  
 Treckinghausen 27, 99  
 Trempershof 69  
 Tweer 39, 125, 131, 135, 139, 141, 165, 205-206  
**Vogelberg** 39, 132  
 Vorderer Hagen 73, 77, 87  
 Vorderhoringhausen 100, 113  
**Wehberg** 131, 138, 166, 185, 189  
 Wenninghausen 64, 207  
 Werkshagen 102, 107  
 Westerfeld 87  
 Wettringhof 40, 102  
 Wiedenhof 16, 128  
 Wigglinghausen 179  
 Winkhausen 19-21, 77, 87, 178  
 Wislade 99, 131, 166  
 Woeste 210  
 Woestenhof 32, 38  
 Worth 60, 137

## Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Albertshausen** (Wildungen) 220, 222, 224  
**Altena** 13, 20, 27, 50, 83-84, 91, 104-106, 112, 167-168, 190, 200, 213, 217-218  
 Altenstädt (Naumburg, Hessen) 139  
**Balve** 22  
 Barmen (Wuppertal) 64, 221  
 Bedburg-Hau 192  
 Berlinghausen (Meinerzhagen) 30, 34, 39, 41  
 Bochum 125, 162  
 Breckerfeld 18, 23, 50, 200, 202-203  
 Breidenbach 180  
 Brenscheider Mühle (Nachrodt-Wiblingwerde) 85  
 Bruchhausen (Unkel) 68, 200-201, 203  
 Burbach 105  
 Bürrig (Leverkusen) 52  
**Dahl** (Hagen) 59  
 Dahle (Altena) 213  
 Dahlerbrück (Schalksmühle) 54  
 Dahlhausen (Schalksmühle) 223  
 Dinkelrode (Schenklengsfeld) 71  
 Dortmund 92, 190  
 Dreisbach (Ehringshausen) 177  
 Dresel (Werdohl) 105  
 Duisburg 18  
 Düsseldorf 204  
**Ebbe** (Herscheid) 211  
 Ehringhausen (Halver) 175  
 Ehringshausen 177
- Eisenach 146  
 Elberfeld (Wuppertal) 122-123, 128, 151, 191, 202  
 Elbringhausen (Kierspe) 21  
**Freudenberg** 216  
 Frielingen (Kirchheim) 60  
 Fulda 93  
**Gasmert** (Herscheid) 45  
 Gemarke (Wuppertal) 129, 165  
 Geseke 179  
 Goch 59  
 Grevenbroich 219  
 Gummersbach 13, 70  
 Guntersdorf (Herborn) 62  
**Haarbecke** (Kierspe) 19  
 Hagen 11-12, 14, 59, 84  
 Halver 20, 53, 174-175, 189, 208, 215  
 Hamecke (Kierspe) 101  
 Hamm 59  
 Hardt (Herscheid) 100  
 Hasendenn (Meinerzhagen) 102  
 Hasselt (Bedburg-Hau) 192  
 Heedfeld (Schalksmühle) 10, 41, 83, 223  
 Heiligenhaus 56  
 Hemer 201  
 Herborn 62  
 Herford 209  
 Herreshagen (Gummersbach) 13, 70



- Herscheid 14, 19, 26, 29, 31-33, 35, 40-41, 45,  
 48, 50-51, 69, 98, 100, 180, 204, 211  
 Hilden 52  
 Himmelmert (Plettenberg) 178  
 Höh (Herscheid) 32  
 Höh (Meinerzhagen) 44  
 Hohl (Halver) 20  
 Holthausen (Schalksmühle) 10  
 Hombruch (Dortmund) 190  
 Hückeswagen 145  
 Hüinghausen (Herscheid) 204  
 Hülscheid (Schalksmühle) 30, 48, 57-58, 159-  
 161  
 Hüsmecke (Breckerfeld) 23  
 Ibbenbüren 179  
 Iserlohn 68, 122, 214  
 Jülich 190  
**K**ierspe 19, 21, 62, 101-103, 182, 203  
 Kirchheim 60  
 Kirchhörde (Dortmund) 190  
 Klaswipper (Wipperfürth) 70  
 Kleve 16, 43, 192  
 Köbbinghausen (Plettenberg) 216  
 Köln 18, 219  
 Kreuznach 217  
 Kückelheim (Plettenberg) 177  
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 179  
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 107  
 Lennep (Remscheid) 177, 209  
 Leverkusen 52  
 Linde (Radevormwald) 52  
 Linscheider Bach (Iserlohn) 68  
 Lippetal 106  
 Lippstadt 18  
 Lüttringhausen (Remscheid) 116  
**M**ainz 141  
 Marienheide 30, 62, 175, 180-181  
 Marlin (Herscheid) 33  
 Marsberg 52  
 Meinerzhagen 20, 30, 34-35, 38-39, 41, 44, 59,  
 62, 64-65, 67-69, 102, 107, 115, 135, 177, 213  
 Mesten (Herscheid) 204  
 Müllenbach (Marienheide) 30-31, 175, 180-181  
**N**achrodt-Wiblingwerde 85  
 Naumburg (Hessen) 139  
 Neuenahr 192  
 Neukirchen 40  
 Neustadt (Hessen) 46  
 Niederdieten (Breidenbach) 180  
 Niederndorf (Freudenberg) 216  
**O**beraula 71  
 Obermarsberg (Marsberg) 52  
 Odenspiel (Reichshof) 43  
 Oestinghausen (Lippetal) 106  
 Oestrich 204  
 Ostendorf (Halver) 175  
**P**lettenberg 115, 138, 142, 177-178, 189, 206,  
 216  
 Prüm 204  
**Q**ualburg (Bedburg-Hau) 192  
**R**adevormwald 52, 174, 207  
 Reblin (Herscheid) 50-51, 98  
 Reichshof 43  
 Remscheid 73, 93, 116, 177, 209  
 Rinkscheid (Meinerzhagen) 69  
 Rochollsberg (Radevormwald) 207  
 Rohland (Herscheid) 69  
 Rönsahl (Kierspe) 19  
 Rotthausen (Schalksmühle) 223  
**S**chalksmühle 10, 30, 41, 48, 54, 57-58, 83, 159-  
 161, 179, 223  
 Schenklengsfeld 71  
 Schwelm 81-82, 90, 179  
 Schwerte 216  
 Selters 130  
 Siepen (Kierspe) 102  
 Solingen 189  
 Spädinghausen (Meinerzhagen) 35  
 Stadtberge (Marsberg) 52  
 Stöplin (Herscheid) 180  
 Stuberg (Herscheid) 41  
**U**entrop (Hamm) 59  
 Unkel 68, 200-201, 203  
**V**albert (Meinerzhagen) 30, 34-35, 38-39, 41, 44,  
 59, 64-65, 67-69, 135, 213  
 Verse (Herscheid) 35  
 Voerde 216  
 Vornberg (Kierspe) 102  
 Vosbeck (Meinerzhagen) 213  
**W**ahlbach (Burbach) 105  
 Welcken (Oestrich) 204  
 Werdohl 41, 105  
 Wesel 11  
 Wetter 12, 14  
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 85  
 Wilbringhausen (Marienheide) 62  
 Wildungen 220, 222, 224  
 Wilkenberg (Meinerzhagen) 64-65  
 Wipperfürth 51-52, 70  
 Wolfhagen 134  
 Wuppertal 64, 122, 128-129, 151, 165, 191, 202,  
 221

## **Geographisches Register**

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

Anhalt-Dessau 191

Berg, Region 116

Bergisches Land 56

Hessen 60, 71, 139, 177

Hessen, Großherzogtum 180

Hessen, Provinz 40

Kurhessen 46, 134

Nassau 62

Nassau, Herzogtum 62

Nassau-Siegen 216

Rheinprovinz 200, 203

Waldeck 220-221

Waldeck, Fürstentum 221-222, 224

## Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- |                        |                           |
|------------------------|---------------------------|
| Ahlhaus 216            | Johanning 209             |
| Appeln 222             | Kämper 69                 |
| Assmann 190            | Kattwinkel 59             |
| <b>B</b> äcker 52      | Kimm 139                  |
| Bader 82, 92           | Kind 180                  |
| Balzer 93              | Kleine 29                 |
| Bandemer 219           | Klinker 210               |
| Bauchholz 43           | Knefel 78, 135            |
| Baukloh 100            | Knoche 102                |
| Baum 71                | König 34, 116             |
| Behr 92                | Kösche 69                 |
| Bercker (Berken) 61    | Krähling 70               |
| Bergfeld 31, 61, 167   | Kralle 50                 |
| Birkenstock 200        | <b>L</b> amberti 177      |
| Bischof 117            | Langenohl 63              |
| Bödecker 12            | Läpperhoff 208            |
| Boden (Bode) 201       | Lemecke 215               |
| Böhner 51              | Lepperhoff 208            |
| Borghoff 201           | Lienkämper 27, 64         |
| Brack 46               | Linnepe 23                |
| Bräucker 69            | Lipperhof 208             |
| Bürger 21              | Lohmann 50-51             |
| <b>C</b> astringius 78 | Lucas 128                 |
| Christ 182             | Lunecke 180               |
| Cordt 50               | <b>M</b> ähler 213        |
| Crummenerl 64          | Mai 70                    |
| <b>D</b> eitenbeck 207 | Mannigfeld 77             |
| Dürseln 62             | Mertens 204               |
| <b>E</b> scher 64      | Michels 32                |
| <b>F</b> assbänder 177 | Middeldorf 179            |
| Feld 93                | Möller 189                |
| Foll 93                | Müller 43, 52, 70         |
| <b>G</b> eck 96-97     | Müseler 52                |
| Gerdes 84              | <b>N</b> eufeld 116       |
| Gosebruck 92           | <b>O</b> ver 175          |
| Grafe 193              | <b>P</b> asen 115         |
| Grave 130              | Petri gt. Seibel 180      |
| Greve 177              | Polheim, von 10           |
| <b>H</b> aase 194      | Prinz 106                 |
| Habbecke 31            | Pühl 105                  |
| Hagen (vom) 193        | <b>Q</b> uabeck 175       |
| Hartkoph 128           | <b>R</b> ademacher 210    |
| Heide 46               | Recke, von der 59         |
| Heinrich 204           | Regener 59                |
| Hengstenberg 35, 185   | Reininghaus 102, 175, 208 |
| Hesmer 138             | Roffhacke 171             |
| Hofe, vom 54           | Rövenstrunk 102           |
| Höllermann 26          | Ruckmann 27               |
| Holthaus 125           | Rudolph 72                |
| Horst 101              | Rügge 216                 |

Scheve 184	Suseradt 124-125
Schmale 115	<b>Thiel</b> 85
Schmidt 30, 179, 181	Thus 115
Schmitz 200	Tiemann 11
Schopmann 212	Töhne 71
Schreiber 224	Tweer 102
Schröder 45, 127, 204	<b>Verse</b> 45
Schulte 25, 168	Vieth 177
Schulz 139	Vogelberg 205
Schumacher 98	Vohrmann 174
Seckelmann 131	<b>Winkelmann</b> 137, 142
Setzer 175	Winter 168
Sondermann 207	Wittkop 35
Sönnecken 135	Woeste 179, 189
Spratte 52	Wolf 129
Stahlschmidt 178, 181	Wolfritz 189
Stange 69	Wulf 129
Stromberg 218	Wulferts 189
Sturm 102	<b>Zeppenfeld</b> 177
Stüttinghaus 193	Zwick 221

### Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

<b>Ackermann</b> 94	Bever 20
Ahlhaus 142	Bierbaum 60
Albers 104	Biermann 43
Alberts 51, 69, 136	Biesenbach 72
Altenhenne 221	Bloos 135
Althoff 30, 194	Bochmann 136, 184-188
Altrogge 31, 61, 67, 104-107, 109	Böcker 181
Assmann 50, 56, 81, 83-85, 128, 130, 134, 167, 202	Bocklenberg 51
Aufermann 51, 202	Bockmann 187
<b>Baberg</b> 28, 38, 44, 103, 108	Bodderas 44, 202
Bachert 182	Bölling 133
Balanc 104, 106	Borbeck 22
Ballauf 169	Borbet 98, 185, 190
Bals 62	Börner 28
Basse 39, 46	Botzem 21
Bauer 181	Bracht 142
Baumhöer 52	Brachthäuser 47
Bechmann (Beckmann) 187	Bräcker 33, 48, 62
Becker 36, 41, 46, 186-187, 192, 202, 221	Branscheid 43-44, 47
Beier 47, 188	Bräucker 60, 68-69, 106, 134
Bellingradt 72	Brauckmann 169
Bellmann 130	Brenscheid 63
Bercken 54	Brinker 29, 62-63, 130-133, 136, 213
Berges 23	Bröcker 38, 134
Bergfeld 66, 94, 104, 169	Brockhaus 187
Berghaus 20, 31, 117, 211	Bruch, vom 207
Bergmann 181	Brüggemann 47
Berkey 46	Brüning 43, 181
Bertram 192	Brüninghaus 25-27, 33-34, 36, 41, 84, 131-132, 134-135, 138, 141, 187, 211
Betzer 93	Büchel 211

- Buckesfeld 42, 104-105  
 Busch 70, 188  
 Büsche 217  
 Buschhaus 37-38, 41-42, 98-100, 132, 141, 177,  
 181, 212-213, 218  
**C**astringius 132  
 Cords 221  
 Cordt 36, 45, 139  
 Cramer 11, 22, 56, 62, 81, 129, 201  
 Crone 29, 37, 40, 61, 108, 136, 189, 212, 221  
 Crone, von der 61, 97-98, 106  
 Crummenerl 60, 69  
**D**äumer 203  
 Deitenbeck 177  
 Delsterhaus 21, 202  
 Denkelmann 72  
 Dicke 36, 128, 190, 211  
 Diefhaus 134, 191  
 Dolle 211  
 Domininghaus 71  
 Dönneweg 46, 51, 213  
 Dresel 67, 214  
 Dreve 184, 191  
 Droste 188  
 Duisberg 81  
 Dunkel 20, 221  
 Dünnebacke 47  
**E**bberg 92  
 Ecklöh 71, 133  
 Ecks 108  
 Eichhöfer 216  
 Eick 104  
 Eigenbrodt 182  
 Eisleb 216  
 Ellenberger 72  
 Engels 130  
 Ermert 170  
 Esser 36  
 Esweiler 26  
 Eveking 26, 40  
**F**astenrath 207  
 Faust 221  
 Feldhaus 116  
 Fernholz 46  
 Fischer 11, 42-43, 54, 97-98, 134, 194, 211, 220  
 Flesch 201  
 Florath 169  
 Föhrs 31, 68, 98, 104, 107  
 Fröhling 140  
 Funke 107-108, 136, 218, 221  
**G**artzen 192  
 Geck 40, 67, 81, 98-99, 106-107, 128, 212, 215  
 Geitz 139  
 Gerhardi 53, 66, 128  
 Gerke 28-29, 33, 46, 205, 207  
 Gerres 104  
 Gesler 31, 60  
 Gieling 21  
 Giesecke 65  
 Giesler 223  
 Glaser 191  
 Glörfeld 39, 45, 51, 63, 132-133, 140, 211  
 Grashoff 22  
 Graumann 70  
 Grave 25  
 Grimm 221, 223  
 Groll 109  
 Grote 20  
 Grün 182  
**H**aarhaus 103  
 Hagedorn 168  
 Halle, von der 202  
 Harren 217-218  
 Hase 69  
 Hasenbürger 132  
 Hechtenberg 191-192  
 Hedfeld 40  
 Heinzer 21, 84  
 Heller 29  
 Hencke 47  
 Hengstenberg 81, 188  
 Herberg 134, 213, 215  
 Herdes 53  
 Hervel 99  
 Herzhoff 207  
 Hesmer 105, 218  
 Hesmert 43-44, 190  
 Hesse 69  
 Hethfeld 33  
 Himmen 36  
 Hofe, vom 36, 53-54, 81, 83-85, 128, 132, 134,  
 138, 168, 185-186, 220  
 Hoffmann 47, 181  
 Hofmann 189  
 Hohage 31, 40-41, 61, 63, 104, 106, 214  
 Hohoff 59  
 Höllermann 64, 185  
 Holthaus 27, 33, 133  
 Holtzbrinck, von 13  
 Holz 218  
 Honsel 23, 29, 187, 220  
 Horn 133, 182  
 Horrynghaus 99  
 Horst 104-105  
 Horst, von der 202, 220, 223  
 Hücking 31, 97-98, 100, 132, 213  
 Hueck 36  
 Hues 26, 28  
 Hügel 67, 128  
 Hulsberg 184-185  
 Hüncke 81  
 Hüsmert 141  
 Hüttebräucker 36, 83, 132, 135, 221  
 Hüttemann 25

- Irlenbusch 224  
 Iserlohn 223, 225  
**J**äger 22, 134  
 Janus 44  
 Josephson 42  
 Jung 43  
 Jüngermann 54, 68  
**K**aiser 45-46  
 Kajdatsy, von 139  
 Kalle 69  
 Kämmerich 52  
 Kämper 107  
 Katerlöh 25, 28, 194  
 Kattwinkel 225  
 Kerksig 130  
 Kersting 132  
 Ketting 22, 66, 83, 85, 92, 181, 191, 202, 220, 223  
 Keune 22  
 Kimm 139  
 Kirschner 224  
 Kissing 36, 128, 188  
 Klein 218  
 Kleine 104, 134, 168  
 Klinke 42  
 Klute 56  
 Knies 42  
 Knipper 61  
 Knobel 54, 92  
 Koch 192  
 Kocher 130  
 Köcker 54, 134  
 Kohl 175  
 Köhne 83  
 Kölsche 36, 213  
 König 202  
 Korte 188  
 Köster 46, 64, 106, 108, 141  
 Kremp 93  
 Kröll 192  
 Krollmann 44  
 Kropp 99  
 Krug 179  
 Krugmann 187  
 Kückelhaus 71, 184-186  
 Kugel 128  
 Kuithan 205  
 Küpper 53, 93  
 Kürbi 117  
**L**ack, von 28, 66  
 Lamberti 21  
 Lange 23, 52-53, 93  
 Langenohl 63  
 Lappe 216  
 Lausberg 69  
 Lehmecke 138, 223  
 Lienkämper 33, 38, 97-98, 105, 214  
 Linde 135  
 Linden 222  
 Linker 21  
 Linnepe, von der 94, 179  
 Lohmann 190  
 Lösebrink 94  
 Lösenbeck 97  
 Lüling 222-223  
 Lüsebrink 207, 209  
 Lüttringhaus 25, 27, 33, 45, 102, 107-108, 220  
**M**aas 66, 217  
 Mähler 186-187  
 Maltzsack 216  
 Mannesmann 22, 36  
 Marl 43-44  
 Maubach 224  
 Mauri 71, 219  
 Meese 217  
 Merx 47  
 Mettberg 106  
 Meuer 30, 128  
 Middeldorf 47, 225  
 Miese 136  
 Mintenbeck 213  
 Mönnikes 93  
 Morien 116  
 Mornau 216  
 Mühlhoff 41  
 Müller 104, 106, 108, 141  
**N**aber 51  
 Nachrodt 37, 108  
 Naumann 72  
 Neufeld 50  
 Neuhaus 20, 29-30  
 Niggeloh 63  
 Nöckel 83, 188  
 Nölle 25-28, 39, 47-48, 66, 69, 72, 105, 207, 211, 221  
 Nottebohm 94  
**O**ettershagen 141  
 Oevenscheid 31-32, 67, 104-106  
 Olmes 31, 67, 109, 212  
 Opfeld 107  
 Osenberg 137  
 Osmerg 104  
 Ossenberg 98  
 Othlinghaus 215  
 Overbeck 13, 61  
**P**affrath 11  
 Panne 63, 69  
 Paulmann 50, 60, 125, 134, 168, 220-221  
 Pfister 38  
 Pielhau 37, 202, 207, 209  
 Piepenstock 62  
 Pieper 69, 177, 224  
 Plate 43, 47, 102-103, 203, 209, 218  
 Pleuger 47, 84, 129, 182

- Pollmann 81  
 Potthoff 20  
 Prinz 168  
 Pulvermacher 63  
**Q**uast 224-225  
**R**ademacher 128  
 Rahmede 140, 213  
 Raulf 36, 217  
 Reininghaus 26-28, 37, 194, 212  
 Rentrop 20, 45, 128, 168, 185  
 Reuner 105  
 Rittinghaus 103  
 Ritzel 134, 191  
 Röhr 81, 83  
 Rosenbach 39  
 Rosenthal 53, 181  
 Rosiepen 104  
 Ruckmann 28, 38  
 Rüggeberg 175  
 Rühl 130  
 Rützler 93  
**S**andhövel 54, 128  
 Sauserlin 188  
 Scheidler 53  
 Schemm 39  
 Schemm, vom 39  
 Schewe 133  
 Schiffer 83, 137, 191-192, 218  
 Schilling 130  
 Schindler 134, 137  
 Schlömer 179  
 Schmalbein 83  
 Schmale 54, 128, 222  
 Schmalenbach 184-185, 223  
 Schmidt 25, 54, 59, 61, 72, 85, 99, 130, 133-135, 211, 218, 220, 223  
 Schnepfer 29, 37, 45, 202  
 Schnetlage 11  
 Schniewind 81  
 Schnülle 169  
 Schönebeck 42, 63  
 Schöneborn 215-216  
 Schöttler 182  
 Schröder 132, 224  
 Schubbaus 209  
 Schül 84  
 Schulte 29, 31, 33, 36-38, 48, 53, 60, 72, 134-136, 139, 141, 167-188  
 Schumacher 36, 132, 188, 213  
 Schumburg 36  
 Schürmann 103, 207  
 Schüssler 181  
 Seckelmann 68, 69, 205  
 Seisler 67, 212  
 Selve 20, 97, 99, 185  
 Seuster 46-47, 67-68  
 Sieper 211  
 Sieringhaus 69, 183  
 Sievecke 61, 67-68, 97, 104-105  
 Söhnchen 69  
 Söhneke 25  
 Söhngen 26  
 Solmecke 182, 220  
 Somborn 128  
 Späinghaus 136  
 Spannagel 20, 25-28, 34, 38, 45, 69, 102-103, 131  
 Spelsberg 31-32, 61, 67, 100, 104-105, 213  
 Spielmann 71  
 Stahlschmidt 209  
 Stamm 169  
 Steiff 83, 130  
 Stemper 168  
 Stoffel 220  
 Stolle 116, 128  
 Stottelmann 104  
 Stöver 106  
 Strang 188  
 Sturm 99, 185, 211  
 Stute 105  
 Sur 134  
 Süß 52, 132, 192, 213  
 Sybel 128  
**T**amler 83  
 Tappe 38, 130  
 Tasche 46  
 Tewes 220  
 Trimpop 83  
 Turck 36, 54, 117, 134  
 Turk 140, 181  
 Tütemann 43, 202  
 Tweer 36-37, 59, 103, 131-133, 201, 213  
**U**termann 101, 104  
**V**eese 125, 222  
 Verse 45  
 Vogel 137  
 Vollmann 45, 117, 213  
 Volmerhaus 45  
 Voß 81, 106  
 Voßloh 69  
 Voswinkel 13, 186, 191-192, 217-218  
**W**alter 84  
 Wegerhoff 134  
 Wehberg 48  
 Weier 52  
 Weiland 46, 51  
 Weispfennig 31, 105  
 Weiß 72  
 Weißgerber 21, 202  
 Werthmann 140  
 Westhoff 221  
 Wicke 60  
 Wiebusch 187  
 Wiese 201

Wigginghaus 26, 46, 69, 104-105, 129, 212	Wirth 85, 105, 182
Wildt 219	Wislah 132
Windfuhr 54, 84, 202, 221	Wissing 41-42, 53-54, 94, 97-98
Winkel 71, 141	Woeste 20, 22, 36, 38, 98, 102, 104, 128, 130, 181, 190, 211, 213
Winkelhaus 194	Wolf 64
Winkhaus 20, 22, 40, 42	Wortmann 44, 140, 211
Winter 25-28, 42-43, 72, 85, 92, 101, 134, 185, 194, 211	Zell 202

## Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Berck 145	Nottebohm 94
Betzer 93	Paul 115
Davidis 14	Paulmann 128
Elbers 116	Pleuger 197
Goecke 154	Pöpinghaus 154, 195
Grave, de 146	Quincke 110
Grüter 154	Reichstall 75, 87
Hengstenberg 158	Sack 16
Hohoff 48	Schumacher 17
Hügel 125, 127	Schwarzelühr 145
Hymmen 14	Stölzel 52
Jacobi 115	Streiber 146
Jander 49, 114, 166, 189, 214	Tappe 145
Kerksig 154	Vock 173
Loewenich, von 146	Weiland 198
Löwen 56	Wensel 87
Mähler 199	Wissing 94
Moser 86, 143, 172, 176	Wortmann 89



## Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 10, 37-38, 45, 50-51, 62, 68, 104, 107, 200  
 Ackersmann 20-21, 37, 200, 210  
 Ahlenschmied 109  
 Akziseinspektor 122  
 Amme 101  
 Anstreicher 219  
 Apotheker 15  
 Architekt 86, 143, 172, 176  
 Assessor 12-13, 15, 18, 148, 156, 161, 173  
 Außenbürger 29, 49, 135  
**B**äcker 70, 80, 83, 117-118, 120-121, 125, 142-144, 169, 192, 217, 219  
 Barbier 221  
 Bauassistent 179  
 Bauer 35, 64-65, 102, 105, 107-108, 131, 135, 181  
 Bauersmann 213  
 Bergamtsassessor 12, 14  
 Bergassessor 12, 18  
 Berggerichtsassessor 12-13, 15, 17-18  
 Bergknabe 216  
 Bergmann 200, 203, 216  
 Bergmeister 12  
 Bergsteiger 216  
 Blaufärber 167  
 Blechschläger 167-169  
 Böttcher 139, 142  
 Brauer 121, 144  
 Briefträger 52  
 Buchbinder 179, 189  
 Bürgermeister 12, 14, 17, 49, 54, 114, 154, 159-160, 166, 171-173, 189, 214  
**C**amerarius 15, 57, 146, 149, 154, 159-160  
 Chirurg 83, 130  
 Commis 168, 204  
**D**iakon 158  
 Dr. med. 155, 163, 209  
 Drahtreidemeister 19, 73-75, 77-78, 80-81, 118, 121, 153, 171  
 Drahtschmied 73, 80-81, 118-119, 143-144, 174, 176  
 Drahtzieher (Drahtzöger) 68, 73-80, 86, 118, 120, 122-126, 129-131, 133-134, 139, 142, 162, 164  
 Drost 145  
**E**ichmeister 168  
 Einnehmer 85  
 Eisenbahnwärter 52  
 Erdarbeiter 179  
**F**abrikant 65-66, 83, 85, 93-94, 168, 178, 204, 219  
 Fabrikarbeiter 21, 35-37, 40, 43-44, 46-48, 54, 59-60, 62, 65-67, 70, 82, 84, 93-94, 108-109, 128, 133, 135-136, 138-139, 141-142, 175, 180-181, 188, 201, 203, 215, 221-222  
 Fabrikenschmied 216  
 Faktor 83, 91, 168, 192  
 Färber 128, 202, 209  
 Feilenschmied 215  
 Former 47  
 Förster 71, 133  
 Freigerichts-Aktuar 112  
 Freigraf 112  
 Fuhrknecht 32, 34, 38  
 Fuhrmann 51, 69, 86, 93, 211  
 Fuselbrenner 121, 142  
**G**astwirt 128, 168  
 Geheimer Regierungsrat 88  
 Gemeinheitsvorsteher 74, 171  
 Gerber 44  
 Gerichtsbote 115, 134  
 Gerichtssekretär 191  
 Gerichtsvollzieher 204  
 Gipsmüller 52  
 Graveur 70, 168  
 Gutsbesitzer 59  
**H**akenfabrikant 82, 90, 125, 127, 129, 164-165  
 Hakenmacher 92, 125, 127  
 Hammerschmied 32, 37, 69, 103, 105, 108, 207  
 Hammerzieher 40  
 Hammerzöger 25, 49, 97, 110  
 Handelsmann 51, 67  
 Hebamme 22, 215  
 Hofrat 146, 173  
 Holzschneider 67  
 Holzschraubenmacher 93  
 Hufschmied 216  
 Hypothekenbewahrer 14  
**I**nspektor 122  
**J**ustizrat 171, 173  
**K**aufmann 14, 39, 42, 58, 88, 94, 131, 209, 214, 219  
 Kettenschmied 167  
 Kirchenältester 18  
 Kleinschmied 53, 55, 131  
 Klempner 167-169  
 Klovemeister 74-75, 77, 81, 118  
 Knecht 53, 55, 112, 133, 179  
 Knopfarbeiter 35, 84  
 Knopffabrikant 94  
 Knopfmacher 83  
 Köhler 68  
 Konditor 70

- Kötter 29, 49, 131  
Krämer 190  
Krempler 167  
Kriegsrat 13  
Kriminalrat 14, 16  
Küfer 46  
Küper 137  
Küster 22  
Kutscher 72  
**Land- und Stadtgerichtsassessor** 59  
Landesdirektor 14  
Landgerichtsscheffe 88  
Landmann 33-34, 41, 45, 61-62, 64-65, 94, 99-100, 131, 190, 210, 212, 222  
Landmesser 198-199  
Landrat 13  
Landrichter 14, 19  
Landschreiber 145  
Landwirt 34, 37, 39, 41, 44-45, 47-48, 54, 102, 107, 109, 131, 177, 207  
Lehrer 52-53  
Lehrjunge 24, 49  
Leineweber 40, 71-72, 187  
Lohmüller 43  
Lohmüllers-Knecht 43  
**Magd** 19, 22  
Markenerbe 82  
Mauermann 31  
Mauermeister 31, 43, 180  
Maurer 13, 20, 31, 85, 175, 180-182  
Meister 16  
Müller 43, 61, 85  
Munizipalrat 131  
Musketier 141  
**Notar** 171-172  
**Osemundschmied** 24, 27, 32, 37, 48-49, 98, 102-103, 105, 107, 110, 114  
**Pastor** 13-14, 57-58, 82, 116, 128, 145-146, 156, 158  
Pfannenschmied 19-21  
Pfarrer 121  
Polizeidiener 54, 70  
Polizeisergeant 83  
Prediger 15, 80, 112, 121, 143, 145, 159  
Prokurator 149, 171-172  
**Ratmann** 15, 171  
Ratsverwandter 159-160  
Reckeisenschmied 212  
Reckschmied 32, 37  
Registrator 14-15  
Rektor 18, 130, 172-173  
Rentner 217  
Rezeptor 17, 54  
**Sattler** 190  
Scheffe 197-198, 212-213  
Schenkwirt 167, 190, 217, 221  
Schieferdecker 191  
Schleifer 20  
Schlosser 189, 207  
Schmied 19, 21, 24, 41, 50, 53, 102-103, 105, 109, 137, 207-208, 212, 214-215  
Schmiede-Lehrmeister 119-121  
Schneider 41, 46, 50, 67, 135, 189, 200-202, 219-220, 222-223  
Schneidermeister 41  
Schreiner 105-106, 141, 186, 190, 224  
Schuhmachermeister 65  
Schullehrer 16, 130, 191, 205-206  
Schulmeister 11, 15, 56  
Schulte 99  
Schüppenschmied 44, 48  
Schuster 21, 23, 27, 43-44, 65, 70-71, 101, 105, 134, 168, 203  
Secretarius 146, 154, 159-160  
Sekretär (Secretarius) 12, 16-17, 198  
Senator 160  
Soldat 82, 155  
Stadtprediger 17, 178  
Stadtsekretär 12, 16  
Stahlfabrikant 214  
Stahlschleifer 53  
Strumpffärber 16  
**Tagelöhner** 10, 23, 29, 31-32, 34-35, 40-41, 43, 46, 61-63, 68-69, 72, 131, 135, 139, 177, 179, 186-188, 200-201, 203, 208, 210, 212  
Tischler 106, 224  
**Viehhändler** 19  
Viktualienhändler 51  
**Wegewärter** 22  
Werkmeister 59, 62  
Wiesenbauer 23  
Wirt 83, 190, 217  
**Zimmermann** 39, 59, 64, 105, 201  
Zimmermeister 190, 192, 218

**Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)**

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Backplate 152	Messviertel 153
Backtisch 152	Milchfass 153
Beutelkasten 152	Milchgießer 153
Blasepfeife 153	Mostertkännchen 152
Brandrute 152	Näpfchen 152
Butterkirne 152	Ofen 152
Coffer 152	Postille 153
Dannenkiste 152	Postille (Luther) 152
Dauber Pott 152	Potagenlöffel 153
Federbett 152-153	Potagennapf 153
Feuerschuppe 152	Pott 152-153
Glaserschap 152	Salzfässchen 153
Haferkasten 152	Schaumlöffel 152
Hahl 152	Schüssel 152-153
Haspel 152	Sieb 153
Herdeisen 152	Spiegel 153
Kaffeekanne 152	Spinnrad 152
Kaffeemühle 152	Streicheisen 153
Kannenschap 152	Stuhl 152
Kasten 152	Stülpe 152
Kessel 152-153	Teebüchse 152
Kiste 152	Teekessel 152
Kleiderschrank 152	Teepott 152
Kuchenpfanne 152	Teller 152-153
Kuh 152	Tisch 152
Kuhtrog 152	Trichter 152
Leuchter 152	Zange 152
Löffel 152-153	Zuckerschüsselchen 153

## Quellen und Literatur

### Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

## Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

## Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

**Gedruckte Quellen und Manuskripte**

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

## Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.